

hagergroup

70 Jahre Elektrifizierung für eine nachhaltige Zukunft

Hager Group
Nachhaltigkeitsbericht
2024/25

E3 Ethics
Employees
Environment



Blick von oben auf die Solarmodule des Standorts von Hager in Blieskastel.



Nachhaltigkeitsbericht 2024/25

| | | |
|-----------|--|-----|
| 01 | Einleitung | 1 |
| 02 | Wesentlichkeitsanalyse | 18 |
| 03 | E3: Eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie | 33 |
| 04 | Ethik: Integrität in ethischer Unternehmensführung | 49 |
| 05 | Unsere Mitarbeiter und unsere Kultur | 63 |
| 06 | Umwelt: Klima- und Umweltschutz | 87 |
| 07 | Inhaltsindex | 120 |
| | Kontakt/Impressum | 183 |

01

Einleitung

| | |
|---|----|
| 01.1 Förderung der Dekarbonisierung über unseren Fußabdruck hinaus | 3 |
| 01.2 Erfolge im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit im Jahr 2024 | 5 |
| 01.3 Exzellenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 7 |
| 01.4 Mitgliedschaften und Auszeichnungen im Nachhaltigkeitsbereich | 11 |
| 01.5 Kollaborative Wertschöpfungskette der Nachhaltigkeit | 12 |

70-jähriges Jubiläum

Hager ist stolz darauf, im Jahr 2025 sein 70-jähriges Jubiläum zu feiern. Wir sind ein Familienunternehmen, dessen Ziel es ist, die elektrische Welt von morgen zu gestalten, indem wir Lösungen anbieten, die Sicherheit, Intelligenz und Nachhaltigkeit vereinen.

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Handelns und ist für unser Unternehmen ebenso wichtig wie die Nutzung digitaler Technologien und unser absoluter Fokus auf erstklassigen Kundenservice. Diese drei Aspekte bilden die Grundlage unserer Strategie „Projekt 2030“.

Unser Ansatz zur Nachhaltigkeit besteht darin, schrittweise einen möglichst umfassenden Referenzrahmen aufzubauen. Unsere Initiative „Blue Planet Commitment“ (BPC) hat es uns ermöglicht, grundlegende Erkenntnisse über unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu gewinnen und in den letzten Jahren effektive und transparente Fortschritte in diesem Bereich zu erzielen.

Im Einklang mit unserem Engagement für verantwortungsbewusstes Wachstum gewinnt unser Ansatz zur Nachhaltigkeit nun an Umfang und strategischer Bedeutung. Bei Hager betrachten wir Nachhaltigkeit als eine gemeinsame Aufgabe, und um eine möglichst große Wirkung zu erzielen, ist die Zusammenarbeit entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette erforderlich.

Infolgedessen arbeiten wir enger denn je mit unseren Stakeholdern zusammen, um

gemeinsamen Fortschritt zu fördern. Durch die Vertiefung unserer Partnerschaften mit Lieferanten, Kunden und Partnern entwickeln wir gemeinsam Lösungen, die sowohl wettbewerbsfähig als auch umweltverträglich sind. Dies spiegelt sich in der Entwicklung einer verantwortungsvollen Beschaffung, der Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Unterstützung innovativer Lösungen wider.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projekts 2030 eine neue Dimension eingeführt, die die bestehenden BPC-Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit ergänzt. Wir nennen dies „Human Sustainability“.

Unser neues Programm zur Human Sustainability spiegelt die Werte wider, nach denen Hager seit der Gründung des Unternehmens vor 70 Jahren lebt und arbeitet. Wir glauben, dass Menschen – Kollegen, Lieferanten und Geschäftspartner – der Schlüssel zu einer nachhaltigen Transformation sind und dass ihre Entwicklung zu einem nachhaltigen Wachstum beiträgt.

Dieses Programm baut auf den vielen bereits laufenden Initiativen innerhalb unserer Organisation auf und stützt sich auf

„Hagers ‚Human Sustainability‘ legt den Schwerpunkt auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, auf Vielfalt, Inklusion, Entwicklungsmöglichkeiten und kontinuierliches Lernen.“

Dieser Ansatz unterstreicht, dass eine nachhaltige Zukunft sowohl von einem gesunden Planeten als auch von florierenden Gemeinschaften bestimmt wird.“

Franck Houdebert
Chief Human Resources Officer
and Sustainability Sponsor

bewährte Verfahren zur Schaffung eines Arbeitsumfelds, das Teams in die Lage versetzt, einen sinnvollen Mehrwert zu schaffen. Es stellt Gesundheit und Sicherheit, Vielfalt und Inklusion, Entwicklungsmöglichkeiten und kontinuierliches Lernen in den Vordergrund.

Vor allem unterstreicht „Human Sustainability“ unsere Überzeugung, dass eine nachhaltige Zukunft nicht nur von der Gesundheit unseres Planeten abhängt, sondern auch von einem gesunden und erfüllenden Arbeitsumfeld und von Gemeinschaften, die diese Werte im Geiste der täglichen Zusammenarbeit mit Leben füllen. Wir lernen und wachsen, entwickeln uns weiter und gedeihen gemeinsam – immer.





01.1

Förderung der Dekarbonisierung über unseren Fußabdruck hinaus

Hager ist einer der weltweit führenden Hersteller und Lieferanten im Energie- und Elektrosektor. Damit nehmen wir eine wichtige Position ein: Wir sind uns der entscheidenden Rolle bewusst, die wir bei der Sicherung einer nachhaltigeren Zukunft für unsere Mitarbeiter, unsere Gemeinden und unseren Planeten spielen müssen, und wir verstehen, dass wir die Verantwortung haben, unser Wissen, unsere Fachkompetenz und unseren Einfluss zu nutzen, um zu positiven Veränderungen beizutragen.

Darüber hinaus können wir unsere geschäftlichen Kompetenzen auch für die Belange der Nachhaltigkeit einsetzen. Im Jahr 2024 erwarb Hager beispielsweise Advizeo, einen führenden Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Energiemanagement und Überwachungssoftware. Dies ist ein strategischer Schritt, um unser Energieeffizienz-Angebot für unsere Kunden zu erweitern und damit unser Engagement für innovativen und nachhaltigen Fortschritt zu stärken.

Wir setzen uns auch für die Erreichung langfristiger Klimaziele ein, indem wir Strategien und Produkte entwickeln, die emissionsfreie Gebäude, erhöhte Energiestandards und einen schrittweisen Übergang zu einem Verzicht auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung digitaler und intelligenter Lösungen, die zu einer saubereren, sichereren und nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

Das Modell der kollaborativen Wertschöpfungskette von Hager verfolgt einen dreifachen Ansatz, wie im Diagramm illustriert, um den Klimaschutz voranzutreiben.

Dieses integrierte Modell bringt die interne Transformation mit der externen Wertschöpfung in Einklang und fördert den Klimaschutz im gesamten Ökosystem, vom Betrieb über die Partner bis hin zu den Endnutzern.

Hager forciert zudem die Dekarbonisierung in Gebäuden durch strategische Investitionen in das digitale Energiemanagement. Durch die Ausstattung von Gebäuden mit intelligenten Softwareplattformen ermöglichen wir die Echtzeitüberwachung, -steuerung und -optimierung des Energieverbrauchs und tragen damit direkt zur Vermeidung von Emissionen und zu einem nachhaltigeren Gebäudebetrieb bei.

Im Jahr 2024 führten die Energiemanagementsysteme bei Hager zu einem vermiedenen Energieverbrauch von insgesamt 1,4 TWh, was dem jährlichen Stromverbrauch von über 350.000¹ europäischen Haushalten und 378² kt CO₂ an vermiedenen Emissionen entspricht. Diese Ergebnisse wurden durch den Einsatz intelligenter Überwachungs-, Automatisierungs- und Optimierungstechnologien in Tausenden von Gebäuden in ganz Europa erzielt.

¹ Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) liegt der durchschnittliche jährliche Stromverbrauch pro Haushalt in Europa je nach Land und Haushaltsgröße bei rund 3.500 bis 4.000 kWh.

² Die Net Zero Initiative (NZI) wird eingesetzt, um vermiedene Emissionen direkt abzubilden und zu quantifizieren, um damit die Übereinstimmung mit wissenschaftsbasierten Klimazielen sicherzustellen und zwischen direkten Senkungen, vermiedenen Emissionen und dem Beitrag zur globalen Dekarbonisierung zu unterscheiden.

Hagers dreigliedriger Ansatz zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen:

01



Erstens gehen wir mit gutem Beispiel voran und verpflichten uns zu wissenschaftsbasierten Zielvorgaben, um unseren eigenen Geschäftsbetrieb zu dekarbonisieren. Damit setzen wir einen Referenzwert für Klimaverantwortung in der Branche.

02



Zweitens setzen wir unsere eigenen, selbst entwickelten Energiemanagementlösungen ein, um den Energieverbrauch zu optimieren und die Emissionen in unseren Anlagen zu reduzieren.

03



Drittens skaliert Hager seine Auswirkungen durch unser wachsendes Energiemanagementgeschäft und bietet intelligente, effiziente Lösungen an, die es den Kunden ermöglichen, Gebäude zu dekarbonisieren und die Energiewende zu beschleunigen.

„Die größten klimabezogenen Effekte, die wir durch unsere Branche hervorrufen können, bestehen darin, unseren Interessengruppen die Senkung ihrer eigenen Kohlenstoffemissionen zu ermöglichen.“

Daher ist es wichtiger denn je, vermiedene Emissionen, also die Emissionen, die unsere Kunden durch uns vermeiden, zu nutzen.

Mit unserem wachsenden Portfolio an Energiemanagement-Lösungen ist Hager hervorragend aufgestellt, um eine systemische Dekarbonisierung voranzutreiben. Durch die Integration von Intelligenz und Effizienz in die geschaffene Infrastruktur erzielen wir Fortschritte durch den Einsatz von Technologie und schaffen darüber hinaus einen messbaren Mehrwert für das Klima.“

[Ralph Fürderer](#)
[Chief Technical Officer](#)



01.2

Erfolge im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit im Jahr 2024

Bei unserem Streben, die elektrische Welt von morgen zu gestalten, legt Hager konsequent Wert auf hervorragende Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Im Jahr 2024 haben wir die Integration effizienter Energielösungen sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Produktionsprozesse beschleunigt und darüber hinaus unser starkes Bekenntnis zu ethischen Geschäftsstandards bekräftigt.

Diese Erfolge unterstreichen unsere Bemühungen zur Verringerung unserer Umweltauswirkungen sowie unser Bestreben, im Bereich Nachhaltigkeit eine Führungsrolle zu übernehmen. Die Highlights des vergangenen Jahres aus dem Bereich Nachhaltigkeit präsentieren wir Ihnen hier.



„Das 70-jährige Bestehen zu feiern, bedeutet für Hager mehr, als nur unsere Vergangenheit zu ehren: Wir möchten auch unser Engagement für eine nachhaltigere Zukunft bekräftigen.“

Jede Innovation, jede Partnerschaft und jeder Meilenstein reiht sich ein in die Schritte der nachhaltigen Entwicklung und gehört zur Geschichte von Hager.“

Matthieu Alexandropoulos
Senior Director,
Corporate Social Responsibility



| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Umwelt Maßnahmen für den Klimawandel, die Ausbildung unserer Mitarbeiter und das Angebot nachhaltiger Produkte für unsere Kunden.</p> | <p>20% Einsparung von Scope-1- und -2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2021 (standortbasiert). 5 GWh unseres Energiebedarfs werden durch Photovoltaikanlagen und Biomasse abgedeckt.</p> | <p>Über 90% der Ingenieure aus den Bereichen Technik und Industrialisierung haben an Ökodesign-Schulungen teilgenommen. Bidirektionales Laden, das von E3/DC auf den Markt gebracht wurde. In den Tehalit Sockelleistenkanal wurde Recycling-PVC integriert, um den CO₂-Fußabdruck zu senken und es somit umweltfreundlicher zu gestalten.</p> | <p>Die Energieeinsparungen von 1,4 TWh durch unsere Lösungen und unser Energiemanagement entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch von über 350.000 europäischen Haushalten. Das entspricht 378 kt CO₂e an vermiedenen Emissionen.</p> |
| <p>Ethik Getreu unseren Werten handeln – Transparenz, Verantwortung und Respekt.</p> | <p>Umfassendes Ethikprogramm vorhanden; Warnsystem, Ethik-Charta, Schulung, Botschafternetzwerk.</p> | <p>22 Ethikbotschafter in den zehn wichtigsten Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist.</p> | <p>Über 3.000 Kollegen wurden über unser maßgeschneidertes Programm mit dem Titel „Let’s practice!“ geschult. 80% der fest angestellten Mitarbeiter durchlaufen eine Schulung zum Thema Ethik.</p> |
| <p>Mitarbeiter Schaffung eines sicheren Umfelds, das unsere Belegschaft zur eigenverantwortlichen Leistung ermutigt.</p> | <p>Das Programm „Human Sustainability“ wurde als Teil unserer Strategie namens „Projekt 2030“ gestartet. Die Programme „Early Careers“ und „Eureka“ unterstützen die langfristige Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Fachkräften.</p> | <p>Verabschiedung einer Erklärung über die Grundsätze der Achtung der Menschenrechte. Unterzeichnung der Charta für Diversität zusammen mit der Charte de la diversité, einer französischen Initiative zur Förderung von Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz.</p> | <p>Rückgang der Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeit (Lost Time Accident Rate; LTAR) nach dem Start des Mission-Zero-Programms um 33%. 30% der offenen Stellen durch interne Mitarbeiter besetzt.</p> |
| <p>Nachhaltige Beschaffung Förderung nachhaltigerer Praktiken und Schutz der Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette.</p> | <p>Einführung der Richtlinie für nachhaltigere Beschaffung; Verpflichtung zu weniger Risiken in der Lieferkette bei Lieferanten mit hohem Nachhaltigkeitsrisiko bis 2030.</p> | <p>Onboarding von 12 Lieferanten im Rahmen unseres Pilotprogramms für nachhaltigere Beschaffung mit EcoVadis.</p> | |



01.3

Exzellenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

01.3.1

Engagement und Herangehensweise

[ESRS 2 GOV-5 Abs. 36](#)

[Allgemeine Angaben](#)

[GRI 2-14 Allgemeine Angaben](#)

Eine in hohem Maße offene und transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeit ist für die Erreichung unserer gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele von grundlegender Bedeutung. Nur durch eine ehrliche Bewertung unserer Leistung in diesem Bereich können wir annähernd verstehen, wie weit wir gekommen sind und wie viel mehr es noch zu erreichen gilt.

Wir haben uns einer gewissenhaften Berichterstattung verpflichtet. Wir übernehmen die Verantwortung für unsere Bemühungen und möchten die Risiken und Chancen ermitteln und angehen, die sowohl in finanziellen als auch in nicht finanziellen Bereichen unseres Geschäftsbetriebs anzutreffen sind.

Über einen Zeitraum von drei Jahren haben wir einen strukturierten Fahrplan umgesetzt, um Exzellenz in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen, und dadurch unsere Leistung und Transparenz bei der Berichterstattung über die Themen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) deutlich verbessert. Im Mittelpunkt stand die Schaffung einer soliden Grundlage, indem wir Pionierarbeit bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse geleistet, anhand von EcoVadis- und CDP-Kriterien Benchmarks erstellt und etwaige Lücken in unseren Nachhaltigkeitspraktiken ermittelt haben.

Daraus konnten wir einen strategischen Ansatz für die Nachhaltigkeit erstellen, der mit internen Interessengruppen abgestimmt wurde und in dem klare Zielvorgaben für Verbesserungen enthalten sind. Das Ergebnis sind zwei bedeutende Fortschritte im Jahr 2024:

- Die EcoVadis-Platin-Auszeichnung
- CDP-B-Score im Bereich Klimawandel

Mithilfe der folgenden zwei entscheidenden Tools konnten wir unsere Leistungen im Bereich der Berichterstattung entscheidend verbessern: dem Modell Data Governance 2.0 und unserem Sustainability Digital Backbone.

Durch Data Governance 2.0 haben wir ein robustes, standardisiertes Rahmenwerk für die Erfassung, Verifizierung und Validierung von Nachhaltigkeitsdaten in der gesamten Organisation errichtet. Im Rahmenwerk Data Governance 2.0 von Hager wird

jedem wesentlichen Nachhaltigkeitsdatenpunkt sowohl ein Dateneigentümer als auch ein Datenspezialist zugewiesen, um Rechenschaftspflicht und Datenintegrität zu gewährleisten.

Der Dateneigentümer ist für die strategische Relevanz, Compliance und Gesamtqualität der Daten verantwortlich und nimmt in der Regel eine Führungsrolle innerhalb der Geschäftsfunktion ein. Der Datenspezialist kümmert sich um die technische Genauigkeit und den täglichen Umgang mit den Daten und stellt sicher, dass diese korrekt erhoben, validiert und verwaltet werden. Diese klare Rollendefinition erhöht die Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und sorgt dafür, dass sie mit strengen Standards wie CSRD und GRI im Einklang steht.

Der Sustainability Digital Backbone bietet die technologische Infrastruktur zur Automatisierung von Datenströmen, zur Aufnahme mehrerer Berichtsstandards und zur Ermöglichung von Echtzeiteinblicken. Dadurch wird die Berichterstattung von einer Compliance-Übung zu einem strategischen Vorteil.

Der Sustainability Digital Backbone bei Hager ist als Ende-zu-Ende-System konzipiert, das den gesamten Lebenszyklus der Daten unterstützt. Es stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsdaten nicht nur erfasst und gemeldet, sondern auch von allen Interessengruppen aktiv bei der Entscheidungsfindung und kontinuierlichen Verbesserung genutzt werden können.

Dieses Lebenszyklusmodell beginnt mit der Erfassung von Daten aus verschiedenen Quellen, wie Energiezählern, Beschaffungssystemen und HR-Plattformen. Die Daten durchlaufen dann eine Datenvalidierung, -standardisierung und -integration und werden schließlich in einer zentralen Plattform gespeichert.

Von dort aus werden die Daten einer Vielzahl von Anwendern zugänglich gemacht, darunter die Betriebsteams, Nachhaltigkeitsmanager, die Finanzabteilung sowie Führungskräfte, die jeweils Zugriff auf maßgeschneiderte Dashboards und Analysetools haben. Dadurch wird sichergestellt, dass die Daten nicht nur gesammelt, sondern auch funktionsübergreifend weitergegeben werden, was Echtzeiteinblicke, Szenario-Modellierung und strategische Planung ermöglicht.

Die Einblicke, die durch den gesamten Berichterstattungsprozess entstehen, gehen weit über die bloße Transparenz hinaus. Je besser wir die Wirksamkeit unserer Entscheidungsfindung zur Nachhaltigkeit verstehen, desto besser können wir als Unternehmen eine Vision gestalten, strategische Ansätze formulieren und immer effektivere Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rücken.

Zur Gewährleistung von Glaubwürdigkeit, Transparenz und der Ausrichtung an unserer Unternehmensstrategie wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Hager



vom Sustainability Council überwacht, in den der Chief Executive Officer (CEO), der Chief Human Resource Officer (CHRO) und der Chief Technical Officer (CTO) direkt eingebunden sind.

Diese Führungskräfte prüfen und genehmigen den Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts, stärken damit die Rechenschaftspflicht auf höchster Ebene und stellen sicher, dass die Angaben sowohl die regulatorischen Erwartungen als auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens widerspiegeln.

01.3.2

Umfang und externe Prüfung des Berichts

ESRS 2 BP-1 Abs. 5 Allgemeine Angaben GRI 2-2 und 2-5 Allgemeine Angaben

Dieser Bericht enthält Daten zur Nachhaltigkeitsleistung im Geschäftsjahr 2024. Die Daten werden unter Anwendung eines operativen Konsolidierungsansatzes erstellt, der mit dem Geltungsbereich des Jahresabschlusses von Hager übereinstimmt.

Im Bericht geht es neben unseren eigenen Tätigkeiten auch um erhebliche vor- und nachgelagerte Aktivitäten in unserer Wertschöpfungskette, in denen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen auftreten. Vorgelagerte Aktivitäten umfassen unsere

direkten und indirekten Lieferanten, einschließlich der Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten und Dienstleistungen. Bei den nachgelagerten Aktivitäten geht es um den Vertrieb, die Installation, die Nutzungsphase und den Umgang mit unseren Produkten am Ende ihrer Nutzungsdauer.

Im Rahmen unseres Engagements für Transparenz und Einbeziehung der Interessengruppen werden alle relevanten Standards, auf die in diesem Bericht verwiesen wird, im Berichtstext deutlich angegeben. Eine Konsolidierung dieser Standards und Offenlegungsthemen ist im Index hervorgehoben.

In diesem Jahr haben wir außerdem Forvis Mazars, einen unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer, beauftragt, eine eingeschränkte Prüfung unserer CO₂-Bilanz für das Basisjahr 2021 und das Berichtsjahr 2024 durchzuführen.

Die Beauftragung von Forvis Mazars mit einer eingeschränkten Prüfung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Stärkung der Glaubwürdigkeit und Transparenz unserer Nachhaltigkeitsangaben. Dadurch wird auch die schrittweise Angleichung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Anforderungen von CSRD und ESRS sichergestellt. Die Ergebnisse dieses Prüfungsauftrags sind am Ende dieses Berichts enthalten.

01.3.3

Rahmenwerke und Standards

ESRS 2 BP-2 Abs. 15 Allgemeine Angaben

Der diesjährige Bericht von Hager steht im Einklang mit Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und nimmt Bezug auf die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards; ESRS). Hager berichtet bereits seit dem Berichtsjahr 2023 nach den GRI-Standards.

Durch die Anwendung der GRI-Standards wird sichergestellt, dass die Angaben gegenüber dem Vorjahr konsistent, transparent und vergleichbar sind. Nach der GRI-Methodologie müssen mithilfe eines strukturierten Prozesses, der die Einbindung der Interessengruppen und eine doppelte Wesentlichkeitsprüfung umfasst, wesentliche Themen ermittelt und priorisiert werden.

Daraus ergibt sich eine Berichterstattung, die den Erwartungen unserer Interessengruppen und den Anforderungen neuer Verordnungen, einschließlich der CSRD, in höherem Maße gerecht wird.

Im Februar 2025 stellte die Europäische Kommission ein Omnibus-Vereinfachungspaket vor, das unter anderem zur Simplifizierung bestimmter behördlicher Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung beitragen soll. Ein wichtiges Element ist der „Stop-the-Clock“-Mechanismus, mit dem die Fristen für die CSRD-Berichte für die zweite und dritte Welle von Unternehmen um zwei Jahre verschoben werden. Diese Maßnahme wurde vom Europäischen Parlament im April 2025 und anschließend vom Rat genehmigt.

Gemäß dem bisherigen CSRD-Zeitplan wäre Hager verpflichtet gewesen, mit der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 zu beginnen, und hätte die Angaben 2026 veröffentlichen müssen. Aufgrund der Verschiebung verzögert sich diese Verpflichtung nun möglicherweise um zwei Jahre.

Dennoch bekräftigen wir unser Streben nach Exzellenz, indem wir auf freiwilliger Basis nach den höchsten uns zur Verfügung stehenden Standards berichten und so kontinuierliche Fortschritte in Richtung einer verbesserten Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Bereitschaft dazu sicherstellen.



Bericht eines unabhängigen Sachverständigen über eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit von Treibhausgasemissionen

An Hager SE, Blieskastel

Schlussfolgerung zur Prüfung

Wir haben eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit der Leistungsindikatoren für Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) der Hager SE, Blieskastel (nachfolgend „das Unternehmen“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie für den Basiszeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 vorgenommen, wie im Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 der Hager Group in Abschnitt 06.2.4 „Unser CO₂-Fußabdruck“ (im Folgenden „Treibhausgasemissionen“) dargelegt ist.

Mit Ausnahme der im obigen Absatz dargelegten Tätigkeiten, die den Umfang unseres Auftrags beschreiben, haben wir keine weiteren Prüfungshandlungen hinsichtlich der übrigen Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 der Hager Group oder in Bezug auf die Angaben für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 durchgeführt und geben demzufolge keine Schlussfolgerung zu diesen Informationen ab.

Unsere Prüfungshandlungen und die dadurch erlangten Nachweise haben keine Sachverhalte ergeben, anhand derer wir davon ausgehen, dass die Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) des Unternehmens für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und für den Basiszeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

in allen wesentlichen Belangen nicht unter Einhaltung des „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition“ sowie des „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ der Greenhouse Gas Protocol Initiative (im Folgenden „GHG Protocol“) erstellt worden sind.

Grundlage für die Schlussfolgerung

Wir haben unseren Prüfungsauftrag gemäß dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: „Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements“ (Prüfungsaufträge zu Treibhausgasemissionen) durchgeführt, der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegeben wurde. Unsere Aufgaben sind im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit zu Treibhausgasemissionen“ näher beschrieben.

Wir haben sowohl die deutschen berufsständischen Vorschriften zur Unabhängigkeit als auch die sonstigen berufsständischen Verhaltensregeln eingehalten. Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft richtet sich nach den nationalen gesetzlichen Vorschriften sowie den berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der BS WP/vBP „Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer“: Satzung der Wirtschaftsprüferkammer über die Rechte und Pflichten bei der Ausübung der Berufe des Wirtschaftsprüfers und des

vereidigten Buchprüfers und des IDW-Standards „Qualitätsmanagement“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW): Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (IDW QMS 1 (09.2022)) und verfügt über ein entsprechendes umfassendes Qualitätsmanagementsystem, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung der berufsständischen ethischen Anforderungen, der Berufsstandards sowie der einschlägigen gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die gewonnenen Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk bilden.

Aufgaben der gesetzlichen Vertreter für Treibhausgasemissionen

Den gesetzlichen Vertretern obliegt es, die Treibhausgasemissionen in Einklang mit dem GHG-Protokoll wie in Abschnitt 06.2.4.1 „Methodik“ erläutert zu erfassen und alle internen Kontrollen durchzuführen, die nach Ansicht der gesetzlichen Vertreter erforderlich sind, um die Erstellung einer Treibhausgasbilanz zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben ist, sei es aufgrund von Betrug (Manipulation der Treibhausgasemissionen) oder Fehlern.

Dazu gehören die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen sowie die Erstellung von Annahmen und Schätzungen zu

einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Gemäß Abschnitt 06.2.4.1 „Methodik“ birgt die Quantifizierung von Treibhausgasen inhärente Unsicherheiten, da die zur Bestimmung der Emissionsfaktoren erforderlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse und die zur Zusammenfassung der Emissionen verschiedener Gase benötigten Werte unvollständig sind. Treibhausgasprozesse unterliegen zudem Unsicherheitsfaktoren bei der Schätzung und/oder Messung aufgrund der zur Quantifizierung der Emissionen verwendeten Mess- und Berechnungsverfahren, die auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft basieren.

Bericht eines Sachverständigen über eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit zu Treibhausgasemissionen

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Schlussfolgerung mit eingeschränkter Sicherheit zu formulieren, basierend auf unserer Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit, ob wir auf diverse Sachverhalte aufmerksam geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Treibhausgasemissionen nicht in allen wesentlichen Belangen gemäß dem GHG-Protokoll erstellt wurden.

Die Auswahl der Verfahren, der Zeitpunkt ihrer Durchführung und ihr Umfang hängen von unserem fachlichen Urteil ab, wobei wir unter anderem das Risiko wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von Betrug

**Bericht eines unabhängigen Sachverständigen über eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit von Treibhausgasemissionen** Fortsetzung

oder Fehlern bewerten, auf die unter den gegebenen Umständen erforderliche Weise auf die bewerteten Risiken reagieren und die Gesamtdarstellung beurteilen. Eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit ist vom Umfang her wesentlich geringer als eine Prüfung mit angemessener Sicherheit, sowohl in Bezug auf die Risikobewertungsverfahren, einschließlich des Verständnisses der internen Kontrollen, als auch in Bezug auf die Verfahren, die als Reaktion auf die bewerteten Risiken durchgeführt werden.

Im Rahmen unserer Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen und sonstigen Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung der gesetzlichen Vertreter und der an der Erstellung der Leistungsindikatoren für Treibhausgasemissionen beteiligten Mitarbeiter, um sich ein Bild vom Erstellungsprozess, den internen Kontrollen im Zusammenhang mit diesem Prozess sowie den Angaben zu den Leistungsindikatoren für Treibhausgasemissionen zu machen;
- Identifizierung und Bewertung des Risikos wesentlicher Falschangaben in den Treibhausgasemissionen;
- Beurteilung der Angemessenheit der Schätzungen der gesetzlichen Vertreter und der damit verbundenen Erläuterungen;

- Prüfung der relevanten Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erfassung, Aggregation und Validierung von Daten im Berichtszeitraum;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen bei ausgewählten Angaben;
- Bewertung der Gesamtdarstellung der Leistungsindikatoren zu Treibhausgasemissionen im Nachhaltigkeitsbericht.

Nutzungsbeschränkung

Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsauftrag für die Zwecke des Unternehmens durchgeführt wurde und dass der Bericht ausschließlich dazu dient, das Unternehmen über das Ergebnis des Bestätigungsauftrags zu informieren. Er ist daher für keine anderen als die oben genannten Zwecke geeignet. Folglich dient der Bericht nicht dazu, von Dritten für (finanzielle) Entscheidungen herangezogen zu werden. Wir tragen unsere Verantwortung ausschließlich gegenüber der Gesellschaft. Wir übernehmen keinerlei Verantwortung gegenüber Dritten.

Allgemeine Auftragsbedingungen und Haftung

Die beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 (<https://www.forvismazars.com/de/de/services/audit-assurance-auftragsbedingungen>) gelten für diesen Auftrag, auch gegenüber Dritten. Wir verweisen zudem auf die Haftungsbestimmungen unter Nr. 9 und

auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Wir lehnen jegliche Verantwortung, Haftung oder sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten ab, außer soweit wir mit dem jeweiligen Dritten eine schriftliche Vereinbarung getroffen haben oder eine Haftung nicht wirksam ausgeschlossen werden kann.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir diesen Prüfbericht nicht überarbeiten werden, sofern nach seiner Ausstellung keine Ereignisse oder Umstände eintreten, die eine Überarbeitung erforderlich machen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Alle Personen, die die in diesem Bericht zusammengefassten Ergebnisse unserer Arbeit zur Kenntnis nehmen, sind selbst dafür verantwortlich, zu entscheiden, ob und in welcher Weise diese Informationen für ihre Zwecke nützlich oder geeignet sind, und sie durch eigene Überprüfungsverfahren zu ergänzen, zu verifizieren oder zu aktualisieren.

Frankfurt am Main, 11. September 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Yvonne Meyer

Wirtschaftsprüferin
German Public Auditor

Annette Johne

Wirtschaftsprüferin
German Public Auditor



01.4

Mitgliedschaften und Auszeichnungen im Nachhaltigkeitsbereich

Nachhaltigkeit ist sowohl für Hager als auch für unsere Kunden ein entscheidender Faktor für zukünftigen Wohlstand. Das Erreichen von Spitzenleistungen im Bereich Nachhaltigkeit ist jedoch mehr als nur eine Strategie – es ist unsere Leidenschaft. Dies spiegelt sich in unseren Partnerschaften mit führenden internationalen Nachhaltigkeitsorganisationen wider. Die Auswahl der Ratingverfahren und Zertifizierungen basiert auf unserer Wesentlichkeitsanalyse und branchenspezifischen Aspekten, um die Übereinstimmung mit den Interessen unserer verschiedenen Stakeholder und die damit verbundene Schaffung von Mehrwert sicherzustellen.

01.4.1

Mitgliedschaften im Nachhaltigkeitsbereich

Unsere Nachhaltigkeitsleistung wird von einer Vielzahl anerkannter Zertifizierungs- und Aufsichtsbehörden bewertet, in denen Hager Mitglied ist. Hager begrüßt diese Bewertungen. Sie ermöglichen es unseren Interessengruppen, unser Engagement für Nachhaltigkeit zu bewerten und mit Unternehmen in der Branche zu vergleichen. Zudem können wir damit darstellen, dass unser Unternehmen die Erwartungen der Rechtsvorschriften und des Marktes übertrifft.



Organisation PEP Ecopassport

Unsere Mitgliedschaft in der Organisation PEP Ecopassport (für Elektro-, Elektronik- und HLK-Produkte) hat zu methodischen Veränderungen und einer verbesserten Datenqualität in unserem Reporting geführt. Dies ist auf aktualisierte produktspezifische Vorschriften der Organisation zurückzuführen, die zu einer Neuberechnung unserer Basis-Emissionen geführt haben (mehr Informationen sind im Abschnitt Umwelt dieses Berichts enthalten).



Science Based Targets initiative (SBTi)

Das SBTi-Validierungsteam hat die Zielsetzung von Hager für die Scope-1-, -2- und -3-Emissionen bewertet und konnte feststellen, dass diese den Zielvorgaben zur Eindämmung der Erderwärmung auf 1,5 °C bzw. 2 °C entsprechen. Auf dieser Grundlage wurde unser Unternehmen anerkannt.



Global Reporting Initiative (GRI)

Hager berichtet seit 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Diese Methodik hat die Ergebnisse unserer Berichterstattung transparenter und glaubwürdiger gemacht und stellt einen erheblichen Fortschritt in unserer Berichterstattungsleistung dar.



Klimaschutz Unternehmen

Hager ist seit 2022 Mitglied des Vereins „Klimaschutz Unternehmen e.V.“. Dies ermöglicht es, uns an den robusten deutschen Umweltstandards auszurichten und uns federführend am Klimaschutz zu beteiligen. Darauf aufbauend organisierte Hager im Jahr 2025 gemeinsam mit dem Klimaschutz Unternehmen e.V. den ersten deutsch-französischen Klimaschutztag. Bei dieser Veranstaltung kamen knapp 200 Sachverständige und Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen.



UN Global Compact

Hager wurde 2010 freiwillig Unterzeichner der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen zur Förderung der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Wir erneuern unsere Verpflichtung jährlich und veröffentlichen eine separate Mitteilung über die von uns erreichten Fortschritte.

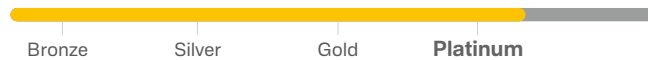


Marke des Jahrhunderts

E3/DC, eine Marke von Hager, die sich auf Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) und autarke Heimkraftwerke spezialisiert hat, wurde 2024 zum vierten Mal in Folge von Deutsche Standards als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung unterstreicht die Vorbildfunktion des Unternehmens in dieser Produktkategorie.

01.4.2

Nachhaltigkeitsauszeichnungen im Jahr 2024



EcoVadis

Die führende Ratingplattform für Nachhaltigkeit, EcoVadis, hat die ESG-Leistung von Hager evaluiert und als sehr gut eingestuft. Nachdem wir 2023 und 2024 unser Rating verbessern konnten, ist Hager nun Platin-zertifiziert und gehört damit zu den besten ein Prozent aller bewerteten Unternehmen.



Carbon Disclosure Project (CDP)

Hager hat in seiner letzten CDP-Bewertung ein B-Rating erhalten, was erhebliche Fortschritte seit unserer letzten Evaluierung (C-Rating im Jahr 2023) unterstreicht. Diese Entwicklung ist Ausdruck unseres anhaltenden Engagements für Transparenz und Leistung im Umweltschutz und stuft uns über dem globalen und europäischen Durchschnitt ein.



„Der Schlüssel zum Erfolg unserer kollaborativen Wertschöpfungskette liegt darin, Vertrauen aufzubauen,

Verantwortung gemeinsam zu tragen und Nachhaltigkeitsziele mit dem Unternehmenswert in Einklang zu bringen – denn echter Fortschritt entsteht, wenn alle Partner Nachhaltigkeit nicht als Kostenfaktor, sondern als gemeinsame Chance betrachten.“

Marie Ziegler
Vice-President, Strategy and Innovation

01.5

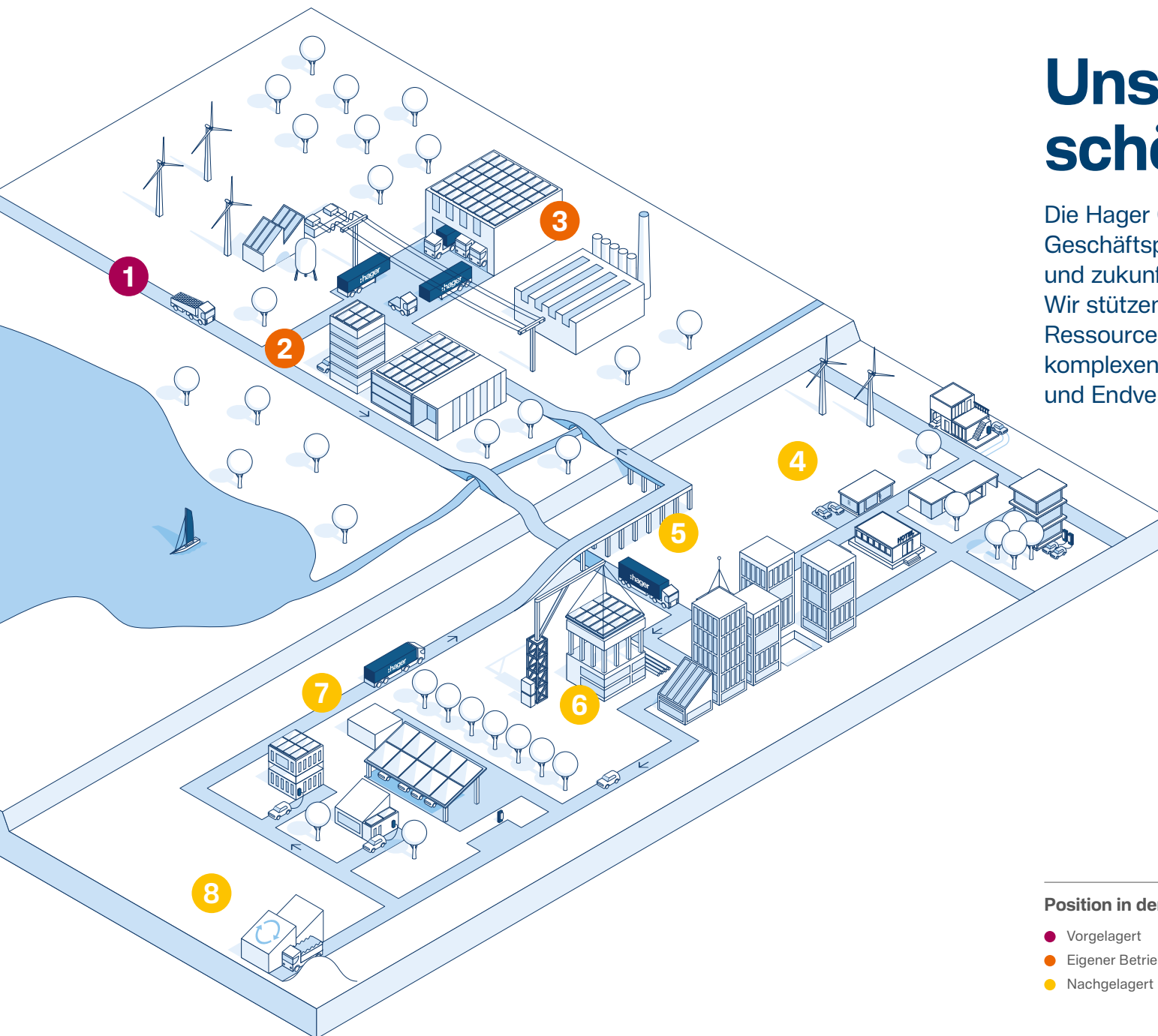
Kollaborative Wertschöpfungskette der Nachhaltigkeit

ESRS 2 BP-1 Abs. 5 und ESRS 2 SBM-1 Abs. 42 – Allgemeine Angaben

Im Jahr 2024 konnten wir unsere Partnerschaften mit einer Reihe wichtiger Interessengruppen in der Wertschöpfungskette von Hager verstärken und sind damit dem Erreichen unserer ehrgeizigen Wachstums- und unserer Nachhaltigkeitsziele des Projekts 2030 einen Schritt nähergekommen. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbindung der Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden.

Wir haben detaillierte Analysen unserer Lieferkette durchgeführt, um Möglichkeiten für Dekarbonisierung, Ressourceneffizienz und verantwortungsvollere Beschaffung zu ermitteln. Erkenntnisse aus unserer Analyse werden genutzt, um gemeinsam mit den Lieferanten Lösungen zu entwickeln – von kohlenstoffreduzierten Materialien bis hin zu Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit ein gemeinsames Ziel ist.

Dieses Modell der Zusammenarbeit kommt auch bei den Kunden zum Tragen, denen Hager integrierte, digitale und Energie managende Lösungen anbietet, mit denen sie ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele erreichen können. Eine solche Ausrichtung der gesamten Wertschöpfungskette auf ein gemeinsames Ziel stärkt die Resilienz bei Hager, bringt Innovationen voran und schafft langfristigen Wert für alle unsere Interessengruppen.



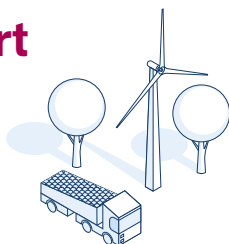
Unsere Wertschöpfungskette

Die Hager Group schafft Mehrwert für ihre Geschäftspartner, indem sie innovative, hochwertige und zukunftsfähige Elektrolösungen anbietet. Wir stützen uns auf ein Netzwerk aus Aktivitäten, Ressourcen und Beziehungen innerhalb unserer komplexen Wertschöpfungskette, um den Kunden und Endverbrauchern unsere Lösungen anzubieten.

Position in der Wertschöpfungskette

- Vorgelagert
- Eigener Betrieb
- Nachgelagert

1 Vorgelagert



Direkte und indirekte Lieferanten

Beschreibung

Die Grundlage unserer Wertschöpfungskette ist die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen von direkten wie auch indirekten Lieferanten. Von direkten Lieferanten beziehen wir Rohstoffe, Komponenten und Erzeugnisse, die für unsere Fertigung wesentlich sind, wie z. B. elektronische Bauteile, Metalle, Kunststoffe und Verpackungsmaterialien.

Indirekte Lieferanten unterstützen unsere Geschäftstätigkeit durch die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen, die nicht direkt in unsere Produkte einfließen. Dazu gehören Maschinen, IT-Systeme, Anlagenmanagement sowie Logistik- und Fachdienstleistungen.

Unser Lieferantennetzwerk ist global und spiegelt die Komplexität unserer Geschäftstätigkeit wider. Wir beziehen unsere Produkte von einer Vielzahl von Lieferanten in Europa und weltweit, um Qualität, Innovation sowie Kosteneffizienz zu gewährleisten. Durch sorgfältige Auswahl, Onboarding und

Monitoring wird sichergestellt, dass Lieferanten die Hager-Standards für Qualität, Sicherheit, Umwelt und Ethik erfüllen.

Akteure

Zu den wichtigsten Stakeholdern in dieser Phase der Wertschöpfungskette zählen direkte und indirekte Lieferanten, Beschaffungsteams sowie Risikomanagementexperten. Die Beschaffung arbeitet eng mit strategischen Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass deren Vorgaben den Hager-Richtlinien zu Qualität, Nachhaltigkeit und Ethik entsprechen.

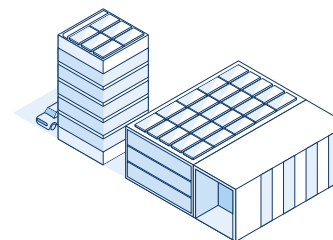
Unser Lieferantenprogramm fördert den Dialog, stärkt Kompetenzen und sorgt für Transparenz sowie kontinuierliche Verbesserung entlang der Lieferkette. So können wir Risiken frühzeitig erkennen, Partnerschaften festigen und unsere Nachhaltigkeits- und Geschäftsziele unterstützen.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



SDG 13: Reduzierung der absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen

2 Eigener Betrieb



Entwicklung und Produktdesign

Beschreibung

Entwicklung und Produktdesign sind bei Hager ganz entscheidend für die Wertschöpfung. So können wir sicherstellen, dass unser Portfolio den sich ändernden Bedürfnissen der Kunden gerecht wird und gleichzeitig die höchsten Standards in Bezug auf Qualität, Sicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit erfüllt. Dieser Prozess umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten, von der Konzeption neuer bis hin zur Verbesserung bestehender Produkte und Lösungen. Dazu gehören technisches Fachwissen, Markteinblicke, die Einhaltung von Vorschriften und Nachhaltigkeitsüberlegungen.

Unser Engagement für Innovation geht über die Hardwareprodukte hinaus. Die Softwareentwicklung ist eine tragende Säule unserer Produktstrategie. Sie ermöglicht es uns, intelligente, vernetzte Lösungen bereitzustellen, die die Energieeffizienz und Benutzererfahrung verbessern. Unsere Softwareteams konzipieren und implementieren fortschrittliche Energiemanagementsysteme für Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäude

und weiten damit unser Wertversprechen weit über unser Werksgelände hinaus aus.

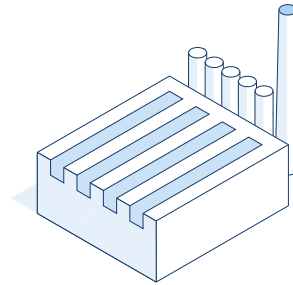
Unser Produktentwicklungsprozess ist darauf ausgerichtet, Innovationen zu fördern, die Markteinführungszeiten zu kürzen und bereits in den frühesten Phasen ökologische Designgrundsätze zu verankern. Dazu gehören die Lebenszyklusanalyse, die Materialauswahl mit Fokus auf Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sowie die Integration von Digitalisierung und intelligenten Technologien. In der Entwurfsphase werden sowohl funktionale als auch ästhetische Anforderungen berücksichtigt. Dazu kommen die Einhaltung internationaler Standards, die Erfüllung von Kundenerwartungen und die Minimierung von Umwelt- und sozialen Auswirkungen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg.

Akteure

Die wichtigsten Interessengruppen dabei sind unsere Innovations- und Technikteams, Produktmanager, Designer, Nachhaltigkeitspezialisten und Compliance-Beauftragten.



3



Herstellung und Fertigung

Eine funktionsübergreifende Zusammenarbeit ist entscheidend für den Erfolg. Dank der Zuarbeit von Marketing, Vertrieb, Qualitätsmanagement sowie der Beschaffungs- und Rechtsteams können wir sicherstellen, dass die Produktkonzepte marktrelevant bzw. technisch durchführbar sind und den geltenden Standards entsprechen.

Auch externe Interessengruppen wie Kunden, Technologiepartner, Wissenschaftsinstitutionen und Regierungsbehörden können in die Entwicklungsphase eingebunden werden, um Erkenntnisse zu sammeln, innovative Lösungen zu pilotieren und sicherzustellen, dass die Produktdesigns den neuesten Fortschritten und Anforderungen entsprechen. Das Nachhaltigkeitsteam spielt eine wichtige Rolle dabei, dass Nachhaltigkeitskriterien und Überlegungen zum Lebenszyklus in jede Phase der Produktentwicklung einfließen.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



SDG 17: Effektive Zusammenarbeit

Beschreibung

Unsere Herstellungs- und Fertigungsteams verwandeln sorgsam bezogene Rohstoffe und Komponenten durch kontrollierte und effiziente Prozesse in Fertigprodukte. Unsere Fertigungsstätten befinden sich an mehreren Standorten weltweit. Das ist Ausdruck unserer Verpflichtung gegenüber Qualität, betrieblicher Exzellenz und der Reaktionsfähigkeit bei Kundenbedürfnissen.

Dieser Prozess umfasst eine Reihe von Aktivitäten, einschließlich Materialvorbereitung, Montage, Prüfung und Verpackung. Alle Prozesse unterliegen einem strengen Qualitätsmanagementsystem und werden regelmäßig auf die Einhaltung internationaler Standards wie ISO 9001 und ISO 14001 überprüft. Ein besonderes Augenmerk gilt der Energieeffizienz, der Ressourcenoptimierung und der Minimierung von Abfällen und Emissionen.

Durch kontinuierliche Investitionen in Technologie, Kompetenzen und Prozessoptimierung stellt Hager sicher, dass unsere Fertigung zu nachhaltigem Wachstum,

Ressourceneffizienz und der Bereitstellung qualitativ hochwertiger, verlässlicher Lösungen für unsere Kunden in aller Welt beiträgt.

Akteure

Die wichtigsten Interessengruppen in diesem Schritt sind unsere Angestellten in der Fertigung, die Fertigungsingenieure, Werksleiter, Qualitätskontrollteams und Softwareentwickler. Unterstützungsfunktionen wie Instandhaltung, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit sowie Digitalisierung spielen eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung, dass die Fertigung sicher, effizient und in Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeits- und Compliance-Zielen abläuft.

Eine Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Betrieb, Lieferkette, Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung (F&E) stellt sicher, dass die Fertigungsprozesse den Konstruktionsanforderungen und sich entwickelnden Standards der Nachhaltigkeit entsprechen. Auch externe Interessengruppen wie externe Prüfer, Regierungsbehörden und Gerätelieferanten

können einbezogen werden, um die Einhaltung der Vorschriften zu zertifizieren und innovative Fertigungstechnologien einzuführen.

Programme für fortlaufende Schulungen und die Einbindung der Interessengruppen unterstützen die Weiterbildung unserer Belegschaft und stärken unsere Sicherheitskultur und unser Engagement für eine nachhaltigere und verantwortungsvolle Fertigung.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



SDG 6: Verbesserung der Wassereffizienz in Fabriken



SDG 7: Verbesserung der Energieeffizienz in eigenen Bürogebäuden

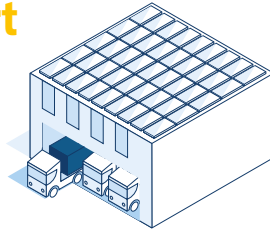


SDG 8: Keine Todesfälle und Reduzierung der Ausfallzeitenquote



SDG 13: Reduzierung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen und der CO₂-Intensität in Fabriken

4 Nachgelagert



Logistik

Beschreibung

Unsere Logistikaktivitäten verbinden die Fertigungsstandorte von Hager mit unseren Partnerunternehmen auf der ganzen Welt. Dieser Schritt umfasst die Lagerung, das Lagermanagement und den effizienten Transport der Produkte.

Unsere Logistikstrategie konzentriert sich auf zuverlässige, termingerechte Lieferungen und optimierte Transportwege zur Minimierung der Kosten und Umweltauswirkungen. Wo immer möglich setzen wir digitale Nachverfolgungssysteme und energieeffiziente Fahrzeuge ein, um die Emissionen und die Ressourcennutzung einzuschränken. Die Einhaltung der entsprechenden Verordnungen und Standards wird strikt aufrechterhalten, um sichere und transparente Lieferprozesse zu unterstützen.

Akteure

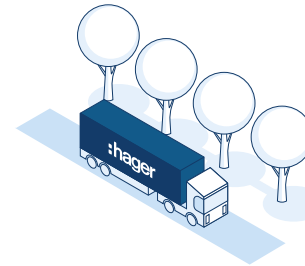
Die wichtigsten Interessengruppen in diesem Schritt sind unsere Logistikteams, Lagerbetreiber, Lieferkettenmanager und Transportpartner. Sie stimmen sich eng mit den Vertriebs-, Kundendienst-, Projektmanagement- und After-Sales-Teams ab, um eine effiziente Abwicklung der standardmäßigen und projektspezifischen Lieferungen sicherzustellen. Für die Umsetzung dieser Aktivitäten im Einklang mit unseren Anforderungen in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit sind externe Interessengruppen, einschließlich Logistikdienstleister und lokaler Transportunternehmen, von entscheidender Bedeutung.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



SDG 13: Reduzierung der absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen

5



Vertrieb

Beschreibung

Bei diesem Schritt geht es um den Vertrieb unserer Produkte und Lösungen an unsere Kunden. Dafür bedarf es eines Zusammenspiels aus Produktlieferungen und maßgeschneiderter Projektunterstützung.

Akteure

Der Vertrieb stützt sich auf starke Partnerschaften mit dem Elektrogroßhandel und anderen externen Partnerunternehmen. Diese Kooperationen gewährleisten einen breiten Marktzugang, die Einbeziehung von Sachverständigen und die Bereitstellung innovativer, kundenorientierter Lösungen, die mit den sich wandelnden Anforderungen der Branche Schritt halten.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



SDG 7: Förderung energieeffizienterer Gebäude und Industrie

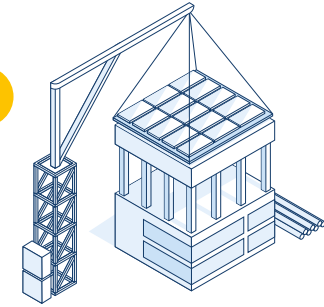


SDG 11: Förderung von erschwinglicherem Wohnraum und Energie



SDG 13: Förderung kohlenstoffeffizienterer Gebäude und Industrie

6



Installation

Beschreibung

Dieser Schritt umfasst die Montage, Integration und Inbetriebnahme der Produkte und Systeme von Hager an den Standorten der Kunden. Somit wird sichergestellt, dass die Produkte – die von gängigen elektrischen Geräten bis zum integrierten Energiemanagement und Ladelösungen für Elektrofahrzeuge reichen – sicher und effektiv in Betrieb genommen werden.

Akteure

Die Installation erfolgt durch qualifizierte Elektroinstallateure. Die Einhaltung von Sicherheitsstandards, technischen Spezifikationen und einschlägigen Verordnungen wird strikt überwacht, wodurch eine zuverlässige Leistung unterstützt und Umwelt- und Sicherheitsrisiken minimiert werden.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit



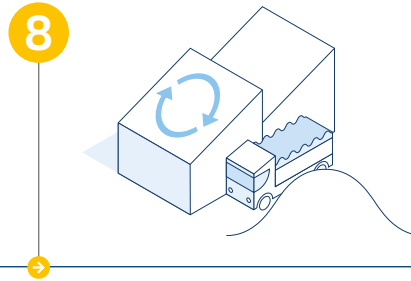
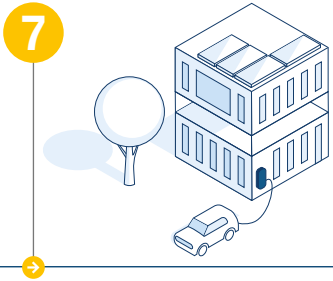
SDG 7: Förderung energieeffizienterer Gebäude und Industrie



SDG 11: Förderung von erschwinglicherem Wohnraum und Energie



SDG 13: Förderung kohlenstoffeffizienterer Gebäude und Industrie



Nutzung

Beschreibung

Die Nutzungsphase umfasst den Zeitraum, in dem unsere Produkte, Systeme und Lösungen von den Kunden in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäuden betrieben werden. Diese Phase ist entscheidend für die Schaffung von Mehrwert durch eine zuverlässige, sichere und energieeffiziente Leistung, unabhängig davon, ob es sich um herkömmliche Elektroinstallationen, integrierte Gebäudesysteme oder fortschrittliche Lösungen und Dienstleistungen für das Energiemanagement handelt.

Während der Nutzungsphase sorgen unsere Kundendienstsysteme, digitalen Tools, die Installateure mit technischer Beratung und unser Kundendienst für maximale Leistung, Langlebigkeit und Anwendersicherheit. Unsere Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen Energieoptimierungen, Instandhaltung und Upgrades und helfen unseren Kunden, ihre Betriebskosten und Umweltbelastungen zu reduzieren.

Kundenfeedback und Betriebsdaten werden systematisch erfasst, um unsere Produkte




zu verbessern, Zuarbeit für künftige Entwicklungen zu erhalten und unsere Nachhaltigkeits- und Compliance-Ziele zu unterstützen.

Akteure

Zu den Interessengruppen gehören Endnutzer (Hauseigentümer, Gebäudebetreiber, Gebäudeverwalter) sowie die Kunden-Support- und Serviceteams von Hager.

Die Zusammenarbeit mit Vertragsunternehmen für die Wartung und den Gebäudemanagementteams spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung eines optimalen Betriebs und der Einhaltung von Vorschriften.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit

-  **SDG 7:** Förderung energieeffizienterer Gebäude und Industrie
-  **SDG 11:** Förderung von erschwinglicherem Wohnraum und Energie
-  **SDG 13:** Förderung kohlenstoffeffizienterer Gebäude und Industrie

Ende der Nutzungsdauer

Beschreibung


Die Phase des Endes der Nutzungsdauer befasst sich mit den Prozessen, die zum Einsatz kommen, wenn unsere Produkte, Systeme bzw. Komponenten das Ende ihrer Nutzungsdauer erreichen. Dieser Schritt umfasst das Einsammeln, die Demontage, das Recycling und die verantwortungsvolle Entsorgung in Übereinstimmung mit geltenden Verordnungen wie der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie).

Unser Engagement für die Umwelt umfasst die Optimierung unserer Ressourcennutzung und die Integration unserer Grundsätze der Kreislaufwirtschaft. Dementsprechend verschieben sich unsere Prioritäten bei der Produktentwicklung und -herstellung in Richtung Kreislaufwirtschaft, eine Förderung der Recyclingfähigkeit sowie der Wiederverwendung von Ressourcen und der Minimierung unserer Umweltauswirkungen. Durch Partnerschaften mit zertifizierten Abfallmanagement-Anbietern wollen wir die Materialrückgewinnung maximieren und die auf Deponien entsorgten Abfälle minimieren.

Akteure

Zu den wichtigsten Interessengruppen gehören Endnutzer, Anlagenverwalter, Abfallmanagementunternehmen und Recycling-Partner. Dank einer Koordination mit den lokalen Behörden und Compliance-Programmen gelingt es uns, alle rechtlichen Vorschriften und Umweltauflagen einzuhalten.

Auswirkung auf die Nachhaltigkeit

-  **SDG 12:** Reduzierung der Deponieabfälle aus der Produktion



02

02.1 Methodologie 20

02.2 Wichtigste Erkenntnisse 31

Wesentlichkeits- analyse



„Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat unsere Denkweise verändert. Sie bringt uns dazu, Prozesse zu entwickeln, die unsere Nachhaltigkeitsleistung mit unserer finanziellen Leistung verbinden.“

Die Identifizierung von Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen in unserer Wertschöpfungsketten-, Heatmap, deren Quantifizierung und die Entwicklung entsprechender Pläne zu deren Minderung ist eine Sprache, die jeder im Unternehmen sprechen kann. Allein dadurch, dass wir regelmäßig allen internen und externen Stakeholdern zuhören, haben wir eine Strategie entwickelt, die wirklich inklusiv ist.“

Samir Rouini
Sustainability Excellence
and Reporting Manager



Um sicherzustellen, dass Hager die besten Verfahren im sozio-ökologischen Bereich umfassend einhält, und um zu gewährleisten, dass alle unsere Interessengruppen volles Vertrauen in unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit haben – einschließlich in die sich daraus ergebenden organisatorischen Strategien und Maßnahmen –, führen wir jährlich eine Wesentlichkeitsanalyse durch.

Wesentlichkeitsanalysen dienen dazu, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) zu bewerten, die für das berichtende Unternehmen und seine Stakeholder am relevantesten und wirkungsvollsten (d. h. wesentlich) sind. Hager führt eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch,

bei der sowohl die finanzielle Wesentlichkeit (also die Auswirkungen auf Hager) als auch die Wesentlichkeit der Auswirkungen (Auswirkungen von Hager auf die Menschen und unseren Planeten) berücksichtigt werden.

Dieser Prozess bildet das Herzstück der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er ist ein entscheidender Referenzwert für Hager, denn damit wird die Wirksamkeit unserer Entscheidungsfindung bewertet, und er dient als Leitfaden für künftiges Handeln. Für unsere Interessengruppen ist die Wesentlichkeitsanalyse ein deutlicher Beweis für unsere Ambitionen und Erfolge und damit für die Fortschritte, die wir bei der Gestaltung einer nachhaltigeren elektrischen Welt von morgen machen.

Dieser Prozess umfasst die aktive Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette und die Einbindung von Lieferanten, Kunden sowie anderen wichtigen Partnern bei der Bewertung und beim Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Durch die Förderung eines offenen Dialogs und gemeinsamer Verantwortung binden wir unterschiedliche Perspektiven und Fachwissen in unsere E3-Strategie (Ethics, Environment and Employees bzw. Ethik, Mitarbeiter und Umwelt; siehe an anderer Stelle in diesem Bericht) ein und stimmen diese eng mit den Erwartungen der Interessengruppen ab. Damit können wir Themen, die sowohl in finanzieller Hinsicht als auch aus dem Blickwinkel ihrer Auswirkungen wesentlich sind, priorisieren, was die Resilienz und Inklusivität des Unternehmens stärkt.

**02.1**

Methodologie

[GRI 2-29 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3-1 und 3-2 Wesentliche Themen](#)

[ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 und ESRS 2 IRO-1](#)

[Abs. 53 Allgemeine Angaben](#)

Im Jahr 2023 haben wir unsere Methodologie für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet, um eine Übereinstimmung mit den Richtlinienanforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) sicherzustellen. Der überarbeitete Ansatz stützt sich auf die Materiality Assessment Implementation Guidance (Orientierungshilfen zur Umsetzung der Wesentlichkeitsanalyse), die von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) im Dezember 2023 veröffentlicht wurde.

Da wir die Methodologie bereits an den CSRD-Anforderungen ausgerichtet hatten, waren 2024 keine grundlegenden Änderungen erforderlich. In diesem Jahr wurde die Analyse jedoch weitergeführt, indem die Granularität der Analyse angehoben wurde – insbesondere durch die Einbeziehung von ESRS-Unterthemen und -Unter-Unterthemen in den Prozess der Ermittlung von Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit.

Bei der Methodologie der Wesentlichkeitsanalyse handelt es sich um einen vierstufigen Prozess: Verständnis, Ermittlung, Bewertung und Finalisierung.

01



Verständnis

Verständnis der Beziehungen zwischen dem Unternehmen und seinem Nachhaltigkeitskontext sowie den Beziehungen zu seinen Interessengruppen.

02



Ermittlung

(Heatmap der Wertschöpfungskette)

Ermittlung relevanter Nachhaltigkeitsthemen bei Hager und in der gesamten Wertschöpfungskette.

03



Bewertung

Bewertung der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) für die Nachhaltigkeit in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

04



Finalisierung und Validierung

Festlegung der wichtigsten (wesentlichen) Themen, die für den Betrieb von Hager relevant sind.



02.1.1

Phase 1 Verständnis

02.1.1.1

Verständnis des Unternehmenskontexts

Wir haben unsere Geschäftstätigkeit überprüft, einschließlich der Tätigkeitsbereiche, der Entwicklung der Wertschöpfungskette und der wichtigsten Treiber der Wertschöpfung. Diese umfassende Bewertung umfasst vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Aktivitäten und gewährleistet eine ganzheitliche Perspektive, die mit den strategischen Prioritäten im Einklang steht.

Für das Berichtsjahr basieren unsere Nachhaltigkeitsdaten in erster Linie auf unserer Bewertung für 2022. Wir haben diese jedoch durch aktualisierte Informationen ergänzt, um Details zu den jüngsten Akquisitionen aufzunehmen.

02.1.1.2

Abbildung und Einbindung der Interessengruppen

Die Abbildung und Einbindung von Interessengruppen ist ein wichtiger nächster Schritt. Für das Verständnis unserer Nachhaltigkeitsauswirkungen ist es unerlässlich, dass wir ein klares Bild von allen unseren

Interessengruppen, ihren Interessen und der Dynamik ihrer Interaktion mit unserer kollaborativen Wertschöpfungskette haben. Die Untersuchung des Einflusses erfolgt nach Interessengruppen, um eine umfassende Abstimmung über die gesamte Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Unsere Interessengruppen sind wie folgt gegliedert:

Mitglieder der Familie Hager

Familienmitglieder von Hager fungieren als wichtige Interessengruppen und Hauptaktionäre des Unternehmens. Sie gestalten die langfristige Vision und Strategie für Hager aktiv mit. Durch ihre Einbindung wird sichergestellt, dass die Geschäftstätigkeit in verantwortungsvollem Unternehmertum, nachhaltigem Wachstum und generationenübergreifender Kontinuität verankert bleibt.

Die Einbindung der Familie erfolgt in Form von ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – zwei von sechs Aufsichtsratsmitgliedern sind Familienvertreter – sowie durch Aktionärsversammlungen, durch Gespräche zum Thema Nachhaltigkeit und den sonstigen informellen Austausch.

Kunden

Als Unternehmen, welches sich konsequent der Kundenorientierung als Wachstumsmotor verschrieben hat, sind unsere Kundenbeziehungen ein zentraler

Schwerpunkt. Nachhaltigkeit in Bezug auf die Umwelt ist ein Thema, bei dem Hager über eine Reihe von Kanälen mit seinen Kunden in Kontakt tritt, einschließlich durch Kundenmessen, über Key Account Manager, die für den Kundenservice zuständig sind, durch Kundenanfragen oder umweltbezogene Partnerschaften.

Lieferanten

Für Hager ist diese Komponente unserer Wertschöpfungskette für eine erfolgreiche Belieferung unserer Kunden entscheidend. Starke Lieferantenpartnerschaften stützen unsere Geschäftstätigkeit. Eine partnerschaftliche Denkweise stellt sicher, dass diese Beziehungen für beide Seiten von Vorteil sind. Die konzernweite Einbindung von Nachhaltigkeit wird durch Schulungs- und Sonderprojekte, Audits vor Ort und ein laufendes Beziehungsmanagement unterstützt.

„Nachhaltigkeit endet nicht beim Hersteller. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse macht deutlich, wie wichtig eine Zusammenarbeit entlang der gesamten Lieferkette ist – mit klaren Daten, gemeinsamen Standards und einem offenen Austausch.“

Christopher Hatz
Sustainability Manager,
Alexander Bürkle¹

¹ Alexander Bürkle, einer unserer Geschäftspartner, wurde im Zuge der Finalisierung und Validierung der Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) hinzugezogen. Ihr Beitrag hat uns dabei geholfen, unsere Bewertung an den Erwartungen der Interessengruppen auszurichten. Weitere Informationen über Alexander Bürkle finden Sie unter: <https://web.alexander-buerkle.com/de>.





Angestellte und Sozialpartner

Unsere Angestellten und deren Angehörige sowie die sozialen Netzwerke, denen sie angehören, sind – unabhängig von Alter, Rolle, Standort und den diversen Identitäten – das wichtigste Gut, das Hager besitzt. Die Gesundheit und Sicherheit, das Wohlergehen und die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Resilienz als Organisation.

Wir binden unsere Mitarbeiter auf vielfältige Art und Weise ein. Dazu gehören die jährlichen Entwicklungsgespräche und -umfragen, Ausbildung, persönliche und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten, Tarifverhandlungen, der Dialog mit Betriebsräten und anderen Vertretungsorganen sowie die Hager Awards, mit denen Innovationen, die nachhaltiges Wachstum in unserer gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben, gewürdigt und ausgezeichnet werden.

Regierung und Zivilgesellschaft

Wir interagieren mit Regierungen und Gruppen aus der Zivilgesellschaft auf der ganzen Welt zu einer Vielzahl von politischen und regulatorischen Themen. Wir geben Entscheidungsträgern Einblicke in die Art und Weise, wie unsere Produkte und Technologien den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft unterstützen, und setzen uns für verstärkte Investitionen in Stromverteilernetze, den Transport, industrielle Prozesse sowie die städtische Infrastruktur als effektive politische Maßnahme für die Dekarbonisierung ein.

Gemeinschaft

Die Gemeinschaften, denen wir mit Stolz angehören, bilden das Fundament unserer Geschäftstätigkeit. Das Wohlergehen unserer Gemeinschaften wird durch Einbindung, Beratung, Dialog mit den Organisationen dieser Gemeinschaften, Beiträge zu Gemeinschaftsinitiativen, Spenden an wohltätige Einrichtungen und strukturiertere Aktivitäten sichergestellt, die unter der Schirmherrschaft der Peter und Luise Hager-Stiftung durchgeführt werden (weitere Informationen dazu finden sich im Abschnitt Ethik dieses Berichts).

Natur

Wir betrachten die Natur als eine stille Interessengruppe, deren Gesundheit für die Resilienz unserer Geschäftstätigkeit und der Gesellschaft unerlässlich ist. Durch unseren – wenn auch nur indirekten – Einsatz für die Natur möchten wir unsere Umweltbilanz verbessern, die Artenvielfalt schützen und den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft unterstützen, die im Einklang mit unseren langfristigen Wertschöpfungszielen steht.

Die Einbindung der Natur erfolgt über verschiedene Stellvertreter, darunter durch die Zusammenarbeit mit Sachverständigen für Nachhaltigkeit und wissenschaftlichen Einrichtungen, durch unsere Dekarbonisierungs-Verpflichtungen im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi), die Durchführung von Folgenabschätzungen zur Biodiversität und die fortlaufende Überwachung der Umweltverschmutzung.

| Interessengruppen/Funktionen | Art der Interessengruppe gemäß ESRS (Benutzer/Betroffene) | Klassifizierung der Interessengruppen (extern/intern) | Interaktion |
|--|---|---|-------------|
| Mitglieder der Familie Hager | betroffen | intern | direkt |
| Angestellte | betroffen | intern | direkt |
| Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | betroffen | extern | Vertreter |
| Geschäftspartner und Lieferanten | beide | extern | direkt |
| Verbraucher und Endnutzer | betroffen | extern | direkt |
| Lokale Gemeinschaften | betroffen | extern | Vertreter |
| NGO, Initiativen und Vereinigungen | beide | extern | Vertreter |
| Behörden und Regulierungsbehörden | beide | extern | Vertreter |
| Natur (stille Interessengruppe) | betroffen | extern | Vertreter |
| Investoren* | Nutzer | extern | keine |
| Kreditgeber | Nutzer | extern | Vertreter |
| Finanzinstitute | Nutzer | extern | Vertreter |
| Akademiker und Analysten | Nutzer | extern | direkt |

* Hager als Familienunternehmen hat keine externen Investoren. Investitionen werden intern durch Umsatzerlöse finanziert.



02.1.2

Phase 2 Ermittlung

02.1.2.1

Identifizierung von Nachhaltigkeitsthemen

Der erste Schritt in der Identifizierungsphase besteht darin, eine erste Bestandsaufnahme durchzuführen, um zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen für Hager potenziell von Bedeutung sind. Diese Bewertung basiert auf unserem Branchenkontext, dem Geschäftsmodell, unserer geografischen Präsenz und den Erwartungen unserer Interessengruppen.

Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über alle einschlägigen Nachhaltigkeitsthemen zu erhalten, einschließlich u. a. über jene, die im Rahmen des ESRS ausdrücklich enthalten sind. Damit wird sichergestellt, dass kein wesentlicher Punkt übersehen wird.

Zum Quellmaterial für diesen Schritt gehören interne Nachhaltigkeits- und Finanzberichte, externe behördliche Rahmenwerke (z.B. ESRS, GRI), Branchenrecherchen, Datenbanken Dritter und Wesentlichkeitsanalysen von vergleichbaren Unternehmen. Darüber hinaus fließen Erkenntnisse aus der Einbindung der Interessengruppen ein, um die Vollständigkeit der Bewertung zu verbessern.

Die eingesetzten Quellen lassen sich in drei Kategorien unterteilen:

| branchenunabhängig (allgemein anwendbar) | branchenspezifisch (relevant für die Elektro- und Energiebranchen) | unternehmensspezifisch (für den Betrieb von Hager und unsere Wertschöpfungskette einzigartig) |
|--|---|--|
| ESRS Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Juli 2023 | SASB Elektro- & Elektronikgeräte Standards 2018 | Nachhaltigkeitsbericht 2023 von Hager |
| GRI Global Reporting Standard 2021 | GRI Global Reporting Standard 2021 | |
| DNK Deutscher Nachhaltigkeitskodex 2022 | Initiative Nachhaltigkeit für Elektronik | |
| World Economic Forum The Global Risks Report 2023 | MSCI (ESG-Wesentlichkeitskarte der Branche) | |
| | Analyse von vergleichbaren Unternehmen/Referenzwerten | |
| | - ABB Integrierter Bericht 2024 | |
| | - Eaton Nachhaltigkeitsbericht 2023 | |
| | - Schneider Electric Nachhaltigkeitsbericht 2024 | |
| | - Legrand Integrierter Bericht 2024 | |

„Wir brauchen starke, vertrauensvolle Partnerschaften, um gemeinsam innovative Lösungen für die großen Herausforderungen zu entwickeln, vor denen unsere Branche steht.“

Das bedeutet für uns, **Intelligenz in Gebäude zu bringen – in einer Art und Weise, die wirtschaftlich tragfähig sowie zukunftsfähig ist und einen echten Wert für Mensch und Umwelt darstellt.“**

Stephan Thoenissen,
Head of Sustainability ESG,
LEG Management GmbH¹



¹ Das LEG Management, einer unserer Geschäftskunden, wurde im Zuge der Finalisierung und Validierung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) hinzugezogen. Dieser Beitrag hat uns dabei geholfen, unsere Bewertung an den Erwartungen der Interessengruppen auszurichten. Weitere Informationen zu LEG Management finden Sie unter: <https://www.leg-wohnen.de>.



Zunächst wird eine vollständige Liste von Themen erstellt, die diese Kategorien abdecken. Diese Liste umfasste in unserem Fall mehr als 400 Einträge, die anschließend zu 21 potenziellen Nachhaltigkeitsthemen zusammengefasst wurden – diese Granularitätsstufe entspricht den Anforderungen gemäß den ESRS.

Um die Granularität unserer Bewertung zu erhöhen und uns an den ESRS-Themenstandards auszurichten, haben wir die in der Liste aufgeführten Nachhaltigkeits- und wesentlichen Themen angepasst.

Die Liste der in die engere Wahl gekommenen Nachhaltigkeitsthemen bleibt unverändert, mit Ausnahme der Produktnachhaltigkeit¹, die weggelassen wurde. Insgesamt sind es demnach 20 Themen. Um eine präzisere Wesentlichkeit der Daten zu gewährleisten, wurden die bisherigen allgemeinen Themen in spezifischere Themen unterteilt (die allgemeine Umweltverschmutzung wurde in drei unterschiedliche Nachhaltigkeitsthemen aufgeschlüsselt: Umweltverschmutzung Luft, Umweltverschmutzung Boden, Umweltverschmutzung Wasser).

Die 20 Nachhaltigkeitsthemen, die für die Geschäftstätigkeit von Hager als relevant ermittelt wurden, sind:



Umwelt

- Klimaschutz und Anpassung
- Energie
- Umweltverschmutzung (Luft)
- Umweltverschmutzung (Boden)
- Umweltverschmutzung (Wasser)
- Besorgniserregende (und besonders besorgniserregende) Stoffe
- Wasser
- Meeresressourcen
- Biodiversität und Ökosysteme
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- Abfall



Soziales

- Einbindung der Mitarbeiter und Arbeitnehmerrechte
- Gewinnung, Schulung und Weiterentwicklung von Talenten
- Gesundheitsschutz und Sicherheit
- Diversität und Inklusion
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- betroffene Gemeinschaften
- Produktsicherheit



Unternehmensführung

- Unternehmenspolitik
- Datensicherheit

02.1.2.2

Heatmap der Wertschöpfungskette

In der Ermittlungsphase erstellen wir auch eine Heatmap der Wertschöpfungskette, um ermitteln zu können, an welcher Stelle in unserer Geschäftstätigkeit die größten Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit sowie Risiken und Chancen (IRO) auftreten könnten.

Diese Analyse umfasst die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Aktivitäten, und gibt frühzeitige Einblicke in Bereiche, in denen die Nachhaltigkeitsthemen am stärksten konzentriert sein könnten. Aus unserer Sicht war dieser Schritt von entscheidender Bedeutung, um die IRO-Bewertung zielgerichtet und ressourcenschonend zu lenken.

Durch die frühzeitige Ermittlung potenzieller Hotspots können wir festlegen, wann wir unsere Sorgfaltspflicht vertiefen und Interessengruppen intensiver einbinden müssen. Dieser Ansatz lässt uns verstehen, an welcher Stelle wir am ehesten mit regulatorischen Risiken, sensiblen Themen für unsere Reputation oder Auswirkungen auf Geschäftsmodelle in Bezug auf ökologische und soziale Belange konfrontiert werden.

¹ Das Thema „Produktnachhaltigkeit“ ist im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse nicht mehr als eigenständiges Nachhaltigkeitsthema zu betrachten, da dessen Kernaspekte üblicherweise in andere, spezifischere wesentliche Themen wie Energie, Klima, Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher integriert sind oder dort behandelt werden.



Geschätzte Auswirkung ● hoch ● mittel ● gering ○ keine

| | Nachhaltigkeitsbelange | Wertschöpfungskette Schritt 1 | Wertschöpfungskette Schritt 2 | Wertschöpfungskette Schritt 3 |
|----|--|-----------------------------------|---|---|
| | | Vorgelagert | Eigener Betrieb | Nachgelagert |
| | | Direkte und indirekte Lieferanten | Entwicklung und Produktdesign / Herstellung und Fertigung | Einzelhandel / Vertrieb und Transport / Installation / Nutzungsphase / Ende der Nutzungsdauer |
| 01 | Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ● | ● | ● |
| 02 | Energie | ● | ● | ● |
| 03 | Umweltverschmutzung (Luft) | ● | ● | ○ |
| 04 | Umweltverschmutzung (Boden) | ● | ● | ● |
| 05 | Umweltverschmutzung (Wasser) | ● | ● | ● |
| 06 | Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe | ● | ● | ● |
| 07 | Wasser | ● | ● | ○ |
| 08 | Meeresressourcen | ● | ○ | ○ |
| 09 | Biodiversität und Ökosysteme | ● | ● | ● |
| 10 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | ● | ● | ● |
| 11 | Abfälle | ○ | ● | ● |
| 12 | Einbindung der Mitarbeiter und Arbeitnehmerrechte | ○ | ● | ○ |
| 13 | Gewinnung, Schulung und Weiterentwicklung von Talenten | ○ | ● | ○ |
| 14 | Gesundheitsschutz und Sicherheit | ○ | ● | ○ |
| 15 | Diversität und Inklusion | ○ | ● | ○ |
| 16 | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | ● | ● | ○ |
| 17 | Betroffene Gemeinschaften | ● | ● | ○ |
| 18 | Produktsicherheit | ○ | ● | ● |
| 19 | Unternehmenspolitik | ● | ● | ● |
| 20 | Datensicherheit | ○ | ● | ● |



02.1.3

Phase 3 Bewertung

02.1.3.1

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

Der nächste Schritt besteht darin, eine strukturierte Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen – sowohl positiver als auch negativer Art – sowie aller damit verbundenen Risiken und Chancen für jedes von uns ermittelte Nachhaltigkeitsthema durchzuführen. Unsere eingehende Analyse erfolgte im Einklang mit den ESRS-Unterthemen sowie -Unter-Unterthemen.

Jedes Thema wurde einzeln geprüft, um festzustellen, ob die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

- tatsächlicher bzw. potenzieller Art oder beides sind (in Fällen, in denen es Hinweise auf aktuelle Auswirkungen und eine vernünftige Wahrscheinlichkeit für künftige Ereignisse gibt)
- negativ oder positiv sind
- betrieblicher, regulatorischer oder reputationsbezogener Art sind
- wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben
- kurz-, mittel- oder langfristige Auswirkungen auf die Umwelt haben werden

Die Bewertung der ermittelten IRO folgt einem dreistufigen Ansatz:

- Zu Beginn identifizieren wir mögliche IROs über alle 20 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hinweg. Grundlage hierfür sind interne Berichte, Branchenpublikationen, wissenschaftliche Studien und Nachhaltigkeitsdatenbanken. Die Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die weitere Validierung und Verfeinerung durch Experteninterviews.
- Anschließend werden Experteninterviews durchgeführt, um die IRO-Liste zu verfeinern und Informationen über die Schwere/das Ausmaß und die Wahrscheinlichkeit jedes einzelnen Problems zu erhalten. Die durch Sekundärforschung identifizierten IROs dienen als Grundlage für Gespräche mit den Experten, die aufgefordert wurden, diese zu hinterfragen und die Liste bei Bedarf zu ergänzen.

Insgesamt wurden 20 Interviews durchgeführt, 14 interne und sechs externe, in denen die Experten ihr Wissen zu ausgewählten Themen teilten. Die Experten wurden aufgrund ihrer Kompetenz in Nachhaltigkeitsfragen ausgewählt. In einigen Fällen wurden die Experten nur gebeten, ein Nachhaltigkeitsthema zu erörtern, in anderen Fällen teilten sie ihr Wissen zu mehreren Themen.

Dieser kombinierte Ansatz stellt sicher, dass unsere Identifizierung von IROs sowohl umfassend als auch evidenzbasiert ist. Außerdem ermöglicht er die Validierung von Kausalzusammenhängen

zwischen identifizierten Auswirkungen und damit verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen.

- Integration der Sorgfaltspflicht
Die Verfahren bei Hager zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht werden systematisch in den Prozess der Ermittlung von IRO integriert. Zu diesen Verfahren gehören die laufende Überwachung von Risiken, Lieferkettenbewertungen, der Beschwerdemechanismus und ESG-Evaluierungen, die über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg erfolgen und zu den umfassenderen Rahmenwerken der Nachhaltigkeits-Governance gehören.

Erkenntnisse aus den Sorgfaltsprüfungen wurden zur Ermittlung tatsächlicher nachteiliger Auswirkungen genutzt, die man durch eine reine Befragung von Sachverständigen und die Einbindung der Interessengruppen nicht hätte ermitteln können, insbesondere in Bezug auf komplexe Risiken der Wertschöpfungskette (z. B. Arbeitsbedingungen, Umweltschäden).

Diese Sorgfaltsprüfungen unterstützen die Verifizierung potenzieller Auswirkungen und ermöglichen eine Bewertung von Schweregrad, Ausmaß und Unabänderlichkeit, insbesondere in Fällen, die Menschenrechte betreffen. Die Sorgfaltsuntersuchungen bilden auch die Grundlage für die laufende Überwachung und Überprüfung der IRO. Sie gewährleisten, dass die Bewertung der Wesentlichkeit unserem dynamischen

Risikopotenzial und dem sich entwickelnden Nachhaltigkeitskontext entspricht.

02.1.3.2

Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen der ermittelten Nachhaltigkeitsthemen haben wir als Nächstes einen strukturierten Evaluierungsprozess durchgeführt.

Im Mittelpunkt steht dabei die Evaluierung jeder Auswirkung anhand zweier Dimensionen: Schweregrad und Wahrscheinlichkeit des Eintretens. Die Bewertung des Schweregrads erfolgt anhand der folgenden drei Unterkriterien, die mit den ESRS-Orientierungshilfen zur Wesentlichkeit im Einklang stehen:

- **Ausmaß:** die Schwere oder der Schweregrad der Auswirkungen
- **Umfang:** das Ausmaß oder die Anzahl der betroffenen Menschen, Ökosysteme bzw. geografischen Regionen
- **Unabänderlichkeit:** der Umfang, in dem die Auswirkungen gemindert, rückgängig gemacht oder behoben werden können

Die Wahrscheinlichkeit wurde dahin gehend bewertet, wie wahrscheinlich es ist, dass aufgrund der Handlungen von Hager eine Auswirkung eintritt, jeweils unter



Berücksichtigung sowohl der internen Betriebe als auch der Abhängigkeiten in der Wertschöpfungskette.

Jedes Kriterium wird anhand einer Skala von eins bis vier bewertet, wobei vier den höchsten Schweregrad bzw. die höchste Wahrscheinlichkeit darstellt. Diese Punktzahl gewährleistet eine themenübergreifende Vergleichbarkeit und bietet eine konsistente, transparente Grundlage für die Analyse der Wesentlichkeit der Auswirkungen.

Gemäß ESRS 1 Abs. 54 wird für jede Auswirkung mit potenziell nachteiligen Folgen für die Menschenrechte automatisch der

höchste Schweregrad-Score von vier zugewiesen. Dieser Ansatz entspricht der Vorgabe des ESRS, dass in solchen Fällen der Schweregrad höher einzustufen ist als die Eintrittswahrscheinlichkeit. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch Menschenrechtsverletzungen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit gering ist, aufgrund ihres potenziellen Schweregrads und der Unumkehrbarkeit dringender Aufmerksamkeit bedürfen.

02.1.3.3

Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

Zur Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wird jedes Nachhaltigkeitsthema auf seine potenziellen finanziellen Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens dieser Auswirkungen geprüft. Im Gegensatz zur Wesentlichkeit der Auswirkungen wird bei der finanziellen Wesentlichkeit nicht zwischen den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette unterschieden, da davon ausgegangen wird, dass sich die finanziellen Auswirkungen direkt auf Hager auswirken.

Risiken und Chancen werden dann in die Kategorien Betrieb, Verordnungen bzw. Reputation unterteilt. Als Nächstes erfolgt eine Bewertung des jeweiligen Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig) bezüglich

potenzieller Auswirkungen auf die finanzielle Lage, Cashflows, Zugang zu Finanzmitteln und Kapitalkosten.

Dann kommen zwei weitere Kriterien zur Anwendung: die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß. Während die Wahrscheinlichkeit angibt, wie wahrscheinlich es ist, dass das finanzielle Risiko eintritt, beschreibt die Größenordnung das Ausmaß des Risikos. Wie bei der Folgenabschätzung werden nun auch weitere Sekundärforschung und die ESG-Bewertung aus der Stakeholder-Engagement-Phase berücksichtigt. Die daraus resultierende Punktzahl (Score) ergibt sich aus der folgenden Gleichung.

Kriterien für die Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen

$$\text{Negativer Score} = \frac{\text{durchschnittl. Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit}}{4} \times \text{Wahrscheinl.keit}$$

$$\text{Positiver Score} = \frac{\text{Ausmaß+Umfang}}{3} \times \text{Wahrscheinl.keit}$$

| Schweregrad | Ausmaß | Umfang | Unabänderlichkeit | Wahrscheinlichkeit |
|---------------------------|-------------------------------|---|--|--|
| | Wie ernst ist die Auswirkung? | Wie weit breitet sich die Auswirkung aus? | Wie schwer ist es, den daraus resultierenden Schaden auszugleichen oder wiedergutzumachen? | Wie wahrscheinlich ist es, dass die Auswirkung eintritt? |
| Ausmaß von 1 bis 4 | Ausmaß von 1 bis 4 | Ausmaß von 1 bis 4 | Ausmaß von 1 bis 4 | Ausmaß von 1 bis 4 |
| 1 gering | 1 gering | 1 nicht schwer zu beheben | 1 sehr unwahrscheinlich (< 5%) | |
| 2 mittel | 2 mittel | 2 schwer zu beheben | 2 unwahrscheinlich (5% – 49,9%) | |
| 3 hoch | 3 weit verbreitet | 3 sehr schwer zu beheben | 3 wahrscheinlich (50% – 75%) | |
| 4 absolut | 4 global | 4 unabänderlich | 4 sehr wahrscheinlich (> 75%) | |

Kriterien für die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit von Auswirkungen

$$\text{Gesamt-score} = \frac{\text{potenzielle Größenordnung} \times \text{Wahrscheinlichkeit}}{4}$$

| Potenzielles Ausmaß der finanziellen Auswirkungen | Wahrscheinlichkeit |
|---|--|
| Was ist das potenzielle Ausmaß der finanziellen Auswirkung? | Wie wahrscheinlich ist die finanzielle Auswirkung? |
| Ausmaß von 1 bis 4 | Ausmaß von 1 bis 4 |
| 1 gering | 1 sehr unwahrscheinlich (< 5%) |
| 2 mittel | 2 unwahrscheinlich (5% – 49,9%) |
| 3 hoch | 3 wahrscheinlich (50% – 75%) |
| 4 absolut | 4 sehr wahrscheinlich (> 75%) |



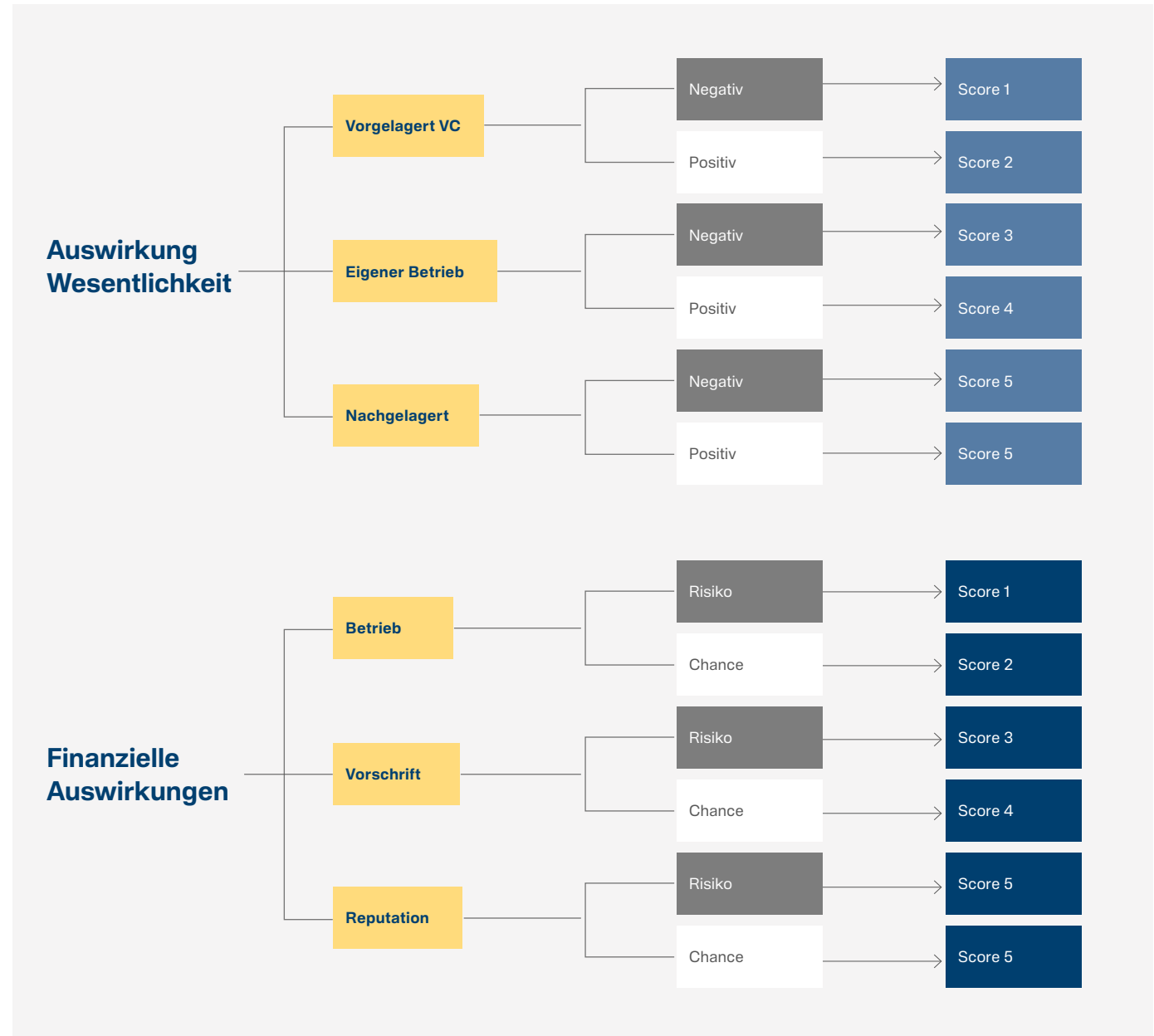
02.1.3.4

Bewertungen von Nachhaltigkeitsthemen

Die sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen als auch bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit eingesetzte Scoring-Methodologie umfasst bis zu sechs verschiedene Scores (Punktebewertungen) für jedes Nachhaltigkeitsthema. Bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen stehen diese Scores für eine Kombination aus tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen über die folgenden drei Stufen der Wertschöpfungskette hinweg: vorgelagert, eigener Betrieb und nachgelagert. Bei der finanziellen Wesentlichkeit spiegeln diese Scores eine Kombination aus Risiken und Chancen in den folgenden drei Kategorien wider: Betrieb, Verordnungen und Reputation.

Um einen vorsorglichen und risikobewussten Ansatz zu gewährleisten, wird die höchste der sechs Bewertungen herangezogen, um die Gesamtbedeutung jedes Nachhaltigkeitsthemas zu bestimmen.

Dies spiegelt den Grundsatz wider, dass bereits ein einzelnes Ereignis mit erheblichen Auswirkungen – unabhängig davon, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette es auftritt – eine Priorisierung im Rahmen der Sorgfalts- und Offenlegungspflichten gemäß ESRS rechtfertigen kann. Der gleiche Grundsatz gilt für Menschenrechtsfragen, bei denen die Schwere Vorrang hat.





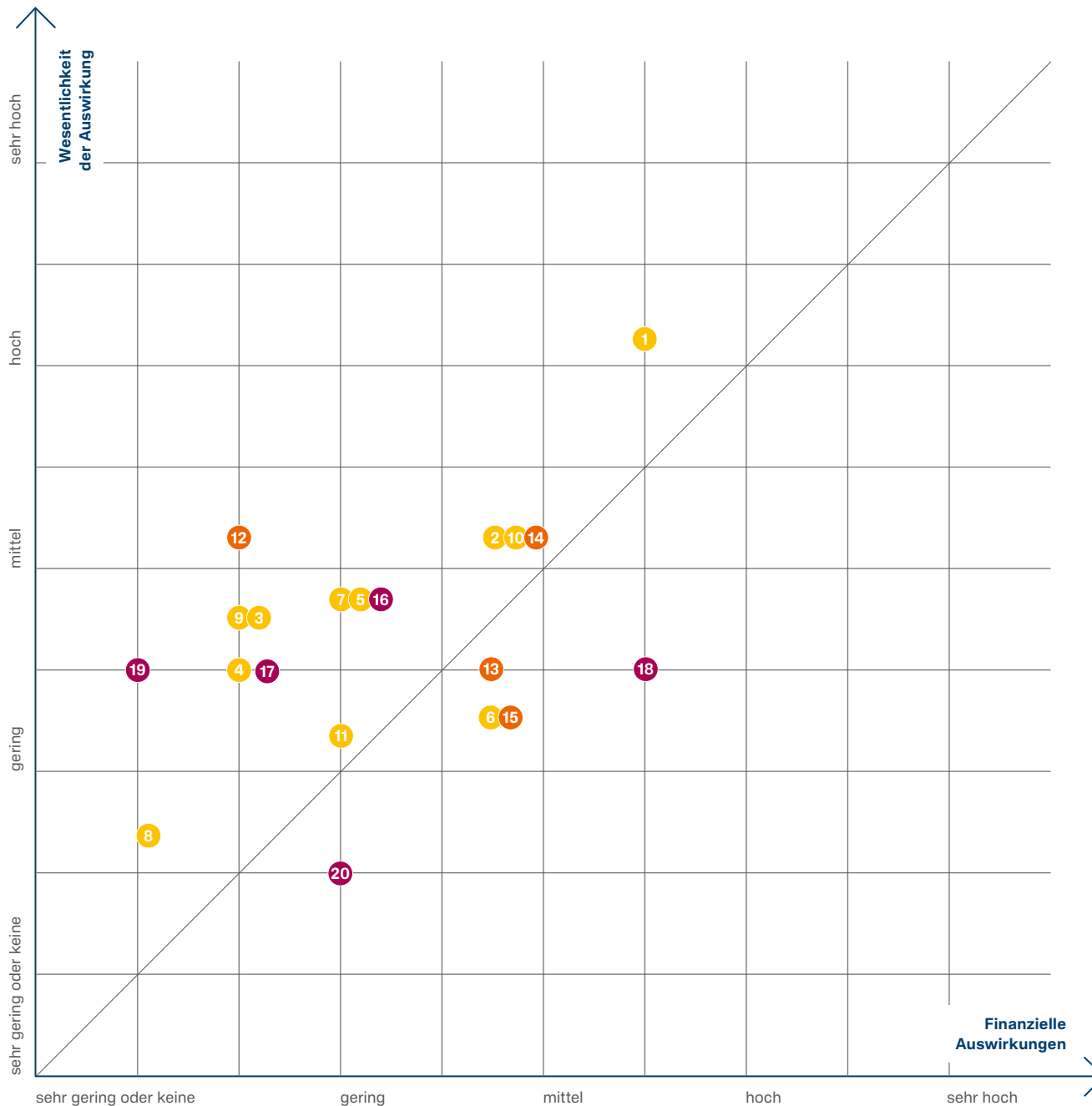
02.1.3.5

Matrix zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Legende

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt ● Mitarbeiter ● Ethik | <p>Ausmaß der Auswirkungen</p> <p>0 ≤ sehr gering oder keine < 1.5</p> <p>1.5 < gering < 2.5</p> <p>2.5 ≤ mittel < 3.5</p> <p>3.5 ≤ hoch < 4.5</p> <p>4.5 < sehr hoch</p> |
|--|--|

- 1 Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- 2 Energie
- 3 Luftverschmutzung
- 4 Bodenverschmutzung
- 5 Wasserverschmutzung
- 6 Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe
- 7 Wasser
- 8 Meeresressourcen
- 9 Biodiversität und Ökosysteme
- 10 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- 11 Abfälle
- 12 Einbindung der Mitarbeiter und Arbeitnehmerrechte
- 13 Gewinnung, Schulung und Weiterentwicklung von Talenten
- 14 Gesundheitsschutz und Sicherheit
- 15 Diversität und Inklusion
- 16 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- 17 Betroffene Gemeinschaften
- 18 Produktsicherheit
- 19 Unternehmenspolitik
- 20 Datensicherheit





02.1.4

Phase 4 Finalisierung und Validierung der wesentlichen Themen

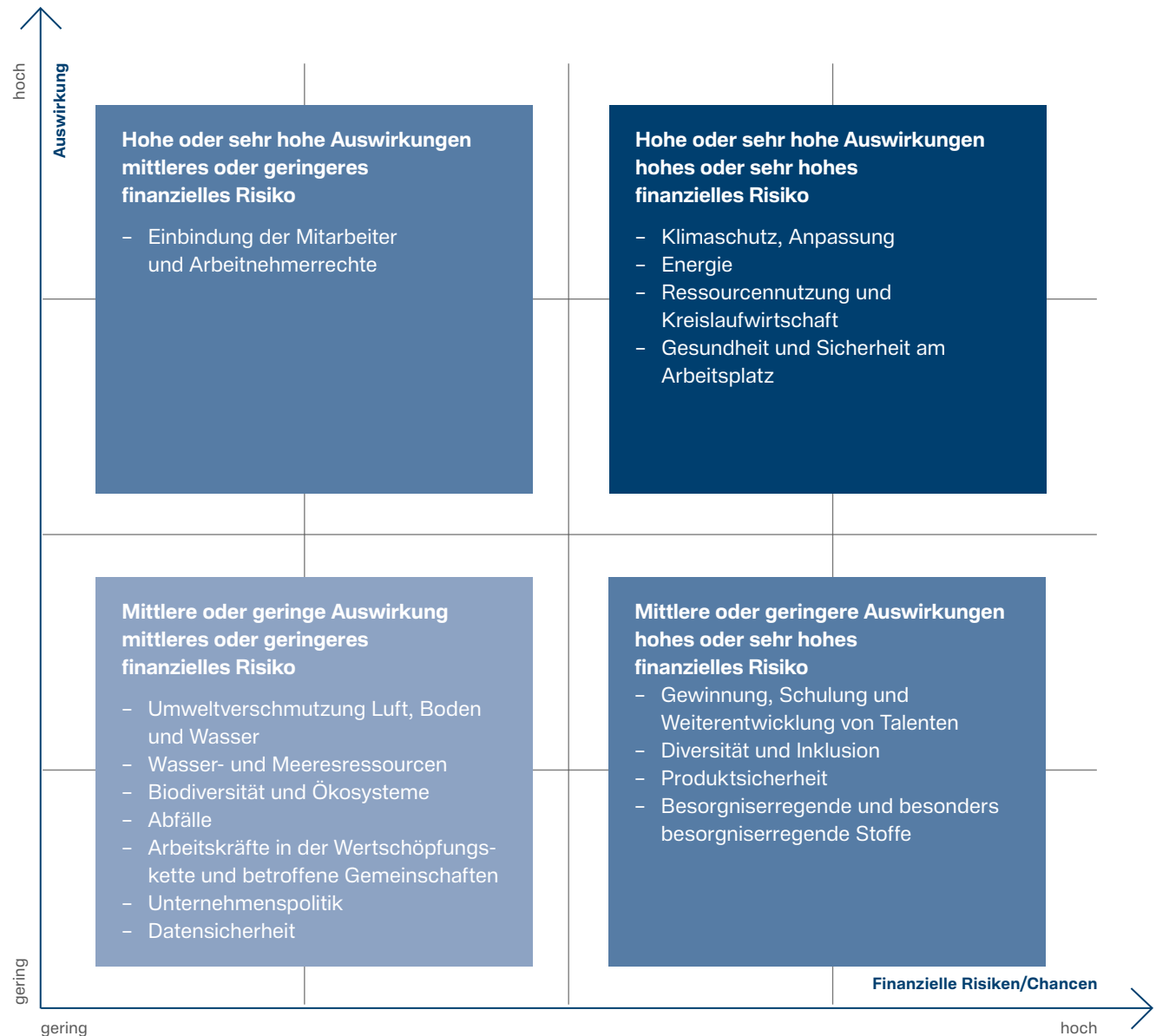
Zur Definition der Wesentlichkeit legen wir einen Schwellenwert für die Bewertung der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen fest, ab dem ein Thema als wesentlich gilt, wenn es anhand von vier Kriterien als wesentlich bewertet wird: positive oder negative Auswirkungen, Risiko oder finanzielle Wesentlichkeit. In diesem Schritt definieren wir den Schwellenwert und die dahinterstehende Begründung.

Bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen beträgt der Schwellenwert 2,6 (Gesamtscore) und bei der finanziellen Wesentlichkeit liegt er bei 2,2 (Gesamtscore). Der Schwellenwert zur Ermittlung der meisten wesentlichen Themen wurde auf Grundlage der strategischen und geschäftlichen Bedeutung festgelegt. Dabei erfolgt die Festlegung des Schwellenwerts so, dass die Themen, sobald sie darüber liegen, ein wesentliches Risiko darstellen, erhebliche Chancen eröffnen oder für die Erreichung unserer Nachhaltigkeits- und Unternehmensziele entscheidend sind.

Dadurch können sich die Bemühungen der Berichterstattung auf Themen konzentrieren, die aktives Management und Offenlegung erfordern.

Diese Bewertung führte dazu, dass neun der 20 Themen aufgrund ihrer Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich Menschenrechte, für den Betrieb von Hager, unsere Wertschöpfungskette und unsere nachgelagerten Aktivitäten als wesentlich eingestuft wurden.

Matrix der doppelten Wesentlichkeitsanalyse



**02.2****Wichtigste Erkenntnisse**

Der Ansatz für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftsführung von Hager basiert auf der fortlaufenden Ermittlung und Steuerung von wesentlichen Themen, Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO). Diese Bemühungen sind in unserer E3-Strategie – Ethics, Environment and Employees – verankert, die unsere Unternehmensführung, Innovationen und die Einbindung der Interessengruppen prägt.

Hager unterstreicht die Bildung einer kollaborativen Wertschöpfungskette durch transparente Partnerschaften mit Lieferanten sowie Interessengruppen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die die Dekarbonisierung unterstützen und Umwelt- sowie Sozialstandards einhalten.

Im Rahmen unseres Blue Planet Commitment (siehe an anderer Stelle des Berichts) werden bei Hager die Prinzipien von Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und kohlenstoffarmer Innovation in die Produktentwicklung integriert. Instrumente wie Lebenszyklusanalysen und Ökodesign werden einerseits eingesetzt, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren, und sollen andererseits die Nachhaltigkeitsleistung in der gesamten Wertschöpfungskette verbessern.

Produktsicherheit wird als grundlegende ethische Verpflichtung sowie als Verpflichtung gegenüber den Kunden behandelt. Hager unterhält rigorose interne Kontrollen und arbeitet eng mit seinen Lieferanten zusammen, um Risiken frühzeitig zu ermitteln und einzudämmen. Dazu



gehören auch unsere Bemühungen, besorgniserregende Stoffe abzuschaffen und die Einhaltung behördlicher Vorschriften sicherzustellen. Unser neues Programm „Human Sustainability“, das vollständig auf unsere Zielvorgaben im Projekt 2030 abgestimmt ist, fördert das Wohlergehen, die Inklusion und die Kompetenzentwicklung der Angestellten. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz werden durch ein zentrales Governance-Modell und proaktive Initiativen zur Sicherheitskultur in den Mittelpunkt gerückt. Dazu gehören auch die Themen der verhaltensbasierten Sicherheit (Behavior-Based Safety; BBS) und des Risikomanagements.

Zusammen spiegeln diese Initiativen das Engagement von Hager wider, Nachhaltigkeit in unseren langfristigen Transformationsprozess zu integrieren, gemeinsame Werte für unsere Interessengruppen zu schaffen und gleichzeitig unsere sozialen und ökologischen Ziele voranzutreiben.

„Kreislaufwirtschaft beginnt mit dem Produktdesign. Bauherren müssen heute darüber nachdenken, wie Materialien in 30 oder 50 Jahren recycelt oder wiederverwendet werden können.“

Diese langfristige Perspektive ist gerade in der Fertigbauweise, die unsere Branche prägt, unerlässlich. Es ist erfreulich, dass sich Unternehmen wie Hager frühzeitig mit diesen Themen befassen und damit wichtige Impulse für die weitere Entwicklung nachhaltiger Baukonzepte setzen.“

**Georg Lange
Managing Director,
Bundesverband Deutscher Fertigbau¹**

¹ Der Bundesverband Deutscher Fertigbau, einer unserer Geschäftspartner, wurde im Zuge der Finalisierung und Validierung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) hinzugezogen. Dieser Beitrag hat uns dabei geholfen, unsere Bewertung an den Erwartungen der Interessengruppen auszurichten. Weitere Informationen über den Bundesverband Deutscher Fertigbau finden Sie unter: <https://www.fertigbau.de>.

[Erfahren Sie mehr über das Projekt 2030 →](#)**01**

Übernahme von Verantwortung und Führungsrolle bei der Bekämpfung des Klimawandels



Projekt 2030
Programm zur
ökologischen Nachhaltigkeit

02

Förderung einer Unternehmenskultur mit Fokus auf Zusammenarbeit, Weiterbildung und Innovation



Projekt 2030
Organisatorische Resilienz
Programm „Human Sustainability“

03

Vorreiterrolle in der Energiewende, Kreislaufwirtschaft und beim Umgang mit bedenklichen (und besonders bedenklichen) Stoffen



Projekt 2030
Programm zur
ökologischen Nachhaltigkeit

04

Sicherstellung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds



Projekt 2030
Organisatorische Resilienz
Programm „Human Sustainability“



03

E3: Eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie



| | |
|--|----|
| 03.1 Unsere Nachhaltigkeitsverpflichtung | 34 |
| 03.2 E3: Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und wesentlichen Themen | 35 |
| 03.3 Nachhaltigkeitsmanagement | 36 |
| 03.4 Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft | 39 |
| 03.5 Verantwortungsvolle Beschaffung | 41 |
| 03.6 Die Energiewende vorantreiben durch Innovation und Zusammenarbeit | 47 |

**03.1**

Unsere Nachhaltigkeitsverpflichtung

ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeit ist ein gemeinsamer Weg. Es ist ein Weg, der jede Phase unserer Wertschöpfungskette prägt, von der Beschaffung bis zum Ende der Lebensdauer unserer Produkte. Bei Hager haben wir uns dazu verpflichtet, diesen Weg gemeinsam mit unseren Partnern, Kunden und Interessengruppen zu gehen. Bei jedem Schritt achten wir auf Menschen und Umwelt.

Wir haben unsere Vision von einer nachhaltigen Zukunft durch Zusammenarbeit in den Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie "E3" gestellt, welche sich auf Ethik (Ethics), Mitarbeiter (Employees) und Umwelt (Environment) fokussiert.

E3 ist unsere Perspektive zur Wahrung ethischer Geschäftspraktiken, zur Schaffung eines integrativen und gesunden Arbeitsplatzes und zur Bereitstellung zuverlässiger, zukunftssicherer und kohlenstoffarmer Lösungen in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Kunden und anderen Interessengruppen.

Wie an anderer Stelle in diesem Bericht festgestellt wird, nimmt unsere Geschäftstätigkeit eine privilegierte Position ein: Wir sind in der Lage, das Leben der Menschen und das Leben der Gemeinschaften, in

denen wir tätig sind, positiv zu verändern. Indem wir die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unseres Handelns rücken, stellen wir sicher, dass nicht nur wir Erfolg haben, sondern auch die Welt um uns herum.

E3 ist ein integraler Bestandteil unserer Gesamtstrategie unter dem Titel Projekt 2030. Im Anschluss an diese Einführung finden sich detaillierte Berichte über unsere vernetzten Aktivitäten in den Bereichen Ethik, Mitarbeiter und Umwelt. Eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Themen finden Sie hier.

Ethik

Die Ethik steht im Mittelpunkt unseres Geschäftsansatzes. Sie bildet die Grundlage für verantwortungsvolles Verhalten in unserer gesamten Geschäftstätigkeit und unserer Wertschöpfungskette. Unser Engagement spiegelt sich in fortlaufenden Schulungen zur Ethik, einem sicheren Integritätsmeldesystem sowie klaren Erwartungen an alle vorgelagerten und nachgelagerten Interessengruppen wider.

Wir sind bestrebt, die Menschenrechte zu wahren, faire und sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und transparente Beschaffungspraktiken aufrechtzuerhalten.

Untermuert wird dies durch die Einhaltung internationaler Standards wie des Global Compact der Vereinten Nationen und der Orientierungshilfen zur Sorgfaltspflicht der OECD¹.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind für unseren langfristigen Erfolg und unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Hager fördert ein inklusives Umfeld, in dem alle ihr Potenzial durch lebenslanges Lernen und eine sinnvolle Karriereentwicklung entfalten können. Unterstützt wird dies durch Initiativen wie Early Careers und Eureka. Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen unserer Belegschaft haben oberste Priorität und sind in unseren Richtlinien und Praktiken an allen Standorten verankert.

Wir wollen einen Arbeitsplatz schaffen, an dem Diversität und Chancengleichheit wertgeschätzt werden und der eine generationsübergreifende Zusammenarbeit fördert. Unser Engagement wird durch unsere Charta zur Diversität und laufende Investitionen in die berufliche Weiterentwicklung von Angestellten verstärkt. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jede einzelne Person respektiert sowie unterstützt fühlt und sich erfolgreich weiterentwickeln kann.

Im Jahr 2025 bekräftigen wir dieses Engagement mit der Einführung unseres Programms „Human Sustainability“, welches unsere Ambitionen in diesem Bereich der E3-Strategie vorantreiben wird. Dieses Programm baut auf unseren

bestehenden Bemühungen auf und bietet einen strukturierten Ansatz zur Unterstützung unserer Mitarbeiter an einem Arbeitsplatz, der sich für Inklusion, Empowerment und die Berücksichtigung zukünftiger Bedürfnisse einsetzt.

Umwelt

Die Umwelt ist ein zentraler Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie von Hager. Sie bildet die Grundlage für unsere Bemühungen, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Im Rahmen unseres Blue Planet Commitment setzen wir robuste Maßnahmenpläne um, um CO₂-Emissionen zu minimieren, Abfälle zu reduzieren und Verfahren der Kreislaufwirtschaft in unserer gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Zudem priorisieren wir das Ökodesign, investieren in innovative Energielösungen und nutzen die digitale Transformation, um Ressourcennutzung und Betriebseffizienz zu optimieren.

Durch die Entwicklung langlebiger Produkte, die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltverträglichkeit und die Einbindung von Partnern und Kunden in diesen Prozess wollen wir einen kohlenstoffarmen Lebensstil ermöglichen und die globalen Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens unterstützen.

Bereits seit 2021 strukturieren und beschleunigen wir unsere Bemühungen durch unser Programm zur ökologischen

¹ OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in Lieferketten aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Nachhaltigkeit, das Blue Planet Commitment. Dieses Programm bietet ein umfassendes Rahmenwerk, um Fortschritte in dieser Säule unserer E3-Strategie zu erzielen.

Es gewährleistet die Abstimmung mit wichtigen Umweltinitiativen und ermöglicht es uns, unsere Auswirkungen zu skalieren, unsere Performance zu verfolgen und uns laufend zu verbessern.

03.2

E3: Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und wesentlichen Themen

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDG) bieten ein universelles Rahmenwerk zum Umgang mit den dringlichsten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Welt bis 2030. Wir bei Hager wissen, dass der Beitrag zu diesen globalen Zielen eine Frage der Unternehmensverantwortung sowie eine strategische Notwendigkeit für den langfristigen Erfolg unseres Geschäfts ist.

wesentlichen Themen bilden die Grundlage unserer strategischen E3-Prioritäten.

Durch die Zuordnung unserer E3-Strategie zum jeweiligen SDG und die Integration der Offenlegungspflichten der ESRS und GRI-Standards gewährleisten wir einen konsistenten und transparenten Ansatz für das Management der Nachhaltigkeit und die Berichterstattung darüber. Eine solche Ausrichtung maximiert die Wirksamkeit unserer Maßnahmen, stärkt unseren Beitrag zu gemeinsamen globalen Zielen und unterstützt die Einhaltung der neuesten regulatorischen Erwartungen im Rahmen der CSRD.

Unsere E3-Strategie ist bewusst so strukturiert, dass wir Fortschritte in Richtung derjenigen SDG erzielen können, die für unser Geschäft und unsere Interessengruppen am relevantesten sind. Durch regelmäßige Updates zu unseren jährlichen doppelten Wesentlichkeitsanalysen konnten diejenigen Nachhaltigkeitsthemen ermittelt werden, in denen unsere Geschäftstätigkeit die größten Auswirkungen, Risiken und Chancen aufweist und in denen wir den größten finanziellen Risiken ausgesetzt sind. Diese

Unser Ansatz ermöglicht es uns, Mehrwerte für unsere Interessengruppen zu schaffen, unseren Fortschritt mit internationalen Referenzwerten zu vergleichen und kontinuierliche Verbesserungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Ausrichtung der SDGs und unseres E3-Rahmens

Umwelt



Relevante GRI-Standards

- GRI 204 - Beschaffungspraktiken
- GRI 301 - Materialien
- GRI 302 - Energie
- GRI 305 - Emissionen
- GRI 308 - Umweltbewertung der Lieferanten

Relevante ESRS-Themen und -Unterthemen

- ESRS E1 - Klimawandel (alle Themen)
- ESRS E2 - Umweltverschmutzung
 - Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe
- ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
 - Ressourcenzu- und -abflüsse

Mitarbeiter



Relevante GRI-Standards

- GRI 401 - Beschäftigung
- GRI 403 - Gesundheitsschutz und Sicherheit
- GRI 404 - Aus- und Weiterbildung
- GRI 405 - Diversität und Chancengleichheit

Relevante ESRS-Themen und -Unterthemen

- ESRS S1 - Eigene Belegschaft (alle Themen)

Ethik



Relevante GRI-Standards

- GRI 205 - Antikorruption
- GRI 414 - Soziale Bewertung der Lieferanten
- GRI 416 - Kundengesundheit und -sicherheit

Relevante ESRS-Themen und -Unterthemen

- ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer
 - Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
- ESRS G1 - Unternehmenspolitik
 - Korruption und Bestechung



03.3

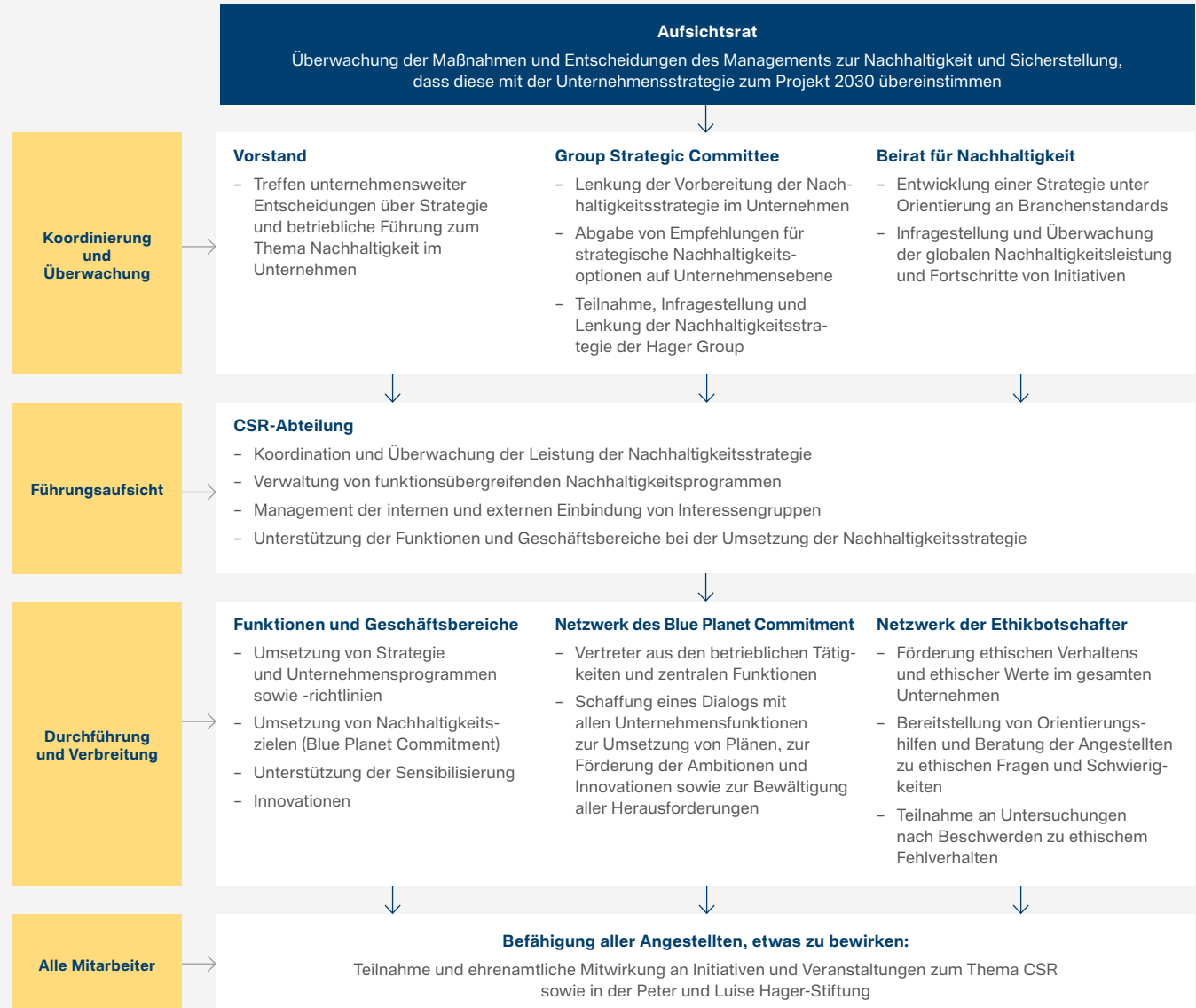
Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 2-9, 2-13, 2-14 Allgemeine Angaben
ESRS 2 GOV-1 Abs. 22 und Abs. 23 Allgemeine Angaben
ESRS 2 Abs. 65 Allgemeine Angaben

Hager ist stolz auf seine Historie als Familienunternehmen. Seit über 70 Jahren verfolgen wir einen flexiblen Ansatz bei der Unternehmensführung, wodurch wir immer wieder schnell und effektiv auf eine sich verändernde Welt reagieren konnten. Anpassungsfähige Führungsstrukturen sind für den Erfolg unerlässlich.

Natürlich sind wir nach wie vor mit Veränderungen konfrontiert. Die Welt von heute verändert sich vielleicht schneller als jemals zuvor in der Geschichte von Hager. Um sicherzustellen, dass unser Unternehmen zukunftsfähig und gut positioniert ist, um die Welt der Elektrotechnik von morgen zu gestalten, haben wir ein Führungsmodell etabliert, das einen klaren und effektiven Übergang von Strategien und Aktionsplänen von der obersten Führungsebene zu jedem einzelnen Mitarbeiter gewährleistet.

Unser E3-Framework-Ansatz ist in diesem Führungsrahmen verankert. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere Entscheidungen und Handlungen stets unsere Werte widerspiegeln, verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln unterstützen, unsere Mitarbeiter stärken und den Umweltschutz entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette fördern.



Das Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsmanagement veranschaulicht, wie die Verantwortlichkeiten bei der Hager Group strukturiert sind. Es zeigt die Rollen unserer höchsten Führungsgremien, Managementgremien, Fachabteilungen, Netzwerke und Mitarbeiter bei der Steuerung, Koordination

und Umsetzung von Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen. Dieser integrierte Ansatz stärkt die Verantwortlichkeit, fördert Innovationen und gewährleistet die Ausrichtung auf die langfristige Strategie „Projekt 2030“.



03.3.1

Sustainability Council: Brückenschlag zwischen Vision und Handeln

Um den komplexen Übergang hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen, hat Hager einen eigenen Sustainability Council eingerichtet, der ein zentrales Element unserer Unternehmensarchitektur bildet. Den Vorsitz in diesem Rat führt der Chief Human Resources Officer (CHRO). Neben anderen wichtigen Führungskräften gehören dem Council auch der Chief Technical Officer (CTO) und der Chief Marketing Officer (CMO) an.

Durch diese Zusammensetzung werden verschiedene Aspekte unserer Geschäftstätigkeit umfassend dargestellt:

- Der CHRO vertritt unsere Mitarbeiter, unsere Unternehmenskultur und unsere soziale Verantwortung. Er stellt sicher, dass die menschliche Dimension unserer Geschäftstätigkeit auch weiterhin der strategische Hebel ist, den sie heute darstellt, und dass allgemeinere gesellschaftliche Erwartungen an die Wertschöpfungskette in die Diskussionen über Nachhaltigkeit einbezogen werden.
- Der CTO bietet einen zukunftsgerichteten Einblick in die betriebliche Effizienz und Technologie. Er stellt technisches Fachwissen bereit und unterstützt damit die Entwicklung nachhaltiger Lösungen und Innovationen über alle unsere

Produkte, Geschäftstätigkeiten und Prozesse hinweg.

- Der CMO leistet einen Beitrag zu einer Perspektive, die auf Markttrends, Kundenorientierung und der Einbindung externer Interessengruppen gründet. Damit wird sichergestellt, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie relevant und wettbewerbsfähig ist.

Die Hauptaufgabe des Sustainability Council ist die Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Chancen und Lücken in Bezug auf die Nachhaltigkeit, die unsere Geschäftstätigkeit und unsere Wertschöpfungskette im weiteren Sinne beeinflussen können. Gestützt auf diese Diversität des Fachwissens legt der Council strategische Ziele für die Nachhaltigkeit fest, die mit unserem Branchenkontext und den Erwartungen der Interessengruppen im Einklang stehen. Er formuliert und überprüft zentrale Richtlinien, wie die Nachhaltigkeitsrichtlinie und unser Programm Blue Planet Commitment, um sicherzustellen, dass diese Initiativen sowohl ambitioniert als auch umsetzbar sind.

Eine Kernaufgabe des Councils besteht darin, als Brücke zwischen den Führungsebenen zu fungieren und die Visionen und Anforderungen der Vorstandsebene in operative Prioritäten und messbare Maßnahmen umzusetzen. Die vom Council behandelten Nachhaltigkeitsthemen werden systematisch in die Beratungen des Vorstands und der Ausschüsse einbezogen und unterstützen so eine fundierte Entscheidungsfindung auf höchster Ebene.

Dieser wechselseitige Austausch stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsleistung, Risiken und neu auftretende Themen regelmäßig dem Aufsichtsrat und dem Vorstand zur Überprüfung und strategischen Abstimmung vorgelegt werden.

Darüber hinaus überwacht der Council die gesamten Fortschritte von Nachhaltigkeitsinitiativen bei Hager und sorgt durch

Beratung, Herausforderungen und Aufsicht für kontinuierliche Verbesserungen. Damit unterstützt der Sustainability Council die Abstimmung zwischen dem strategischen Anspruch und der betrieblichen Umsetzung. Er stärkt die Nachhaltigkeit als eine zentrale Triebkraft des Unternehmens und als Grundelement unserer langfristigen Wertschöpfung.



Mike Elbers, Chief Marketing Officer
und Mitglied des Nachhaltigkeitsrats



Dr. Ralph Fürderer, Chief Technical Officer
und Mitglied des Nachhaltigkeitsrats



Franck Houdebert, Chief Human Resources Officer
und Mitglied des Nachhaltigkeitsrats



03.3.2

Anreizsystem

[ESRS 2 GOV-3 Abs. 29 Allgemeine Angaben](#) [GRI 2-19 Allgemeine Angaben](#)

Die Vergütungspolitik von Hager für unser oberstes Leitungsgremium und unsere Führungskräfte setzt sich aus einem Festgehalt und einer leistungsorientierten Prämie zusammen. Unser Hager Group Bonus System ist ein Leistungshebel, der darauf abzielt, sowohl die individuelle als auch die kollektive Leistung zu steigern, um die Entwicklung und das Wachstum von Hager zu beschleunigen.

Die Struktur des Systems basiert auf der Überzeugung, dass die Gesamtleistung eine Kombination aus individueller Leistung (erreicht durch fokussierte Ziele, die Umsetzung der Hager-Werte und Führungsqualitäten) und der Konzernleistung ist. Das Vergütungssystem umfasst wichtige Leistungsindikatoren (KPIs), die sich auf die finanzielle Leistung des Konzerns, den jährlichen Geschäftsplan des Konzerns und individuelle Ziele beziehen. Die Konzernziele umfassen drei Bereiche: Geschäftsentwicklung, Kunden und Mitarbeiter.

Im Rahmen unseres Engagements für verantwortungsvolles Wachstum sind die Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit auch ein Kernbestandteil unserer Leistungskultur geworden. Zudem waren im Jahr 2024 15 % der leistungsorientierten Prämie für das

höchste Leitungsorgan und die Führungskräfte direkt mit den Kennzahlen für Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und den an den Standorten von Hager tätigen Fremdarbeitskräften verbunden. Dies spiegelt unsere Überzeugung wider, dass langfristige Wertschöpfung mit ökologischer und sozialer Verantwortung einhergehen muss, wobei die Anreize für Führungskräfte mit den Zielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie in Einklang gebracht werden.

In diesem Jahr haben wir unsere Vergütungspolitik an unser neues Rahmenwerk „People Frame“ angepasst (mehr dazu im Abschnitt Angestellte dieses Berichts).

Bei der Bewertung der individuellen Leistung legen wir gleichermaßen Wert auf die Ergebnisse und die Art und Weise, wie diese erreicht werden. Im Rahmen dieses Ansatzes müssen alle Führungskräfte mindestens ein verhaltensorientiertes Ziel festlegen, das vom „People Frame“ inspiriert ist. Dieses erhält in der Bewertung der Gesamtleistung eine Gewichtung von 30 %.

| Unternehmensziele | KPI zur Leistungsmessung im Jahr 2025 | Definition | Gewichtung |
|-------------------|--|--|------------|
| Geschäft | Umsatzwachstum in % gegenüber dem VJ | Unternehmensumsatz = externe Verkäufe (ohne Mehrwertsteuer) und vor Berücksichtigung von Boni oder Kundenskonti | 25% |
| | EBIT als % des Nettoumsatzes (Earnings Before Interest and Taxes) | EBIT = Bruttomarge – geschäftliche Kosten/allgemeine Aufwendungen +/- außerordentliche Aufwendungen/Erträge In Anz. der Tage | 25% |
| | Vorratsbestand Jahresende (Vorratsbestand, finanzielle Sicht, Gesamtschau) – Hager Group | Nettovorräte: Summe der Bruttovorräte – Bestandsabschreibungen Umsatzkosten: Summe der Gemeinkosten für Materialverbrauch, Fertigungslöhne und Fertigung | 20% |
| | Umsatz mit neuen Produkten | | 15% |
| | Einführung neuer Produkte MX Piro1 | | 15% |
| Kunden | Prognosegenauigkeit (Marktnachfrage) | Nachfragegenauigkeit für eine enge Koordination zwischen Vertrieb und Betrieb zur Verringerung von Lagerbeständen und Abfällen | 15% |
| | OTR (On-Time Received) zur durchschnittlichen jährlichen Leistung | Anzahl der von unseren Kunden rechtzeitig oder vorzeitig erhaltenen Auftragspositionen/Anzahl der vom Kunden während des Zeitraums zur Lieferung angeforderten Auftragspositionen | 20% |
| Angestellte | LTAR (Lost Time Accident Rate; Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeit) | Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (LTA) multipliziert mit 1.000.000, dividiert durch reale Arbeitszeiten LTA: Alle Arbeitsunfälle (ohne Pendlerunfälle) mit einem oder mehreren Ausfalltagen | 15% |

**03.4**

Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft

GRI 2-23 Allgemeine Angaben

GRI 3-3 Wesentliche Themen

ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 Allgemeine Angaben

Wir bei Hager sind uns bewusst, dass es für eine bedeutsame und langfristige Nachhaltigkeit mehr als nur Ambitionen braucht – es erfordert Integration. Deshalb haben wir uns dazu verpflichtet, Nachhaltigkeit formell in unseren täglichen Betrieb und unsere gesamte Wertschöpfungskette zu integrieren. Dieser Ansatz stellt sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsziele sowohl ambitioniert als auch umsetzbar sind.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit externen Interessengruppen, Lieferanten, Partnern und Kunden, die eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der von uns verfolgten Auswirkungen spielen. Durch gemeinsame Standards, transparente Praktiken und gegenseitige Verpflichtungen können wir den systematischen Wandel vorantreiben und Fortschritte in Richtung unserer gemeinsamen Ziele beschleunigen.

Zu diesem Zweck hat Hager eine umfassende Nachhaltigkeitsrichtlinie entwickelt. Diese Richtlinie gründet auf den Ergebnissen unserer Wesentlichkeitsanalyse, in deren Rahmen die wichtigsten Themen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance für unsere Geschäftstätigkeit sowie unsere Interessengruppen ermittelt wurden.

Um diese wesentlichen Themen strukturiert und nachvollziehbar anzugehen, wird die Richtlinie um eine Reihe spezieller Chartas und Erklärungen ergänzt. Jedes Dokument enthält eindeutige Grundsätze, Verpflichtungen und Leitlinien, die auf die spezifischen Bereiche der Auswirkungen zugeschnitten sind, damit wir in der gesamten Organisation und in unserer Wertschöpfungskette Einheitlichkeit und Übereinstimmung sicherstellen können. Das Rahmenwerk umfasst:

- Umwelt- und Energiecharta
- Ethikcharta
- Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte
- Charta zu verantwortungsvoller Beschaffung
- Charta zur internen Mobilität
- Charta zur „Human Sustainability“

Diese Richtlinien werden vom Vorstand unterstützt und gelten für alle Entitäten, die in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen. Intern werden sie über die Live!-Plattform von Hager und das Dokumentenmanagementsystem kommuniziert. Für Lieferanten und Geschäftspartner ist

die Einhaltung dieser Grundsätze über den Verhaltenskodex für Lieferanten vertraglich vorgeschrieben.

Diese Grundsatzverpflichtungen (mit Ausnahme unserer Mobilitätscharta) gelten für alle unsere Betriebe, die Wertschöpfungskette und die Beziehungen zu den Lieferanten. Sie beruhen auf international anerkannten Standards wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Übereinkommen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Orientierungshilfen zur Sorgfaltspflicht der OECD.

Wir sorgen für eine regelmäßige risikobasierte Sorgfaltsprüfung im Einklang mit dem LkSG, einschließlich Lieferantenrisikoprüfung, zielgerichteter Berichterstattung von Konfliktmineralien, präventiven Maßnahmen (wie Mitarbeiterschulungen und Vertragsaktualisierungen) und formalen Beschwerdemechanismen.

Hager wendet das Vorsorgeprinzip durch systematische Risikobewertungen, standardisierte Kontrollen und robuste Schulungen an, um Schäden für Mensch und Umwelt proaktiv zu verhindern.





| | Ziel | Überwachung | Kontrolle | Fortschritt (bis Dezember 2024) |
|-------------|---|---|--|---------------------------------|
| Ethik | Schulung aller Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen (mit einer E-Mail-Adresse) im Rahmen des Schulungsprogramms zu Ethik, welches die meisten wesentlichen Themen abdeckt (Interessenkonflikte, Diskriminierung und Belästigung sowie Korruption und Bestechung). | Die Schulungsfortschritte werden über das Programm Hi! University dokumentiert und nachverfolgt. Bis Dez. 2024 hatten 4.804 von 5.979 Angestellten an dieser Schulung teilgenommen. | Das Ethikteam der Gruppe analysiert den Fortschritt und kommuniziert diesen mit den Funktionsleitern, um die Teilnahme sicherzustellen. | |
| | Ausweitung des Netzwerkes der Ethikbotschafter auf 30 bis Ende 2027 mit mindestens einem Botschafter an jedem unserer Fertigungsstandorte. | Derzeit haben wir 22 Botschafter in zehn Ländern, in denen unsere Hauptaktivitäten stattfinden. | Rekrutierungskampagnen für Botschafter werden intern durchgeführt. Die Einbindung wird vom Management und der Personalabteilung validiert, da sie eine zusätzliche Funktion neben den Hauptaufgaben der Botschafter darstellt. Ein Teil ihrer Arbeitszeit gilt der Stärkung unserer Ethikkultur im gesamten Unternehmen. | |
| Mitarbeiter | Reduzierung der LTAR um mindestens 5% jährlich bis 2030. | Anzahl und Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle werden vom Vorstand seit der Einführung der Sicherheitskampagne im 4. Quartal 2023 überwacht. | Fokus auf verhaltensbasierter Sicherheit (Behavior-Based Safety; BBS) Durchführung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsbedingungen | |
| | Förderung der internen Mobilität – Besetzung von mindestens 30% der offenen Stellen mit internen Bewerbern. | Die Personalvermittler erhalten laufend Berichte über den Mobilitätstyp nach der Besetzung einer Stelle. | SuccessFactors verfolgt mögliche Kandidaten, wenn die Bewerbung intern erfolgt. | |
| Umwelt | Senkung der Scope-1- und -2-Emissionen um 50% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 (standortabhängig). | Unsere Ziele wurden von der „Science Based Targets Initiative“ (SBTi) validiert. Seit 2023 verfolgen und überprüfen wir unsere Umweltleistung jährlich anhand des CDP13-Klimawandel-Fragebogens und berichten entsprechend darüber. | Die zur Berechnung des CO ₂ -Fußabdrucks verwendeten Aktivitätsdaten werden monatlich überwacht, einschließlich des Energieverbrauchs. | |
| | Senkung der Scope-3-Emissionen um 25% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 | | | |
| | Reduzierung der nicht recycelbaren Kunststoffverpackungen um 100 Tonnen pro Jahr. | | | |



„Bei Hager ist die nachhaltige Beschaffung ein strategischer Hebel für Resilienz, Innovation und langfristige Wertschöpfung.“

Wir sind dabei, Nachhaltigkeit in jedes Glied unserer globalen Lieferkette zu verankern, d. h. von der Lieferantenauswahl bis zum Ende der Nutzungsdauer unserer Produkte. Dies erfolgt jeweils in Übereinstimmung mit unseren Dekarbonisierungs-Zielen und den Ethikstandards. Durch die Pflege partnerschaftlicher Beziehungen und die Übernahme von Verantwortung durch uns und unsere Partner bauen wir ein Lieferökosystem auf, das sowohl unsere Geschäftsziele als auch eine bessere Zukunft für die Menschen und den Planeten unterstützt.“

Marylène Lombardi
Senior Director,
Head of Direct Sourcing



03.5

Verantwortungsvolle Beschaffung

GRI 3-3 Wesentliche Themen

GRI 308-1 und 2 Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 414-1 und 2 Soziale Bewertung der Lieferanten

ESRS 2 BP-2 Abs. 10 Allgemeine Angaben

ESRS G1-2 Abs. 15 Unternehmenspolitik

03.5.1

Unser Anspruch

Wir haben das Ziel, im Rahmen unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie und als Reaktion auf zunehmende Regulierung (z. B. CSDDD, LkSG) die lieferantenbezogenen Risiken bei der Beschaffung bis 2030 zu reduzieren. Diese Verpflichtung unterstützt eine verantwortungsvolle Beschaffung, die Resilienz der Lieferkette und nachhaltiges Wachstum.

Unser Programm konzentriert sich auf zwei Hebel: Dekarbonisierung der Lieferkette und Schutz von Ethik und Menschenrechten.

Dekarbonisierung

- **Ziel:** Reduzierung der Scope-3-Emissionen um 25 % bis 2030.
- **Maßnahme:** Erfassung der CO₂-Bilanz auf Produktebene, Nachverfolgung der Treibhausgasdaten in der Lieferkette und Nutzung der Ergebnisse zur Steuerung von Beschaffungsentscheidungen.

Ethik und Menschenrechte

- **Ziel:** Jeder Lieferant muss unserem Verhaltenskodex für Lieferanten zustimmen: Einkaufsverhalten, Ethik und nachhaltige Beschaffung.
- **Maßnahme:** Digitale Due-Diligence-Tools zur Überwachung der Einhaltung; Probleme oder Verstöße müssen umgehend gemeldet und behoben werden.

Diese Maßnahmen stärken die verantwortungsvolle Beschaffung¹, die Resilienz der Lieferkette und langfristiges Wachstum. Gleichzeitig erfüllen sie das im Pariser Abkommen formulierte 1,5-Grad-Ziel. Zum Umfang unseres risikobasierten Ansatzes für nachhaltigere Beschaffung gehören indirekte Beschaffungsverfahren mit schrittweisem Onboarding der restlichen Einkaufsfunktionen.

03.5.2

Verhaltenskodex für Lieferanten

GRI 205-2 Antikorruption

Den Kern unserer Lieferantenbeziehungen bildet unser Verhaltenskodex für Lieferanten: ein Verhaltenskodex für den Einkauf, Ethik und nachhaltigere Beschaffung, der unsere E3-Prinzipien in klare und umsetz-

bare Anforderungen für alle unsere Partner übersetzt. Dieser Kodex beschreibt unsere Erwartungen hinsichtlich ethischen Verhaltens, sozialer Verantwortung und Umweltschutz und dient als Grundlage für Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen in unserem gesamten Lieferantennetzwerk. Er bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen in unserem gesamten Liefernetz.

Die Akzeptanz unseres Verhaltenskodex für Lieferanten ist ein obligatorischer Schritt im Onboarding-Prozess für Lieferanten und ist auch in unseren vertraglichen Vereinbarungen verankert. Im Jahr 2024 haben sich über 75 % von 215 ausgewählten Lieferanten² offiziell zu unserem Verhaltenskodex für den Einkauf verpflichtet.

1 Gemäß einem risikobasierten Ansatz konzentriert sich der aktuelle Umfang der Strategie für eine nachhaltige Beschaffung hauptsächlich auf die direkte Beschaffung. Das Ziel für die indirekte Beschaffung wird schrittweise eingeführt.
 2 Lieferanten, die 80 Prozent unseres Jahresumsatzes abbilden.



Verhaltenskodex für Lieferanten: Verhalten für den Einkauf, Ethik und nachhaltige Beschaffung





03.5.3

Management des Lieferkettenrisikos: Nutzung von KI zur Echtzeit-Überwachung von ESG-Risiken

Ein effektives Risikomanagement in der Lieferkette ist für die Sicherstellung der Integrität unserer E3-Strategie von entscheidender Bedeutung. Wir nutzen Sphera, ein KI-gestütztes ESG- und Compliance-Tool, um Verstöße gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte und

Umweltvorschriften im Rahmen unserer Beschaffungsaktivitäten zu identifizieren, zu bewerten und zu bekämpfen.

Sphera überwacht öffentlich zugängliche Daten, um potenzielle ESG-Risiken im Zusammenhang mit unseren Tier-1-

Lieferanten, auf die mehr als 90 % unserer gesamten Beschaffungsausgaben entfallen, zu melden.

Bei potenziellen Verstößen wenden wir einen strukturierten vierstufigen Compliance-Prozess an:

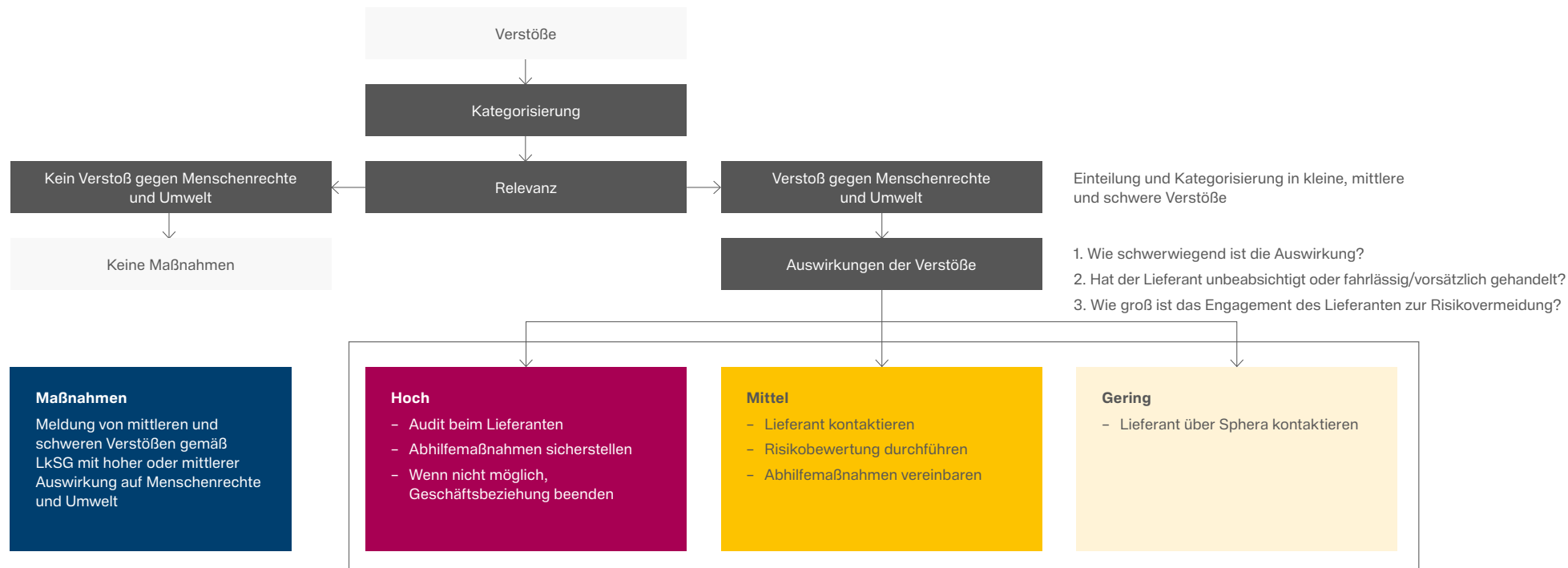
1. Identifizierung des Verstoßes
2. Risikokategorisierung (niedrig, mittel, hoch)
3. Planung von Korrekturmaßnahmen
4. Überwachung und Abschluss

Dieser Ansatz gewährleistet eine zeitnahe Reaktion und kontinuierliche Verbesserung in unserer gesamten Lieferkette.

Im Jahr 2024 überwachte unser Tool 2.075 aktive Lieferanten und meldete 61 potenzielle Verstöße. Davon wurden 56 Fälle als berechtigt bestätigt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind 55 Fälle gelöst, während ein Fall mit hohen Auswirkungen noch aktiv behoben wurde.

Bemerkenswert ist, dass drei der identifizierten Fälle als schwerwiegend eingestuft wurden. Dieser Risikoüberwachungsprozess gewährleistet ein rechtzeitiges Eingreifen und bekräftigt unser Engagement für eine verantwortungsvolle Beschaffung.



03.5.4

Risikosenkung in unserer Lieferkette: Nutzung von EcoVadis IQ Plus

Um die Resilienz unserer Lieferkette zu steigern und unsere E3-Standards einzuhalten, führen wir datengesteuerte Tools und Partnerschaften ein, mit denen unsere Lieferanten ihre Leistungen im Bereich Ethik und Umweltschutz verbessern können.

03.5.4.1

Integration von EcoVadis IQ Plus

- Dieses Tool stärkt unser abstraktes Risiko-Rahmenwerk mit einem strikten, an CSDDD und LkSG gekoppelten Modell.
- Zu jedem Lieferanten erfolgt eine Bewertung in zweierlei Hinsicht:
 1. Risiko für die Nachhaltigkeit (Umwelt, Arbeitnehmer- und Menschenrechte, Ethik, nachhaltige Beschaffung), jeweils angepasst nach Branche und Land.
 2. Beschaffungsrisiko (Ausgaben, Kritikalität, andere interne Faktoren).
- Externe Datensätze, Live-Risikoscans und EcoVadis-Ratings werden miteinander kombiniert, um Lieferanten nach ihrem Risiko von sehr niedrig bis sehr hoch einzustufen.

Abdeckung und Ergebnisse

- Es wurden über 8.600 Lieferanten in 54 Ländern erfasst.
- 193 wurden als risikoreich eingestuft, wobei Einbindung und Korrekturmaßnahmen klare Priorität haben.

Umfang der Bewertung

- Direkte Beschaffung: Rohstoffe, Komponenten, Fertigerzeugnisse
- Indirekte Beschaffung/GRIBS: Betriebliche Güter und Dienstleistungen
- Logistik: Transport, Lagerung, Vertrieb

Durch gezielte Folgemaßnahmen, Zusammenarbeit und kontinuierliche Verbesserungen verwandeln wir diese Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen zur Risikoeindämmung und für widerstandsfähigere, verantwortungsvollere Lieferketten.

Einbindung der Lieferanten auf Basis von EcoVadis IQ Plus

Wir wenden einen mehrstufigen, risikobasierten Ansatz an, um Lieferanten effektiv einzubinden:

- Hohes/sehr hohes Risiko: Priorisierung der Korrekturmaßnahmenpläne, wobei anhaltende Verletzungen zu einer Vertragsbeendigung führen können.
- Mittleres Risiko: Auf Grundlage der Ergebnisse der Scorecard sind Verbesserungen und fortlaufende Überwachung erforderlich.
- Geringes Risiko: Diese Lieferanten unterliegen Routineprüfungen und haben eine vereinfachte Scorecard zu übermitteln.



„Durch eine weitere Abstimmung unserer Beschaffungspraktiken mit unseren Nachhaltigkeitszielen verankern wir die EcoVadis-Kriterien in den Auswahlprozess für alle wichtigen RFX-Aktivitäten¹.

Damit werden die Leistungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance zu Hauptkriterien bei der Lieferantenauswahl. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer verantwortungsvolleren und widerstandsfähigeren Lieferkette.“

Bernd Kehl
Senior Director, Group Real Estate, Investments and Business Services (GRIBS)

¹ Der RFX-Prozess umfasst die Schritte RFI (Request for Information), RFQ (Request for Quotation) und RFP (Request for Proposal).



Dank dieser Struktur können wir unsere Bemühungen auf die Bereiche lenken, in denen die Risiken am größten sind, und gleichzeitig Lieferanten mit geringerem Risiko wirksam überwachen. Nach der Risikokartierung der über 8.600 Lieferanten haben wir 193 Lieferanten mit hohem Risiko ermittelt und ein Pilotprojekt gestartet, um deren Einbindung zu testen.

Bis Juni 2025:

- wurden 30 Lieferanten zur Teilnahme an der Scorecard-Kampagne von EcoVadis eingeladen

- sind 10 Scorecards eingegangen (eine enthielt eine Beurteilung der Sachverständigen, bei zweien kam es zu Änderungen an den Umfängen)
- sind acht in Arbeit
- lehnten vier Lieferanten die Teilnahme ab

Das ergibt eine Rücklaufquote von 61 %, was etwas über dem Branchendurchschnitt (46 %) liegt. Mit den verbleibenden acht Lieferanten werden wir weitere Schritte unternehmen, um Fortschritte sicherzustellen.

Die Pilotphase unterstrich die Bedeutung einer klaren, frühzeitigen Kommunikation, maßgeschneiderter Nachfolgemeasures auf Grundlage der Reaktionen und eines definierten Prozesses für Lieferanten, die die Meldung verweigerten. Das Feedback der direkten und indirekten Beschaffungsteams dient nun als Leitfaden für künftige Verbesserungen.

03.5.4.2

Erfolgsgeschichten

Logistik: Werner Schöndorf

Unser langjähriger Logistikpartner engagierte sich proaktiv im EcoVadis-Prozess und konnte nachweisen, wie Nachhaltigkeit durch gemeinsame Werte vorangebracht werden kann.

Dekarbonisierung: Westlake Vinnolit

Im Jahr 2024 haben wir in unseren Produktlinien Tehalit und Bocchiotti konventionelles PVC durch GreenVin (auf Basis erneuerbarer Energien) ersetzt und konnten damit 32 % CO₂ pro kg senken. Dadurch wurden über 5.397 Tonnen Emissionen vermieden, was beweist, dass auch die Beschaffung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

„Durch fortschrittliche Forschung und die Beteiligung an EU-weiten sowie nationalen Projekten tragen wir zur Entwicklung von Recyclinglösungen bei, die mit künftigen Verordnungen im Einklang stehen.“

Unsere Partnerschaft mit Hager ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Zusammenarbeit mit Lieferanten die nachhaltige Transformation beschleunigen und einen gemeinsamen Wert in der gesamten Wertschöpfungskette hervorbringen kann.“

Dr. Andreas Stephan
Sustainability Manager EU/Asia,
Westlake Vinnolit





03.5.5

Sorgfaltspflicht zu Konfliktmineralien

Zur Aufrechterhaltung der verantwortungsvollen Beschaffung unterhalten wir ein rigoroses Programm zur Sorgfaltspflicht bei den Konfliktmineralien Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (Tin, Tantalum, Tungsten, Gold – 3TG). In Zusammenarbeit mit Assent erfassen wir die Herkunft von 3TG in allen relevanten Produkten und fordern von

den ermittelten Lieferanten die Vorlage des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative.

Dieser strukturierte Ansatz – Transparenz, Rückverfolgbarkeit und gemeinsame Risikominderung – entspricht internationalen Sorgfaltspflichtstandards, unterstützt

künftige Verordnungen und stärkt unsere gemeinsame Verpflichtung mit den Lieferanten, dass Konfliktmineralien nicht in unsere Wertschöpfungskette gehören.

03.5.6

Unterstützung lokaler Lieferanten

GRI 204 Beschaffungspraktiken

Bei Hager ist die Unterstützung lokaler Gemeinschaften tief in unserer Identität als Unternehmen verwurzelt, das aus bescheidenen Anfängen hervorgegangen ist. Deshalb legen wir großen Wert darauf, in jedem Land, in dem wir tätig sind, starke Partnerschaften mit lokalen Lieferanten aufzubauen.

Durch die Stärkung lokaler Beziehungen fördern wir ein integratives Wirtschaftswachstum, stärken die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften und reduzieren die Umweltbelastung durch kürzere Lieferketten. Dieser Ansatz erhöht nicht nur unsere organisatorische Agilität, sondern schafft auch einen gemeinsamen Mehrwert für die Gesellschaft und die Umwelt.

Im Jahr 2024 flossen etwa 80 % unserer Beschaffungsausgaben an lokale Lieferanten in wichtigen Märkten wie Frankreich, Deutschland, Indien, China, Großbritannien, Italien, Spanien, der Schweiz und Polen.

Kampagne 2024

309 Lieferanten

(etwa 95 % unserer Ausgaben in den 3TG-relevanten Kategorien) wurden gebeten, das CMRT auszufüllen.

Antwortrate

79%

- 127 Lieferanten bestätigten, dass in ihren Teilen keine 3TG vorhanden sind.
- 72 Lieferanten meldeten entweder, dass sie keine 3TG einsetzen oder ihr Material ausschließlich von verifizierten konfliktfreien Schmelzanlagen beziehen.





03.6

Die Energiewende vorantreiben durch Innovation und Zusammenarbeit



„Ein Durchbruch im Bereich nachhaltigere Energie kann nur entstehen, wenn wir über den Tellerrand blicken und echte Partnerschaften aufbauen.“

Es geht darum, die richtigen Menschen und die richtigen Technologien miteinander zu verbinden – von der Energiespeicherung bis zu intelligenten Systemen –, um integrierte Lösungen zu entwickeln, die den Anforderungen von heute und den Zielen von morgen gerecht werden.“

Martial Witt
Systems and Solutions Director

Im Rahmen unseres Engagements für die Gestaltung der elektrischen Welt von morgen setzt Hager seine Innovationen an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit, Technologie und Kundennutzen fort. Parallel zu unseren Partnerschaften im Bereich der nachhaltigen Beschaffung arbeiten wir mit wichtigen Akteuren der Energiewende zusammen und testen intelligente, dezentrale Systeme, die die Integration von für die Energiewende entscheidenden Systemen optimieren.

Dazu gehört auch unsere Zusammenarbeit mit der Audi AG, mit der wir gemeinsam das bidirektionale Laden erforschen – insbesondere die Vehicle-to-Home-Technologie (V2H). Seit 2020 testen die Hager Group und Audi, wie Elektrofahrzeuge wie der Audi e-tron als mobile Energiespeicher dienen können, die es Hausbesitzern ermöglichen, selbst erzeugte Solarenergie zu speichern und bei Bedarf wieder in ihre Häuser einzuspeisen. Dieses Projekt nutzt die fortschrittliche Ladeinfrastruktur von Hager und die Hauskraftwerkstechnologie von E3/DC, um die Netzstabilität zu verbessern, die Stromkosten zu senken und die Energieautarkie zu erhöhen.

In ähnlicher Weise hat E3/DC, eine Marke der Hager Group, eine Partnerschaft mit der Ford Motor Company geschlossen, um

bidirektionales Gleichstromladen für die Elektromodelle von Ford wie den Explorer und den Capri zu ermöglichen. Diese Fahrzeuge können nun als Energiespeichererweiterungen für Gebäude dienen, die mit Energiespeichersystemen von E3/DC ausgestattet sind. Durch diese Zusammenarbeit kann überschüssige Solarenergie im Fahrzeug gespeichert und später wieder ins Haus eingespeist werden, was zur Entlastung des Stromnetzes beiträgt und die Nutzung erneuerbarer Energien fördert. Das Prosumer-Pilotprojekt in Benfeld ist ein weiteres Meilensteinprojekt, das zeigt, wie kollaborative Innovation sauberere, belastbarere Energiemodelle für die Zukunft hervorbringen kann.

Im Jahr 2024 hat Hager in enger Zusammenarbeit mit Socomec¹ und Sovec² ein wegweisendes Prosumer-Pilotprojekt im Socomec Innovation Centre in Benfeld, Frankreich, erfolgreich umgesetzt. Diese Initiative unterstreicht unser Engagement für die Förderung intelligenter, dezentraler Energiesysteme, die sowohl nachhaltig als auch widerstandsfähig sind.

Das Prosumer-Modell, definiert gemäß IEC 60364-8-82³, verwandelt Gewerbegebäude sowohl in Energieerzeuger als auch in Energieverbraucher. Durch die Integration

- 1 Socomec ist ein 1922 gegründeter Industriepartner, der sich auf Design, Herstellung und Einführung von Lösungen für elektrische Geräte und Energieeffizienz spezialisiert hat. www.socomec.com
- 2 Sovec ist ein dienstleistungsorientiertes Partnerunternehmen, das sich auf Lösungen für Energieeffizienz, technische Instandhaltung und Anlagenmanagement spezialisiert hat und hauptsächlich im Gebäude- und Industriesektor tätig ist. www.sovec.fr
- 3 IEC 60364-8-82 ist ein internationaler Standard, der von der International Electrotechnical Commission herausgegeben wird und Leitlinien für die Energieeffizienz elektrischer Anlagen in Gebäuden bereitstellt, wobei der Schwerpunkt auf Gestaltungsprinzipien, Überwachungs- und Steuerungsstrategien zur Optimierung der Gesamtenergieeffizienz liegt. www.iec.ch/std/60364-8-82



von Solarstromerzeugung, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Energiespeicherung in ein einheitliches Managementsystem unterstützt dieser Ansatz einen optimierten Eigenverbrauch, Spitzenlastabdeckung, Energieautarkie und die Kontinuität der Betriebsversorgung.

Das Benfeld-Projekt dient als Demonstrator für die praktischen Vorteile dieses Modells. Im Laufe der Jahre 2024 und 2025 schritt das Projekt von der Installation und Inbetriebnahme zum Live-Betrieb voran, wobei Anwendungsfälle wie Eigenverbrauch, Netzverstärkung, Spitzenlastabdeckung und Inselbetrieb getestet wurden. Die gewonnenen Erkenntnisse haben uns geholfen, die Interoperabilität des Systems, die Netzbeschränkungen und die Bedürfnisse der Nutzer besser zu verstehen und die Lösung für eine breitere Einführung vorzubereiten.

Diese Initiative spiegelt auch die Stärke einer kollaborativen Wertschöpfungskette für Nachhaltigkeit wider. Durch die Bündelung der sich ergänzenden Kompetenzen von Hager, Socomec und Sovec haben wir ein synergetisches Ökosystem entwickelt, das mehr als die Summe seiner Teile leistet. Hager trug zu Energiemanagement- und EV-Ladelösungen bei, Socomec lieferte Energiespeicher- und Analysefunktionen und Sovec half mit Fachwissen im Bereich Elektroinstallation.

Dieser integrierte Ansatz beschleunigt Innovationen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeit nach Möglichkeit in jeder Phase der Wertschöpfungskette verankert ist, vom Entwurf über die Bereitstellung bis hin zum Betrieb und zur Optimierung.

Über die technische Umsetzung hinaus dient das Projekt als Plattform für Innovation und Kundenbindung. Durch Besichtigungen vor Ort und Tests von Wertversprechen gestalten wir aktiv ein skalierbares Geschäftsmodell, das Stakeholdern wie Facility-Managern, Flottenbetreibern und Investoren die Möglichkeit gibt, eine aktive Rolle in der Energiewende zu übernehmen.





04

Ethik: Integrität in ethischer Unter- nehmensführung

| | | |
|------|--|----|
| 04.1 | Unsere ethische Verpflichtung | 50 |
| 04.2 | Bewertung ethischer Risiken | 51 |
| 04.3 | Förderung ethischen Verhaltens | 53 |
| 04.4 | Meldung von Integritätsbedenken | 55 |
| 04.5 | Vertrauen in digitale Technologie und Datensicherheit | 57 |
| 04.6 | Ethik in unserer Lieferkette | 59 |
| 04.7 | Produktsicherheit | 60 |
| 04.8 | Verantwortung für die Gesellschaft | 61 |



„Unsere ethische Verpflichtung beginnt mit den Menschen – denjenigen, die für uns und mit uns arbeiten und von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind.“

Wir sind überzeugt davon, dass die Achtung der Menschenrechte, integriertes Handeln und die Förderung von Vertrauen in unserer gesamten Wertschöpfungskette alternativlos und unerlässlich sind.

Mit diesem Bericht bekräftigen wir, dass Transparenz und Verantwortung auch weiterhin das Herzstück unserer Geschäftstätigkeit bilden.“

Matthieu Alexandropoulos,
Corporate Social Responsibility
Senior Director

04.1

Unsere ethische Verpflichtung

GRI 2-24 Allgemeine Angaben
ESRS S1-1 Abs. 20 Eigene Belegschaft
ESRS G1-3 Abs. 20 Unternehmenspolitik

Da Hager sein 70-jähriges Bestehen feiert, ist dies ein guter Zeitpunkt, um über die Faktoren nachzudenken, die unser Unternehmen so erfolgreich gemacht haben. An erster Stelle steht dabei die Bedeutung, die wir den ethischen Grundsätzen beimessen, die unsere tägliche Arbeit leiten.

Für jeden Einzelnen von uns, unabhängig von seiner Rolle oder seinem Standort auf der Welt, sind unsere gemeinsamen ethischen Grundsätze weit mehr als nur schöne Ideale – sie sind die praktischen Eckpfeiler für nachhaltigen Wohlstand.





Genauso wie auf unserem technischen Know-how und unserem kaufmännischen Geschick basiert Hager auf Ehrlichkeit, Integrität und Vertrauen. Diese Grundsätze gelten innerhalb unseres Unternehmens – jeder Mitarbeiter verpflichtet sich zu ethischem Verhalten – und darüber hinaus in unseren Beziehungen zu unseren Kunden, Partnern und Stakeholdern sowie entlang unserer gesamten Lieferkette.

Unser ethisches Engagement ist in unserer Ethik-Charta und der dazugehörigen Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verankert, in denen die

hohen Standards, die jedes Mitglied des Hager-Teams einhält, klar definiert sind. Unser unerschütterliches Bekenntnis zu diesen ethischen Grundsätzen fördert ein sicheres, kooperatives und produktives Arbeitsumfeld für alle unsere Mitarbeiter und trägt dazu bei, unser Unternehmen vor Reputationsrisiken, Interessenkonflikten, Korruption und anderen komplexen Situationen zu schützen.

Am wichtigsten ist vielleicht, dass unsere Kunden und andere externe Stakeholder durch unser ethisches Engagement und dessen Umsetzung in all unseren Worten

und Taten darauf vertrauen können, dass Hager stets ein zuverlässiger Partner sein wird, der politisch und religiös neutral und ungebunden ist, international anerkannte Menschenrechtsstandards unterstützt und einhält und sich für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion für alle einsetzt.

Bei Hager spiegelt sich die ethische Haltung in unserem Handeln wider. Ethisches Verhalten stärkt den Zusammenhalt unter den Mitarbeitern, fördert unsere Geschäftsleistung und wirkt sich positiv auf unsere Kunden aus.

Weitere Informationen zu unseren Richtlinien in Bezug auf Themen wie geistiges Eigentum, Datenschutz, fairen Wettbewerb und eine Reihe anderer Themen finden Sie in unserer Ethik-Charta, der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und dem Verhaltenskodex für Einkauf, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Zu unseren Richtlinien dokumenten gehören auch unsere Leitlinien zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung, die Richtlinie zu Interessenkonflikten, die Leitlinien zu Geschenken und Bewirtung sowie die Leitlinien zum Kartellrecht.

Hager verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber unethischem Verhalten, die durch strenge Integritätsverfahren und umfangreiche Mitarbeiterschulungen unterstützt wird (siehe weiter unten in diesem Abschnitt).

04.2

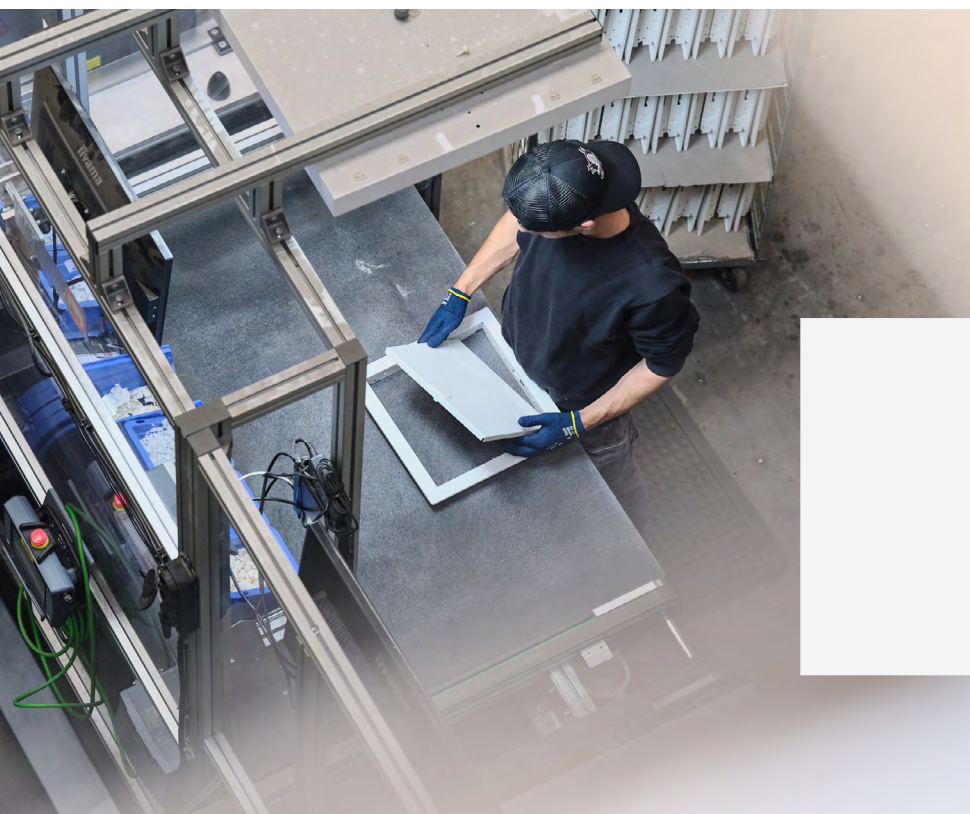
Bewertung ethischer Risiken

GRI 3-3 Wesentliche Themen

GRI 205-1: Antikorruption

Unser bewährter vierstufiger Risikobewertungsprozess ermöglicht es uns, ethische Risiken innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens sowie bei den von uns durchgeführten Projekten zu identifizieren und zu bewerten. Das erfolgreiche Verstehen von Risiken ist der entscheidende erste Schritt, um diese zu beseitigen oder zumindest so weit wie möglich zu reduzieren. Die Reduzierung und Beseitigung ethischer Risiken fördert ethisches Verhalten, stärkt unsere Beziehungen zu den Stakeholdern und schützt den Ruf von Hager.

Im Jahr 2025 haben wir eine aktualisierte Bewertung unserer ethischen und menschenrechtlichen Risiken durchgeführt. Der Umfang dieser Bewertung umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von Hager, vom Einkauf über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Produktnutzung und zum Recycling am Ende der Lebensdauer. Dabei werden auch alle relevanten Stakeholder berücksichtigt, darunter Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Gemeinden und Aktionäre.





Die Bewertung für 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Cradle-to-Cradle-Standards (C2C) und den Richtlinien der Vereinten Nationen durchgeführt. Wir haben die Risiken anhand ihrer Wahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen in zehn Kategorien bewertet:

- Diskriminierung in Bezug auf Beschäftigung und Beruf
- Belästigung und Missbrauch
- Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Kinderarbeit
- Übermäßige Arbeitszeiten
- Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter
- Nichteinhaltung des gesetzlichen Mindestlohns und der gesetzlichen Sozialleistungen
- Einschränkungen bei der Gewährung eines existenzsichernden Lohns
- Nichteinhaltung fairer und ethischer Geschäftspraktiken (einschließlich Korruption und Bestechung)

01

Beschreiben



Im ersten Schritt wurden Szenarien mit potenziellen Menschenrechtsrisiken in der gesamten Wertschöpfungskette der Hager Group systematisch ermittelt und beschrieben. Dazu gehörten der eigene Betrieb, Einkauf und Verkauf, die Produktnutzung und die Produkte am Ende ihrer Nutzungsdauer (Produktzyklus) sowie alle potenziell betroffenen Interessengruppen (Mitarbeiter, Kunden, Gemeinschaften, Lieferanten, Anteilseigner).

02

Befragen



Zur Gewährleistung der Genauigkeit und kontextbezogenen Relevanz wurden interne Interessengruppen befragt, insbesondere aus den Bereichen Recht, Compliance, Menschenrechte sowie Gesundheit und Sicherheit (HSE). Diese Befragungen wurden durch eine Einsicht früherer Bewertungen ergänzt, einschließlich der Bewertung der rechtlichen und ethischen Risiken durch BDO Legal im Jahr 2023. In diesem Schritt konnten Fachkenntnisse, frühere Berichte und organisatorische Sensibilisierung in den Prozess einfließen.

03

Evaluieren



Die Risiken wurden mithilfe eines strukturierten Punktemodells bewertet, das die Wahrscheinlichkeit (1–4) und die Auswirkungen (1–4) miteinander kombiniert. Die Wahrscheinlichkeit basierte auf beobachteten Vorfällen und Branchentrends. Die Auswirkungen wurden anhand von sechs gewichteten Unterkriterien bewertet, darunter die Anzahl der Betroffenen, der Schweregrad des Schadens, die Betriebsunterbrechungen, die rechtlichen Risiken, Reputationsschäden und Schwierigkeiten bei der Wiedergutmachung. Dies bietet eine konsistente und umfassende Grundlage zur Quantifizierung des potenziellen Schweregrads der einzelnen Risiken.

04

Priorisieren



Auf der Grundlage ihrer Bewertung wurden die Risiken in vier Prioritätsstufen eingeteilt: gering (1–4), mittel (5–8), hoch (9–12) und kritisch (13–16). Jede Ebene entspricht einem bestimmten Maßnahmenplan. Geringe Risiken bedürfen routinemäßiger Überwachung, mittlere Risiken erfordern stärkere interne Kontrollen, hohe Risiken bedürfen gezielter Reformen und systemischer Maßnahmen, und kritische Risiken erfordern dringende Eingriffe im gesamten Unternehmen. Damit wird sichergestellt, dass Hager Ressourcen und Bemühungen effektiv lenkt, um die dringendsten Menschenrechtsrisiken einzudämmen.



04.3

Förderung ethischen Verhaltens

GRI 2-13, 2-16, 2-25 und 2-26 Allgemeine Angaben

GRI 3-1 und 3-3 Wesentliche Themen

GRI 205-1 und 205-2 Antikorruption

ESRS S1-3 Art. 32 Eigene Belegschaft

ESRS G1-1 Abs. 10, G1-3 Abs. 18 und Abs. 20 Abs. 21 und G1-5 Abs. 21 Unternehmenspolitik

Um unsere Ethik mit Leben zu füllen, bedarf es mehr als einer schriftlichen Charta und des persönlichen Engagements jedes einzelnen Mitarbeiters, so wichtig diese Aspekte auch sind. Es kommt auf praktische Richtlinien und Verfahren an, die täglich umgesetzt werden.

Das ethische Verhalten der Hager-Mitarbeiter wird untermauert durch unseren rigorosen Ansatz bei der ethischen Risikobewertung, Ethikschulungen, unsere Whistleblowing- und Risikominderungssysteme, unsere Cybersicherheits-, Compliance- und Vertrauensprotokolle, die ethischen Standards, die wir von den Akteuren in unserer Lieferkette erwarten, und die strengen Qualitätskontrollstandards, die die Sicherheit unserer Kunden zu einer Frage von höchster Bedeutung machen. Diese umfassenden Maßnahmen tragen dazu bei, die Wahrnehmung – und die Realität – von Hager als einem Unternehmen zu fördern, das sich jederzeit ethischem Verhalten verschrieben hat.

Es werden umfassende, konzernweite Bewertungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle unsere Aktivitäten regelmäßig überprüft werden. Dies dient dazu, wirtschaftliche und Reputationsrisiken sowie Risiken von Bestechung und Korruption zu identifizieren und die Einhaltung aller lokalen regulatorischen Anforderungen sicherzustellen.

Beispielsweise verlangen die gesetzlichen Anforderungen von SAPIN II (in Frankreich) eine regelmäßige Bewertung unserer Aktivitäten in Frankreich. Bei einer kürzlich durchgeführten Bewertung (2024) wurde Betrug als Korruptionsrisiko identifiziert, woraufhin die Wachsamkeit entsprechend erhöht wurde.

Die interne Rechts- und Risikofunktion von Hager hat außerdem gemeinsam mit den Stakeholdern Risikokartierungen durchgeführt, die einen größeren Bereich der Gefährdung durch Bestechungs- und Korruptionsrisiken abdecken. Im letzten Jahr (2024) wurde die Datensicherheit als vorrangiger Aspekt in diese Kartierung aufgenommen.

04.3.1

Schulungsprogramm zum Thema Ethik

Hager ist ein Unternehmen, das von kontinuierlichem Lernen und ständiger Weiterentwicklung lebt. Wir investieren in unser wichtigstes Kapital, unsere Mitarbeiter, durch Programme zur Kompetenz- und Wissensvermittlung, die ein breites Spektrum an technischen und organisatorischen Disziplinen abdecken (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mitarbeiter“). Unsere Ethikschulungen sind ein wichtiger Bestandteil davon.

Unser Schulungsprogramm zur Unternehmensintegrität umfasst spezielle Ethik-Schulungsmodule, die von Hager-Spezialisten intern entwickelt wurden. Diese Schulungsprogramme stehen 100 % der verbundenen Mitarbeiter in allen Unternehmensfunktionen zur Verfügung, einschließlich derjenigen in Positionen mit erhöhtem Korruptionsrisiko. Sie ermöglichen es uns, unsere Mitarbeiter mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um mit ethischen Fragen umzugehen, mit denen jeder in unserem Unternehmen konfrontiert werden kann. Alle Schulungsunterlagen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter Zugang zu den neuesten Themen und Erkenntnissen haben.

– **Zu den Kernmodulen gehören:** Business Integrity @ Hager (für neue Angestellte), unser Workshop zu Ethikrisiken (für Führungskräfte), Ethik und Untersuchungen (für Ethikbotschafter) sowie Diskriminierung und Belästigung (für Angestelltenvertreter).

– **Let's practice!** Let's Practice! wurde 2021 eingeführt und ist ein maßgeschneidertes Schulungsprogramm von Hager, bei dem Gaming-Elemente zum Einsatz kommen und das als „Serious Game“ eine interaktive Lern- und Lernmethode bereitstellt, die sich an den Techniken des Gamedesigns orientiert.

Die Teilnehmer werden mit den Grundsätzen der Unternehmensethik, der Situationsanalyse und der ethischen Entscheidungsfindung vertraut gemacht. Dies erfolgt durch Szenarien aus dem realen Leben zu Themen wie Diskriminierung, Belästigung, unfaire Behandlung, Rassismus und Interessenkonflikte. Dieser Kurs, der zunächst für Führungskräfte konzipiert war, wird nun weltweit eingeführt, um der gesamten Belegschaft von Hager bestmögliche Orientierungshilfen im Bereich Ethik zu geben. Bis 2024 haben 3048 Führungskräfte an dieser Schulung teilgenommen.



Ewa Lubos, **Ethics Ambassador**

Seit ihrer Ernennung zur Ethikbotschafterin im November 2022 hat Ewa Lubos in Polen federführend Ethikinitiativen unterstützt, unter anderem durch die Koordination von Schulungssitzungen und die aktive Beteiligung an Melde- und Untersuchungsprozessen.

- E-Learning

Weitere standardisierte E-Learning-Module zum Thema Compliance-Integrität werden derzeit im Rahmen unseres weitreichenden Schulungsprogramms zur Geschäftsintegrität eingeführt. Dazu gehören: Schutz vor Bestechung und Korruption, Betrug und Interessenkonflikten sowie Diskriminierung und Belästigung. Diese Programme gelten für alle Funktionen bei Hager.

Bis Ende 2024 konnten wir diese Module erfolgreich für 80 % der weltweit vernetzten Mitarbeiter von Hager (d. h. jene, die eine E-Mail-Adresse bei Hager und Zugang zu Hager Live! haben) bereitstellen. Auch dieses Programm wird weitergeführt.

04.3.2

Ethikbotschafter

Ethische Prinzipien sind nichts ohne Menschen, und bei Hager erwecken wir diese Prinzipien durch unser Netzwerk an Ethikbotschaftern jeden Tag aufs Neue zum Leben. Diese im Jahr 2020 gegründete Gruppe, deren Mitglieder aus vielen unterschiedlichen Positionen und Standorten von Hager kommen, ist mittlerweile auf 22 Personen aus zehn verschiedenen Ländern angewachsen.

Jeder Botschafter ist ehrenamtlich tätig und einerseits ein starker Vertreter unserer Ethikabteilung und andererseits auch eine wertvolle Ressource für alle Kollegen, die mit einem ethischen Problem konfrontiert sind. Die Botschafter übernehmen eine Reihe wichtiger Aufgaben, wie z. B. die Durchfüh-

rung von Schulungen und die Förderung der Charta. Sie geben den Angestellten Orientierungshilfen, nehmen Kontakt zur Geschäftsführung auf und helfen bei Ermittlungen.

Dies ist eine potenziell sensible und für die Integrität unseres Geschäfts äußerst wichtige Rolle. Daher werden Freiwillige zu Botschaftern, wenn sie mit den bei Hager geltenden Richtlinien und Verfahren zum Thema Ethik umfassend vertraut sind, hohe Kommunikationsfähigkeiten mitbringen und sich klar zu vorbildlichen Verhaltensstandards bekennen.

Ab 2025 soll die strukturierte Schulung und Zertifizierung von Ethikbotschaftern höhere Priorität erhalten. Mit dieser Initiative wollen wir unsere Ethikkultur stärken. Die ernannten Mitarbeiter erhalten das notwendige Wissen sowie die Instrumente und haben die notwendige Glaubwürdigkeit, um Integrität zu fördern, Kollegen zu unterstützen und unseren Verhaltenskodex in der gesamten Organisation durchzusetzen.

04.3.3

Integritätsmeldesystem

Uns ist bewusst, dass der Erfolg unseres Unternehmens vom Vertrauen abhängig ist, das unsere Interessengruppen in uns setzen. Aus diesem Grund verfügen wir über ein zuverlässiges System zur

frühestmöglichen Erkennung und Beseitigung von Integritätsrisiken in Bezug auf unsere betriebliche Ethik.

Unser Warnsystem zu Integritätsbelangen soll es allen Angestellten sowie unseren Partnern und anderen externen Interessengruppen in unserer Wertschöpfungskette ermöglichen, ihre Bedenken zu äußern. Der Group Ethics Officer von Hager ist für die Bewertung und umgehende Reaktion auf jede Warnung verantwortlich. Nur so kann die Integrität des Unternehmens jederzeit gewährleistet werden.

Dabei respektiert Hager die Grundsätze der Verschwiegenheit und der Unschuldsvermutung, um im Falle einer Untersuchung einen fairen Prozess zu gewährleisten. Dementsprechend überwacht der Group Ethics Officer auch die Untersuchungen, die von einem Team aus regionalen Ethikbotschaftern und Sachverständigen durchgeführt werden. Diese Personen agieren jeweils unabhängig von der in die entsprechende Angelegenheit involvierten Geschäftsführung. Alle Ermittler unterzeichnen eine Verschwiegenheitserklärung und eine Erklärung zu Interessenkonflikten.

Auch die Identität der Hinweisgeber wird während des Untersuchungsverfahrens vertraulich behandelt. Die Identität eines Hinweisgebers wird weder den Beteiligten im Rahmen einer Untersuchung bekannt gegeben noch im Untersuchungsbericht verzeichnet.



04.4

Meldung von Integritätsbedenken

[GRI 2-27 – Allgemeine Angaben](#)

[GRI 2-16 und 2-17 – Allgemeine Angaben](#)

[GRI 205-3 – Antikorruption](#)

[ESRS G1-1 Abs. 10, G1-3 Abs. 18 und](#)

[G1-4 Abs. 24 und Abs. 25 Unternehmenspolitik](#)

[ESRS S1-17 Abs. 102 bis Abs. 104 Eigene](#)

[Belegschaft](#)

Wie bereits erwähnt, wurde das Warnsystem von Hager zu Integritätsbelangen eingerichtet, um die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, die Reputation unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Interessengruppen zu schützen. Dazu gehört eine Vielzahl von Maßnahmen, vor allem: Let's talk! – unser Integritätsmeldesystem

04.4.1

Umgang mit Meldungen

Hager verpflichtet sich, auf 100 % der eingegangenen Warnmeldungen zur Integrität innerhalb von 48 Stunden zu reagieren. 2024 erreichten wir einen Wert von durchschnittlich weniger als einem Tag (0,69). Alle Berichte werden in Bezug auf ihren Schweregrad überprüft, und innerhalb von 15 Arbeitstagen wird eine Untersuchung eingeleitet.

Governance zu Let's talk

01 Meldung

Safecall

Externer Hinweisgeberkanal, der anonyme Berichte ermöglicht

- per Telefonanruf
- über ein Online-Formular

Ethics team

ethics@hagergroup.com oder bei einem Mitglied des Netzwerks der Ethikbotschafter

Vertrauenspersonen

- Personalreferent
- Management
- Betriebsratsmitglied
- Arbeitsmediziner

02 Unter- suchung

Group Ethics Officer

- ist der Verantwortliche für das Hinweisgebersystem
- beurteilt die Zulässigkeit der Berichte
- überwacht die Untersuchungsteams

Untersuchungsteam

- Ethikteam
- Ethikbotschafter
- Personalwesen und/oder andere Abteilungen je nach Bedarf
- unabhängiger externer Partner

→ untersucht den Fall

03 Ent- scheidung

Ethics Committee

- ein aus dem Topmanagement ausgewähltes Mitglied repräsentiert die Werte und Interessen des Unternehmens
- ein Mitglied vertritt die Angestellten
- ein Mitglied repräsentiert die rechtlichen Risiken

→ erstellt eine Zusammenfassung zum Szenario und legt einen Abhilfeplan vor

Management und Personalwesen

- setzen den Abhilfeplan in die Tat um



Interne Untersuchungen wurden im Jahr 2024 im Durchschnitt innerhalb von vier Monaten abgeschlossen. Untersuchungen unter der Leitung unseres Prüf-, Wirtschaftsprüfungs- und Beratungspartners Forvis Mazars können länger dauern. Das Integritätsmeldesystem wird vom Vorstand von Hager monatlich überwacht.

04.4.2

Let's talk!

Über „Let's Talk!“ können alle Mitarbeiter sowie Kunden, Lieferanten und alle anderen Interessengruppen ihre Bedenken äußern. Das System kann jederzeit anonym, vertraulich und in jeder Sprache genutzt werden.

Meldungen können über verschiedene Kanäle, wie z. B. Safecall, erfolgen. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wurde eine externe, neutrale Organisation beauftragt.

Integritätsbedenken können auch intern über einen Manager, einen HRBP, Arbeitnehmer- oder Arbeitsschutzbeauftragten, einen Ethikbotschafter oder direkt an das Ethikteam gemeldet werden.

Im Jahr 2024 haben wir eine Zunahme der Meldungen beobachtet. Alle gemeldeten Fälle wurden analysiert und ggf. untersucht. In Übereinstimmung mit unseren internen Richtlinien wurden geeignete Maßnahmen

getroffen. Begründete Anschuldigungen hatten disziplinarische Folgen, einschließlich Kündigungen in schweren Fällen.

Bei Warnmeldungen in Bezug auf unehrliches Verhalten, einschließlich Korruption, Interessenkonflikten, Diebstahl, Betrug oder mangelnde Integrität, konnte durch weitere Untersuchungen bestätigt werden, dass es zu keinen Korruptionsfällen gekommen ist.

Insgesamt führten im letzten Jahr 11 Warnmeldungen zu Disziplinarmaßnahmen, vier davon zu Kündigungen.

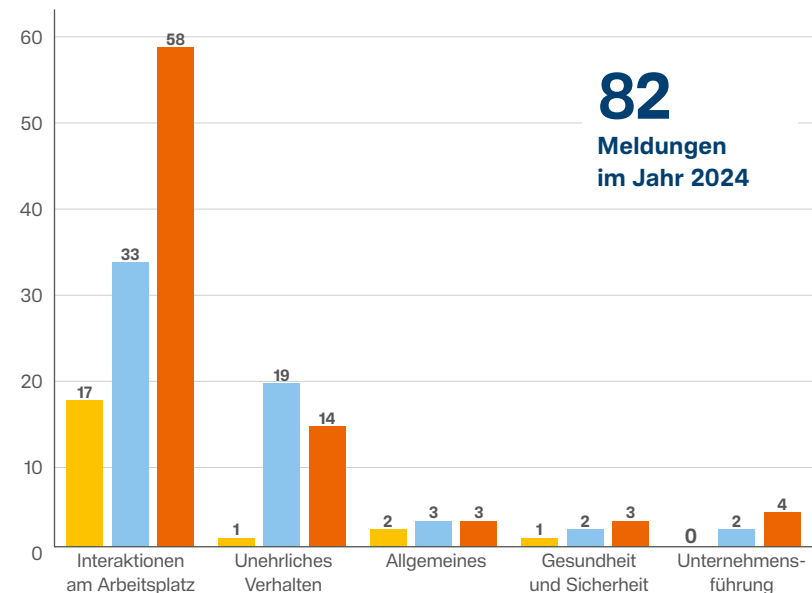
Maßnahmen bei Bestätigung der Schuld¹

| | 2023 | 2024 |
|--|------|------|
| Coaching | 1 | 1 |
| Rüge | 1 | 1 |
| Erste Abmahnung | 1 | 2 |
| Kündigung aus disziplinarischen Gründen | 5 | 4 |
| Sonstiges | 2 | 3 |

Im Jahr 2024 gehörte Folgendes zu den Prozessverbesserungen im Zusammenhang mit der Meldung von Integritätsbedenken: die Validierung von Untersuchungsverfahren durch den Compliance-Ausschuss, eine verbesserte Nachverfolgung von Erklärungen zu Interessenkonflikten und eine stärkere Unterstützung der Opfer von Belästigung und Diskriminierung. Zudem ist eine Zertifizierung der Ermittler geplant.

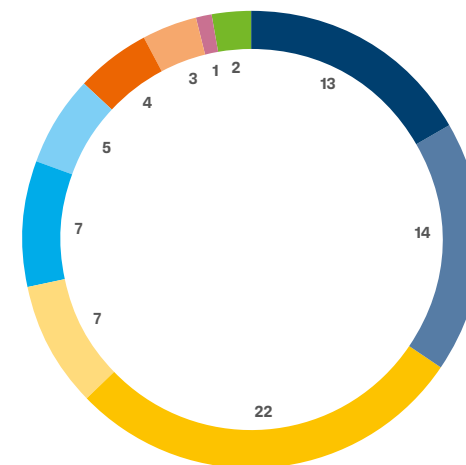
Ethische Berichte

2022 2023 2024



Behauptungen zu Vorkommnissen am Arbeitsplatz in 2024

- Schikanieung
- Unfaire Behandlung
- Mobbing
- Sexuelle Belästigung
- Managementpraktiken
- Diskriminierung
- Rassismus
- Höflichkeit am Arbeitsplatz
- Vergeltungsmaßnahmen
- Illegale Entlassung
- Verleumdung



¹ Die Erfassung und Meldung von Maßnahmen im Zusammenhang mit Verstößen gegen ethisches Verhalten begannen im Jahr 2023.



04.5

Vertrauen in digitale Technologie und Datensicherheit

04.5.1

Vertrauen in digitale Technologien

In vielerlei Hinsicht gilt in der modernen Welt bereits der Grundsatz „Digital geht vor“. Die Nutzung digitaler Technologien ist für unsere Geschäftstätigkeit unverzichtbar. Als Produktplattform und Kommunikationskanal sind digitale Technologien ein Motor für Wohlstand. Doch trotz aller Vorteile birgt die Einführung der digitalen Technologie auch Risiken.


Die Aufrechterhaltung einer robusten Datensicherheit ist für unsere Mitarbeiter, unser Unternehmen und unsere Kunden bei Hager unerlässlich. Jede Interessengruppe muss auf die Integrität unserer Daten-systeme vertrauen können.

Der Prozess der Entwicklung, Implementierung und Verfeinerung unserer proaktiven Sicherheitsprotokolle, mit denen wir ein hohes Maß an Datenschutz gewährleisten möchten, wird unterstützt durch externe Sicherheitsaudits in Form von IT-Penetrationstests, die von externen Datensicherheitsexperten durchgeführt werden. Das jüngste Audit (2024) umfasste eine

umfassende Analyse der Datensysteme bei Hager, eine daraus resultierende Risikobewertung und technische Handlungsempfehlungen.

Alle Cybersicherheitsmaßnahmen bei Hager werden durch Schulungen ergänzt. Im Jahr 2025 starteten wir eine verpflichtende Schulung zum Datenschutz für alle Angestellten, die aufgrund ihrer Funktion anfällig für Cybersicherheitsangriffe sind. Im Rahmen dieser Schulung werden die Angestellten in die Grundsätze des Datenschutzes eingeführt, sodass sie die an sie gestellten rechtlichen Anforderungen verstehen und bewährte Praktiken übernehmen können.

Im Rahmen unseres umfassenderen Engagements für digitale Verantwortung hat Hager auch eine KI-Charta ins Leben gerufen. Sie soll den ethisch korrekten und transparenten Einsatz von künstlicher Intelligenz in der gesamten Organisation leiten. Die Charta enthält klare Grundsätze für die Ermittlung relevanter KI-Anwendungsfälle,



„Wir erachten Nachhaltigkeit als einen wesentlichen Bestandteil dessen, wie wir Resilienz in unserem Unternehmen verstehen und managen.“

Durch die Einbindung von Umwelt- und Sozialfaktoren in unsere Risikobewertungen stellen wir sicher, dass unsere Entscheidungen heute auf langfristige Wertschöpfung und das Vertrauen der Interessengruppen ausgerichtet sind.“

Stephanie Kleinmann
Group Risk Manager



die Anwendung von bewährten Verfahren und das Management neuer Risiken wie Datenschutz, Compliance und ethische Belange.

Unsere KI-Charta unterstützt unser Ziel, Innovationen zu fördern und gleichzeitig die Interessen unserer Angestellten, Kunden sowie der breiten Öffentlichkeit zu wahren. Damit stärken wir das Vertrauen in die digitalen Tools, auf die wir uns tagtäglich verlassen.

04.5.2

Datensicherheit

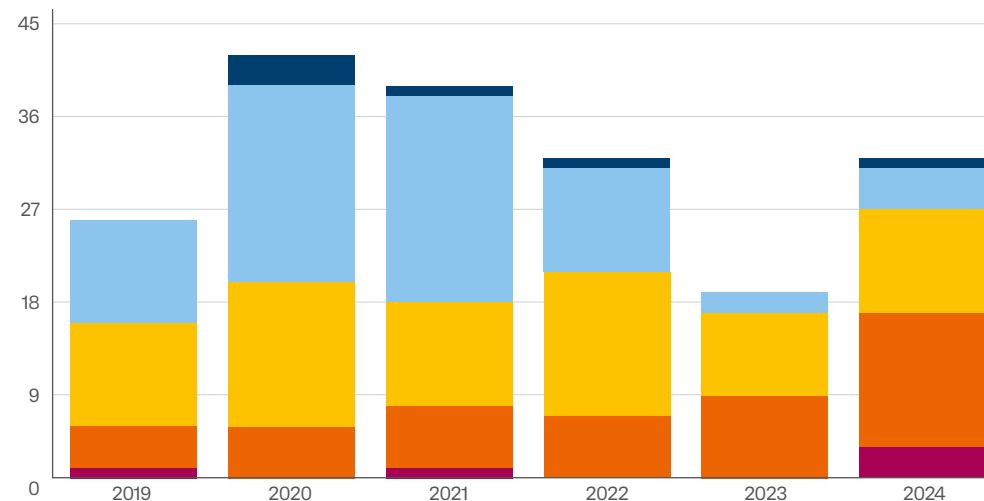
Im Jahr 2024 verzeichnete Hager die höchste Anzahl an Vorfällen mit hohem Risiko seit Einführung unseres Überwachungsmodells. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass anhaltende Wachsamkeit weiterhin unerlässlich ist.

Und obgleich sämtliche Vorkommnisse umgehend nach risikobasierten Protokollen bearbeitet wurden, zeigen sie auch, dass die Cyberbedrohungen für industrielle und digitale Infrastrukturen immer ausgeklügelter werden.

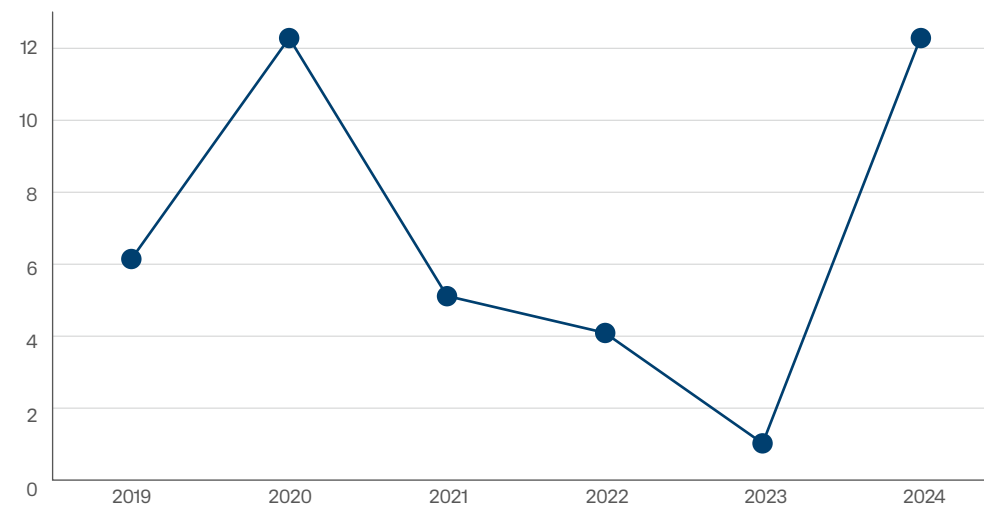
Im Jahr 2024 verzeichneten wir außerdem 12 Fälle von Datenschutzverletzungen. Bei keinem dieser Vorkommnisse wurden im großen Stil Daten von Interessengruppen offengelegt. Trotzdem führte jeder Fall zu einer detaillierten Ursachenanalyse, zu Eskalationsverfahren und Nachverfolgungsmaßnahmen, einschließlich Aktualisierungen der Richtlinien und einer Verstärkung der Zugangskontrollen.

Vorkommnisse

Extrem Hoch Mittel Gering Sehr gering



Anzahl der Vorkommnisse von Datenschutzverletzungen





04.6

Ethik in unserer Lieferkette

GRI 414-2 – Soziale Bewertung der Lieferanten

ESRS G1-2 Abs. 15 – Unternehmenspolitik

04.6.1

Lieferkette – Datensicherheit

Unsere Bemühungen um Cybersicherheit erstrecken sich selbstverständlich auch auf unsere Lieferkette. Probleme wie Datenschutzverletzungen, Ransomware-Angriffe und die Nichteinhaltung behördlicher Vorschriften stellen ein Risiko für die gesamte Wertschöpfungskette dar und können

das Vertrauen in die Datensysteme von Hager schwächen.

Aus diesem Grund arbeitet unsere Cybersicherheitsabteilung eng mit den entsprechenden Stellen in den Organisationen unserer Stakeholder zusammen, um robuste Sicherheitspraktiken zu gewährleisten, die Widerstandsfähigkeit zu verbessern, die Einhaltung der DSGVO und anderer regulatorischer Anforderungen zu stärken und Risiken zu minimieren.

04.6.2

Lieferkette – Ethik

Aufgrund der Charakteristik unseres Geschäfts ist Hager in der Lage, das Verhalten einer großen Gruppe externer Stakeholder positiv zu beeinflussen. Wir haben sogar die Verantwortung, dies zu tun, damit unsere Kunden sicher sein können, dass kein Aspekt ihrer Interaktion mit uns jemals ethisch kompromittiert wird.

Zu diesem Zweck haben wir eine Reihe von Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, die höchstmöglichen ethischen Standards in der Lieferkette von Hager zu verankern. Unser Verhaltenskodex für den Einkauf, den alle Lieferanten unterzeichnen, konzentriert sich auf Nachhaltigkeit, ethisches Verhalten und den Schutz der Menschenrechte.

Mit unserem Reporting- und Compliance-Management-Tool SPHERA gelingt es uns, die Compliance sozialer und ökologischer Aspekte bei mehr als 2.000 Lieferanten proaktiv zu überwachen. Im Jahr 2024 wurden weltweit insgesamt 61 potenzielle Verstöße festgestellt (im Vergleich zu 170 im Jahr 2023), wobei nur drei davon ein hohes Reputationsrisiko bargen.

In allen Fällen konnten wir frühzeitig eingreifen und gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern Maßnahmen ergreifen, um die Verstöße erfolgreich zu beheben.

Unsere Datensicherheit in der Lieferkette





04.7

Produktsicherheit

GRI 3-3 Wesentliche Themen
GRI 2-25 Allgemeine Angaben
GRI 416-1 und 416-2 Gesundheit und Sicherheit der Kunden
ESRS S4-3 Abs. 25 und Abs. 26 Verbraucher und Endnutzer
ESRS S4-4 Abs. 25 Verbraucher und Endnutzer

Im Einklang mit unserem Bekenntnis zur Kundenorientierung und in Übereinstimmung mit unserem Leitbild „safe+simple“ dürfen wir auch die Integrität unserer Produkte nicht außer Acht lassen. Das mag vielleicht selbstverständlich sein, sollte jedoch noch einmal wiederholt werden: Jedes einzelne Produkt von Hager, das unsere Kunden kaufen, muss von ihnen als absolut sicher und zuverlässig wahrgenommen werden.

Die körperliche Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und ihr Vertrauen in die Qualität unserer Produkte sind von höchster Bedeutung. Jedes fehlerhafte Produkt bzw. auch nur die Möglichkeit eines Rückrufs wäre mit einem erheblichen Risiko für finanzielle Einbußen und Reputationsschäden verbunden.

Im Zuge der Entwicklung von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen bringt Hager fortschrittliche Produktqualitätsprozesse (APQP) zum Einsatz. Anhand

derselben werden mögliche Fehlermodi ermittelt, die noch vor der Markteinführung die Umsetzung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen ermöglichen.

Im Zuge der Entwicklung, Beschaffung und Fertigung von Produkten in Übereinstimmung mit den Vorschriften für Verbrauchergesundheit und -sicherheit – einschließlich der Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU) und der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU) – werden unsere Produkte anhand von systematischen FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen) und Qualitätssicherungs- und -kontrollprozessen (QS/QK) im Hinblick auf die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für unsere Kunden überprüft, um ihre langfristige Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu gewährleisten.

Unsere Produkte werden vor ihrer Markteinführung entsprechend bewertet. Zudem erfolgen umfassende Leistungstests, einschließlich Feld-, Routine- und Folgetests. Für das Berichtsjahr 2024 wurden keine Fälle festgestellt, bei denen gesetzliche Bestimmungen oder freiwillige Verhaltensregeln bezüglich der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf unsere Kunden und Endnutzer verletzt worden sind.

Dennoch kann es beim Kunden zu Problemen kommen. Deshalb unterhalten wir Systeme, die es uns erlauben, Kundenanliegen nachzuverfolgen, zu überwachen und darauf sachgerecht zu reagieren, einschließlich der Erfassung von Beschwerden, Untersuchungen und Ergebnissen.



Das befähigt uns, einen offenen, ehrlichen und vollkommen transparenten Kundendialog zu führen.

Wir holen über mehrere Kontaktpunkte hinweg proaktiv Feedback ein und bewerten es. Dazu gehören die Interaktion mit unseren technischen Support-Teams, die Antworten auf Umfragen zur Kundenzufriedenheit und das Feedback, das über digitale Plattformen wie Kanäle zur Produktbewertung, Website-Foren und soziale Medien abgegeben wird.

Durch alle diese integrierten Mechanismen gewährleistet Hager, dass negative Auswirkungen auf Verbraucher umfassend beseitigt werden, damit unsere Kunden mit der Sicherheit, Qualität und Leistung unserer Produkte vollumfänglich zufrieden sind.

„Hinter jeder technischen Spezifikation verbirgt sich eine einfache Frage: Wie schützen wir die Menschen, die unsere Lösungen nutzen? Bei Hager ist Produktsicherheit nicht verhandelbar.“

Sie ist Teil unseres Entwicklungsprozesses, der von der Konstruktion bis zur Auslieferung reicht, und stellt sicher, dass wir die höchsten Standards in Bezug auf Zuverlässigkeit, Compliance und Schutz erfüllen.“

Dariush Shahbaz
Senior Director, Development Quality

04.8

Verantwortung für die Gesellschaft

Hager ist seit jeher mit Stolz darauf bedacht, den Gemeinden, die die Grundlage unseres Erfolgs bilden, etwas zurückzugeben. Die Peter und Luise Hager-Stiftung wurde 2010 gegründet, um uns eine Möglichkeit zu bieten, einen strukturierten, konstruktiveren und wirkungsvolleren Ansatz für wohltätige Spenden zu verfolgen.

Aus relativ bescheidenen Anfängen – genau wie das Unternehmen Hager selbst – hat sich die Stiftung zu einer Organisation

entwickelt, die heute über 45 Projekte mit einem Gesamtbudget (im Jahr 2024) von mehr als 615.000 Euro unterstützt.

Von kleinen lokalen Initiativen bis hin zu großen internationalen Projekten widmen sich alle der Förderung eines sinnvollen Engagements in fünf Hauptbereichen: Bildung und Lernen, Kunst und Kultur, Umwelt, soziale Projekte sowie Wissenschaft und Forschung. Viele dieser Projekte wurden von der Stiftung selbst initiiert und ins Leben gerufen.

Highlights 2024

Kinderferienbetreuung mit Bezug zur Umwelt

Gemeinsam mit dem Stadtbauernhof Saarbrücken e.V. engagiert sich die Peter und Luise Hager-Stiftung für die Ferienbetreuung von Grundschulern. Bei diesem großartigen Abenteuer im Freien geht es um die Ernte von frischem Gemüse direkt vom Feld, die Versorgung von Hühnern und sogar ein bisschen um Bienenzucht! Im Sinne der Nachhaltigkeit lernten die Kinder zudem jeweils altersgerecht etwas über organische Abfälle, die Herkunft von Lebensmitteln sowie saisonale und regionale Gerichte.

Meister-Gründerpreis 2024

Alle zwei Jahre ehren wir drei herausragende junge Menschen in der deutschen Elektroindustrie. Die diesjährigen Preisträger waren Jan Ochterbeck von der Elektrotechnik Ochterbeck GmbH, Adrian Gloss von der Eddison Electrics GmbH und Leik-Kilian Valkai von IEV-Industrieservice & Elektroinstallation Valkai. Alle drei überzeugten die Juroren mit ihrem professionellen Auftreten und ihrem unternehmerischen Gespür. Auch wir gratulieren sehr herzlich!

Ein neues Bildungszentrum in Kapstadt

In Zusammenarbeit mit Mon Coeur – Ein Band für Bildung e.V. –, einer Organisation, die sich für die Bildung von Kindern in Südafrika einsetzt, helfen wir bei der Schaffung neuer Räume für die Nachmittagsbetreuung von Kindern in Kapstadt. Damit können junge Menschen aus der Region eine Ausbildung in einem sicheren und angenehmen Umfeld absolvieren, in dem sie sich entfalten können.



Unterstützung im Bildungsbereich in Südafrika – 2024 unterstützte die Peter and Luise Hager-Stiftung die Vereinigung „Mon Coeur – Ein Band für Bildung e.V.“ beim Aufbau einer neuen Kindertagesstätte namens Kusangana, um Kindern in Kapstadt einen sichereren Raum zum Lernen und für Betreuung zu bieten.

Neben den laufenden Projektarbeiten der Peter und Luise Hager-Stiftung sind alle Kollegen von Hager angehalten, sich ebenfalls zu engagieren. Jedes Team ist willkommen, Vorschläge für Projekte in seiner Region einzureichen, die jeweils im Einklang mit den Werten der Stiftung stehen. Jedes Jahr erhalten wir eine Vielzahl von Ideen, von der Unterstützung von Lebensmittelafeln über die Organisation von Müllsammelaktionen bis hin zur Unterstützung von Baumpflanzinitiativen.

Das Schöne an solchen Projekten ist, dass sie von Menschen durchgeführt werden, die genau wissen, was ihre Region braucht und wie sie vor Ort das meiste bewirken können. Die Stiftung stimmt sich bei der Finanzierung und Durchführung von Projekten mit den Mitarbeitern und dem Management vor Ort ab. Die Ergebnisse sind dabei immer eine Bereicherung: Sie verbessern

€615K+

Gesamtbetrag der Fördermittel für gemeinnützige Projekte

45+

von der Stiftung unterstützte Projekte

das Leben der lokalen Gemeinschaften und stärken die Beziehung zwischen Hager und den Orten, von denen wir stolzer Teil sind.

Einige der großartigen Aktivitäten, die 2024 umgesetzt wurden, sind:

- Im August verteilte das Vertriebsmanagementteam Lebensmittel an zwei Initiativen für bedürftige Menschen, die Pfarrei Scheidter Tal in St. Ingbert-Rentrisch und die Tafel in St. Ingbert.
- Im Oktober lud ein Team der Personalabteilung in Blieskastel Kinder aus dem Kinderheim Hanns-Joachim-Haus in den Zoo Saarbrücken ein. Die Kinder konnten auf ihrem Rundgang viel entdecken und erhielten auch ein kleines Souvenir.
- Ebenfalls im Oktober führten Auszubildende in Blieskastel gemeinsam mit dem Messebauteam Renovierungsarbeiten im SOS-Kinderdorf am Standort Saarbrücken durch. Die Umkleidekabinen wurden an einem Tag vollständig erneuert und mit neuen Böden, Schränken und Tapeten versehen.
- Im November unterstützte der Kundendienst aus Blieskastel die Kampagne Love in a Box und packte mehr als 600 Weihnachtspakete für Kinder in der Ukraine.
- Kollegen von Hager aus ganz Deutschland und Frankreich spenden das ganze Jahr über monatlich kleine Beträge an die Stiftung. Ende des Jahres verdreifacht die Stiftung die gesammelte Summe und spendet die Einnahmen an wohltätige Organisationen.



Meister-Gründerpreis 2024 in Berlin – drei Jungunternehmer wurden im Saarländischen Landtag für ihre herausragenden Leistungen im Elektrohandwerk ausgezeichnet. Jeder von ihnen erhielt ein Preisgeld in Höhe von 10.000 EUR, das von der Peter und Luise Hager-Stiftung gestiftet wurde.

- In Deutschland gingen dieses Jahr Spenden an Tafeln in Homburg und Pirmasens, das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe und den Gesamtkunstwerk e.V. in Dortmund. In Frankreich gingen die Spenden an Petit Coeur de Beurre, Familles Solidaires Alsace und L'Observatoire du Partage.
- Und zum Abschluss eines fantastischen Jahres wurde im Dezember für die Mitarbeiter in Blieskastel ein wunder-

schöner Weihnachtsmarkt organisiert. Die an diesem Tag ins Leben gerufene Benefizveranstaltung sammelte Geld für drei wohltätige Organisationen in der Region: Kinderinsel Homburg e.V., Kinderhospiz- und Palliativteam Saar und die Stiftung Lebenswert(e) in Blieskastel.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die 2024 an all diesen Kampagnen und Aktivitäten teilgenommen haben.



05

Unsere Mitarbeiter und unsere Kultur

| | |
|---|----|
| 05.1 Einleitung | 64 |
| 05.2 Unser People Frame | 66 |
| 05.3 Unsere Feedbackkultur | 66 |
| 05.4 Sozialer Dialog | 68 |
| 05.5 Unsere Bildungs-Organisation | 70 |
| 05.6 Strategische Personalplanung | 74 |
| 05.7 Gesundheitsschutz und Sicherheit | 77 |
| 05.8 Diversität, Gleichstellung und Inklusion | 82 |
| 05.9 Die Zukunft: Unsere Ziele in Bezug auf „Human Sustainability“ | 86 |



05.1

Einleitung

Bei Hager entwickelt sich unsere Personalstrategie im Einklang mit den Erwartungen der Stakeholder und den übergeordneten Zielen unserer kollaborativen Wertschöpfungskette. Unser Fokus liegt darauf, unsere Mitarbeiter einzubinden, ihre Entwicklung zu fördern und die nötige Widerstandsfähigkeit aufzubauen, um Veränderungen gemeinsam zu bewältigen.

Wir sind überzeugt, dass unser Unternehmen Widerstandsfähigkeit beweisen wird, wenn einige wichtige Voraussetzungen erfüllt sind. Offenes Feedback und Engagement sorgen für eine klare und reaktionsschnelle Kommunikation. Eine lernende Belegschaft hilft uns, anpassungsfähig und bereit für Veränderungen zu bleiben. Sichere und integrative Arbeitsplätze sorgen dafür, dass jeder seinen vollen Beitrag leisten kann. Diese Grundlagen machen uns stärker und agiler im Umgang mit Herausforderungen.

Mit diesen Zielen vor Augen wurde unser Personal- und Kulturmodell entwickelt, um die Widerstandsfähigkeit unserer Organisation zu stärken, die ein grundlegender Bestandteil unserer übergreifenden Strategie „Projekt 2030“ ist.

„Nachhaltigkeit beginnt und endet mit Menschen. In Zeiten des Wandels ist es unsere Kultur –

verwurzelt in Vertrauen, Anpassungsfähigkeit und gemeinsamen Zielen –, die es uns ermöglicht, mit der Unsicherheit umzugehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Unsere Transformation befähigt den Einzelnen, gemeinsam zu lenken, zu wachsen und zu gedeihen.“

Bahar Rasouli
Vice President,
Human Resources Transformation





Organisatorische Resilienz bietet unserem Unternehmen fünf wichtige operative Vorteile:

01

Mitarbeiterorientierte Stärke

Eine gesunde, starke Organisation, die auf vielfältige, talentierte Menschen und auf Teamwork baut.

02

Fähigkeit zur Anpassung an disruptive Veränderungen

Eine Organisation, die in der Lage ist, disruptive Veränderungen wie die Volatilität von Lieferketten, Marktveränderungen, Pandemien und technologische Veränderungen zu antizipieren und sich anzupassen.

03

Digitale und operative Agilität

Durch digitale Transformation und agile Abläufe verbessern wir unsere Fähigkeit, wirkungsvoll auf neue Herausforderungen zu reagieren.

04

Kundenorientierte Kontinuität

Sicherstellung, dass Kundenbedürfnisse durchgängig erfüllt werden, um Vertrauen und Loyalität auch in Krisenzeiten oder bei Instabilitäten des Marktes zu stärken.

05

Verwurzelung in unserer Kultur

Eine widerstandsfähige Kultur, die auf Inklusion, Innovation und kontinuierlichem Lernen basiert und die Fähigkeit des Unternehmens untermauert, sich weiterzuentwickeln und die Energiewende voranzutreiben.

Symposium 2024 in Obernai, Frankreich – im Dezember 2024 trafen sich 110 Teilnehmer auf dem Hager Forum in Obernai, ca. 700 weitere Kollegen aus der ganzen Welt nahmen per Videokonferenz teil.



05.2

Unser People Frame

ESRS G1-1 Abs. 9 Unternehmenspolitik

Der 2024 eingeführte People Frame ist der Grundstein unseres People-and-Culture-Modells und der Schlüssel zu unserer Widerstandsfähigkeit.

Er fördert Werte, Verhaltensweisen und Führungsprinzipien, die Agilität, Innovation und Zusammenarbeit über Funktionen hinweg vorantreiben. Unser Ziel ist es, Hager voranzubringen, weg von isolierten Abläufen hin zu einer Kultur des Vertrauens,

des Dialogs und der gemeinsamen Verantwortung. Auf diese Weise erhält jedes Gespräch und jede Interaktion einen höheren Stellenwert. Denn sie haben ein größeres Potenzial, Wirkung zu erzielen, bedeutende Veränderungen voranzutreiben und das persönliche Wachstum zu fördern.

Der People Frame definiert und prägt die Art und Weise, wie wir mit Kunden, Partnern und untereinander in Kontakt treten. Er ist ein wesentlicher Motor für die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und für den langfristigen Erfolg.

**05.3**

Unsere Feedbackkultur

ESRS S1-2 Abs. 27 Eigene Belegschaft

Für unseren Erfolg ist eine gesunde Kultur der Offenheit und des Vertrauens von zentraler Bedeutung. Die Mitarbeiter von Hager können alle Themen ansprechen und an das Management herantragen. Eine klare Kommunikation hilft uns, Probleme frühzeitig zu erkennen und die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu gewährleisten, wodurch die Resilienz des Unternehmens gestärkt wird.

Hager nutzt dabei zwei Mechanismen der Mitarbeiterbeteiligung. Zum einen gibt es Tell Us!, unsere halbjährliche Umfrage zum Mitarbeiterbefinden, die wir seit 2022 durchführen. Zum anderen führen wir seit 2019 sogenannte Leistungs- und Entwicklungsgespräche, die eine strukturierte, beidseitige Kommunikation sicherstellen.

05.3.1

Umfragen zum Mitarbeiterbefinden

Tell Us!

Tell Us! verzeichnete 2024 eine Beteiligungsquote von 79 % (vier Prozent über dem Referenzwert der Branche). Der Wert des Mitarbeiterengagements lag in der Umfrage zudem bei 74 (dies entspricht dem Referenzwert der Branche). Damit sind sowohl die Beteiligungsquote als auch das Mitarbeiterengagement insgesamt im Unternehmen im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Die Umfrage im Jahr 2024 bestätigt eine starke Mitarbeiterverbundenheit und die Bereitschaft, Feedback zu geben. Andere große Trends in den Daten zeigen, wie wichtig die Anerkennung der Mitarbeiter, die Bereitstellung von Mitteln und klare Wege für Wachstum und Entwicklung sind.

Die Daten bilden die Grundlage für Aktionspläne zur weiteren Stärkung der Mitarbeiterbeteiligung. Für die Zukunft planen wir:

- Durchführung von Pilot-Audits zur Prüfung der Veränderungsbereitschaft, um Hebel für Veränderungen und Hemmnisse zu ermitteln.
- Aufklärung der Führungskräfte über die Merkmale der einzelnen Mitarbeitergruppen. Dadurch verstehen sie besser, was für die Einbindung wichtig ist und welche Faktoren sich auf die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter auswirken.

- Förderung von persönlichen Gesprächen mit einem offenen Ohr für unsere Mitarbeiter.
- Prüfung von Aktionsplänen für Führungskräfte mit dem höchsten Mitarbeiterengagement, um Best Practices zu dokumentieren und auszutauschen.
- Zusammenfassung und Austausch von Feedback der Mitarbeiter und Ermittlung kurzfristiger Maßnahmen.
- Persönliche Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, um Ziele und Aktionspläne der direkt unterstellten Mitarbeiter zu ermitteln und sie bei der Verwirklichung ihrer Ziele zu unterstützen.
- Förderung einer Kultur, in der Menschen auf eine Weise anerkannt werden, die ihrem individuellen Stil entspricht.
- Nutzung von Impuls-Umfragen, um ins Gespräch zu kommen und über die aktuelle Position und die Zukunftsvision der Organisation zu diskutieren.
- Umsetzung regelmäßiger Vieraugengespräche, bei denen die Mitarbeiter ihre Anliegen und Vorstellungen frei vorbringen können.

79%

**Beteiligungsquote –
4% über dem Referenz-
wert der Branche**

74

Gesamtbeteiligung



05.4

Sozialer Dialog

[GRI 2-30 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3-3 Wesentliche Themen](#)

[ESRS S1-4 Abs. 37 bis](#)

[Abs. 40 Eigene Belegschaft](#)

[ESRS S1-8 Abs. 60 Eigene Belegschaft](#)

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist sich Hager des sich schnell verändernden Umfelds bewusst, in dem unser Unternehmen tätig ist. Angefangen bei der Verlagerung der Marktdynamik und des technologischen Fortschritts hin zu immer neuen Erwartungen der Mitarbeiter und regulatorischen Rahmenbedingungen verlangen diese Veränderungen Agilität, Resilienz und vor allem einen starken inneren Zusammenhalt.

Vor diesem Hintergrund ist der soziale Dialog ein entscheidender Mechanismus, der sicherstellt, dass wir widerstandsfähig, reaktionsfähig und auf allen Ebenen der Organisation miteinander verbunden bleiben. Nur wenn wir Verhandlungen,

Beratungen und den Informationsaustausch zwischen Mitarbeitern, Geschäftsführung und ihren Vertretern erleichtern, schaffen wir eine Kultur der offenen Kommunikation und der gemeinsamen Verantwortung.

Seit 2024:

- gelten für über 90 % der Belegschaft von Hager Tarifverträge.
- sind 97 % durch Arbeitnehmervertreter vertreten.

Wir möchten sicherstellen, dass alle Mitarbeiter unabhängig von ihrem Standort und ihren Funktionen Zugang zu strukturierten Kanälen zur Beteiligung und Vertretung haben.

Der soziale Dialog wird von unserer HR-Abteilung und unseren Führungskräften auf Länderebene geführt, die sich bei Bedarf von speziellen Verantwortlichen für den sozialen Dialog unterstützen lassen können, die mit Mitarbeitervertretungen, Gewerkschaften bzw. dem Europäischen Betriebsrat in Verbindung stehen.

90%+

der Belegschaft von Hager sind durch Tarifverträge abgesichert

97%

der Belegschaft von Hager werden durch Arbeitnehmervertreter repräsentiert

„In unserem komplexen Umfeld, das ständig von neuen Entwicklungen geprägt ist, ist der soziale Dialog ein wesentlicher Faktor zur Schaffung von Orten, an denen sich jede und jeder Einzelne ausdrücken kann und gehört und verstanden wird.“

Christine Clement
Senior Manager, People Solutions
Country Social Dialogue Manager





05.4.1

Governance der Einbeziehung der Belegschaft

ESRS S1-2 Abs. 27 Eigene Belegschaft

Maßnahmen und Ressourcen zur Umsetzung von Konzepten

Harmonische und produktive Arbeitsbeziehungen werden durch ein hohes Maß an Einbeziehung der Belegschaft untermauert. Diese Einbeziehung wiederum stärkt das Vertrauen der Interessenträger und trägt dazu bei, den reibungslosen Ablauf unseres Geschäfts zu gewährleisten.

Hager legt dabei großen Wert auf einen nachvollziehbaren und verantwortungsvollen Ansatz, der durch die folgenden Governance-Strukturen erreicht wird:

- Auf europäischer Ebene besteht seit 2007 eine Vereinbarung (Europäischer Betriebsrat; EBR), um Mitarbeitervertreter aus verschiedenen europäischen Ländern in die Entscheidungsfindung und zukünftige Ausrichtung einzubeziehen, damit die Wünsche unserer Mitarbeiter auf strategischer Ebene berücksichtigt werden.
- Auf Länderebene und hier insbesondere in Ländern, in denen Hager mehrere Standorte hat, gibt es nationale Betriebsräte oder ähnliche Arbeitnehmervertretungen, die eine Plattform für den Dialog und den Aufbau konstruktiver Beziehungen bieten.

- Auf lokaler Ebene haben unsere Werke und Büros eigene Vertretungen, um den Dialog über lokale Vereinbarungen, Vor-Ort-Entscheidungen und alltägliche operative Fragen zu führen.

05.4.2

Arbeitsrecht und unsere Charta der Menschenrechte

ESRS S1-1 Abs. 19 bis Abs. 22, Abs. 24 Eigene Belegschaft GRI 2-23 Allgemeine Angaben

Das Recht auf Tarifverhandlungen und das Recht auf Vereinigungsfreiheit sind grundlegende Menschenrechte. Diese Rechte sind in der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation verankert, und Hager unterstützt sie in vollem Umfang.

Neben unserer Unterstützung der Grundsätze des sozialen Dialogs, der Vereinigungsfreiheit, der Tarifverhandlungen und der vollständigen regulatorischen Compliance hat sich Hager dazu verpflichtet, die produktivsten und für beide Seiten vorteilhaftesten Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerorganisationen aufzubauen. Diese Verpflichtung beinhaltet

die faire Entlohnung, um einen existenzsichernden Lohn für alle Mitarbeiter zu gewährleisten.

Dieses Engagement spiegelt sich in unserer Grundsatzerklärung über die Achtung der Menschenrechte¹ wider, die Hager 2024 angenommen hat – ein Meilenstein unserer E3-Strategie.

Die Erklärung umfasst unsere organisatorische Verpflichtung hinsichtlich einiger wichtiger internationaler Normen, darunter:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Konvention über die Rechte des Kindes
- Grundlegende Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in Lieferketten aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Unterscheiden sich die nationalen Rechtsvorschriften und die internationalen Menschenrechtsstandards und sind die internationalen Standards strenger, erfüllt

Hager die nationalen Rechtsvorschriften, denen das Unternehmen unterliegt. Wir sind jedoch bestrebt, die internationalen Standards weitestgehend zu respektieren.

Darüber hinaus sieht die Erklärung unsere aktive Beteiligung am Globalen Pakt der Vereinten Nationen sowie unsere Verpflichtung zum Schutz der nachfolgend aufgeführten Menschenrechte in unserer eigenen Geschäftstätigkeit und der unserer Lieferanten vor:

- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Zwangs- und Pflichtarbeit
- Recht auf Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Vereinigungsfreiheit, Recht auf Tarifverhandlungen und Streikrecht
- Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung
- Meinungs-, Gedanken-, Glaubens- und Religionsfreiheit
- Faire Entlohnung und angemessene betriebliche Leistungen
- Recht auf Bildung
- Recht auf Privatsphäre und Datenschutz
- Menschenrechte und Umweltschutz
- Schutz von Anrainergemeinden und indigenen Bevölkerungsgruppen
- Schutz der Menschenrechte beim Einsatz von Sicherheitskräften

¹ Den vollständigen Wortlaut der Erklärung finden Sie online unter www.hagergroup.com, und weitere Informationen sind im Abschnitt „Ethik“ dieses Berichts enthalten.

05.5

Unsere Bildungs-Organisation

GRI 3-3 Wesentliche Themen

ESRS S1-4 Abs. 37 bis Abs. 40 Eigene Belegschaft

Ein erfolgreicher Wandel stützt sich auf die Fähigkeit der Menschen, Veränderungen voranzutreiben. In einem Unternehmen, das das Lernen unterstützt, erlangen die Mitarbeiter das Gedankengut, die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen, um die Initiative zu ergreifen, den Status quo infrage zu stellen und Innovationen voranzutreiben. Hager ist eine engagierte

bildungsorientierte Organisation und nutzt dafür das sogenannte 70-20-10-Modell der Mitarbeiterentwicklung.

Bei diesem Modell werden 70 % des Lernens durch praktische Erfahrung am Arbeitsplatz, 20 % durch die Interaktion mit Kollegen, Coaching und Mentoring und 10 % durch strukturierte Schulungen in Kursen und Programmen vermittelt.

Zur Unterstützung der Mitarbeiterentwicklung haben wir ein starkes Lernumfeld geschaffen. Diese Komponenten stellen die Wirksamkeit der Elemente des Modells sicher:

- Die interne Mobilität wird als ein wichtiger Hebel für berufliches Wachstum gefördert. Dies basiert auf einer fairen und transparenten Charta und ermöglicht praxisnahes Lernen.
- Coaching und Mentoring werden auf unterschiedliche Weise unterstützt. Dabei sind Leistungs- und Entwicklungsgespräche von größter Bedeutung. Diese helfen den Mitarbeitern, eigene Lernpfade festzulegen; sie unterstützen das Onboarding und lenken die funktionspezifische Entwicklung. Mentoring und Coaching finden auch durch informelle Empfehlungen, die



70%

des Lernens werden durch praktische Erfahrungen am Arbeitsplatz erzielt,

20%

durch die Interaktion mit Kollegen, Coaching und Mentoring,

10%

über strukturiertes Training in Form von Kursen und Programmen.

- Unterstützung durch Kollegen und gezielte Entwicklungsprogramme statt, die das kontinuierliche Lernen fördern.
- Unsere Hi! University bietet ein breites Spektrum an Kursen, Lernumgebungen und Programmen, die auf den Qualifikationsbedarf und die strategischen Ziele von Hager ausgerichtet sind. Unsere Schulungen decken eine breite Palette von Themen ab: von fachlichen und technischen Kompetenzen bis hin zu übergreifenden Themen, wie Ethik und Nachhaltigkeit.

Dieser Ansatz unterstützt das persönliche Wachstum bei Hager, stärkt die funktionsübergreifende Zusammenarbeit und unterstützt unsere Strategie im Projekt 2030 für die Resilienz unserer Organisation.



05.5.1

Personalentwicklung

ESRS S1-2 Abs. 27 und Abs. 63 Eigene Belegschaft

Bei Hager beschreiben wir unseren Ansatz zur Personalentwicklung als ein umfassendes Programm ohne Lücken und Überschneidungen. Es soll sicherstellen, dass jeder Einzelne und jedes Team Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten hat, die

die berufliche Entwicklung fördern. Auf diese Weise können wir alle die Fähigkeiten, Kenntnisse und Charaktereigenschaften entwickeln, die wir für unseren Erfolg benötigen.

Die Weiterentwicklung der Mitarbeiter bei Hager stützt sich auf vier Säulen

01

Mitarbeiterorientierte Entwicklung

Für unseren Erfolg ist die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter unerlässlich. Unser Ansatz beim Talentmanagement wurzelt in der Überzeugung, dass der Mensch im Mittelpunkt des nachhaltigen Wachstums steht.

03

Generationsübergreifender Wissensaustausch

Hager schätzt ein generationsübergreifendes Umfeld, das gegenseitiges Wachstum unterstützt. Dabei werden erfahrene Kollegen ermutigt, neue Mitarbeiter zu betreuen, um ihr Fachwissen weiterzugeben.

02

Lebenslanges Lernen und Umschulungen

Hager fördert kontinuierliches Lernen und ermöglicht so die Anpassung an sich ändernde Technologien und Arbeitsanforderungen. Durch die Förderung von Umschulungen und Weiterbildungen sollen die langfristige Beschäftigungsfähigkeit und Relevanz der Mitarbeiter sichergestellt werden.

04

Duale Berufsausbildung

Hager investiert in eine duale Berufsausbildung, bei der Theorie und Praxis kombiniert werden. Viele der Auszubildenden bleiben nach ihrer Ausbildung, die auf den Bedarf der Belegschaft vor Ort abgestimmt ist, im Unternehmen.

05.5.2

Interne Mobilität

In der Regel sammelt man im Leben Erfahrungen, indem man verschiedene Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernimmt. Und genau dies soll die interne Mobilität unserer Mitarbeiter ermöglichen.

Sie können dabei zwischen verschiedenen Geschäftsfunktionen und -disziplinen sowie Standorten und Ländern wechseln. Jeder Schritt bereichert den Einzelnen und schafft wertvolle Erkenntnisse und Fachwissen für die verschiedensten Bereiche unseres Unternehmens.

Zu diesem Zweck wurde die Hager Charta zur internen Mobilität ins Leben gerufen. Die Charta soll einen reibungslosen Übergang und eine erfolgreiche Integration nach jedem Wechsel erleichtern und verpflichtet Mitarbeiter, Führungskräfte und unsere Personalabteilung zu einem umfassenden Ansatz bei der Karriereentwicklung:

Erweiterung der Kompetenzen

Mitarbeiter können neue Aufgaben im gleichen Geschäftsbereich übernehmen und damit ihre Fach- und Führungskompetenzen verbessern.

Funktionsübergreifender Beitrag

Mitarbeiter können ihr Fachwissen in verschiedene Geschäftsbereiche einbringen und so Innovationen und funktionsübergreifende Synergien fördern.

Geografische Flexibilität

Mitarbeiter können die gleiche Funktion an einem anderen Ort oder in einem anderen Land übernehmen und dadurch neue Perspektiven und Erfahrungen gewinnen.

Im Rahmen dieser gemeinsamen Verpflichtung zur internen Mobilität wollten wir 30 % der offenen Stellen mit internen Kandidaten besetzen. Im Jahr 2024 haben wir diese Zielvorgabe erreicht.



05.5.3

Hi! University

GRI 404-1 und 404-2 Aus- und Weiterbildung

ESRS S1-13 Abs. 83 Eigene Belegschaft

Mit dem Launch im Jahr 2021 ist die Hi! University die Lernumgebung für alle Mitarbeiter von Hager geworden, unabhängig von Standort, Funktion oder Dienstalter. Sie spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau von Kompetenzen, insbesondere für die von der Digitalisierung und dem Übergang zur Nachhaltigkeit betroffenen Stellen. Dazu gehören die Fertigung, F&E, Beschaffung und Vertrieb.

Seit der Einführung bietet die Hi! University ein breites Spektrum an personalisierten Kursen und Programmen, Lernumgebungen und Communitys. Dabei werden sowohl digitale Materialien als auch Peer-to-Peer-Umgebungen eingesetzt. Durch die Hi! University erhalten unsere Mitarbeiter Zugang zu:

- Funktionsspezifischen und funktionsübergreifenden Lernumgebungen
- Online- und Misch-Lernmodulen
- Communitys und Gruppen zum Wissensaustausch

Die Hi! University bietet Inhalte in drei Kategorien:



Eigenentwicklung

Persönliche berufliche Entwicklung mit Schwerpunkt auf Sozialkompetenzen wie:

- Wir sind mobil
- Förderung meines beruflichen Gleichgewichts
- Verbesserung meiner Präsentationsfähigkeiten
- Verwaltung meiner Prioritäten
- Vorbereitung meines Mitarbeitergesprächs
- Kreativität und Innovation



Lernumgebungen

Entwicklung der Fähigkeiten, die unsere Mitarbeiter für den Geschäftserfolg benötigen:

- Agilität
- Vertrieb
- Führungskompetenzen
- Projektmanagement
- Beschaffung und Lieferkette
- Daten
- Finanzen
- Sprache
- Industrialisierung
- Personalwesen



Programme

Strukturierte Lernerfahrungen zur Erreichung unserer strategischen Ziele:

Verpflichtend (Beispiele)

- Blue Planet, Starterpaket
- Ethik

Zertifizierung

- APICS¹ für die Lieferkette

Personalisierte Programme

- Umsatz
- Projektmanagement
- EP2M²
- Ökodesign Startertraining

¹ Globaler Standard für fachliche Kompetenzen im Lieferkettenmanagement, der das Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, mit denen man Lieferketten durch umfassende Schulungen und Zertifizierungen optimieren kann.

² EP2M (Effective Product Management and Marketing) ist ein von Hager entwickeltes, strukturiertes Lernprogramm zur Stärkung der Kompetenzen im Produktmanagement und Marketing.

Wir freuen uns, eine steigende Anzahl an geschulten Mitarbeitern, bessere Teilnahmequoten und eine höhere Gesamtzahl der geleisteten Schulungsstunden verzeichnen zu können. 2024 stiegen die durchschnittlichen Schulungsstunden pro Mitarbeiter auf 18 (gegenüber 16 Stunden im Vorjahr). Der höchste Durchschnitt (27 Stunden) wurde in der Abteilung Quality and Environment der Group verzeichnet. Dieses positive Engagement spiegelt den Wert wider, den unsere Mitarbeiter in unserem erstklassigen Ansatz zur Förderung der persönlichen Weiterentwicklung sehen.

Die Erweiterung und Verbesserung unseres Schulungsangebots über die Hi! University ist ein kontinuierlicher Prozess. In Zukunft möchten wir uns stärker auf die Nachhaltigkeit und den Arbeits- und Gesundheitsschutz konzentrieren.



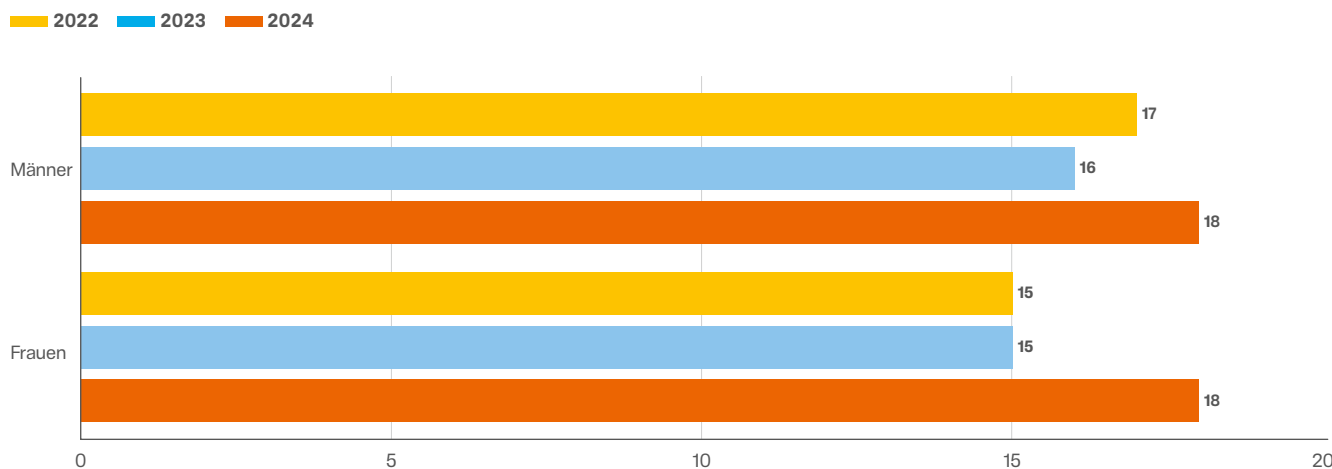
05.5.4

Leistungs- und Entwicklungsgespräche (PDI)

GRI 404-3 Aus- und Weiterbildung

Zweck und Ziel der Leistungs- und Entwicklungsgespräche werden in Absatz 05.4 beschrieben. Die 2019 eingeführten regelmäßigen Leistungs- und Entwicklungsgespräche sind ein bewährtes Mittel zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter von Hager. Nur wenn wir klare Wege zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung vorgeben, sind unsere Mitarbeiter in der Lage, ihre eigene Leistung zu steigern. Gleichzeitig bieten die Gespräche eine Plattform für Entlohnung und Anerkennung. 2024 haben 100 % der anspruchsberechtigten Mitarbeiter¹ den Bewertungsprozess durchlaufen.

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden



Gesamte durchschnittliche Trainingsstunden

16
2022

16
2023

18

2024

¹ Das im Konzern eingesetzte Verfahren für Leistungs- und Entwicklungsgespräche gilt für alle unbefristet tätigen Arbeitnehmer in allen Ländern (mit Ausnahme von Bedienern und Dienstleistern) und betrifft damit 54 % unserer internen Belegschaft. Für die Bediener und Dienstleister gelten an einigen Standorten örtliche Verfahren, allerdings ist derzeit keine globale Berichterstattung darüber verfügbar.

05.6

Strategische Personalplanung

GRI 3-3 Wesentliche Themen**ESRS S1-4 Abs. 37 bis Abs. 40 Eigene Belegschaft**

Die strategische Personalplanung erfolgt kontinuierlich und unterstützt unser langfristiges Wachstum, indem das Unternehmen die richtigen Mitarbeiter anzieht, die Innovationen herbeiführen, Veränderungen annehmen und die Führung in einem veränderlichen Umfeld übernehmen. Durch die frühzeitige Erkennung des zukünftigen Qualifikationsbedarfs und die proaktive Schließung von Lücken in der Belegschaft kann eine erfolgreiche Planung die Optimierung unserer organisatorischen Resilienz sicherstellen.

Dazu müssen wir unseren langfristigen Bedarf an neuen Talenten mit unserer Geschäftsstrategie abstimmen. Daher analysieren wir unsere derzeitigen Mitarbeiterkapazitäten, prognostizieren den künftigen Qualifikationsbedarf und stellen sicher, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit die richtigen Funktionen bekleiden.

Unser allgemeiner Ansatz der strategischen Personalplanung stützt sich auf die folgenden fünf Komponenten:

- **Gemeinsame Verantwortung**
Die Personalplanung ist eine gemeinsame Aufgabe, die von Führungskräften des Unternehmens gelenkt, von der Personalabteilung unterstützt und von allen Teams mitgestaltet wird. Gemeinsam bauen wir eine resiliente, zukunftsfähige Organisation auf.

- **Menschen im Mittelpunkt des Geschäfts**
Die strategische Personalplanung orientiert sich an unseren geschäftlichen Zielen und wird durch unsere Mitarbeiter vorangetrieben. Die Fähigkeiten der Belegschaft sollen sich im Einklang mit den langfristigen Zielen entwickeln, und die Menschen stehen stets im Mittelpunkt der Transformation.
- **Agile und abgestimmte Entscheidungen**
Die Planung der operativen Belegschaft stellt sicher, dass kurzfristige Personalentscheidungen agil und kostenbewusst erfolgen und sich an der langfristigen Strategie orientieren. Sie ermöglicht es den Teams, schnell auf Veränderungen zu reagieren, ohne dabei das Gesamtbild aus den Augen zu verlieren.
- **Zukunftsfähige Talente**
Wir klären zukünftigen Qualifikationsbedarf und zukünftige Qualifikationslücken, um die Entwicklung, Personalbeschaffung und Mobilität proaktiv zu lenken.
- **Der 5B-Ansatz**
Wir investieren in unsere Mitarbeiter und verfolgen einen ausgewogenen Ansatz: Buy (rekrutieren), Build (entwickeln), Bridge (mobilisieren), Borrow (leihen), Bind (halten).

Diese fünf Komponenten gelten für alle strategischen Aktivitäten der Personalplanung bei Hager, darunter auch das Eureka-Programm für qualifizierte Fachkräfte und die Early-Careers-Strategie für junge Berufseinsteiger.



„Talent ist unser strategisch wichtigstes Kapital. Der Erfolg von Projekt 2030 hängt davon ab, wie gut wir unsere Mitarbeiter dafür rüsten, Veränderungen voranzutreiben, komplexe Herausforderungen zu lösen und Wirkung zu erzielen.“

Mit unserer Personalplanung verpflichten wir uns, sicherzustellen, dass die richtigen Fähigkeiten vorhanden sind – heute und in Zukunft.“

Sonia Rivet
Director, Human Resources

05.6.1

Eureka-Programm

Eine hervorragende Belegschaft zeichnet sich durch qualifizierte Fachkräfte aus. Bewährtes technisches und wissenschaftliches Fachwissen ist ein entscheidender Faktor. Es fördert nachhaltiges Wachstum, unterstützt Innovationen und stärkt unseren Wettbewerbsvorteil.

Mit dem Eureka-Programm sollen genau diese Fachkräfte gewonnen werden. Mit dieser Hilfe kann Hager talentierte Fachkräfte gewinnen, im Unternehmen halten sowie weiterentwickeln und damit das vorhandene Fachwissen verbessern.

Seit seinem Beginn 2022 konnten über das Programm bereits drei Gruppen in den Schwerpunktbereichen Technik, Industrialisierung und digitale Kompetenzen für das Unternehmen gewonnen werden. Insgesamt 29 neue Fachkräfte aus Frankreich, Deutschland und Italien mit verschiedenen technischen Kompetenzen, darunter Konnektivitätstechnologie, Materialwissenschaft, Strom- und Energiemessung, haben bereits an diesem Programm teilgenommen.

Mit einem Durchschnittsalter von 46 Jahren sind diese Fachkräfte die leitenden technischen Führungskräfte von morgen. Damit trägt Eureka direkt zu unseren Zielen für das Projekt 2030 bei.

Durch den klaren Fahrplan unterstützt Eureka die Förderung ihrer Weiterentwicklung, macht ihr Know-how zunutze und bringt damit unsere technische Gesamtstrategie voran. Wir möchten auch den Führungskräften die nötigen Fähigkeiten zur Optimierung der fachübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation vermitteln.

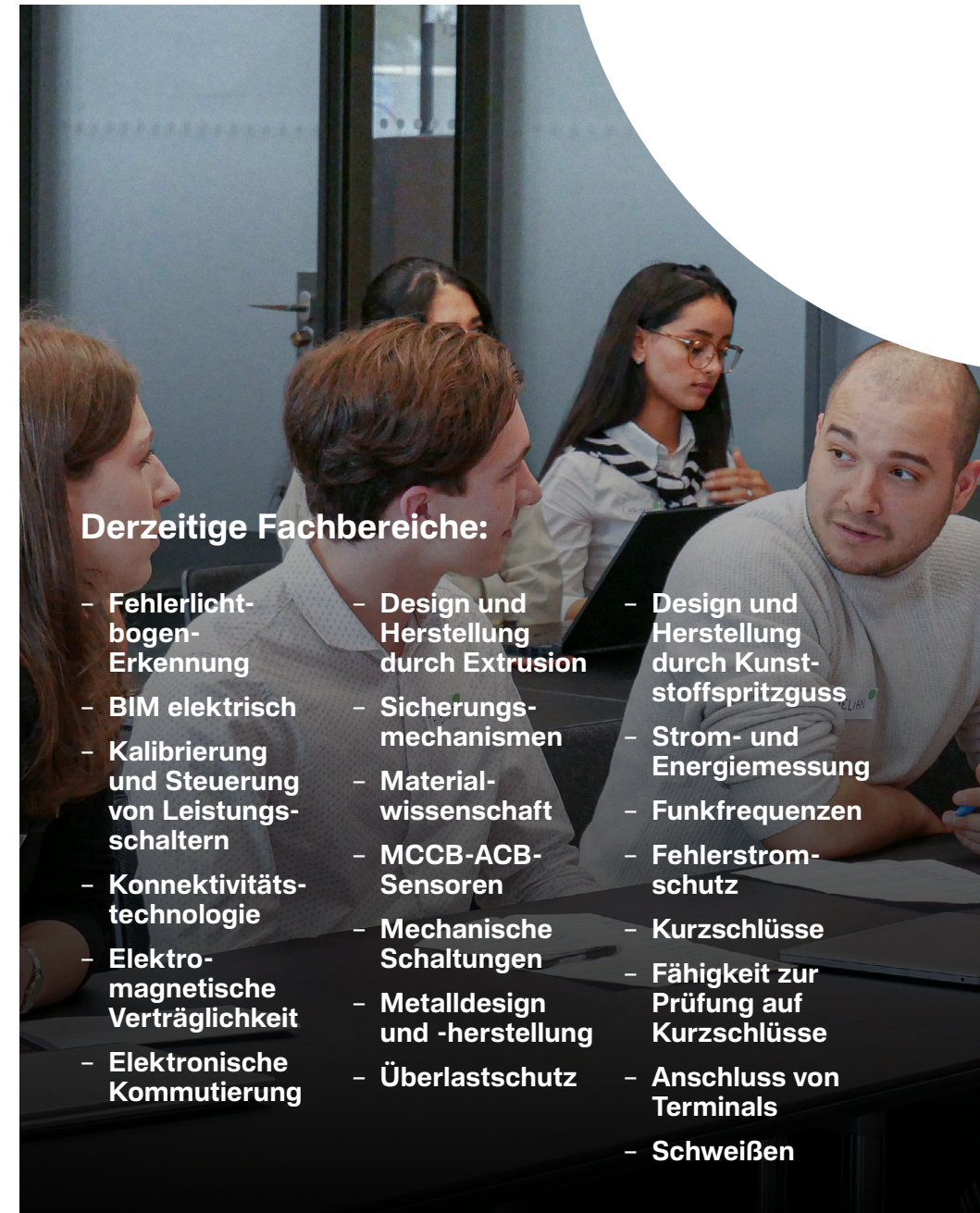
Die 21 Fachbereiche, die bei Eureka bisher im Mittelpunkt standen, wurden aus den folgenden drei Gründen ausgewählt: Bedeutung für das Geschäft von Hager, voraussichtliche Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Strategie von Hager und Komplexität, mit der die betreffenden Fähigkeiten erworben und entwickelt werden können.

21

Fachbereiche

29

neue Experten sind dem Programm beigetreten



Derzeitige Fachbereiche:

- Fehlerlichtbogen-Erkennung
- BIM elektrisch
- Kalibrierung und Steuerung von Leistungsschaltern
- Konnektivitätstechnologie
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Elektronische Kommutierung
- Design und Herstellung durch Extrusion
- Sicherungsmechanismen
- Materialwissenschaft
- MCCB-ACB-Sensoren
- Mechanische Schaltungen
- Metalldesign und -herstellung
- Überlastschutz
- Design und Herstellung durch Kunststoffspritzguss
- Strom- und Energiemessung
- Funkfrequenzen
- Fehlerstromschutz
- Kurzschlüsse
- Fähigkeit zur Prüfung auf Kurzschlüsse
- Anschluss von Terminals
- Schweißen

05.6.2

Early Careers

Unser zukünftiges Wachstum erfordert gerade jetzt eine solide und erfolgreiche Strategie für die Rekrutierung von Talenten. Hager hat für Berufseinsteiger sehr viel zu bieten: Hager unterstützt Lehrlinge und Praktikanten, aber auch Studenten und Hochschulabsolventen auf der von ihnen gewünschten beruflichen Laufbahn. Wir ermöglichen es Berufseinsteigern, in ihre eigene Zukunft zu investieren – durch praktische Erfahrungen, die Entwicklung von Kompetenzen und eine Fülle beruflicher Möglichkeiten.

Wir möchten unser globales Wachstum vorantreiben, indem wir die besten jungen Talente gewinnen, um Innovationen und

In Deutschland wurde Hager bereits das zehnte Jahr in Folge als ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb zertifiziert.



Erfolge in unseren internationalen Teams zu fördern. Die Early-Careers-Strategie wurde daran ausgerichtet. Sie verfolgt drei Hauptziele:

- Gewinnung der besten Talente durch die Zusammenarbeit mit Universitäten und Bildungseinrichtungen, um frühzeitige und dauerhafte Verbindungen zu geeigneten Kandidaten aufzubauen, die sich an den Werten und Zielen von Hager orientieren.
- Planung und Umsetzung internationaler Entwicklungsprogramme, die die Weiterentwicklung zukünftiger Führungskräfte und Fachkräfte fördern und damit langfristiges Unternehmenswachstum unterstützen.
- Vermittlung spezifischer Lernerfahrungen zur Sicherstellung, dass Berufseinsteiger gefördert und auf die Festanstellung in unserem Unternehmen vorbereitet werden.

Seit 2024 verfolgt Hager die aktuelle Transformation rund um Berufseinsteiger. Zu diesem Prozess gehörten die Entwicklung einer globalen Talentstrategie und die Professionalisierung der Rekrutierung.

Wir haben daran gearbeitet, Talente zu gewinnen, weiterzuentwickeln und im Unternehmen zu halten, unsere Position als Arbeitgeber zu festigen, die Erfahrung von Kandidaten zu verbessern und unsere Rekrutierungsfähigkeiten zu steigern. Dies trägt bereits Früchte.



„Für unseren langfristigen Erfolg ist es entscheidend, junge Talente zu gewinnen. Wir schaffen echte Möglichkeiten für junge Fachkräfte, sich weiterzuentwickeln, sich einzubringen und Führungsverantwortung zu übernehmen – die Zukunft von Hager hängt von den Menschen ab, die wir heute ausbilden.“

Celine Friedrich
Talent Acquisition Manager,
Early Careers and Programmes



Laufende Early-Careers-Initiativen sind u. a.:

- Sponsoring und Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen wie der Universität Straßburg, INSA de Strasbourg und 42 Mulhouse.
- Maßgeschneiderte Studentenveranstaltungen wie das Innovation Game.
- TAI Community – unsere studentische Networking-Community, die von und für Praktikanten, Lehrlinge und Auszubildende geleitet wird. Sie hat bereits Hunderte von Mitgliedern in Frankreich und Deutschland und wird demnächst auch in anderen europäischen Ländern verfügbar sein.
- Universitätsbotschafter
Das für 2026 geplante Pilotprogramm soll Hager an Partnerschulen und -universitäten als attraktiven Arbeitgeber positionieren.

- Verbessertes Onboarding
Entwicklung von Onboarding-Verfahren, die speziell für Berufseinsteiger entwickelt wurden, um den bestmöglichen Einstieg in die Berufswelt bei Hager zu gewährleisten.

Nur wenn wir uns erfolgreich darauf konzentrieren, im Rahmen des Eureka-Programms professionelles Fachwissen zu gewinnen, weiterzuentwickeln und im Unternehmen zu halten und dasselbe für Berufseinsteiger tun, stellt Hager sicher, dass wir bis 2030 und darüber hinaus nachhaltig erfolgreich sein können.

05.7

Gesundheitsschutz und Sicherheit

GRI 2-25 Allgemeine Angaben

GRI 3-3 Wesentliche Themen

GRI 403-1, 403-2 und 403-9 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ESRS S1-1 Abs. 23 Eigene Belegschaft

Um das Wohlergehen unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass Gesundheit und Sicherheit höchste Priorität erhalten, hat Hager unsere Strategie zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in eine Funktion auf Konzernebene umgewandelt.

Die Einführung von L0 Safety (mit Unterstützung des Vorstands) im Jahr 2024 war ein weiterer wichtiger Schritt zur Integration der Themen Gesundheit und Sicherheit bei Hager. Das Ergebnis ist die neue

Sicherheitscharta von Hager, zu der unsere 10 goldenen Regeln gehören und die eingeführt wurde, um zentrale Sicherheitsbotschaften zu kommunizieren und eine einheitliche, kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitsmentalität zu fördern. Im Jahr 2024 konnten wir unter anderem folgende Fortschritte erzielen:

- **Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeit (Lost Time Accident Rate; LTAR)**
Erhebliche Senkung, 33 % weniger als im Vorjahr.
- **Verhaltensbasierte Sicherheit (Behavior-Based Safety, BBS)**
Führungskräfte wurden geschult und es wurden 2.497 Sicherheitsbeobachtungen durchgeführt (38 % der Betriebsabläufe).
- **Sicherheitszonen**
Spezifische Risiken in Arbeitsbereichen und Labors wurden abgebildet, eingegrenzt und ausgeschildert.
- **Untersuchung von Zwischenfällen**
Prüfung durch das Gesundheits- und Sicherheitsgremium, in dem auch Mitglieder der globalen Führungsteams vertreten sind, um gewonnene Erkenntnisse zu erheben und systematische Verbesserungen voranzutreiben.

Bis 2029 möchten wir das Sicherheitsmanagementsystem neben der Produktion auch auf risikoexponierte Bereiche ausweiten, darunter Logistik, Vertrieb, Energiemanagement und Bürodienstleistungen.

-33%

Reduktion der Unfallrate mit Ausfallzeit (LTAR)

2.497

durchgeführte Sicherheitsbeobachtungen



05.7.1


Mission Zero

In unserem Bestreben, unser Versprechen von einem sicheren Arbeitsplatz einzuhalten, haben wir das Projekt Mission Zero ins Leben gerufen. Die Initiative umfasst die gesamte Organisation von Fertigung, Logistik und Engineering über Labors und Prototyping bis hin zur Industrialisierung und soll die konsequente Anwendung von Sicherheitsnormen, standardisierten Verantwortungsbereichen, Reporting, Untersuchungsprozessen und vorbeugenden Schulungen sicherstellen.

Letztlich geht es darum, alle unsere Mitarbeiter zu befähigen, bestehende und künftige Gesundheits- und Sicherheitsrisiken durch eine zentralisierte Sicherheitskultur zu managen, einschließlich:

- Gruppenweite Standards zur Verwaltung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken
- Funktionsspezifische Zielvorgaben für Hochrisikogebiete

Wir prüfen unsere Gesundheits- und Sicherheitssysteme darüber hinaus anhand der Branchennormen und verbessern Kommunikation und Einbindung durch unser laufendes Programm zur verhaltensbasierten Sicherheit (Behavior-Based Safety, BBS).



„Sicherheit ist ein Versprechen, das wir halten. Jede Person bei Hager verdient es, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem das eigene Wohlergehen geschützt ist und Risiken aktiv gemanagt werden.“

Mission Zero zeigt, wie wir dieses Versprechen in die Tat umsetzen, jeden Tag, an jedem Standort.“

Liam Dee
Group Health and Safety Director



05.7.1.1

Meldung und Untersuchung von Zwischenfällen

Gesundheit und Sicherheit an jedem Standort werden durch das lokale Management, Protokolle und Systeme gewährleistet, um die Einhaltung aller relevanten Vorschriften sicherzustellen. Zu den Aufgaben des Managements gehören die Bereitstellung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung durch Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Risikominderungsmaßnahmen sowie die Untersuchung von Vorfällen.

Mitarbeiter und alle anderen interessierten Stakeholder werden ermutigt, ihre Sicherheitsbedenken oder Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit zu äußern. Dies kann persönlich bei einem Vorgesetzten oder dem lokalen Arbeitsschutzbeauftragten oder über unser Kaizen-Alarmkartensystem erfolgen, das die schriftliche Meldung von Beinaheunfällen oder potenziellen Sicherheitsrisiken unterstützt, die eine Untersuchung oder Maßnahmen erfordern.

05.7.2

Berichterstattung über Zwischenfälle am Arbeitsplatz

Neben der Umsetzung von Initiativen und Maßnahmen, die Zwischenfälle verhindern sollen, möchten wir als Learning-Organisation bei jeder sich bietenden Gelegenheit aus Vorfällen lernen. Die Berichterstattung über Zwischenfälle ist für die Transparenz unerlässlich. Seit Beginn unseres Berichtszyklus 2021 hat Hager keine Todesfälle oder Verletzungen mit schweren Folgen (die zu dauerhafter Erwerbsunfähigkeit führen) verzeichnet. Unsere wichtigste Kennzahl – die Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeit (Lost Time Accident Rate, LTAR) – ist stetig rückläufig. Unser Ziel ist es, diesen Wert bis 2030 jährlich um mindestens fünf Prozent zu reduzieren.



Erfassbare Arbeitsunfälle

2021

87

LTAR: 3,93

2022

82

LTAR: 3,35

2023

93

LTAR: 3,94

2024

69 Sicherheitsvorfälle

LTAR: 2,62



Unser arbeitsmedizinischer
Dienst in Blieskastel betreut

2.550

Mitarbeiter an zehn Standorten
in Deutschland

Insgesamt

2.473

Stunden wurden für den
arbeitsmedizinischen Dienst
bereitgestellt.

05.7.3

Gesundheits- und Pflegemanagement

GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Hager setzt sich für ein sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld ein und bietet verschiedene Initiativen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens an. Diese Initiativen sollen die Mitarbeiter dabei unterstützen, physisch und psychisch gesund zu bleiben, um die Arbeitssicherheit zu erhöhen und bei Bedarf Zugang zu entsprechenden Ressourcen zu erhalten.

Eine unserer Hauptinitiativen befindet sich in Deutschland. In Übereinstimmung mit Paragraf 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) betreut unser Arbeitsgesundheitsdienst in Blieskastel 2.550 Mitarbeiter an zehn Standorten in Deutschland (Hager Vertriebsgesellschaft und Hager Electro).

2024 wurden insgesamt 2.473 Stunden im Rahmen von arbeitsmedizinischen Diensten geleistet.

Dazu zählten:

- Leistungs- und Fitnesstests sowie arbeitsmedizinische Versorgung, die aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung den Großteil der Stunden ausmachen.
- 371 Stunden für Arbeitsplatzinspektionen und -bewertungen.
- 153 Mitarbeiter in Wiedereingliederungsprogrammen nach Krankheit oder Verletzung.
- 231 Fälle von akuten Schmerzen des Bewegungsapparats, die vor Ort in Blieskastel behandelt wurden.
- Vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen standen im Mittelpunkt: Zwischen Oktober und Dezember wurden 197 Grippeimpfungen und 39 Corona-Impfungen verabreicht.

Wir investieren auch weiterhin in das Gesundheits- und Vorsorgemanagement über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Darunter fallen beispielsweise die Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, die Unterstützung von Mitarbeitern mit Behinderungen oder eingeschränkter Arbeitsfähigkeit und die Fortführung unserer jährlichen Grippeimpfungen.



Auf Gruppenebene haben alle Mitarbeiter weltweit derzeit folgende Möglichkeiten:

- **Allgemeine Unterstützung der Gesundheit und des Wohlbefindens**
Regelmäßige Initiativen zur Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeiter zu verschiedenen Gesundheitsthemen, wodurch ein proaktives Gesundheitsmanagement gefördert wird. Hager kooperiert mit der Techniker Krankenkasse in Deutschland und richtet die Digitale Gesundheitswoche aus, eine Online-Initiative, an der alle Mitarbeiter teilnehmen können. Das Projekt bietet über 80 kostenlose Seminare und Workshops zu Themen wie Bewegung, Stressmanagement und Ernährung.
- **Informations- und Aktionstage**
Sonderveranstaltungen mit Tipps von Experten, Gesundheitschecks und interaktiven Workshops zum Wohlbefinden.
- **Vorsorgemaßnahmen**
Routinemäßige Vorsorgeuntersuchungen, um potenzielle Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen und rechtzeitige Eingriffe zu ermöglichen. In Spanien haben wir beispielsweise die Initiative „CARE and GROWTH: Gemeinsam einen besseren Arbeitsplatz schaffen“ ins Leben gerufen. Diese Initiative bietet Raum für einen offenen Dialog, fördert Vorschläge von Mitarbeitern und unterstützt die Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung des Wohlbefindens. In den Niederlanden haben alle Mitarbeiter ergonomische Arbeitsplätze.
- **Ernährungsberatung**
Personalisierte Ernährungsberatung zur Unterstützung gesunder Essgewohnheiten und des allgemeinen Wohlbefindens.

- **Psychologische Beratung**
Zur Bewältigung von Stress, Ängsten und anderen Herausforderungen steht den Mitarbeitern eine vertrauliche psychologische Betreuung zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit prevent.on können Mitarbeiter bis zu fünf vom Unternehmen finanzierte Sitzungen in Anspruch nehmen, die sowohl berufliche als auch persönliche Probleme abdecken. Diese Unterstützung ist besonders relevant für stressreiche Positionen oder während organisatorischer Veränderungen.

In ähnlicher Weise steht in den Niederlanden ein vertraulicher Berater zur Verfügung, der Mitarbeiter bei persönlichen oder beruflichen Herausforderungen unterstützt. Diese Rolle bietet einen sicheren und vertrauenswürdigen Raum für die Besprechung sensibler Themen und hilft den Betroffenen gleichzeitig, ihre Rechte zu verstehen und mögliche nächste Schritte zur Lösung ihrer Probleme zu erkunden.

- **Schulungen zur Notfallbereitschaft und Sicherheit**
 - **Erste-Hilfe-Kurs**
Mitarbeiter können Ersthelfer werden und damit wesentliche Kompetenzen im Umgang mit Notfällen erwerben.
 - **Schulung zum Rettungssanitäter**
Für Mitarbeiter, die sich zum Betriebsanitäter ausbilden lassen möchten, steht eine Fortgeschrittenenschulung zur Stärkung unserer Notfallbereitschaft bereit.

Zusätzlich zu diesen gruppenweiten Initiativen setzen die lokalen Teams eigene

Maßnahmen um, zum Beispiel Gesundheitszuschüsse, Unterstützung von Sport- und Freizeitgruppen, Einrichtung von Gesundheitsgremien, Mitgliedschaft in Fitnessstudios oder Bereitstellung frischer Lebensmittel.

Ein Vorzeigebispiel ist unsere Gesundheitskampagne in den Niederlanden. Dort erhält jeder Mitarbeiter ein jährliches Gesundheitsbudget, das im eigenen Ermessen für gesundheitsbezogene Dinge oder Dienstleistungen ausgegeben werden kann, z. B. für Laufschuhe, Sportkurse oder Ernährungsberatung. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter Anspruch auf ein separates Jahresbudget, das für Online-Schulungen, Coachings, Bewertungen und andere

Aktivitäten zur persönlichen Entwicklung eingesetzt werden kann.

In Singapur fördern wir das Wohlbefinden und das Mitarbeiterengagement durch städtische Gärten. Über Hydrokulturen in den Büros werden Kräuter und Gemüse angebaut, die einen natürlichen Rückzugsort bieten. Außerdem fördern frische Kräuter und Gemüse gesündere Essgewohnheiten.

Management Summer School in Ludwigsburg, Deutschland – vom 13. bis 15. Mai 2025 kamen 110 Kollegen, vom Top-Management bis hin zu jungen Talenten, zusammen, um die Kraft von Marke und Innovation für den Wandel zu erkunden.



05.8

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

GRI 3-3 Wesentliche Themen
ESRS S1-4 Abs. 37 bis Abs. 40
Eigene Belegschaft

Als internationales Unternehmen mit französisch-deutschen Wurzeln ist Diversität für uns eine Selbstverständlichkeit und Bereicherung. Wir wissen, dass unser Unternehmen umso mehr von den einzigartigen Erkenntnissen und Erfahrungen profitiert, die jede Gruppe, Gemeinschaft und Identität zu bieten hat, je größer unser Talentpool ist.

Mit der Erneuerung unserer Verpflichtung zur Charta der Vielfalt im Dezember 2024 bekräftigte Hager das 2018 eingegangene Engagement für die Schaffung eines integrativen Umfelds, in dem jeder respektiert wird und sich zugehörig fühlt.

Die Charta der Vielfalt, die über 5.300 Unterzeichner vereint, wird Hager dabei helfen, einen Führungsstil zu entwickeln, der Unterschiede respektiert und auf Vertrauen basiert. Sie wird den Teamzusammenhalt weiter verbessern und die Leistung steigern.

Die Verpflichtungen der Charta der Vielfalt, die in regelmäßig gemessene und bewertete Maßnahmen umgesetzt werden, unterstützen Hager auch in unserem Bestreben nach größerer organisatorischer Widerstandsfähigkeit im Rahmen unserer Strategie „Projekt 2030“.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Diversität bekennt sich Hager zu sechs grundlegenden Prinzipien:



01

Stärkung der Sensibilisierung unter den Führungskräften und leitenden Angestellten, die im Bereich Rekrutierung, Schulung und Karrieremanagement tätig sind, zu Fragen der Nichtdiskriminierung und Diversität, die schrittweise auf alle Kollegen ausgeweitet werden soll.

02

Förderung des Grundsatzes der Nichtdiskriminierung in allen Formen und bei allen Maßnahmen unserer Geschäftsführung sowie bei Entscheidungen des Unternehmens oder der Organisation, insbesondere in allen Bereichen des Personalmanagements.

03

Förderung der Diversität der entsprechenden nationalen Gesellschaft in aller Vielfalt und Mannigfaltigkeit, einschließlich der kulturellen, ethnischen und sozialen Aspekte, innerhalb der Belegschaft und auf allen Ebenen der Verantwortung.

04

Kommunikation unseres Bekenntnisses an alle Mitarbeiter sowie unsere Kunden, Partner und Lieferanten, um die Einhaltung und Verbreitung dieser Prinzipien zu fördern.

05

Erarbeitung und Umsetzung von Richtlinien zur Diversität als Gegenstand eines sozialen Dialogs mit Personalvertretern.

06

Regelmäßige Bewertung der erzielten Fortschritte und Weitergabe der praktischen Erkenntnisse aus dieser Verpflichtung, die sowohl intern als auch extern umgesetzt wurden.

Den vollständigen Wortlaut der Charta finden Sie unter www.hagergroup.com



05.8.1

Diversität in unserer Belegschaft

Hager engagiert sich für die Schaffung eines inklusiven Umfelds, das Diversität in all ihren Formen respektiert und wertschätzt. Eine vielfältige Belegschaft bringt eine Vielzahl von Perspektiven, Erfahrungen und Stärken mit sich, die zu einer innovativeren und belastbareren Organisation beitragen.

Im Rahmen dieses Engagements fördern wir an unseren Standorten in Indonesien, Malaysia und Singapur die Ernennung von Frauen in Führungspositionen. Diese Initiative fördert den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen durch strukturierte Unterstützung, einschließlich Mentoring, Förderung von Talenten und interner Erfassung von Talenten. Dadurch können wir Mitarbeiterinnen mit hohem Potenzial fördern, sodass sie sich bei Hager entfalten und weiterentwickeln können.

Die jüngsten Entwicklungen spiegeln unsere Fortschritte wider:

- **Frauen in der Belegschaft**
Frauen machen derzeit 40 % der weltweiten Belegschaft von Hager aus.
- **Frauen in Führungspositionen**
Seit Beginn der Berichterstattung 2022 ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei Hager gestiegen. 2024 waren 23 % unserer Führungskräfte weiblich – gegenüber 17 % im Jahr 2022. Dies ist ein ermutigender Trend hin zu einem ausgewogeneren Geschlechterverhältnis.
- **Mitarbeiteranteil nach Altersgruppen**
Es darf keine altersbedingte Diskriminierung geben, um die Diversität und Inklusion der Belegschaft zu gewährleisten. Hager überwacht die Verteilung in unserer Belegschaft, damit in dieser Hinsicht ein ausgewogenes Verhältnis herrscht.

Anteil der Frauen in Führungspositionen

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------------|------|------|------|
| Boardmitglieder* | 18% | 18% | 18% |
| Oberste Führungskräfte | 15% | 19% | 19% |
| Führungskräfte | 14% | 18% | 18% |
| Leitende Manager | 20% | 28% | 29% |
| Manager und Fachkräfte | 19% | 20% | 20% |

* Boardmitglieder steht sowohl für Mitglieder des Vorstands als auch des Aufsichtsrats





„Bei Hager wissen wir, dass hinter jeder Aufgabe eine Person steht – jemand, der sich um einen geliebten Menschen kümmert oder ein Gesundheitsproblem hat, ob dieses nun sichtbar ist oder nicht.“

Wir möchten zuhören, uns auf die Situation einstellen und die richtige Unterstützung bieten, damit alle Mitarbeiter das Gefühl haben, respektiert, eingebunden und bestärkt zu werden, um sowohl beruflich als auch privat erfolgreich zu sein.“

Catherine Distel
Care Management Specialist

05.8.2

Angehörigen-Pflege

Als Familienunternehmen fühlt sich Hager mit den Mitarbeitern verbunden, die mit persönlichen Herausforderungen konfrontiert sind oder einen Pflegefall innerhalb der Familie betreuen. Die Unterstützung pflegender Angehöriger ist Teil unseres umfassenderen Engagements für das Wohlbefinden und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben unserer Mitarbeiter.

Aufgrund interner Umfragen wissen wir, dass es in unserem französischen Unternehmen derzeit rund 170 Mitarbeiter gibt, die Angehörige pflegen. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um diesen Mitarbeitern zu helfen, ihre Betreuungspflichten und ihr Berufsleben miteinander zu vereinbaren.

Als Ergebnis dieser Unterstützung wurde Hager 2024 von Cap Handéo als „Unternehmen, das sich für seine pflegenden Mitarbeiter engagiert“ ausgezeichnet – eine Anerkennung für die Unterstützung, die wir Mitarbeitern bieten, die informelle Pflegeaufgaben übernehmen.

Unsere Fürsorge und Empathie erstrecken sich auch über den Arbeitsplatz hinaus. So organisiert unser Team in Malaysia regelmäßig Besuche in lokalen Waisenhäusern und bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Gemeinden zu unterstützen und etwas zu bewirken. Die Besuche umfassen gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit den Kindern, die dazu beitragen, ein besseres Gefühl für die soziale Verantwortung und das kollektive Wohlbefinden zu entwickeln.





05.8.3

Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen

Bei Hager fördern wir die Akzeptanz von Unterschieden, begrüßen Diversität und unterstützen aktiv die berufliche Integration und Bindung von Menschen mit Behinderungen.

Eine Behinderung ist nicht immer sichtbar. Intern schärfen wir daher das Bewusstsein, dass eine Anerkennung als Mitarbeiter mit Behinderung (Reconnaissance de la Qualité de Travailleur Handicapé, RQTH¹) auch Angestellten mit chronischen Erkrankungen oder nicht sichtbaren Gesundheitsproblemen wie Asthma, Diabetes, Rheuma, Sehstörungen oder schweren Allergien zugutekommen kann. Diese Erkrankungen können sich erheblich auf das Berufsleben auswirken, und eine angemessene Unterstützung ist daher unerlässlich.

Zu diesem Zweck verfolgen wir einen facettenreichen Ansatz, der Folgendes umfasst:

- **Sensibilisierungskampagnen** einschließlich Webinaren und internen Mitteilungen über HG Live zu sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen. Wir planen auch eine Initiative zur Sensibilisierung anhand von Interviews mit sieben Mitarbeitern, die mit einer unsichtbaren Behinderung leben. Diese Geschichten möchten wir über interne Plattformen zur Verfügung stellen, um Empathie und Verständnis zu fördern.

- **Unterstützung und Bindung von Mitarbeitern mit Behinderungen**

Wir arbeiten mit dem arbeitsmedizinischen Dienst (SSAT²) und unternehmensinternen Ergonomen zusammen, damit Arbeitsplätze und -bedingungen für Mitarbeiter mit gesundheitlichen Problemen zugänglich und geeignet sind. Wir bearbeiten auch MPDH³- und CPAM⁴-Anträge für unsere Mitarbeiter, um ihnen administrativen Aufwand abzunehmen.

- **Anpassung und Finanzierung von Arbeitsplätzen**

Wir beantragen aktiv Subventionen zur Arbeitsplatzhaltung, einschließlich Zuschüssen zur Anerkennung des Schweregrads von Behinderungen (RLH⁵), um potenzielle Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit zu kompensieren und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter produktiv arbeiten können und wertgeschätzt werden.

- **Möglichkeiten erkennen und externe Einbindung**

Hager gibt Menschen mit Behinderungen an unseren Standorten die Möglichkeit, sich ein typisches Arbeitsumfeld anzusehen. Im Rahmen unseres Engagements für Inklusion haben wir 2024 außerdem den französischen Pararadsportler Joseph Fritsch unterstützt.

Die positive Entwicklung bei der Anzahl der Beschäftigten mit einer RQTH-Anerkennung spiegelt den Erfolg unserer Bemühungen zur Sensibilisierung für dieses Thema wider. Darüber hinaus beteiligen wir uns an branchenspezifischen Lenkungsmechanismen und übernehmen eine aktive Rolle im Vorstand von Action et Compétence⁶ (Handicap), wo wir inklusive Beschäftigungspraktiken über unsere Organisation hinaus fördern möchten.

Mit diesen Maßnahmen möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem alle Mitarbeiter, unabhängig von ihren Fähigkeiten, voll teilhaben und ihr Potenzial entwickeln können.

- 1 RQTH (Reconnaissance de la Qualité de Travailleur Handicapé) – offizielle französische Anerkennung von Personen, deren Gesundheitszustand ihre Arbeitsfähigkeit einschränkt, sowie Gewährung von Unterstützung, Anpassungen am Arbeitsplatz und finanzieller Hilfen.
- 2 SSAT (Service de Santé au Travail) – französischer arbeitsmedizinischer Dienst, der Unternehmen in Fragen der Gesundheit, Sicherheit und Einrichtung von Arbeitsplätzen unterstützt.
- 3 MPDH (Maison Départementale des Personnes Handicapées) – französische Behörde, die für die Beurteilung von Behinderungen und damit zusammenhängenden Rechten und Leistungen einschließlich RQTH zuständig ist.
- 4 CPAM (Caisse Primaire d'Assurance Maladie) – französische Krankenkasse, die Kostenrückerstattungen im Krankheitsfall und Krankheits-tage von Mitarbeitern bearbeitet.
- 5 RLH (Reconnaissance de la Lourdeur du Handicap) – französische Verwaltungsmaßnahme, die die Auswirkungen einer Behinderung am Arbeitsplatz anerkennt und es Arbeitgebern ermöglicht, finanzielle Entschädigung für notwendige Anpassungen zu erhalten.
- 6 Action et Compétence ist ein französischer Verband, der die Beschäftigung und berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen unterstützt. Arbeitgeber, Institutionen und Sachverständige fördern darin inklusive Beschäftigungspraktiken und erleichtern die Arbeitsplatzhaltung.



„Mit ‚Human Sustainability‘ setzen wir unsere Werte in Taten um und kreieren damit einen Mehrwert – indem wir in Gesundheit und Sicherheit, Wohlbefinden, Wachstum, Gerechtigkeit und Sinnhaftigkeit investieren.“

Indem wir diesen Aktionsplan an unserer E3-Strategie ausrichten, schaffen wir die Leitplanken für Widerstandsfähigkeit und Kultur, die Hager in die Zukunft tragen werden. Wenn unsere Mitarbeiter erfolgreich sind, ist auch unsere Transformation erfolgreich.“

**Leslie Moog
Human Sustainability
Programme Manager**

05.9

Die Zukunft: Unsere Ziele in Bezug auf „Human Sustainability“

Schauen wir kurz in die Zukunft.

Wie in der Einleitung zu diesem Bericht bereits beschrieben, setzt Hager auf „Human Sustainability“ als Teil des zunehmenden allgemeinen Engagements für mehr Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Organisation.

Human Sustainability¹ (menschliche Nachhaltigkeit) ist definiert als der Grad, in dem eine Organisation Werte für Menschen als Menschen schafft und ihnen damit mehr Gesundheit und Wohlbefinden, zukunftstaugliche Fähigkeiten, interne Mobilitätsmöglichkeiten und eine höhere Beschäftigungsfähigkeit, gute Arbeitsplätze, Aufstiegsmöglichkeiten, Fortschritte in Richtung Gleichberechtigung, ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl und eine intensivere Verbindung zum Unternehmenszweck ermöglicht.

Dies steht in starkem Einklang mit unserem Modell für Menschen und Kultur, da es die Bedeutung unserer Mitarbeiter hervorhebt, die im Mittelpunkt unserer Ziele für eine nachhaltige Transformation im Rahmen des

Projekts 2030 stehen. Diese Ziele können nur erreicht werden, indem wir die Belastbarkeit, die Entwicklung und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter fördern. Daher hat Hager vier klare nächste Schritte definiert, zu denen wir uns verpflichtet haben:

- Verankerung der Human Sustainability als gruppenweites Programm: Festlegung quantitativer und qualitativer Langzeitziele für einige unserer Maßnahmen im Bereich „Menschen und Kultur“.
- Ausweitung über die Umweltbelastung hinaus und Förderung positiver Auswirkungen.
- Schaffung eines kollaborativen, innovativen und lernenden Arbeitsplatzes, der unsere Fähigkeit stärkt, Umweltlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette anzubieten.
- Integration unseres Ansatzes zur Schaffung einer gemeinsamen Vision.

Mit dieser neuen und größeren Synergie zwischen Mitarbeitern und Umwelt innerhalb unserer E3-Strategie wird dank der Human Sustainability unsere Resilienz als Unternehmen gestärkt, sodass Hager das Projekt 2030 noch erfolgreicher umsetzen kann.

Wir bauen auf eine Zukunft, in der das Wachstum der Einzelnen zum kollektiven Erfolg führt – wenn unsere Mitarbeiter wachsen, wächst auch Hager.

1 Definition aus dem Bericht Global Human Capital Trends von Deloitte aus dem Jahr 2023, www.deloitte.com/us/en/insights/topics/talent/human-capital-trends/2024/focusing-on-human-sustainability-and-employee-wellbeing.html



06

Umwelt: Klima- und Umweltschutz

Anlässlich des ersten deutsch-französischen Klimaschutztages im Juni 2025 durften wir im Hager Forum über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, darunter Branchenführer, Wissenschaftler und Politiker, die Ideen für eine CO₂-neutrale Zukunft austauschten. Bei der von Klimaschutz-Unternehmen e.V. und der Hager Group gemeinsam ausgerichteten Veranstaltung ging es vorrangig um das Thema „Kreislaufbasierte Lösungen für Klima und Umwelt“.

In Foren unter der Leitung von Sachverständigen und in interaktiven Workshops beschäftigten sich die Teilnehmer mit wichtigen Themen wie Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, Auswirkungen von künstlicher Intelligenz (KI) auf den ökologischen Wandel und nachhaltige Praktiken in der industriellen Produktion.

| | | |
|-------------|---|-----|
| 06.1 | Blue Planet Commitment | 88 |
| 06.2 | Unser Klimawandel-Plan | 91 |
| 06.3 | Energie | 107 |
| 06.4 | Umgang mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen | 111 |
| 06.5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 114 |
| 06.6 | Biodiversität und Wasser | 116 |
| 06.7 | Abfallmanagement | 118 |



„Unser Blue Planet Commitment fördert proaktive, vorausschauende Maßnahmen, die von der Überzeugung getragen sind, dass die proaktive Gestaltung der Zukunft wirkungsvoller ist als die Reaktion darauf.“

Es ist auch ein Aufruf zum Handeln – zu einer gemeinsamen Reise, die alle Funktionen unseres Unternehmens sowie unsere Lieferanten und Partner einbezieht, um gemeinsam eine resiliente und nachhaltigere Zukunft aufzubauen.“

06.1

Blue Planet Commitment

GRI 3-3 Wesentliche Themen
ESRS E1-2 Abs. 24 und Abs. 25 Klimawandel

Unser Blue Planet Commitment (BPC) ist der Aktionsplan für unsere ökologische Nachhaltigkeitsstrategie. Mit dieser Initiative möchten wir langfristige Werte für alle Interessengruppen schaffen und einen sinnvollen Beitrag für die Zukunft unseres Planeten leisten.

Anais Zink
Environmental Sustainability
Senior Manager and
Blue Planet Commitment
Programme Manager





Basierend auf den Ergebnissen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse gliedert sich das BPC in vier strategische Säulen: Dekarbonisierung, Ökodesign, Transparenz und Energieeffizienz. Diese Verpflichtung stellt sicher, dass wir die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen proaktiv angehen. Sie dient auch als Leitfaden für viele Aspekte unserer Geschäftstätigkeit und Produktentwicklung.

Zur Unterstützung des BPC wurden allgemeine und funktionspezifische Schulungsprogramme entwickelt, um kooperatives

und inklusives Arbeiten zu fördern. Dabei wurden wesentliche Grundsätze der Nachhaltigkeit, die Sensibilisierung für den Unternehmens-CO₂-Fußabdruck und Best Practices am Arbeitsplatz berücksichtigt. Bis Ende 2024 haben fast 84 % unserer festangestellten Mitarbeiter¹ die allgemeine Schulung abgeschlossen.

Wir haben auch spezielle Module für bestimmte Funktionen eingeführt, einschließlich Engineering- und Vertriebsteams, die sich auf Themen wie Ökodesign und Compliance konzentrieren.



Erster Deutsch-Französischer Klimaschutztag im Hager Forum in Obernai, Frankreich – am 5. Juni 2025 trafen sich zu diesem Klimaschutztag, der vom Klimaschutz-Unternehmen e.V. organisiert wurde, über 200 Teilnehmer, darunter Geschäftsführer, Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger.

¹ Festangestellte Mitarbeiter sind Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen mit einer E-Mail-Adresse bei Hager und Zugang zur internen Kommunikationsplattform Hager Live. Diese Gruppe umfasst in der Regel das gesamte Büropersonal, mit Ausnahme der meisten Mitarbeiter der Produktion und Bediener sowie Servicepersonal.

Unser Blue Planet Commitment im Überblick



01

Energieeffizienz

Als Wegbereiter für die Energiewende unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit mit Lösungen, die ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen reduzieren.



02

Dekarbonisierung

Reduzierung unserer direkten und indirekten Treibhausgasemissionen zur Eindämmung der Klimaerwärmung.



03

Ökodesign

Arbeit an nachhaltigeren Materialien für unsere Produkte; Förderung eines kreislauforientierten Produktansatzes.



04

Transparenz

Wir arbeiten mit angesehenen Unternehmen an Initiativen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und führen Lebenszyklusanalysen unserer Produkte durch.



06.1.1

Unser Aktionsplan 2024/25

ESRS E1-2, Abs. 24 und Abs. 25 Klimawandel

Im Einklang mit der Unternehmensstrategie „Projekt 2030“ zielt unser derzeitiger Schwerpunkt darauf ab, die kurzfristige ökologische Attraktivität unseres Angebots zu verbessern und uns gleichzeitig auf die Herausforderungen vorzubereiten, die sich aus Beschränkungen im Bereich Klimawandel und Ressourcen ergeben.

Wir planen:

- Verbesserung des ökologischen Profils unserer Lösungen durch eine höhere Transparenz von Produktdaten, ein verbessertes Ökodesign und eine eindeutige Kommunikation der Nachhaltigkeitserfolge.
- Stärkung der organisatorischen Berücksichtigung zukünftiger Verordnungen und Standards durch die Integration von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und den Aufbau eines resilienten Plans zum Klimawandel.

2024 konnte Hager erhebliche Fortschritte in allen Bereichen des Blue Planet Commitment erzielen.

So konnten wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 20 % senken, da wir durch Initiativen zu erneuerbaren Energien und zur Energieeffizienz erhebliche CO₂-Einsparungen realisieren konnten.

Unsere Bemühungen zur Dekarbonisierung der Lieferkette ebnen nun den Weg für Möglichkeiten zur Senkung der Emissionen von eingekauften Waren. Mit der Integration von EcoVadis IQ Plus in unser Beschaffungsrisikomanagement stärken wir eine verantwortungsvolle Beschaffung.

Neue ökologisch gestaltete Produkte und Tools wurden eingeführt, um Kunststoffabfälle zu vermeiden und die Nachhaltigkeit weiter in unsere Produktentwicklung einzubinden. Gleichzeitig haben unsere Fortschritte in den Bereichen Daten und Digitalisierung die Transparenz mit erweiterter LCA-Abdeckung und Einbeziehung der Lieferanten verbessert.

Wir haben neue Verordnungen eingehalten und konnten unser internes Nachhaltigkeitsnetzwerk stärken. Für diese gemeinsamen Bemühungen haben wir die EcoVadis-Medaille in Platin erhalten, was unser ambitioniertes Bestreben unterstreicht.

In Zukunft liegt der Schwerpunkt unserer Bemühungen auf:

- Aufbau einer leistungsfähigen nachhaltigen und ökologischen IT, um die Verfügbarkeit, Genauigkeit und Zugänglichkeit von Produktdaten für die regulatorische Berichterstattung und die Transparenz für Kunden zu gewährleisten.
- Intensivierung der Bemühungen zur Verringerung der Scope-3-Emissionen, Verbesserung der Nachverfolgung von Emissionen und Erforschung von Möglichkeiten zur Einrichtung interner Preismechanismen mit CO₂-Äquivalenten, um Entscheidungen zur Dekarbonisierung in ausgewählten Geschäftsbereichen zu treffen.
- Förderung nachhaltigerer Beschaffungsstrategien, Implementierung eines systematischen Ökodesigns für alle Produktlinien und Optimierung der Logistik zur Reduzierung der Umweltauswirkungen.
- Start von Pilotprojekten für die Kreislaufwirtschaft und Formalisierung neuer Unternehmensregeln für kreislauforientierte Praktiken, um die Kreislaufwirtschaft in allen relevanten Geschäftsbereichen einzubinden.



Champions Workshop des Blue Planet Commitment in Oberrnai, Frankreich – im Jahr 2024 kamen 22 BPC Champions aus verschiedenen Geschäftsbereichen zu einem Teambuilding-Workshop zusammen.

06.2

Unser Klimawandel-Plan

[ESRS E1 SBM-3 Abs. 19 Klimawandel](#)

[ESRS E1 IRO-1 Abs. 20 und Abs. 21 Klimawandel](#)

Der Klimawandel-Plan von Hager bietet einen strukturierten Ansatz für das Management klimabezogener Risiken und die Identifizierung von Chancen für unser Geschäftswachstum. Der Plan konzentriert sich auf die kontinuierliche Überwachung unserer Treibhausgasemissionen in all unseren Betriebsstätten und unterstreicht die Bedeutung des Verständnisses sowohl der physischen als auch der Übergangsrisiken sowie der Chancen, die sie für unser Unternehmen bieten.

Der Plan zeigt Wege auf, wie sich die Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz, Einführung eines gruppenweiten Energiemanagementsystems und saubere Energie verringern lassen, während gleichzeitig Scope-3-Emissionen durch die Gestaltung unseres Produktportfolios und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Lieferkette angegangen werden können.

Neben der Verbesserung unserer eigenen Bilanz will Hager durch das Angebot von Lösungen, die zur Vermeidung von Emissionen beitragen, die weitere Dekarbonisierung unterstützen. Ein transparentes digitales Überwachungssystem, das durch die digitale Nachhaltigkeit von Hager und die regelmäßige Berichterstattung unterstützt wird, gewährleistet Verantwortung und kontinuierliche Verbesserung.

06.2.1

Physische Klimarisiken¹

[ESRS 2 IRO-1 Abs. 20 und Abs. 21 Klimawandel](#)
[ESRS E1-9 Abs. 66 Klimawandel](#)

Seit 2023 führen wir in Zusammenarbeit mit FM Global² physische Risikobewertungen unserer Geschäftstätigkeit durch, wobei der Schwerpunkt auf Standorten in der Fertigung und Logistik liegt. Die Bewertungen basieren auf einer Kombination aus technischen Daten, erhoben durch Standortbesuche, sowie verfügbaren wissenschaftlichen Daten zum Klimawandel.

Die daraus resultierende Analyse beinhaltet eine Aufschlüsselung von akuten und chronischen Risiken an den bewerteten Standorten. Die Risiken werden anhand von drei Szenarien für den Klimawandel mittels repräsentativer Konzentrationspfade (Representative Concentration Pathway, RCP) bewertet, und das sowohl kurz- (2030) als auch mittel- und langfristig (2050).

RCP-Klimawandelszenarien beschreiben die Entwicklung der CO₂e-Konzentration in der Atmosphäre als Reaktion auf Treibhausgasemissionen und die dadurch ausgelöste Strahlungsbelastung, die sich wiederum auf die globalen Temperaturen auswirkt. Für unsere Bewertung haben wir drei Szenarien herangezogen:

– **RCP 2,6 (gering) – Strahlungsbelastung ist auf 2,6 W/m² begrenzt**

Dieses Szenario ist der beste Fall für die Begrenzung der Auswirkungen auf den Klimawandel. Dies erfordert eine grundlegende Wende bei den Klimaschutzrichtlinien sowie ein gemeinsames Vorgehen weltweit zur drastischen Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

RCP 4,5 (mittel) – Strahlungsbelastung ist auf 4,5 W/m² begrenzt.

In diesem Szenario wird von einer Stabilisierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 ausgegangen, die anschließend zurückgehen werden.

– **RCP 8,5 (hoch) – Strahlungsbelastung erhöht sich auf bis zu 8,5 W/m².**

Dieser Fall stellt ein mögliches Worst-Case-Szenario mit einem anhaltenden Anstieg der Treibhausgasemissionen dar.

Wir haben zehn Standorte ermittelt, die einem erheblichen Klimarisiko ausgesetzt sind. Sie machen einen Immobilienwert von 823,8 Mio. € aus, was 28 % des gesamten Anlagenwerts unseres Unternehmens entspricht. Zu den Gefahren gehören Überschwemmungen, Regenwasser, Einsturzrisiken sowie Sturm und Frost. Daraufhin wurden standortspezifische Maßnahmen für die Klimaresilienz ergriffen, einschließlich Hochwassersperren, Schnee- und Frostnotfallplänen und Notfallmaßnahmen.

¹ Klimabezogenen Risiken und Chancen sind Teil unserer allgemeinen Klimastrategie. Sie werden zwar primär im Rahmen des Klima-Übergangsplans behandelt, sind aber auch grundlegender Bestandteil unserer Anpassungsbemühungen. Aus Gründen der Klarheit und Schwerpunktausrichtung werden diese Aspekte im Bericht nicht gesondert behandelt, sondern sind in die allgemeinen strategischen und operativen Maßnahmen hinsichtlich des Klimawandels eingebettet.

² FM Global ist ein Versicherer auf Gegenseitigkeit, der sich auf Dienstleistungen in den Bereichen Versicherung von gewerblichen Immobilien und Risikomanagement spezialisiert hat. Der Versicherer führt technische Bewertungen vor Ort durch und nutzt ein unternehmenseigenes Instrument zur Risikomodellierung, um standortspezifische Risiken zu bewerten, Risikostufen zu quantifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz vorzuschlagen.



06.2.2

Klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen

ESRS 2 IRO-1 Abs. 20 und Abs. 21 Klimawandel

Während physische Risiken die direkten Folgen des Klimawandels für die Geschäftstätigkeit von Hager aufzeigen, resultieren Übergangsrisiken aus neuen regulatorischen und technologischen Richtlinien und der Marktlandschaft im Zuge des weltweiten Wandels hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Wir haben eine prospektive qualitative Analyse der Szenarien durchgeführt, um die wichtigsten Übergangsrisiken und Chancen in unseren Kern- und Übergangsaktivitäten zu analysieren. Wir entwickeln derzeit die Quantifizierung von ausgewählten Risiken und Chancen.

Die Analyse basiert auf den Klimakurven aus dem Sechsten Sachstandsbericht (Sixth Assessment Report, AR6) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zur möglichen Entwicklung der Erderwärmung. Der Schwerpunkt liegt auf Szenarien, die mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und gleichzeitig Anstrengungen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C bis 2100 zu unternehmen.

Diese integrierte Analyse der Risiken und Chancen stärkt unsere langfristige Resilienz und bildet die Grundlage für unsere laufende Transformation im Rahmen unseres Blue Planet Commitment.

| Thema | Risiko | Chance |
|--|---|---|
| Marktveränderungen | Rückgang der Nachfrage nach traditionellen Produkten aufgrund des erwarteten Rückgangs beim Neubau, bedingt durch die begrenzte Urbanisierung und Energieeffizienzziele. | Neuausrichtung und Konzentration auf aufstrebende Märkte wie Renovierungen und Mietshäuser; Entwicklung modularer und vorgefertigter Produkte, die auf den neuen Lebensstil und die urbane Dichte zugeschnitten sind. |
| Rohstoffknappheit | Steigende Kosten und Schwachstellen in der Lieferkette für Kupfer, Stahl und Kunststoffe aufgrund regulatorischer Einschränkungen (EU-Emissionshandelssystem – EU-EHS; Carbon Border Adjustment Mechanism – CBAM), geopolitischer Spannungen und der steigenden Nachfrage nach kohlenstoffarmen Technologien. | Stärkung von Partnerschaften für recycelte oder sekundäre Materialien, Entwicklung kunststofffreier Produkte und Verbesserung der Kreislaufwirtschaft durch Rücknahmesysteme und Verträge zur stofflichen Verwertung mit Lieferanten und Kunden. |
| Vorschriften | Strengere EU-Umweltvorschriften für die Verwendung von Kunststoffen und neue Compliance-Anforderungen in Bezug auf Elektrifizierung, Brandschutz und Resilienz von Energiesystemen. | Innovationen durch intelligente Schutzsysteme, normgerechte Energielösungen und zukunftssichere Installationskomponenten. |
| Unterbrechung der Wertschöpfungskette | Risiko des Wegfalls des Zwischenhandels in der Vorfertigung und Konsolidierung elektrischer Installationen, wodurch traditionelle Vertriebskanäle umgangen werden könnten. | Entwicklung von Plug-&-Play-Lösungen, die weniger Fachwissen für die Installation erfordern, und Stärkung von Schulungen und digitalen Support-Diensten für Elektriker und Privatkunden; Erforschung neuer Partnerschaften mit Anbietern von vorgefertigten und Mobilitätslösungen. |
| Technologie und Marktwettbewerb | Risiko des Verlusts von Marktanteilen im Energiemanagement und in der Ladeinfrastruktur aufgrund von Neuanbietern, geringen Markteintrittsbarrieren und raschen Innovationszyklen. | Ausweitung des Energiemanagement-Angebots mit integrierten Hard- und Softwarelösungen, Eröffnung angrenzender Märkte (z. B. Laden von E-Motorrädern, Energiespeicherung aus gebrauchten Batterien) und Abschluss langfristiger Dienstverträge, um wiederkehrende Einnahmequellen zu schaffen. |
| Fertigungsanpassung | Technische und finanzielle Herausforderungen bei der Dekarbonisierung von Fertigungsprozessen und der Anpassung an neue Materialspezifikationen und Produktdesigns. | Priorisierung der Modularität, Verlängerung der Produktlebensdauer und sparsamer Materialeinsatz bereits in der Entwurfsphase; Investition in F&E, um Material zu ersetzen und intelligentes Design zu erreichen, mit dem sich sowohl Umwelt- als auch Leistungskriterien erfüllen lassen. |

06.2.3

Bekanntnis zur SBTi

GRI 3-3 Wesentliche Themen
ESRS E1-1 Abs. 14 und
Abs. 16 Klimawandel
ESRS E1-4 Abs. 32, Abs. 33 und
Abs. 34 Klimawandel
ESRS 2 Abs. 80 Allgemeine Angaben

Dekarbonisierung ist von entscheidender Bedeutung. Angesichts eines drohenden und unbestreitbaren globalen Klimanotstands müssen wir alles in unserer Macht Stehende tun, damit unsere Geschäftstätigkeit zu dem wesentlichen Ziel beiträgt, die

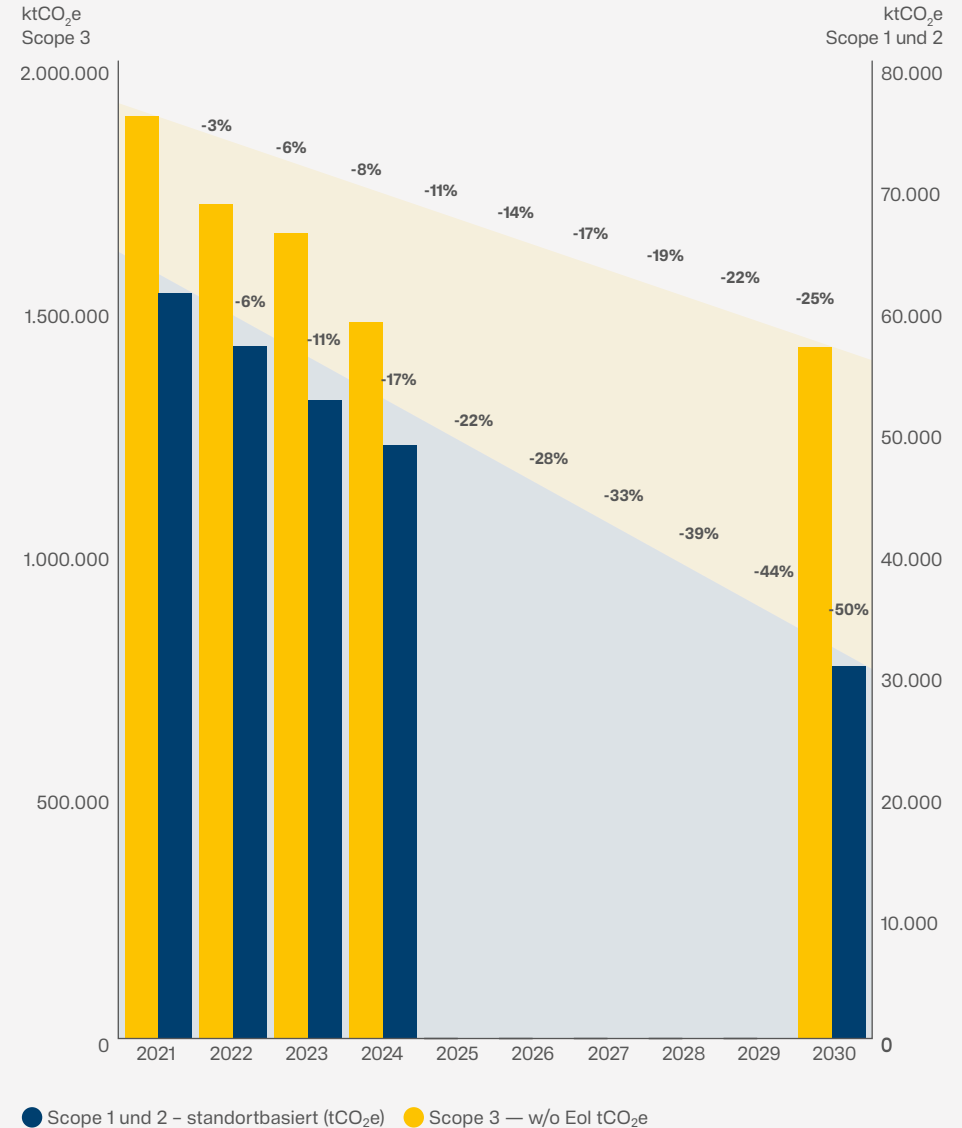
Erderwärmung im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen auf maximal 1,5 °C zu begrenzen.

Trotz einer alarmierenden Welle von Daten aus jüngster Zeit, die zeigen, wie wenig noch fehlt, bis wir diesen viel zitierten Schwellenwert überschreiten, bleibt unser Engagement für die Eindämmung des Klimawandels unverändert. Dementsprechend handeln wir in vielerlei Hinsicht, um unsere Dekarbonisierungs-Ziele im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) zu erreichen. Die SBTi hat bestätigt, dass unsere Zielvorgaben bei den Scope-1- und -2-Emissionen mit dem 1,5-Grad-Ziel im Einklang stehen und unsere Ziele in Bezug auf Scope 3 dafür sorgen, dass wir deutlich unter den 2 °C bleiben. Im Einklang mit diesen Verpflichtungen wollen wir unsere Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen um 50 % und jene vom Typ Scope 3 um 25 % reduzieren – beides bis 2030 und jeweils im Vergleich zu unserem Basisjahr 2021. Diese Zielvorgaben wurden unter Anwendung des absoluten Kontraktionsansatzes gemäß den SBTi-Kriterien der Version 5.0 entwickelt und eingereicht. Unsere Treibhausgasemissionen werden gemäß dem Corporate Standard des Treibhausgasprotokolls berechnet. Dafür kam der Konsolidierungsansatz der betrieblichen Kontrolle zum Einsatz, und es wurden 100 % der Emissionen der Tochtergesellschaften, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, einbezogen.

Sabine Busse auf dem Klimaschutztag 2025 im Hager Forum in Obernai.



Unser Weg zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in tCO₂e (% der Entwicklung gegenüber dem Basisjahr)





06.2.4

Unsere Kohlenstoffbilanz

06.2.4.1

Methodologie

ESRS 2 BP-2 Abs. 10 Allgemeine Angaben

ESRS 1-4 Abs. 34 Klimawandel

GRI 305-1, 305-2, 305-3 und 305-5 Emissionen

Hager berechnet seine Kohlenstoffbilanz gemäß dem Treibhausgasprotokoll und berichtet dementsprechend darüber. Die organisatorische Abgrenzung unserer Kohlenstoffbilanz erfolgt anhand des „Kontrollansatzes“¹, der alle in unseren Konzernabschlüssen einbezogenen Entitäten umfasst.

Die Vorräte umfassen Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen aus eigenen und kontrollierten Geschäftsbereichen), Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie) sowie Scope-3-Emissionen (alle anderen indirekten Emissionen aus der Wertschöpfungskette).

- **Unter Scope-1-Emissionen** nehmen wir auch alle Emissionen durch Brennstoffe und die Emissionen der Firmenflotte auf.
- **Für die Scope-2-Emissionen** berechnen wir die Emissionen sowohl nach standortbasierten als auch nach marktbasieren Methoden gemäß dem Treibhausgasprotokoll. Dabei kommen durchschnittliche Emissionsfaktoren für das lokale

Stromnetz und die Emissionsfaktoren für die übrige Mischung zum Einsatz.

Diese duale Berichterstattung bietet einen umfassenderen Überblick über die Emissionen aus der von uns eingekauften Energie, sodass die Interessengruppen die Auswirkungen unserer Bemühungen zur Beschaffung von erneuerbarer Energie und unserer langfristigen Energieinvestitionen besser beurteilen können.

- **Für die Scope-3-Emissionen** bewerten wir alle wesentlichen Kategorien², einschließlich erworbener Waren und Dienstleistungen (3-1), Investitionsgüter (3-2), Vorgelagerter Energie (3-3), Vorgelagerter Fracht (3-4), Abfälle (3-5), Reisen (3-6), Pendeln (3-7), Nachgelagerter Fracht (3-10), Nutzung verkaufter Produkte (3-11) und des Lebenszyklusendes verkaufter Produkte (3-12).

Bei der Berechnung unserer Emissionen berücksichtigen wir alle vom Kyoto-Protokoll abgedeckten Treibhausgase, einschließlich Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Alle berichteten Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten angegeben, um Vollständigkeit und Vergleichbarkeit im Einklang mit internationalen Standards zu gewährleisten. Die Tätigkeitsdaten werden hauptsächlich aus Quellen wie Energiezählern, Kraftstoffrechnungen und Geschäftsreisedaten erhoben und von unseren internen

Datenmanagementsystemen unterstützt. Sofern keine Primärdaten verfügbar sind (z. B. zur Bestimmung des Stromverbrauchs einiger unserer Produkte über ihre Lebensdauer oder zur Neuberechnung des Gewichts aus eingekauftem Material), werden Sekundärdaten herangezogen (wie z. B. Branchenmittelwerte oder Hochrechnungen), wobei die Quelle und Methodologie für jeden Fall dokumentiert werden müssen.

Emissionen werden durch Multiplikation der Tätigkeitsdaten mit standardisierten Emissionsfaktoren berechnet, die aus seriösen Datenbanken wie Ecoinvent³, ADEME⁴, EIME⁵, IEA⁶ und AIB stammen⁷. Sofern lieferanten- oder produktspezifische Daten zur Kohlenstoffbilanz verfügbar sind, fließen diese ebenfalls ein, um die

- 1 Der Kontrollansatz ist eine Methode zur Konsolidierung der Nachhaltigkeitsangaben, wobei das Unternehmen über 100 % der Auswirkungen des Betriebs berichtet, über den es unabhängig von Eigentum die volle Genehmigung zur Einführung und Umsetzung betrieblicher Richtlinien besitzt. Dies stimmt mit dem Treibhausgasprotokoll überein und wird in ESRS E1-6 Abs. 46 erwähnt.
- 2 Die Kategorien leiten sich aus dem Treibhausgasprotokoll ab.
- 3 EcoInvent ist eine umfassende Datenbank für Lebenszyklusanalysen aus der Schweiz, die qualitativ hochwertige Emissionsfaktoren und Umweltdaten bereitstellt.
- 4 ADEME (Agence de la transition écologique) ist die französische Agentur für Umwelt- und Energiemanagement, die offizielle Emissionsfaktoren und Orientierungshilfen für die Berechnung von Treibhausgasemissionen zur Verfügung stellt.
- 5 EIME (Environmental Information and Management Explorer) ist eine von der CODDE (Bureau Veritas) entwickelte Software zur Lebenszyklusbewertung, die eine firmeneigene Datenbank zur Bereitstellung von Emissionsfaktoren- und Umweltverträglichkeitsdaten zum Einsatz bringt.
- 6 Die Internationale Energieagentur (IEA) ist eine zwischenstaatliche Organisation, die zuverlässige Energiedaten, politische Beratung und langfristige Prognosen zur Unterstützung der globalen Energiesicherheit und Nachhaltigkeit bereitstellt.
- 7 Die AIB (Association of Issuing Bodies) ist eine europäische Organisation, die Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin; GO) verwaltet und durch die Zertifizierung der Herkunft von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen zuverlässige markt-basierte Emissionsfaktoren ermöglicht.



Richtlinie zur Neuberechnung: Gemäß den Standards nutzen wir in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung Folgendes:

- GRI-Emissionsstandard: GRI 305: Emissionen
- ESRS E1
- das Treibhausgasprotokoll

Der Konzern verpflichtet sich, seine Kohlenstoffbilanz jeweils neu zu berechnen, wenn erhebliche strukturelle, methodische oder datenbezogene Veränderungen eingetreten sind. Dazu gehören Fusionen, Übernahmen, verbesserte Emissionsfaktoren oder Fehlerkorrekturen. Unser festgelegtes Basisjahr 2021 bleibt bestehen und wird nur dann angepasst, wenn sich Änderungen wesentlich auf die Emissionsdaten auswirken. Sämtliche Neuberechnungen werden, wie nachstehend angeführt, dokumentiert, geprüft und in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht transparent offengelegt.



Genauigkeit zu verbessern. Die Auswahl der Emissionsfaktoren wird jährlich auf ihre wissenschaftliche Genauigkeit und regionale Bedeutung überprüft.

Die Berechnung unserer Kohlenstoffbilanz wird einem robusten internen Überprüfungsprozess unterzogen. Dabei werden die Daten von unserem Nachhaltigkeitsteam validiert, um deren Vollständigkeit und Genauigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus werden unsere Berechnungsmethoden, Emissionsfaktoren und konsolidierten Ergebnisse mit Unterstützung unseres externen Beraters Carbone 4 entwickelt und überprüft.¹

In diesem Jahr haben wir zudem einen Dritten mit der Durchführung einer begrenzten Prüfung unserer Kohlenstoffbilanz für 2024 und unseres Basisjahres 2021 beauftragt, um die Glaubwürdigkeit und Transparenz unserer Klimaberichterstattung zu stärken.

Alle Änderungen an der Methodologie, den Emissionsfaktoren oder Grenzen der Berichterstattung gegenüber früheren Jahren sind in unseren Angaben klar hervorgehoben und erläutert, um Vergleichbarkeit und Transparenz zu wahren. Hager engagiert sich für die laufende Verbesserung unserer Datenqualität, den Ausbau von Primärdatenquellen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Rechenschaftsprozesse in Bezug auf die Kohlenstoffbilanz. Darüber hinaus richten wir derzeit systematische interne

Kontrollen ein, um die Erhebung, Validierung und Meldung von Daten in allen Geschäftsbereichen zuverlässiger zu gestalten.

Im Rahmen dieses Ansatzes der kontinuierlichen Verbesserung konnten wir auch bestimmte Lücken ermitteln, die wir aktiv angehen.

In der Kategorie Verwendung verkaufter Produkte (3-11) setzen wir weiterhin Datenqualitätskontrollen und digitale Tools ein, um sicherzustellen, dass die CO₂-Auswirkungen unserer Produktreferenzen korrekt modelliert werden. Es besteht ein Abhilfeplan, um schrittweise bessere Hochrechnungsszenarien anzuwenden und nach Möglichkeit Primärdaten einfließen zu lassen.

In der Kategorie Erworbene Waren und Dienstleistungen (3-1) sind zwar einige Lieferantendaten möglicherweise nicht verfügbar und müssen daher hochgerechnet werden, jedoch arbeiten wir an einer Verbesserung der Qualität und Beschaffung der Daten, indem wir unsere Methodologie durch eine stärkere Integration von Lieferantendaten und eine Verbesserung der Genauigkeit von Stammdaten stärken.

In der Kategorie Nachgelagerte Fracht (3-10) planen wir, die Liefertypen und Versandbedingungen genauer zu definieren und die Gruppe an Emissionsfaktoren zu aktualisieren. Diese Abhilfepläne werden in unserem nächsten Berichtszyklus, d.h. ab dem ersten Quartal 2026, umgesetzt.

06.2.4.2

Unser Basisjahr 2021

GRI 2-4 Allgemeine Angaben
GRI 305-1 bis 305-3 und 305-5 Emissionen
ESRS E1-6 Abs. 47 Klimawandel
ESRS 2 BP-2 Abs. 14 Allgemeine Angaben

Wir haben 2021 als unser Basisjahr für die Überwachung und Kontrolle des Fortschritts der Dekarbonisierung bei Hager ausgewählt, da wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen robusten Datenerhebungsprozess und entsprechende Kontrollen eingeführt haben, mit denen korrekte und vollständige Emissionsdaten über alle relevanten Scopes hinweg erhoben werden konnten. Seitdem haben wir die Qualität, Granularität sowie Verfügbarkeit der Angaben zu den Kohlenstoffen erheblich verbessert. Dank dieser Verbesserungen konnten wir die Methodologie, die wir in unseren Berechnungen zur Kohlenstoffbilanz eingesetzt hatten, neu bewerten und verfeinern, um den aktuellen Grad an Genauigkeit und Reife unseres Ansatzes für das Emissionsmanagement besser wider spiegeln zu können.

Im Rahmen dieses fortlaufenden Prozesses zur Verbesserung von Genauigkeit und Konsistenz stellten wir bei unserer letzten Überprüfung fest, dass bestimmte zuvor angewendete Methodologien nicht mehr angemessen waren.

Folglich haben wir unseren Ansatz für 2024 überarbeitet und eine Neuberechnung der historischen Daten durchgeführt, um die methodische Einheitlichkeit und die Vergleichbarkeit zum entsprechenden Vorjahr zu gewährleisten. Die wesentlichsten Änderungen der Methodologie betrafen die Scope-3-Emissionen, die nun eine solidere und realistischere Bewertung der Auswirkungen unserer Wertschöpfungskette auf das Klima ermöglichen.

Für die Kategorie Verwendung verkaufter Produkte (3-11) haben wir die in der Vergangenheit genutzten vereinfachten Annahmen, die auf Leistungsabfall und aktiven Phasen basieren, durch ein neues internes Tool ersetzt, das den Energieverbrauch der Betriebsphase realistischer berechnet, und damit unser Hochrechnungsmodell für eine präzisere Berechnung aktualisiert. Zudem haben wir die Qualität der in unseren Berechnungen verwendeten Daten verbessert, indem wir die Anzahl der Quellen erhöht und mehr Vergleiche durchgeführt haben. Das führte zu einer deutlichen Erhöhung der von uns berichteten Emissionen für diese Kategorie. Um möglichst realitätsnah zu bleiben, verwenden wir außerdem Emissionsfaktoren und langfristige Stromnetzprojektionen der Internationalen Energieagentur (IEA).

¹ Carbone 4 ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das Organisationen bei ihrer Dekarbonisierungsstrategie und der Anpassung an klimabezogene Risiken unterstützt.



Diese auf das Stated Policies Scenario¹ (STEPS) gestützten Prognosen ermöglichen es uns, erwartete Veränderungen des nationalen Strommixes über die gesamte Lebensdauer unserer Produkte, jeweils basierend auf den Ländern, in denen sie verkauft werden, zu berücksichtigen. Wir aktualisieren diese erhaltenen Daten jährlich, um sie an die neuesten Markttrends und die Wege für eine Energiewende anzupassen.

Für direkte Einkäufe von Waren und Dienstleistungen (3-1) haben wir die Beschaffungsunterlagen verbessert und unseren Ansatz über die reine Nutzung von SAP-Daten und generischen Lieferantenfaktoren hinaus erweitert. Nun fließen hier direkte Angaben von Einkäufern und Lieferanten ein.

Zu weiteren Verbesserungen zählen:

- Eine umfassende Integration aller Kosten für Geschäftsreisen.
- Der Einsatz echter Daten zur Batteriekapazität in unseren Kategorien Einkauf, Verwendung verkaufter Produkte und Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende.
- Aktualisierung der Emissionsfaktoren, einschließlich des Emissionsfaktors für die verkauften Produkte an deren Lebenszyklusende, was zu einer Senkung von 220 kt CO₂e in dieser Kategorie führt (3-12)

Insgesamt haben diese Veränderungen zu einer erhöhten Transparenz und Datengenauigkeit geführt, und wir konnten unsere Scope-3-Emissionen im Vergleich zu unseren ursprünglichen SBTi-Ausgangswerten um mehr als 740 kt CO₂e reduzieren.

Basiswert Treibhausgasemissionen

| | Quelle der Emissionen (Treibhausgasprotokoll) | | 2021 SBTi tCO ₂ e | 2021 korrigiert tCO ₂ e |
|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| Scopes 1 und 2 | 1 | Scope 1 | 26.646 | 27.754 |
| | 2-1 | Scope 2 – standortbasiert | 32.564 | 33.632 |
| | 2-2 | Scope 2 – marktbasierend | Entfällt | 17.729 |
| | Gesamt Scopes 1 and 2 – standortbasiert | | 59.210 | 61.385 |
| | Gesamt Scopes 1 and 2 – marktbasierend | | Entfällt | 45.483 |
| Scope 3 – vorgelagert | 3-1 | Erworbene Waren und Dienstleistungen | 628.032 | 490.496 |
| | 3-2 | Investitionsgüter | 31.641 | 6.578 |
| | 3-3 | Vorgelagerte Energie | 13.258 | 13.685 |
| | 3-4 | Vorgelagerte Fracht | 51.151 | 30.453 |
| | 3-5 | Abfälle | 3.125 | 3.125 |
| | 3-6 | Reisen | 9.691 | 6.664 |
| | 3-7 | Pendeln | 24.642 | 25.410 |
| | Gesamt Scope 3 – vorgelagert | | 761.540 | 576.412 |
| Scope 3 – nachgelagert | 3-10 | Nachgelagerte Fracht | 15.686 | 30.395 |
| | 3-11 | Nutzung verkaufter Produkte | 1.648.876 | 1.300.428 |
| | 3-12 | Lebenszyklusende verkaufter Produkte | 239.818 | 13.481 |
| | Gesamt Scope 3 nachgelagert | | 1.904.380 | 1.344.305 |
| | Gesamt Scope 3 | | 2.665.920 | 1.920.717 |
| Gesamt | Alle Emissionen – standortbasiert | | 2.725.130 | 1.982.102 |
| | Alle Emissionen – marktbasierend | | Entfällt | 1.966.200 |

¹ Beim Stated Policies Scenario (STEPS) wird davon ausgegangen, dass sich der globale Strombedarf bis 2021 erholt und den Stand im Zeitraum vor der Covid-19-Pandemie übertrifft. In Indien wächst der Strombedarf bis 2030 am meisten, gefolgt von Südostasien und Afrika. China steht für über 40% des weltweiten Wachstums bis 2030. 90% des weltweiten Wachstums des Strombedarfs über die nächsten zwei Jahrzehnte kommen aus erneuerbaren Energien, allen voran aus Solarenergie, während der Einsatz von Kohle bis 2040 auf unter 20% des globalen Energiebedarfs sinkt.

06.2.4.3

Überblick über die Entwicklung der Emissionen

GRI 305-1 bis 305-3 Emissionen
ESRS E1-6 Abs. 44, Abs. 48, Abs. 49,
Abs. 51 und Abs. 52 Klimawandel

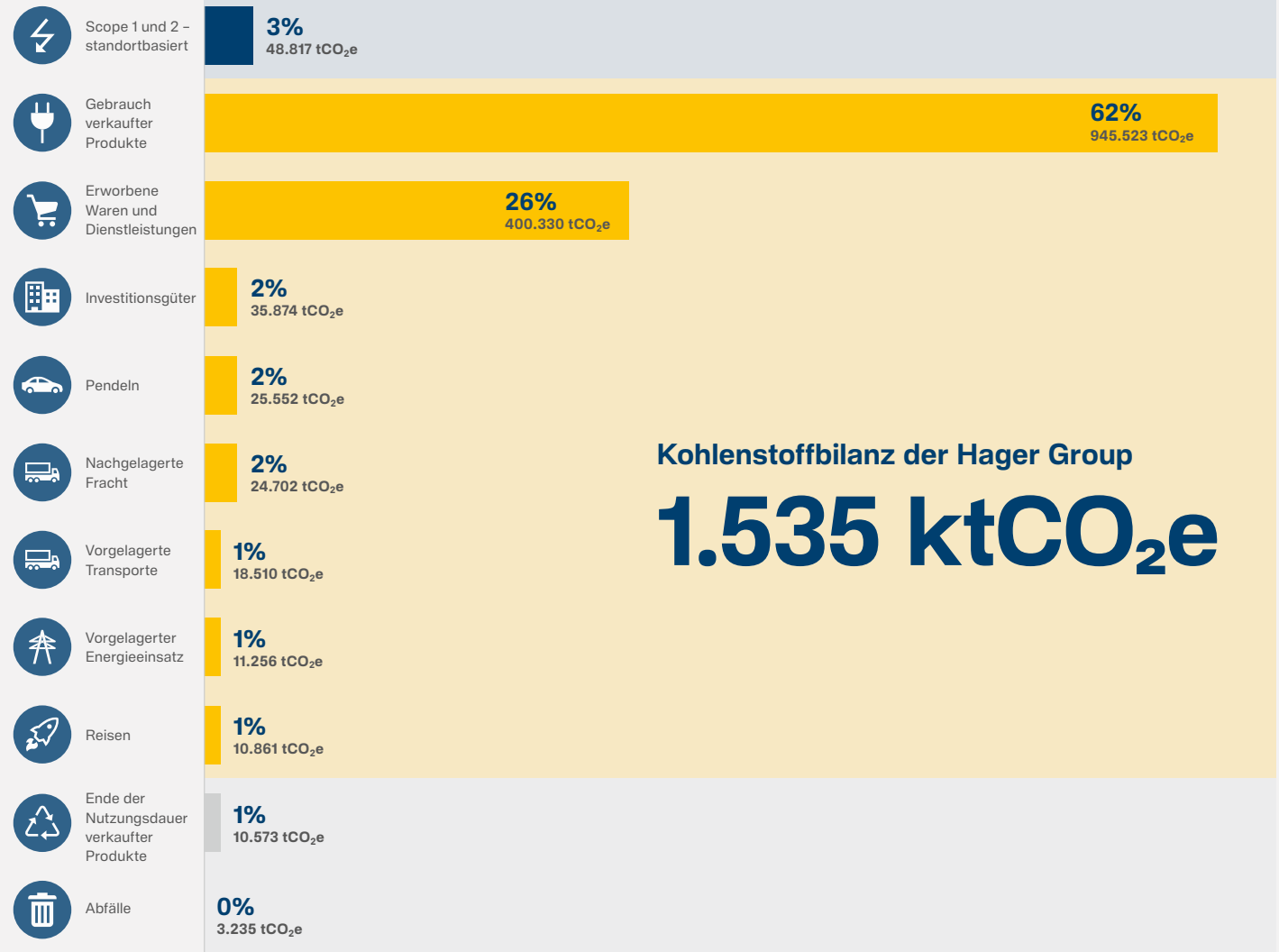
Bis 2024 konnten wir eine Senkung von 20 % unserer standortbasierten Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2021 erreichen. Dies bestätigt, dass wir im Hinblick auf die Erfüllung unserer SBTi-Verpflichtung auf Kurs bleiben. Für Scope 3-Emissionen zeigt unsere neueste Bewertung, die auf einer deutlich verbesserten und belastbareren Berechnungsmethode basiert, eine Senkung von 23 % gegenüber dem Ausgangswert. Im letzten Jahr hatten wir noch einen Anstieg von einem Prozent verzeichnet.

Wir sind uns bewusst, dass die Veränderung im Bereich der Scope-3-Emissionen primär auf eine verbesserte Datenqualität, methodische Aktualisierungen, eine Verringerung der erzeugten Mengen und die globale Dekarbonisierung des Stromnetzes zurückzuführen ist und nicht auf die Auswirkungen neuer Maßnahmen zu ihrer Senkung.

Um unseren Bemühungen, unserem Engagement und unserer Transparenz treu zu bleiben, werden wir weiterhin die aktive Dekarbonisierung unserer Wertschöpfungskette verfolgen, unsere Zielvorgaben zum SBTi neu ausrichten und uns dabei weiterhin auf glaubwürdige und messbare Fortschritte fokussieren.

Kohlenstoffbilanz des Unternehmens 2024

■ Scope-1- und -2-Emissionen
 ■ Scope-3-Emissionen
 ■ Scope-3-Emissionen – nicht in der SBTi-Verpflichtung enthalten

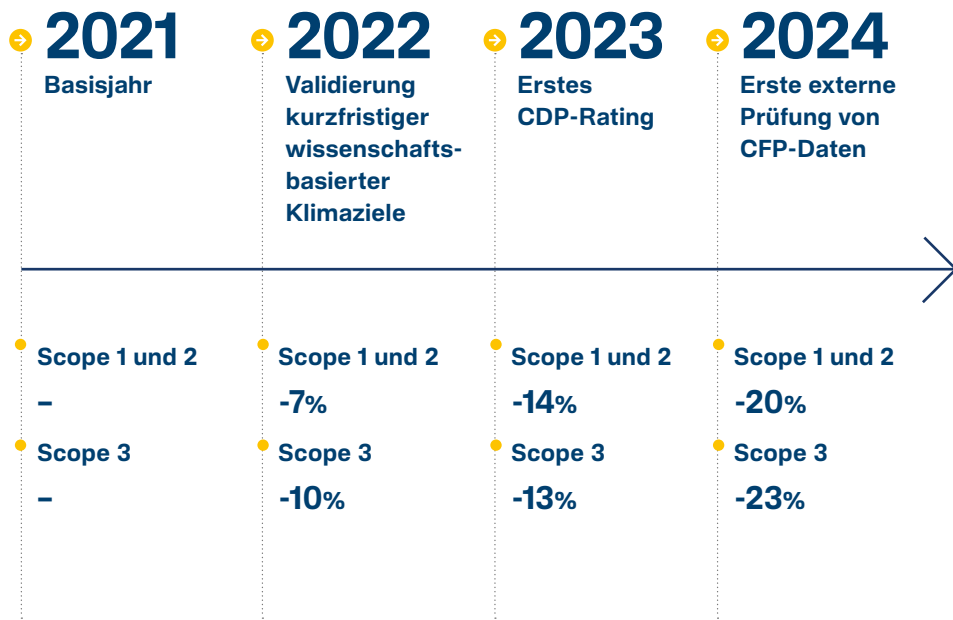


Kohlenstoffbilanz der Hager Group
1.535 ktCO₂e



Unsere Treibhausgasemissionen

| | 2021 | | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|
| | Emissionen (ktCO ₂ e) | Emissionen (ktCO ₂ e) | Änderung gegenüber dem Basisjahr | Emissionen (ktCO ₂ e) | Änderung gegenüber dem Basisjahr | Emissionen (ktCO ₂ e) | Änderung gegenüber dem Basisjahr | |
| Scope 1 | 27,8 | 25,1 | -10% | 22,2 | -20% | 17,8 | -36% | |
| Scope 2 (standortbasiert) | 33,6 | 31,9 | -5% | 30,3 | -10% | 31,0 | -8% | |
| Scope 2 (marktbasiert) | 17,7 | 18,0 | 1% | 21,5 | 21% | 57,2 | 223% | |
| Scope 1 und 2 (standortbasiert) | 61,4 | 57,0 | -7% | 52,5 | -14% | 48,8 | -20% | |
| Scope 1 und 2 (marktbasiert) | 45,5 | 43,1 | -5% | 43,7 | -4% | 75,0 | 65% | |
| Scope 3 | 1.920,7 | 1.736,2 | -10% | 1.673,6 | -13% | 1.486,4 | -23% | |



Wie?

- Investitionen in kohlenstoffeffiziente Lösungen
- Verbessertes Energiemanagementsystem
- Beschaffung erneuerbarer Energien

50%

Scope 1 + 2 Emissions-senkungsziel

25%

Scope 3 Emissions-senkungsziel

Zu den nennenswerten Initiativen im Jahr 2024 gehören:



Huizhou

In Huizhou haben wir eine Fotovoltaikanlage mit einer Kapazität von 618 kW in Betrieb genommen, die eine jährliche Erzeugungskapazität von 613 MWh hat. Mit dieser Anlage können wir die CO₂e-Emissionen um rund 370 Tonnen pro Jahr senken, was sechs Prozent der jährlichen Gesamtemissionen des Standorts entspricht.

Telford, UK

In unserer Einrichtung in Telford haben wir eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 450 kW in Betrieb genommen und verbessert damit unsere Bilanz bezüglich erneuerbarer Energien in Großbritannien erheblich. Die daraus resultierende Senkung der Emissionen wird auf 93 Tonnen CO₂e pro Jahr geschätzt, was 25 % der Gesamtemissionen des Standorts entspricht.

Vendenheim

In unserem Logistik-Hub in Vendenheim hat Hager erheblich in nachhaltigere Infrastruktur investiert, unter anderem in eine Biomasse-Heizung und Ladestationen für elektrische LKWs. Diese Initiativen ermöglichen zusammen eine jährliche Senkung von über 400 Tonnen CO₂e-Emissionen.

Emmenbrücke

An unserem Standort Emmenbrücke sind wir von einer herkömmlichen Gas- und Ölheizung zu einer modernen Fernwärmelösung übergegangen. Diese Veränderung soll jährlich zu einer Einsparung von rund 240 Tonnen CO₂e-Emissionen führen.



06.2.5

Dekarbonisierungsplan

[ESRS E1-1 Abs. 14 und Abs. 16 Klimawandel](#)

[ESRS 2, Abs. 68 und Abs. 69,](#)

[Allgemeine Angaben](#)

[ESRS E1-3 Abs. 26, Abs. 28,](#)


[Abs. 29 Klimawandel](#)

[GRI 305-5 Emissionen](#)

Hager hat mithilfe harmonisierter, unternehmensweiter Datensätze Prognosen zu den Scope-1-, -2- und -3-Treibhausgasemissionen erstellt. Diese integrierte Methodologie gewährleistet eine konsistente und korrekte Abbildung unseres gesamten Emissionsprofils.

Auf Grundlage dieser Prognosen und einer detaillierten Analyse der Emissionsquellen konnten wir systematisch die wichtigsten Hebel für die Dekarbonisierung ermitteln, die zur Erfüllung unserer Klimazielvorgaben erforderlich sind.

Um in unserer Berichterstattung Einheitlichkeit und Transparenz zu gewährleisten, werden alle unternehmensspezifischen Daten zu unseren Emissionen vollständig mit den Konzernkennzahlen abgeglichen. Dies ermöglicht eine robuste und verlässliche Verfolgung unserer Fortschritte im Vergleich zu den Umweltzielen des Unternehmens.



„Die Verbesserung unserer Umweltbilanz beginnt mit klaren Prioritäten – Emissionen reduzieren, Effizienz steigern und überwachen, was wirklich wichtig ist.“

Im Jahr 2024 haben wir wesentliche Fortschritte erreicht, indem wir unsere Investitionen in eine kohlenstoffeffiziente Infrastruktur mit intelligenterem Energieverbrauch an allen unseren Standorten kombiniert haben. Gleichzeitig vertiefen wir unsere Überwachung der Schadstoffe und besorgniserregenden Stoffe, denn bei nachhaltigerer Herstellung geht es sowohl um sicherere und sauberere Betriebe als auch um Kohlenstoffeinsparungen.“

Michel Voinson
Manufacturing Programme Senior
Manager and Programme Lead for
Scope 1 and 2 Decarbonisation

06.2.5.1

Dekarbonisierungsplan in Bezug auf die Scope-1- und -2-Emissionen

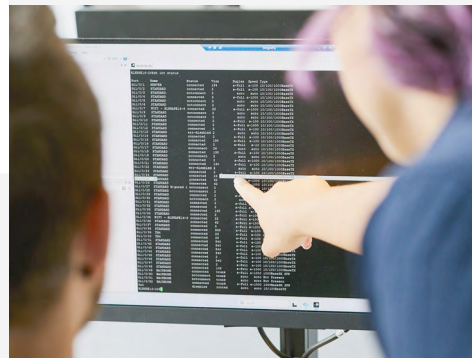
Um unsere Verpflichtung einzuhalten, die Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 um 50 % zu senken, haben wir einen detaillierten Maßnahmenplan entwickelt, der sich auf drei strategische Säulen stützt:



Verbesserung der Energiemanagementsysteme

Zur Optimierung unseres Energieverbrauchs setzen wir einen standardisierten Prozess des Energiemanagements unter dem Titel HPS 2.0 um. Dieser Prozess ist nach ISO 50001 zertifiziert und gewährleistet eine konsistente Überwachung und Kontrolle des Energieverbrauchs in allen Fertigungsstandorten.

Darüber kommen digitale Lösungen zum Einsatz, um Echtzeit-Energie-daten zu verfolgen. Das ermöglicht ein effizienteres Management und schnellere Entscheidungsfindungen zur Abfallreduzierung und Verbesserung der Gesamtleistung des Systems.



Investitionen in kohlenstoffeffiziente Lösungen

Wir investieren erheblich in die Elektrifizierung und Effizienzsteigerung energieverbrauchender Prozesse in den Fertigungsanlagen, Gebäuden und Versorgungseinrichtungen. Dazu gehört auch die Modernisierung von Ausrüstungen und Systemen, um die Kohlenstoffemissionen zu senken. Zudem unterstützt die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen vor Ort, insbesondere die Nutzung von Solarpaneelen, den Übergang zu saubereren Energiequellen und verringert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.



Beschaffung erneuerbarer Energien

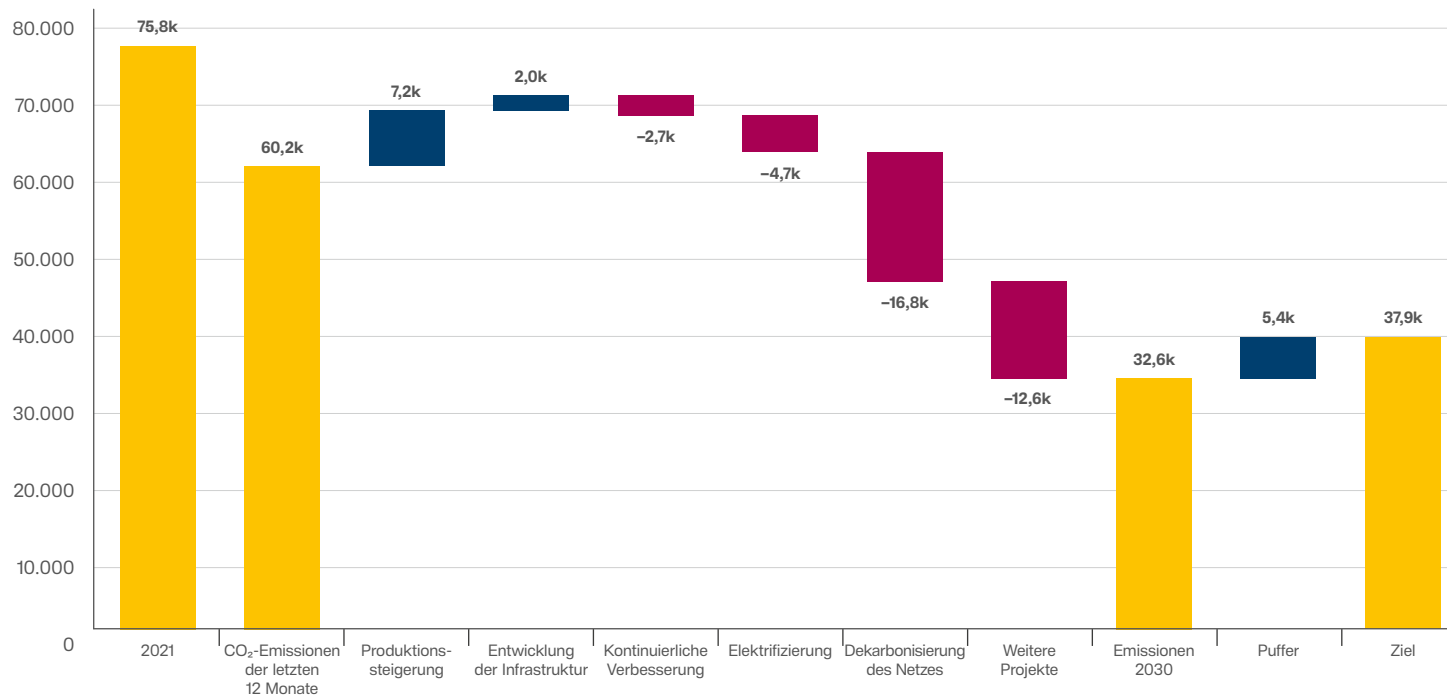
Unser Engagement für Nachhaltigkeit zeigt sich auch durch die Beschaffung von erneuerbarem Strom aus Solarpaneelen und Windrädern. Daneben werden alternative erneuerbare Ressourcen wie Biomethan, Biomasse und Abwärme ergänzend zur Deckung des Energiebedarfs eingesetzt und tragen so zu einem diversifizierten und umweltfreundlicheren Energieportfolio bei.





Auf der Grundlage des Dekarbonisierungsplans für unsere Scope-1- und -2-Emissionen haben wir bereits erhebliche Investitionen in unsere Fertigungstätigkeiten vorgenommen.

Senkung der CO₂-Emissionen über die Jahre 2021-2030, pro Haupthebel - in tCO₂-e



30,7 ktCO₂e

Emissionen

-50%

Emissionsminderung

06.2.5.2

Dekarbonisierungsfahrplan und -hebel für Scope-3-Emissionen

Im Jahr 2025 wird Hager einen umfassenden Fahrplan für die Dekarbonisierung der Scope-3-Emissionen vorlegen. Der Fahrplan unterstützt unser Ziel, bis 2030 eine Senkung der Scope-3-Emissionen um 25 % gegenüber unserem Basisjahr 2021 zu erreichen.

Wir haben bereits gezielte Maßnahmen zur CO₂e-Senkung eingeleitet und priorisieren dabei unsere beiden größten Emissionsquellen: Erworbene Waren und Dienstleistungen sowie die Nutzung der verkauften Produkte. Unsere Maßnahmen und unser Fahrplan basieren auf den folgenden strategischen Hebeln, zu denen ermittelt wurde, dass sie zur Verringerung der vor- und nachgelagerten Emissionen in unserer Wertschöpfungskette führen:

- **Produktoptimierung durch kohlenstoffarmes Design**

Reduzierung der in unsere Produkte eingebetteten Emissionen¹ durch Ökodesignstrategien mit Fokus auf Rohstoffe und Bauteile. Dazu gehören die Verringerung des Bauteilgewichts, die Integration kohlenstoffarmer Stoffe wie recycelter Kunststoffe und Partnerschaften mit den Lieferanten zur Dekarbonisierung ihrer

Geschäftstätigkeit, insbesondere durch die Beschaffung von erneuerbaren Energien und eine verbesserte Berichterstattung zu Emissionen. Diese Maßnahmen gelten sowohl für die Entwicklung neuer Produkte als auch für die Optimierung bestehender Produktlinien.

- **Effizienz in der Produktnutzungsphase**

Angesichts der erheblichen Emissionen, die während der Nutzungsphase unserer Produkte entstehen, verbessern wir die Energieeffizienz durch gezielte Designverbesserungen. Ziel ist es, den Energieverbrauch und den Leistungsverlust über die gesamte Lebensdauer unserer Lösungen zu reduzieren und damit die Kohlenstoffbilanz unserer Kunden direkt zu senken.

- **Integration von Szenarien zur Netzdekarbonisierung**

Um der zukünftigen Dekarbonisierung von Stromsystemen Rechnung zu tragen, beziehen wir in unsere Produktverträglichkeitsprüfungen auch Prognosen über die Emissionsintensität der nationalen Netze ein. Diese Prognosen basieren auf glaubwürdigen internationalen und nationalen Szenarien der Energiewende,

Einweihung der neuen Kältezentrale in Blieskastel, Deutschland – im Juni 2025 weihte Hager eine neue Kältezentrale ein, die über ein effizientes Kühlsystem verfügt und jährlich mehr als 220 Tonnen CO₂ einspart. Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Anke Rehlinger, und weitere politische Vertreter nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil.



die mit den Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) im Einklang stehen und sicherstellen, dass die prognostizierten Emissionen aus der Produktnutzung die Entwicklung der Energiemixe in unseren Märkten widerspiegeln.

- **Kohlenstoffarme Logistik und Vertrieb**

Durch eine strukturierte Transformation unserer Logistikaktivitäten reduzieren wir nachgelagerte Emissionen im Transportsektor. Dazu gehören die Verlagerung des Güterverkehrs von der Luft auf die See, der Übergang vom Straßen- zum Schienenfernverkehr, eine Verbesserung der Lastfaktoren, die Minimierung des Energieverbrauchs über mehrere logistische Aktivitäten hinweg und der verstärkte Einsatz kohlenstoffarmer Transportlösungen wie Elektrofahrzeuge und alternative Brennstoffe.

- **Management von geschäftlichem Wachstum und Skalierung der Aktivitäten**

Mit dem weiteren Wachstum von Hager werden sich die Emissionen im Zusam-

menhang mit den Scope-3-Emissionskategorien durch Veränderungen bei den Verkaufsmengen, der Anzahl an Mitarbeitern und den globalen Logistikströmen verändern. Um die Integrität unserer Zielvorgaben zu wahren, passen wir die Prognosen der Emissionen an das Geschäftswachstum an. So ist sichergestellt, dass sowohl absolute als auch intensitätsbasierte Senkungsziele robust und glaubwürdig bleiben.

- **Nachhaltigere(s) Pendeln und Mobilität im Unternehmen**

Neben den Hebeln, zu denen bereits Maßnahmen ergriffen wurden, erkunden wir Möglichkeiten, wie wir mobilitätsbezogene Emissionen reduzieren können, indem wir kohlenstoffarme Pendelmöglichkeiten wie Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsmittel fördern. Ebenso erwägen wir, unsere Verfahren für Geschäftsreisen zu überarbeiten, um die Abhängigkeit vom Flugverkehr zu verringern und Alternativen mit niedrigeren Emissionen, wie etwa Bahnreisen, zu fördern.

¹ Eingebettete Emissionen (auch als verkörperte Emissionen bezeichnet) beziehen sich auf sämtliche Treibhausgasemissionen, die während des gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder eines Materials erzeugt werden, einschließlich derjenigen, die aus der Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung und Beförderung von Rohstoffen bis zum Verwendungsort entstehen.



Einer der wichtigsten Hebel steht in direktem Zusammenhang mit den Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE), die wir in den Markt bringen. Im Jahr 2024 haben wir etwa 380 Millionen Elektro- und Elektronikprodukte mit einem Gesamtgewicht von rund 100 Kilotonnen verkauft. Trotz des Rückgangs bei Absatzmenge und Gesamtgewicht im Vergleich zu den Vorjahren stellt dies weiterhin ein beträchtliches Volumen an WEEE dar. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, kohlenstoffarme Designansätze sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz systematisch in die Produktentwicklung zu integrieren.

Gewicht der in Verkehr gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte (Tonnen)

| | |
|------|---------|
| 2021 | 115.325 |
| 2022 | 113.148 |
| 2023 | 108.359 |
| 2024 | 99.716 |

Im Einklang mit den ermittelten Hebeln arbeiten wir aktiv mit vorgelagerten Partnern zusammen, um eingebettete Emissionen bei den erworbenen Waren und Dienstleistungen zu reduzieren. Diese Bemühungen zeigen bereits jetzt Senkungen bei den Emissionen in der Wertschöpfungskette, insbesondere durch den Einsatz von recycelten und auf erneuerbaren Energien basierenden Materialien.

Ein bemerkenswerter Erfolg ist unsere strategische Partnerschaft mit Westlake Vinnolit¹, einem führenden Anbieter von PVC² (Polyvinylchlorid). Durch diese Zusammenarbeit beziehen wir nun Green Vin, ein kohlenstoffreduziertes PVC, das unter Verwendung von zertifiziert erneuerbarem Strom hergestellt wird. Diese Initiative hat zu einer 32%igen Senkung der Kohlenstoffbilanz pro Kilogramm PVC geführt, was insgesamt zu einer Verringerung von 5.397 t CO₂e aus unseren direkten Einkäufen beigetragen hat. Da wir die Produktleistung aufrechterhalten und gleichzeitig die Emissionen deutlich senken, bekräftigt dieser Meilenstein unser Ziel, den Einsatz nachhaltigerer Rohstoffe in allen Produktkategorien anzuheben.

- 1 Westlake Vinnolit ist ein führender europäischer Hersteller von PVC, der ein breites Spektrum von qualitativ hochwertigen Produkten für verschiedene industrielle Anwendungen anbietet. Das Unternehmen gehört zur Westlake Corporation, einem globalen Chemie- und Kunststoffhersteller mit Hauptsitz in den USA.
- 2 PVC (Polyvinylchlorid) ist ein vielseitiger Thermoplast, der in einer Vielzahl von Anwendungen wie Bau, Elektroinstallationen und Konsumgütern eingesetzt wird. Es wird aufgrund seiner Haltbarkeit, chemischen Beständigkeit und Recyclingfähigkeit geschätzt.





06.2.6

Vermiedene Emissionen

Vermiedene Emissionen bezieht sich auf die Vorbeugung von Treibhausgasemissionen im Vergleich zu einem Referenzszenario. Dieser Vergleich umfasst zwei Situationen: ein Grundszenario, bei dem diejenigen Treibhausgasemissionen geschätzt werden, die entstehen würden, wenn das Projekt nicht durchgeführt wird, und ein Projektszenario, in dem die Emissionen, die durch Bestehen des Projekts entstehen, gezeigt werden. Ein Projekt gilt nur dann als zur Vermeidung von Emissionen geeignet, wenn es zwischen den beiden Szenarien zu einer Nettoverringerung der CO₂e führt.

Wir bei Hager wissen, dass es für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und langfristige Wertschöpfung wesentlich ist, unsere Kunden zu befähigen, ihre Energieeffizienz zu verbessern. Wir bieten innovative Lösungen, maßgeschneidertes Fachwissen und engagierte Unterstützung, damit unsere Kunden ihren Energieverbrauch optimieren, ihre Kosten senken und ihre Umweltbilanz verbessern können.

Durch die Integration energieeffizienter Technologien, datenbasierter Erkenntnisse und laufender Partnerschaften helfen wir unseren Kunden dabei, behördliche Anforderungen zu erfüllen, ihre eigenen Energie- und Klimaziele zu erreichen und damit gemeinsam zum Übergang hin zu

einer kohlenstoffarmen und ressourcenschonenden Wirtschaft beizutragen.

Eine Bewertung der Energie- und Treibhausgaseinsparungen unserer Lösungen ist bei Hager weder angelegt noch wird diese systematisch verfolgt. Erste Schätzungen zeigen jedoch, dass die Produkte von Hager Endverbraucher in die Lage versetzen, Emissionen insbesondere durch Effizienz und kohlenstoffarme Energie zu vermeiden.

Bewegungsmelder und manuelle Schalter senken beispielsweise den Stromverbrauch in Gebäuden, indem sie die Beleuchtung je nach Anwesenheit oder anhand von Zeitplänen, insbesondere außerhalb der Arbeitszeiten, steuern. Programmierbare Thermostate optimieren den Einsatz von Heizung bzw. Klimaanlage und führen damit zu einer Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen. Schaltvorrichtungen verlagern den Stromverbrauch außerhalb der Stoßzeiten, wenn die Kohlenstoffintensität geringer ist, und unterstützen damit weiter die Vermeidung von Emissionen. Diese Produkte sorgen zusammen für messbare Vorteile, insbesondere wenn sie in bestehenden Gebäuden installiert werden.

Zusätzlich zu den von Hager entwickelten Lösungen lassen sich die Umweltauswirkungen durch das Angebot zweier unserer Tochtergesellschaften noch weiter einschränken, die ergänzende Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Emissionsvermeidung erbringen. Mit digitalen Tools, Echtzeitüberwachung und

„Vermiedene Emissionen sind ein leistungsstarker Indikator für die positiven Auswirkungen, die wir durch smarte Energielösungen erzielen können.“

Mit unseren Energiemanagement-Lösungen ermöglichen wir unseren Kunden, Energie verantwortungsvoller zu produzieren, zu managen und zu verbrauchen. Damit beschleunigen wir ihre Fortschritte bei der Dekarbonisierung und bekräftigen unser gemeinsames Engagement für den Klimaschutz.“

Etienne Dock
Senior Vice President for
Energy Management
and Digital and Information





Orientierungshilfen von Sachverständigen bieten sie maßgeschneiderte Unterstützung, die es den Kunden ermöglicht, ihren Energieverbrauch individuell zu optimieren:

- Efcia leistet einen Beitrag durch ihr Echtzeit-Energieeffizienzmanagement für Gebäude mit Schwerpunkt auf der Optimierung von Heiz-, Belüftungs- und Klimasystemen.

- Advizeo ergänzt diese Bemühungen durch digitale Energiemanagement-Lösungen, die durch Beratung von Sachverständigen unterstützt werden. Diese erlauben es gewerblichen Kunden in der Regel, in ihrem gesamten Gebäudeportfolio Energieeinsparungen von 10 bis 20 % zu erzielen.

Wir wenden eine Kombination aus international anerkannten Standards und Rahmenwerken an, um eine glaubwürdige und transparente Bewertung der Auswirkungen zu gewährleisten:



Treibhausgasprotokoll

Für eine konsistente Nachverfolgung der Emissions-senkungen.



ISO 50001

Für die Umsetzung eines strukturierten Energiemanagementsystems.



IPMVP (International Performance Measurement and Verification Protocol)

Zur Bewertung der Energieeinsparungen in Gebäuden durch Vergleich mit einem Basisjahr und der Leistung nach der Intervention, bereinigt um Variablen wie Wetter und Belüftung.



Initiative Netto Null (Net Zero Initiative; NZI) und Orientierungshilfen vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)

Wird eingesetzt, um vermiedene Emissionen direkt abzubilden und zu quantifizieren, um damit die Übereinstimmung mit wissenschaftsbasierten Klimazielen sicherzustellen. Zudem kann man zwischen direkten Senkungen, vermiedenen Emissionen und dem Beitrag zur globalen Dekarbonisierung unterscheiden.

| | Vermiedener Energieverbrauch im Jahr 2024 (GWh) | Vermiedene Emissionen im Jahr 2024 (ktCO ₂ e) |
|---------------------------|---|--|
| Hager Kernprodukte | 85 GWh | 241,5 ktCO ₂ e |
| Efcia | 220 GWh | 13,9 ktCO ₂ e |
| Advizeo | 1.068 GWh | 122,9 ktCO ₂ e |
| Gesamt | 1.373 GWh | 378,3 ktCO ₂ e |

| | Energieeinsparungen | Äquivalente Auswirkungen | Vermiedene Emissionen |
|------------------|---------------------|--|-------------------------|
| 2024 | 1,4 TWh | Jährlicher Energieverbrauch von 350.000 ¹ europäischen Haushalten | 378 ktCO ₂ e |
| Ziel 2028 | 5,6 TWh | Jährlicher Energieverbrauch von 1.400.000 europäischen Haushalten | 870 ktCO ₂ e |

Wie vorstehend gezeigt wurde, führen die Lösungen von Advizeo und Efcia zwar zu höheren absoluten Energieeinsparungen im Vergleich zu den Kernprodukten von Hager, bei Letzteren sind die vermiedenen Emissionen jedoch höher. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Kernprodukte von Hager weltweit verkauft werden, auch in Ländern, deren Stromnetze noch kohlenstoffintensiver sind. Dagegen sind Advizeo und Efcia ausschließlich in Märkten mit wesentlich geringerer Kohlenstoffintensität tätig. Daher führt die durch die Kernprodukte von Hager eingesparte Energiemenge im Durchschnitt zu höheren vermiedenen Emissionen.

Darüber hinaus umfasst der für Advizeo berechnete vermiedene Verbrauch nicht nur Strom, sondern auch andere Energiequellen wie Erdgas, Heizöl, Heiz- und Gasnetze usw., wobei Elektrizität und Kühlenergie den Großteil der Einsparungen ausmachen. Bis 2028 sollten sich unsere positiven Auswirkungen vervierfachen haben. Das bedeutet, dass unsere Energieeinsparungen, die derzeit schätzungsweise dem jährlichen Energieverbrauch von 350.000 Haushalten entsprechen, bis 2028 etwa 1.400.000 Haushalten entsprechen werden.

¹ Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) liegt der durchschnittliche jährliche Stromverbrauch pro Haushalt in Europa je nach Land und Haushaltsgröße bei rund 3.500 bis 4.000 kWh.

„Wenn wir uns auf vermiedene Emissionen konzentrieren, versetzen wir unsere Kunden in die Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen, die zu sinnvollen Fortschritten bei der Verwirklichung ihrer Nachhaltigkeitsziele führen und eine umweltfreundlichere Zukunft für alle fördern.“

Volker Busch
Systems and Solutions Director,
Solutions Development and Marketing



06.2.7

Interner CO₂-Preismechanismus: ein Testansatz

Wir testen und erforschen derzeit Mechanismen der internen CO₂-Bepreisung als Tool zur Unterstützung einer nachhaltigeren Entscheidungsfindung in zwei Bereichen. 2024/25 haben wir zwei Pilotprojekte durchgeführt:

- **Evaluierung von Projekten zu erneuerbaren Energien**

Eine interne CO₂-Bepreisung hilft bei der Einschätzung der potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen künftiger Kohlenstoffsteuern auf die Energiepreise. Durch die Aufnahme dieses Faktors in die Finanzmodelle können wir die langfristige Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit von Investitionen in erneuerbare Energie besser beurteilen und sicherstellen, dass sie inmitten sich entwickelnder Kohlenstoffverordnungen wirtschaftlich solide bleiben.

- **Ausarbeitung von Geschäftsplänen für ökologische Produkte**

Eine interne CO₂-Bepreisung könnte auch die Erschließung alternativer umweltfreundlicherer Produkte beeinflussen. Durch die Zuordnung von Kosten zu den Kohlenstoffemissionen werden Gespräche über die Kohlenstoffe zum Teil des Produktentwicklungsprozesses.

Dieser Ansatz unterstützt Innovationen und hilft, Produktstrategien mit Umweltzielen und Markterwartungen in Einklang zu bringen.

Haftungsausschluss: Unser Testprojekt zur internen CO₂-Bepreisung wird hauptsächlich zur Entwicklung von Prognosen verwendet, die die Auswirkungen von Verordnungen zur Kohlenstoffsteuer, wie dem Emissionshandelssystem¹, auf unsere Geschäftstätigkeit antizipieren, einschließlich beschaffter Materialien, Energiekosten, Gebäude- und Transportkosten.

¹ Im Rahmen der Überarbeitung der ETS-Richtlinie im Jahr 2023 wurde ein neues Emissionshandelssystem namens ETS2 geschaffen, das vom bestehenden EU ETS unabhängig ist.



06.3

Energie

GRI 3-3 Wesentliche Themen

06.3.1

Methodologie

GRI 302-1 Energie

Die Daten zum Energieverbrauch von Hager werden gemäß den Anforderungen des Energiemanagementsystems ISO 50001 konsolidiert. Dabei sind die Verfahren zur Datenerhebung standardisiert und werden an allen Standorten umgesetzt. An Standorten mit einem jährlichen Energieverbrauch von mehr als 5 GWh werden regelmäßige Audits durchgeführt. Dieser Ansatz gewährleistet die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der berichteten Energiedaten in Übereinstimmung mit den behördlichen Erwartungen.

Gemäß unserem Bekenntnis zu fortlaufender Verbesserung und Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir die Genauigkeit und Absicherung unserer Energieverbrauchsdaten für das letzte Berichtsjahr verbessern können. Früher konzentrierten sich unsere An-

gaben hauptsächlich auf den Energieverbrauch großer Betriebsstandorte, wie z. B. Fertigungseinrichtungen. Im Jahr 2024 haben wir den Umfang der Berichterstattung um weitere Anlagen erweitert. Dazu gehörten alle unsere Vertriebszentren. Damit waren die bisherigen Hochrechnungen, die notwendig wurden, wenn keine Daten verfügbar waren, hinfällig.

Zudem haben wir unsere Berechnungsmethoden verfeinert. Dazu gehören die Korrektur von nicht übereinstimmenden Maßeinheiten bei den Kraftstoffberechnungen und die Aktualisierung des Umrechnungsfaktors für den Kraftstoffverbrauch bei Firmenwagen, um den tatsächlichen Verbrauch unserer Fahrzeugflotte besser darstellen zu können. Zudem unterteilen wir unseren Fuhrpark nach Motorentyp, sodass wir den Energieverbrauch von Elektrofahrzeugen und PHV (Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen) sowie den damit verbundenen Investitionsgütern genau bestimmen können.

06.3.2

Unser Energiemix

ESRS E1-5, Abs. 37, Abs. 39 und Abs. 40 Klimawandel GRI 302-1 und 302-3 Energie

Im Rahmen unserer umfassenderen Bemühungen um Dekarbonisierung haben wir unseren Energieverbrauch und den Übergang hin zu nachhaltigeren Energiequellen weiter optimiert. Die folgenden Tabellen geben einen detaillierten Überblick über unseren gesamten Kraftstoff- und Energieverbrauch in den letzten vier Jahren.

Im Jahr 2024 belief sich unser Gesamtenergieverbrauch, inklusive Kraftstoffverbrauch, auf 214,0 GWh. Das ist ein erheblicher Rückgang gegenüber den 254,6 GWh im Basisjahr 2021 – dem Zeitpunkt, an dem wir zum ersten Mal umfassende Energiedaten erfasst haben. Im gleichen Zeitraum verbesserte sich die Energieintensität von 113 GWh auf 82 GWh pro 1 Mrd. EUR Umsatz.

Eine wesentliche Triebkraft hinter dieser Verbesserung war die erhebliche Senkung des kraftstoffbasierten Energieverbrauchs, der von 130,4 GWh im Jahr 2021 auf 83,3 GWh im Jahr 2024 zurückgegangen ist. Insbesondere sank die Erdgasnutzung im Laufe des Zeitraums um mehr als 50 %.

Im Einklang mit unserer Dekarbonisierungsstrategie haben wir zwar unseren Kraftstoffverbrauch deutlich reduziert, jedoch unseren Stromverbrauch und die erneuerbaren Energiequellen stetig erhöht. Darüber hinaus spielen auch Unterschiede in unserem Energiemix eine erhebliche Rolle bei unserem Treibhausgasemissionsprofil.

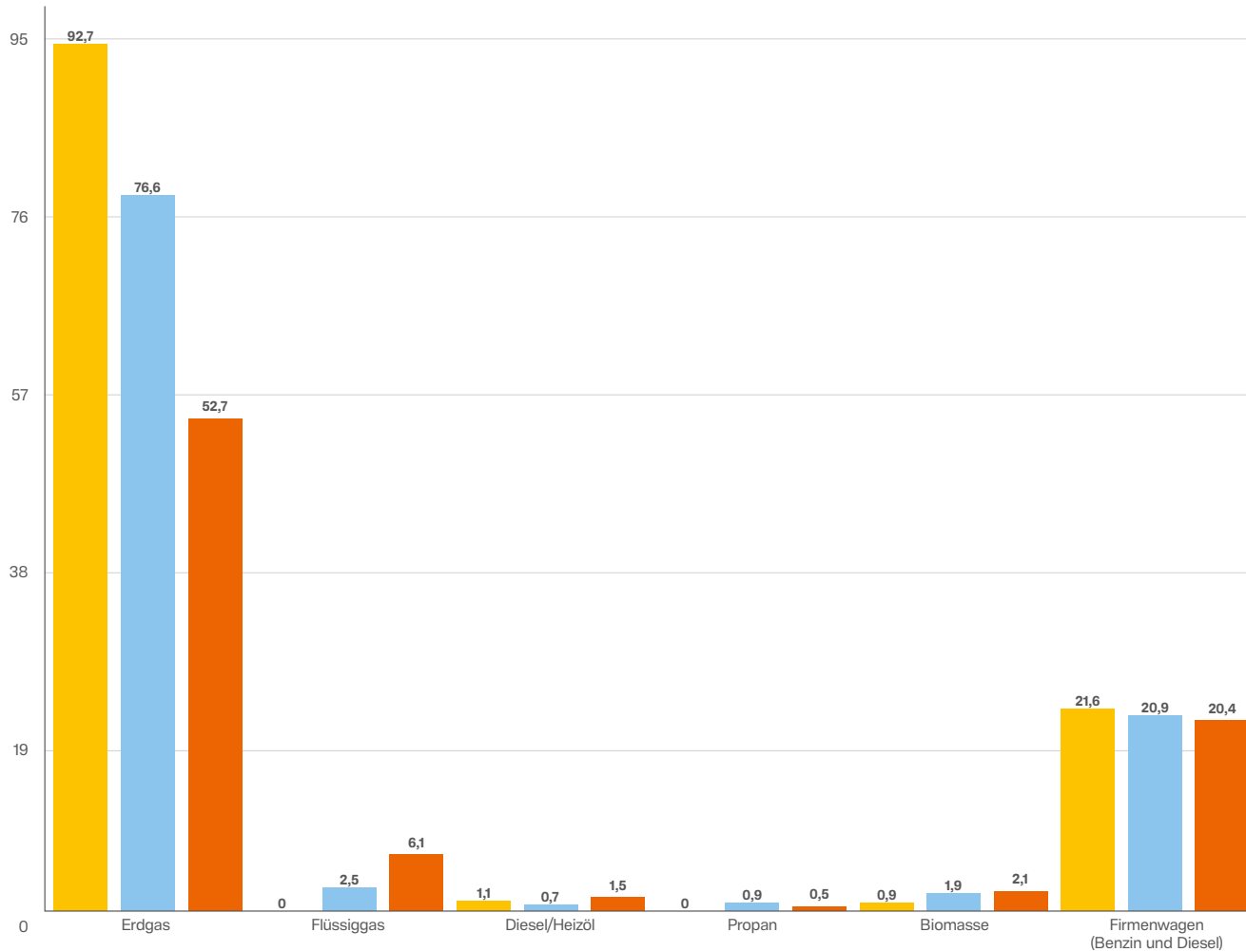
Beispielsweise profitieren unsere Standorte in Frankreich von einem verbesserten Emissionsfußabdruck aufgrund des hohen Anteils an Atomstrom im nationalen Stromnetz, der mit geringeren Treibhausgasemissionen verbunden ist. Neben der Reduktion des gesamten Energieverbrauchs bewegen wir uns daher aktiv in Richtung emissionsärmerer, einschließlich erneuerbarer Energiequellen.

In diesem Zusammenhang ist die Menge des von uns selbst erzeugten Stroms aus Solaranlagen im Jahr 2024 auf knapp 3 GWh (gegenüber 1,25 GWh im Jahr 2021) gestiegen, wobei Photovoltaikanlagen und Biomasse zusammen etwa 3 % unseres Gesamtbedarfs im Jahr 2024 decken konnten.



Direkter Energieverbrauch (GWh)

2022 2023 2024



Kraftstoffverbrauch gesamt

116,3
2022

103,5
2023

83,3
2024

-19,5

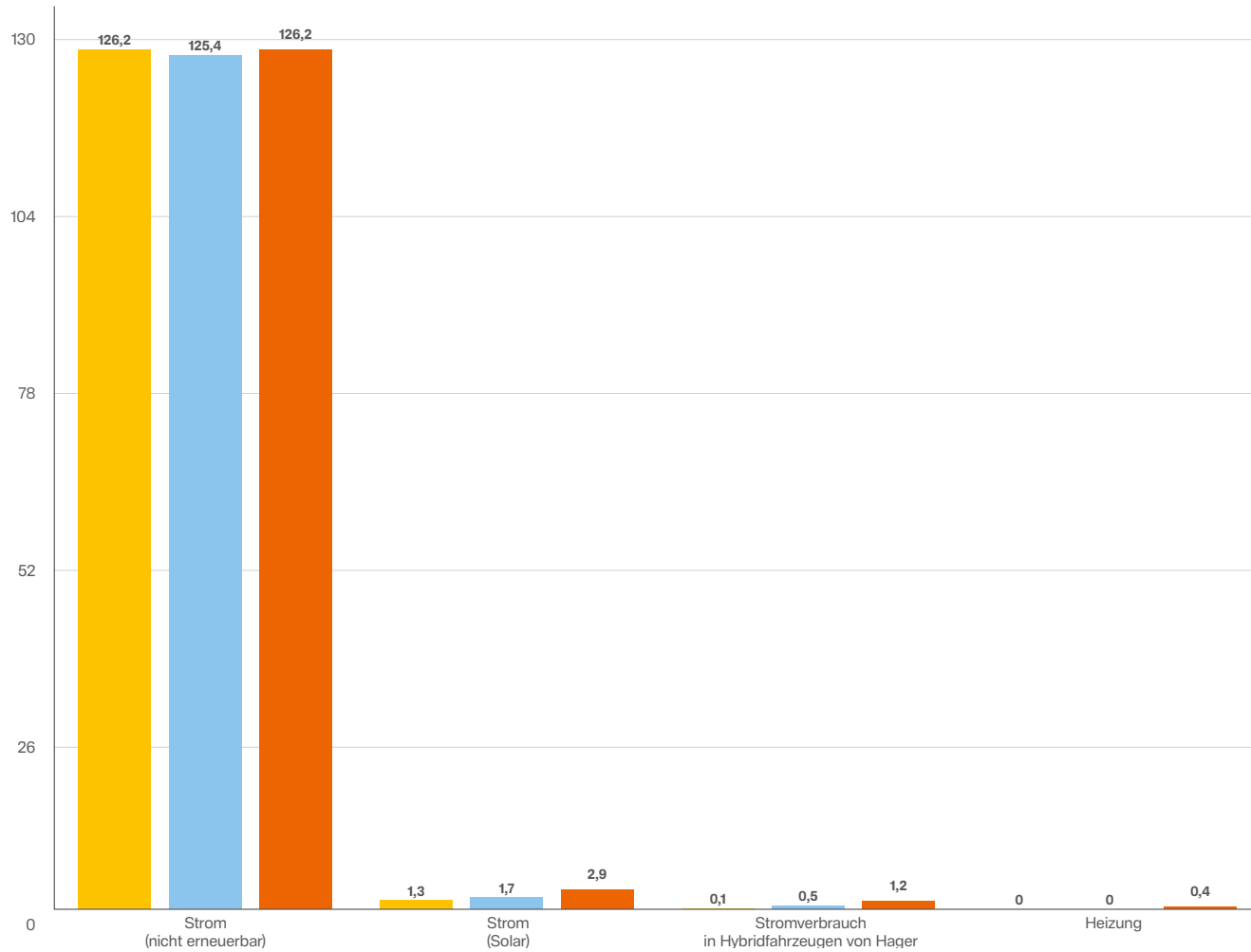
19,5 Reduzierung des Gesamtkraftstoffverbrauchs im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023

* Die Daten für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wurden anhand der im Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichten Daten angepasst, um der überarbeiteten Berechnungsmethode Rechnung zu tragen (siehe Abschnitt 16.2.4).



Gesamter Strom- und Wärmeverbrauch (GWh)

2022 2023 2024



Gesamt

128
2022

127,6
2023

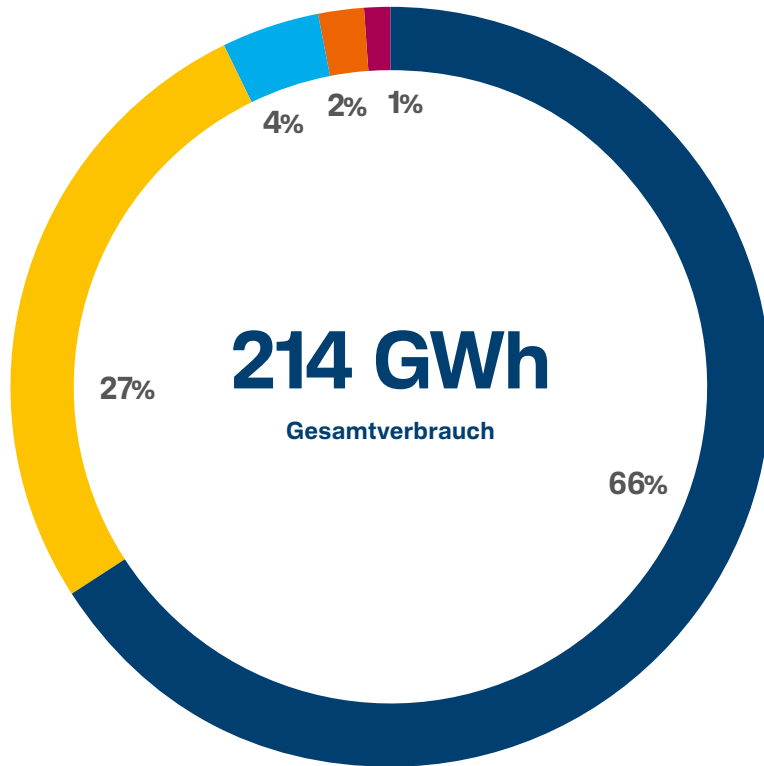
130,7
2024

+130%

Anstieg des Anteils
des Stromverbrauchs
aus Photovoltaik

* Die Daten für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wurden anhand der im Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichten Daten angepasst, um der überarbeiteten Berechnungsmethode Rechnung zu tragen (siehe Abschnitt 16.2.4).

Energiemix der Hager Group 2024



Legende

- Strom
- Erdgas
- Sonstiges (LPG, Öl, Fernwärme)
- Solarenergie (extern und selbst erzeugt)
- Biomasse

* Die Daten für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wurden anhand der im Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichten Daten angepasst, um der überarbeiteten Berechnungsmethode Rechnung zu tragen (siehe Abschnitt 16.2.4).

Einweihung einer Biomasseanlage in Vendenheim, Frankreich – im Dezember 2024 wurde der Standort als erster Standort der Gruppe direkt in ein Biomasse-System integriert, wodurch jährlich 140 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Das System wird mit lokalen Holzresten aus den Vogesen und dem Schwarzwald betrieben.





06.4

Umgang mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen

Neben der Reduktion von Treibhausgasemissionen und der Verbesserung des Energiemanagements haben wir festgestellt, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Gefahrstoffen – insbesondere besorgniserregenden Stoffen (Substances of Concern – SoC) und besonders besorgniserregenden Stoffen (Substances of Very High Concern – SVHC) – entscheidend für die Gewährleistung der Produktsicherheit und der Einhaltung von Vorschriften und des Umweltschutzes ist.

Vor Kurzem führten wir anhand von Gewichtsdaten unserer Produkte, einer Stücklistenanalyse und den Angaben zur Compliance der Lieferanten aus unserer Assent-Plattform eine grundlegende Quantifizierung der SoC und SVHC in unserem gesamten Produktportfolio durch. Wir haben errechnet, dass in den Fertigprodukten, die im Berichtsjahr hergestellt wurden, insgesamt etwa 48 Tonnen dieser SoC und SVHC vorhanden waren.

Unsere Qualitätskontrollprozesse sind darauf ausgelegt, diese Stoffe innerhalb der behördlich vorgeschriebenen Schwellenwerte zu halten. Allerdings entstehen immer

neue Risiken aufgrund der sich entwickelnden rechtlichen Anforderungen und des Potenzials solcher Chemikalien, zur Umweltverschmutzung beizutragen, insbesondere zur Verringerung der Wasserqualität.

Als Reaktion auf diese Risiken legen wir größten Wert auf die Einhaltung behördlicher Vorschriften sowie die Einhaltung und Antizipation der Auswirkungen aller behördlichen Anforderungen, wie etwa jener in REACH, RoHS, Halogen, PFAS und den Vorschriften zu Konfliktmineralien. Zudem arbeiten wir proaktiv mit Lieferanten zusammen, um die mit gefährlichen Stoffen verbundenen Risiken einzudämmen, die Transparenz zu verbessern, den Einsatz von Stoffen mit hohem Risiko auf ein Mindestmaß zu reduzieren und, wo möglich, sicherere Alternativen zu fördern.

Um diese Bemühungen zu unterstützen, erheben wir Daten über die Zusammensetzung aller Komponenten in unseren Fertigprodukten. Damit sind wir in der Lage, fundierte Entscheidungen über unsere Ausgangsstoffe zu treffen. Unsere digitale Compliance-Plattform Assent¹ unterstützt uns auch beim Management von Lieferkettendaten.

Dadurch sind wir in der Lage, Lieferanten nach Materialart, Ausgaben und Compliance-Anforderungen, mit besonderem Augenmerk auf gefährliche Stoffe, zu kartieren. Bislang haben wir für 98,5 % der Produktkomponenten von Hager (für die DQ90 – das sind Produkte, die 90 % unseres Umsatzes in der Europäischen Union ausmachen) Daten zu Chemikalien, einschließlich SVHC, gemäß REACH erhoben. Darüber hinaus haben wir gemäß der neuesten RoHS-Version für 93,7 % unserer DQ90-Produktkomponenten Daten über gefährliche Stoffe gesammelt.

Wir haben den gefährlichen Stoffen in unserer Datenstrategie Priorität eingeräumt, um deren Compliance sicherzustellen und die Produktsicherheit zu wahren. Zur Unterstützung dieses Ziels haben wir gezielte Initiativen ins Leben gerufen, bei denen es um spezifische Stoffgruppen und emissionsbezogene Risiken geht. Dazu gehören ein PFAS-Managementprogramm und ein erweiterter Fokus auf das Vorhandensein von SoC und SVHC in den Emissionen aus unserer Geschäftstätigkeit.

¹ Assent ist eine Managementplattform für die Nachhaltigkeit von Lieferketten, die Unternehmen dabei unterstützt, behördliche Anforderungen und Kundenwünsche in Bezug auf Produkt-Compliance, ESG und verantwortungsvolle Beschaffung zu erfüllen. Durch die Datenerfassung sowie Workflows zur Lieferanteneinbindung und Sorgfaltspflicht hilft Assent bei der Bewertung von Risiken in Lieferketten und verbessert die Transparenz zu Themen wie REACH, RoHS, Konfliktmineralien und Menschenrechten.



06.4.1

PFAS-Managementprogramm

PFAS (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen) sind eine Gruppe von persistenten synthetischen Chemikalien, die aufgrund ihrer potenziellen Umwelt- und Gesundheitsrisiken immer mehr Aufmerksamkeit erhalten. In Erwartung strengerer behördlicher Einschränkungen im Rahmen von REACH und anderen Rahmenwerken hat Hager ein strukturiertes PFAS-Managementprogramm gestartet. Mit diesem Programm wollen wir den Einsatz von PFAS in unserem Produktportfolio ermitteln, überwachen und progressiv eindämmen.

Unser PFAS-Managementprogramm umfasst die gesamte Wertschöpfungskette mit besonderem Augenmerk auf die Einbeziehung von vorgelagerten Lieferanten und die interne Produktverantwortung. Durch eine enge Einbindung der Lieferanten sowie gezielte Datenerhebungen verbessern wir die Rückverfolgbarkeit und legen den Grundstein für Substitutionsstrategien, die auf dem Vorsorgeprinzip basieren.

An den Stellen, an denen wir PFAS ermittelt haben, arbeiten wir aktiv mit Lieferanten, Forschungsinstituten und unseren Engineering-Teams zusammen, um technisch und

wirtschaftlich tragfähige Alternativen zu erforschen, zu validieren und umzusetzen. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, Alternativlösungen zu bewerten, praktikable Substitutionspfade zu definieren und gemeinsam machbare Fahrpläne für die schrittweise Eliminierung von PFAS aus unseren Produkten zu entwickeln.

Mit der Verankerung dieses Programms in unserem Blue Planet Commitment nehmen wir die Entwicklung behördlicher Anforderungen vorweg und reduzieren proaktiv die mit den PFAS verbundenen Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Dieser Ansatz gewährleistet einen strikten und systematischen Übergang weg von PFAS unter Berücksichtigung der Produktleistung, behördlicher Entwicklungen und der Realitäten in der Lieferkette. Im Ergebnis entstehen sicherere, nachhaltigere Produkte für unsere Kunden sowie eine sicherere Umwelt für unsere Angestellten und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.



„Wissenschaft und Forschung spielen eine zentrale Rolle beim Management schwer abbaubarer Schadstoffe und ihrer Auswirkungen, indem sie uns bei deren Ermittlung, bei der Bewertung von Alternativen und der Validierung praktikabler Substitutionsstrategien unterstützen.“

Durch die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten, Ingenieuren und Forschungspartnern erarbeiten wir einen robusten, wissensbasierten Ansatz, um PFAS abzuschaffen und sicherere sowie nachhaltigere Produkte zu entwickeln. Unser PFAS-Managementprogramm zeigt, wie wichtig eine intensive Zusammenarbeit über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ist, um sinnvolle Ergebnisse für die Nachhaltigkeit voranzubringen.“

Estelle Hacquin
Programme Manager



06.4.2

Umweltverschmutzung in Luft, Wasser und Boden

Im Rahmen unserer umfassenderen Verpflichtung zur Vorbeugung von Umweltverschmutzung im Rahmen von ESRS E2 hat Hager ein eigenes Programm zum Umgang mit den in den Emissionen unserer Unternehmen vorhandenen Schadstoffen, SoC und SVHC aufgelegt.

Diese 2024 gestartete Initiative konzentriert sich auf die Ermittlung und Eindämmung potenzieller Emissionswege, die zu einer Kontamination der Umwelt mit Auswirkungen auf die Luft-, Wasser- und Bodenqualität führen können. Durch die Vereinheitlichung der Berichterstattungsverfahren an unseren Standorten, die Verfeinerung von Messmethodologien und die Umsetzung von Präventivmaßnahmen an ausgewählten Standorten unterstützt das Programm unser Ziel, die unbeabsichtigte Freisetzung von gefährlichen Stoffen zu reduzieren, und stärkt unseren Beitrag zu sichereren lokalen Ökosystemen.

Dieses umfassende Programm konzentriert sich auf folgende Maßnahmen:

- Gründliche Bewertung unserer bestehenden Richtlinien und Praktiken im Bereich des Umweltverschmutzungsmanagements an allen Betriebsstandorten.

- Umfassende Abbildung unserer industriellen Prozesse zur Ermittlung von Quellen der Umweltverschmutzung in allen unseren Betrieben.
- Verbesserung der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der von uns durchgeführten Schadstoffmessungen, um den behördlichen Anforderungen immer einen Schritt voraus zu sein und uns auf unsere Verpflichtungen im Rahmen des ESRS-Rahmenwerks vorzubereiten.
- Durchführung einer Gap-Analyse zur Verbesserung unseres Datenmanagements sowie unserer Techniken und Richtlinien.
- Entwicklung eines umfassenden Fahrplans zur vollständigen Einhaltung von ESRS E2 mithilfe eines Maßnahmenplans, zu dem die Zuweisung von Ressourcen wie Investitions- und Betriebsausgaben und die zur Erfüllung der behördlichen Erwartungen erforderliche Personalausstattung gehören. Wir haben Initiativen priorisiert, die es uns ermöglichen, über unsere Umweltleistung im Jahr 2026 auf der Grundlage von Daten aus dem Jahr 2025 zu berichten.

Im Jahr 2025 starteten wir ein Pilotprojekt zur probeweisen Umsetzung eines Transparenzfahrplans an drei Produktionsstandorten: Arenzano, Obernai und Telford. Diese Standorte wurden aufgrund ihrer einzigartigen Fertigungsprozesse und ihrer Bedeutung für die Überwachung der Umweltverschmutzung ausgewählt.

Das Pilotprojekt umfasst die Abbildung betrieblicher Prozesse und die Ermittlung der an jedem Standort verwendeten oder emittierten Chemikalien, die Bewertung potenzieller Emissionsquellen, die Gewährleistung einer angemessenen Überwachung aller relevanten Schadstoffe und eine Standardisierung der Daten über die Schadstoffmenge an den Standorten.

Bisher haben wir wichtige Schadstoffe wie VOC, Feinstaub und Schwermetalle anhand von regulatorischen Schwellenwerten und Industriestandards gemäß ESRS E2-4 (Umweltverschmutzung zu Luft, Wasser und Boden) und E2-5 (SoC und SVHC) bewertet.

Derzeit arbeiten wir außerdem an Umweltrichtlinien, mit denen die Überwachungspraktiken an allen Standorten von Hager vereinheitlicht werden. Die Leitlinien orientieren sich an unseren umfassenderen Umwelt- und Nachhaltigkeitsrichtlinien und liefern klare Erwartungen in Bezug auf die Überwachung der Schadstoffemissionen.

06.5

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-5, Abs. 35, Abs. 36 und Abs. 40, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
GRI 301 – Materialien

Wir betrachten die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Kreislaufwirtschaft als wesentliche Voraussetzungen für Nachhaltigkeit. Diese Grundsätze bilden eine der Hauptsäulen unseres Blue Planet Commitment und unserer E3-Strategie. Wir verankern die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft schrittweise in unserem gesamten Produktportfolio und in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Das langfristige Umweltziel von Hager besteht darin, Produkte und Materialien so zu gestalten, dass sie eine maximale Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit sowie Recyclingfähigkeit erreichen. Damit können wir die Umweltauswirkungen reduzieren und eine nachhaltigere Wertschöpfungskette fördern.

06.5.1

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unseren Zuflüssen

GRI 301-1 und 301-2
Eingesetzte Materialien

Wir haben uns dazu verpflichtet, den Materialverbrauch schrittweise von der Gewinnung neuer Ressourcen zu entkoppeln, indem wir den Anteil von Sekundärrohstoffen in unseren Materialzuflüssen erhöhen. Dieser Ambition entsprechend haben wir Maßnahmen zur Beschaffung von recycelten Materialien für unsere Produkte und Verpackungen eingeleitet.

Die Gesamtmenge der für die Herstellung und Verpackung unserer Primärprodukte verwendeten Materialien belief sich 2024 auf rund 159 Kilotonnen.¹ Dazu gehörten Metalle, Kunststoffe, Chemikalien, PVC und Verpackungsmaterialien. Im selben Jahr haben wir insgesamt rund 1,5* Kilotonnen recycelte Materialien in unsere Anlagen integriert. Dies umfasst:

- 1 Kilotonne recyceltes Metall, entspricht 2,4 % des gesamten Metallverbrauchs.

* Daten auf der Grundlage des von den Lieferanten erhaltenen Feedbacks
 ** Es wird kein Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien gemacht.
 1 Hier ist zu beachten, dass andere Kategorien wie Elektronik und Handelswaren in der folgenden Aufschlüsselung nicht enthalten sind.
 2 Die gemeldeten Daten zu Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit basieren in erster Linie auf Schätzungen von Sachverständigen. Diese werden durch Kundenbesuche, den Austausch mit Branchenvertretern, informelle Marktinformationen, die auf Messen und Ausstellungen gesammelt wurden, und gegebenenfalls durch standardisierte Methodiken wie die Ecopassport Product Category Rules unterstützt.

06.5.2

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unseren Produkten²

Hager integriert, wann immer möglich, nach und nach Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in sein Produktportfolio. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Verlängerung der Produktlebensdauer, der Verbesserung der Reparierbarkeit und der Verbesserung der Verwertbarkeit von Materialien am Ende ihrer Lebensdauer. Diese Grundsätze werden zwar noch nicht systematisch in allen Produktgruppen

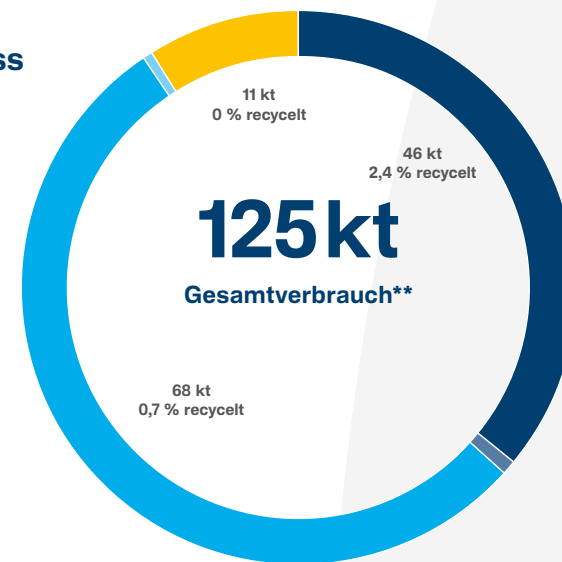
- 0,5 Kilotonnen recycelte Kunststoffe, entsprechen 0,7 % des gesamten Kunststoffverbrauchs.

Auch wenn der derzeitige Anteil an Sekundärrohstoffen begrenzt bleibt, stellen diese Bemühungen einen wichtigen Ausgangspunkt dar. Sie unterstützen uns beim Aufbau der internen Kompetenzen, Datensysteme und Lieferantenspartnerschaften, die wir benötigen, um die zirkulären Beschaffungspraktiken in der gesamten Organisation zu skalieren.

Derzeit suchen wir nach weiteren Möglichkeiten, um neue Ausgangsstoffe durch recycelte Alternativen zu ersetzen und die Kreislaufwirtschaft in der gesamten Wertschöpfungskette zu unterstützen.

Gesamtmaterialfluss

- Metalle
- Recycelte Metalle
- Kunststoffe, Chemikalien und PVC
- Recycelte Kunststoffe, Chemikalien und PVC
- Verpackungen und Verbrauchsmaterialien





angewandt, jedoch ergreifen wir gezielte Maßnahmen zur effizienten Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

Eine dieser Initiativen ist das Blue Loop-Projekt, das dazu beiträgt, die Nutzungsdauer der Witty-EV-Ladestationen zu verlängern. Das Projekt ermöglicht Reparaturen vor Ort, den Ersatz von überholten Komponenten und eine verbesserte Kundenbetreuung. Diese Bemühungen tragen dazu bei, Abfälle zu verringern und einen breiteren Übergang zu nachhaltigeren Lösungen für die Elektromobilität zu unterstützen.

Die Haltbarkeit ist ein Kernmerkmal unserer Produkte. Die meisten wichtigen Produktgruppen – wie Messgeräte, Verteilerschränke und Schaltgeräte – sind für eine Nutzungsdauer von bis zu 30 Jahren ausgelegt, was mit Branchenstandards vergleichbar ist. Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Energiemanagement-Lösungen werden für einen Einsatz von bis zu 15 Jahren entwickelt, während Gebäudeautomatisierungs- und Türkommunikationssysteme eine geplante Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren haben.

Die Recyclingfähigkeit gewinnt in unserer Ressourcenstrategie immer mehr an Bedeutung. Kernproduktgruppen wie Messgeräte, Verteilerschränke, Kabel-

management und Verkabelungszubehör enthalten derzeit einen Massenanteil von bis zu 95 % an recycelbaren Inhaltsstoffen nach Masse, wobei die meisten Materialien mechanisch wiederverwertbar sind.

Produkte wie Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Türkommunikationssysteme erreichen ebenfalls eine hohe Recyclingrate (bis zu 60 % bzw. 80 %). Bei bestimmten technisch komplexen oder miniaturisierten Produkten ist die Recyclingfähigkeit jedoch geringer, da die Integration von Materialien die Verwertung begrenzt. Bemerkenswert ist, dass alle unsere Produktverpackungen zu 100 % recycelbar sind.

Eine weitere wichtige Initiative ist das Pilotprojekt Eco Skirting Trunking, das als Teil unserer Tehalit-SL-Produktlinie gestartet wurde. Durch die Integration von mindestens 30 % recyceltem PVC in alle nicht sichtbaren Komponenten unseres Sockelleistenkanalsystems haben wir unsere Abhängigkeit von Primärrohstoffen deutlich reduziert und gleichzeitig hohe Standards in Bezug auf Haltbarkeit, Funktionalität und Ästhetik aufrechterhalten. Das zunächst in Heltersberg pilotierte Projekt wird nun aufgrund seiner technischen Machbarkeit und seiner Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit auf unseren Produktionsstandort in Arenzano ausgedehnt.

Recyclingmaterial für Sockelleistenkanäle

30 % Recyclingmaterialien

Durch den Einsatz von mindestens 30 % recycelten Materialien konnten die CO₂e-Emissionen des Produktes gesenkt werden. Dabei ist es uns gelungen, die Primärrohstoffe zu reduzieren und gleichzeitig alle Funktionen und Vorteile des Tehalit-SL-Portfolios beizubehalten.

Mindestens 17 % Einsparung von CO₂e

Mithilfe einer Umweltbewertung (DIN ISO 14040) konnte bestätigt werden, dass wir im Vergleich zur Version aus Primärrohstoffen mindestens eine 17%ige Senkung der CO₂e erreicht haben.

Ein Pilotprojekt für mehr

Dieses Pilotprojekt für den Einsatz ökologischerer Materialien für Sockelleistenkanäle ist Teil unseres Programms zur Senkung von CO₂e. Weitere nachhaltigere Sockelleistenkanallösungen befinden sich derzeit in Entwicklung.

06.5.3

Förderung der Kreislaufwirtschaft über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg

Mit der Entwicklung einer umfassenden Kreislaufwirtschaftsstrategie, die durch externes Fachwissen unterstützt wird, bringen wir unser Engagement für eine Kreislaufwirtschaft weiter voran.

Der Plan stützt sich auf zwei Säulen: auf die Definition, an welcher Stelle Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unser Produktportfolio und unser Geschäftsmodell eingebettet werden sollen, und darauf, wie diese Grundsätze im Betrieb umgesetzt bzw. skaliert werden können.

Im Mittelpunkt dieser Strategie stehen Rentabilität, kritische Rohstoffe und Auswirkungen auf die Umwelt. Sie umfasst Produktdiagnosen, behördliche Kontextanalysen und Partnerschaften in den Wertschöpfungsketten wichtiger Märkte (Deutschland, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Großbritannien).

¹ Die gemeldeten Daten zu Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit basieren in erster Linie auf Schätzungen von Sachverständigen. Diese werden durch Kundenbesuche, den Austausch mit Branchenvertretern, informelle Marktinformationen, die auf Messen und Ausstellungen gesammelt wurden, und gegebenenfalls durch standardisierte Methodiken wie die Eoopassport Product Category Rules unterstützt.



06.6

Biodiversität und Wasser

Die Sicherstellung der Biodiversität ist unerlässlich, um das Leben, wie wir es kennen, zu erhalten. Die Gesundheit unserer Ökosysteme trägt direkt zu unserem eigenen Wohlbefinden bei, weshalb Hager seine Auswirkungen auf die Biodiversität unbedingt bewerten muss.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Arbeit proaktiv fortgesetzt, um einen Beitrag zur Resilienz der Ökosysteme zu leisten und unsere Leistung in allen Bereichen zu verbessern. Damit möchten wir zur Erhaltung einer gesunden Umwelt beitragen.

06.6.1

Unsere Biodiversitätsbilanz

GRI 304-1, 304-2 und 304-4 Biodiversität

Im Jahr 2023 baute Hager auf dem Meilenstein auf, den wir durch unsere erste Bewertung des Biodiversitätsfußabdrucks (Biodiversity Footprint Assessment; BFA) im Unternehmen erreicht hatten. Wir nutzen die Methodologie des Global Biodiversity Score (GBS), um die Auswirkungen unserer

Aktivitäten auf die Biodiversität unter Berücksichtigung der wichtigsten Triebkräfte für den Verlust an biologischer Vielfalt zu messen. Dazu gehören Land- und Meeresnutzung, direkte Nutzung, Klimawandel, Umweltverschmutzung und gebietsfremde Arten.

Dabei wird zwischen zwei Arten von Auswirkungen unterschieden: dem dynamischen Fußabdruck, bei dem Veränderungen, der Verbrauch bzw. die Wiederherstellungshandlungen während des Bewertungszeitraums erfasst werden, und dem statischen Fußabdruck, der sich auf bleibende oder langfristige Auswirkungen bezieht.

Diese Auswirkungen werden mithilfe der Kennzahl Mittlere Artenhäufigkeit (Mean Species Abundance; MSA/km²) quantifiziert, wobei 1 MSA/km² für die Zerstörung eines Quadratkilometers unberührten natürlichen Ökosystems steht. Dieser Ansatz ermöglicht eine umfassende Bewertung der unmittelbaren und dauerhaften Auswirkungen auf die Biodiversität.

Die Analyse der Biodiversitätsbilanz ergab, dass:

- Nahezu 90 % unseres Biodiversitätsfußabdrucks sind auf Scope-3-Auswirkungen zurückzuführen (ähnlich wie bei unserer Kohlenstoffbilanz).
- Unsere Auswirkungen auf die Biodiversität entsprechen dem Branchendurchschnitt, liegen jedoch immer noch unter denen unserer Hauptkonkurrenten.
- Unsere Auswirkungen sind primär auf den Druck zurückzuführen, der durch den Klimawandel entsteht. Aus diesem Grund spielt unsere Klimastrategie eine zentrale Rolle beim Management unserer Biodiversitätsbilanz.
- Nur zwei unserer Einrichtungen (in Arenzano und Blieskastel) befinden sich in einem Biodiversitäts-Schwerpunktgebiet (Key Biodiversity Area; KBA). In diesen Regionen kann der hohe Druck auf die Artenvielfalt zu erheblichen Auswirkungen führen. Um mögliche nachteilige Auswirkungen in diesen Gebieten zu mindern, verpflichtet sich Hager, alle erforderlichen Maßnahmen zur Minimierung des Risikos zu ergreifen.

Zudem haben wir das Instrument Integrated Biodiversity Assessment Tool¹ (IBAT) für Schutzgebiete sowie die KBA² eingesetzt und kritisch gefährdete, gefährdete und gefährdete Arten der Roten Liste der IUCN⁴⁷³ innerhalb eines Radius von 50 km um unsere Betriebsstätten gezählt.

Dieser Prozess ergab, dass sich sieben der Standorte von Hager in der Nähe von Schutzgebieten befinden. Viele unserer Standorte befinden sich in der Nähe von Lebensräumen, in denen insgesamt 230 stark gefährdete, 604 gefährdete und 1.395 schutzbedürftige Arten leben.

Diese wichtigen Einblicke fließen nun in die Entscheidungsfindung rund um die Standortentwicklung ein und helfen dabei, Möglichkeiten für positive Maßnahmen zur Biodiversität und Verbesserung zu ermitteln. Für die Zukunft planen wir, alle drei Jahre eine Bewertung der Biodiversität durchzuführen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

- ¹ Das Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) ist ein webbasiertes Tool zur Entscheidungsfindung, mit dem man Zugang zu globalen Datensätzen über Arten erhält, einschließlich der Arten, die auf der Roten Liste schutzbedürftiger Arten der IUCN stehen. Zudem gibt es Zugang zur Weltdatenbank über geschützte Gebiete (World Database on Protected Areas; WDPA) und zu den Biodiversitäts-Schwerpunktgebieten (Key Biodiversity Areas; KBA). Es unterstützt Unternehmen, Finanzinstitute und Regierungen bei der Bewertung von Biodiversitätsrisiken und -chancen im Rahmen von Planungs- und Entscheidungsprozessen. www.ibat-alliance.org.
- ² Biodiversitäts-Schwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas; KBA) sind Regionen, die wesentlich zur Aufrechterhaltung der weltweiten Biodiversität beitragen und anhand standardisierter Kriterien in Bezug auf bedrohte Tierarten, Ökosysteme und ökologische Integrität bestimmt werden. Das Rahmenwerk für KBA wird von der KBA Partnership koordiniert, zu der Organisationen wie BirdLife International, die IUCN und Conservation International gehören. www.keybiodiversityareas.org.
- ³ Die Weltnaturschutzunion IUCN (International Union for Conservation of Nature) ist eine globale Organisation, die sich dem Schutz der Natur und der zu ihrer Erhaltung erforderlichen Maßnahmen widmet. Sie verwaltet die IUCN Red List of Threatened Species™ (Rote Liste gefährdeter Arten der IUCN), das umfassendste Verzeichnis des weltweiten Erhaltungszustands von Pflanzen- und Tierarten. www.iucn.org.

06.6.2

Wasserbewirtschaftung

GRI 303-3 Wasserentnahme

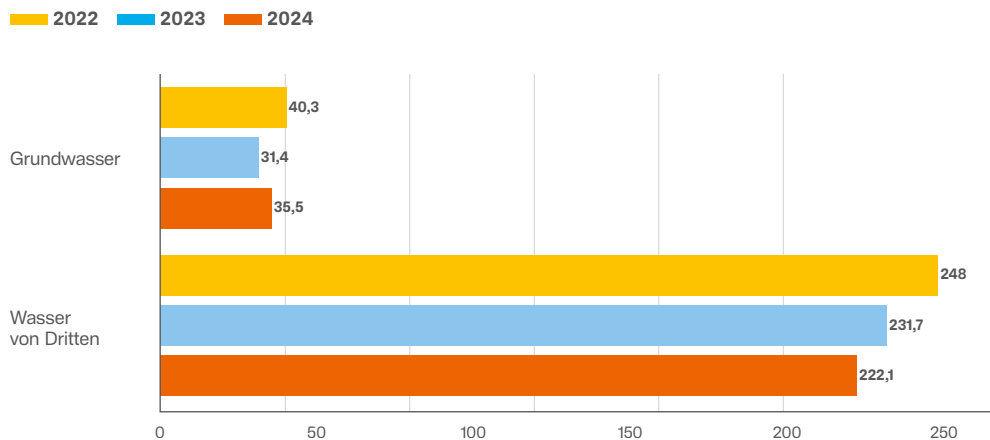
Von allen natürlichen Ressourcen, die die Erde zu bieten hat, ist Wasser die wichtigste. Da die kostenlose Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser lebensnotwendig ist, nehmen wir bei Hager das Thema Wasserverbrauch sehr ernst. In den Jahren 2024 und 2025 wurden Maßnahmen zur Verhinderung von Leckagen in Speichertanks und zur Verbesserung der Regenwassergewinnung durchgeführt.

Darüber hinaus wurde an unserem Standort Obernai eine neue Initiative gestartet, um die Wasserkreislaufwirtschaft im Bereich der Relaisproduktion zu fördern. Dieses Projekt ermöglicht das Recycling und

die Wiederverwendung von Prozesswasser und resultiert in einer erwarteten jährlichen Einsparung von 1.920 m³ Frischwasser. Das Ergebnis dieser Initiativen war eine erhebliche Senkung des gesamten Wasserverbrauchs von 292,3 Mio. l im Jahr 2021 auf 257,6 Mio. l 2024. Dies entspricht einem Rückgang der Wasserverbrauchsintensität um 24 %, wobei der Wasserverbrauch pro Einheit des Bruttoumsatzes von 130 m³/Mio. € im Jahr 2021 auf 99 m³/Mio. € im Jahr 2024 zurückgegangen ist.

Außerdem führten wir eine Bewertung der Wasserknappheit durch, aus der hervorging, dass sich zwei Standorte von Hager in Gebieten mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit befinden. Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Wasserbilanz in diesen Gebieten zu verbessern und aktiv Wassereffizienzinitiativen umzusetzen.

Wasserentnahme gesamt (Mio. l)



257,6 Mio. l

Wasserverbrauch im Jahr 2024, Reduzierung gegenüber 292,3 Mio. l im Jahr 2021

32%

Reduzierung unserer Wasserverbrauchsintensität

99 m³/Mio. €

Reduzierung unserer Wasserverbrauchsintensität

Gesamt

288,3

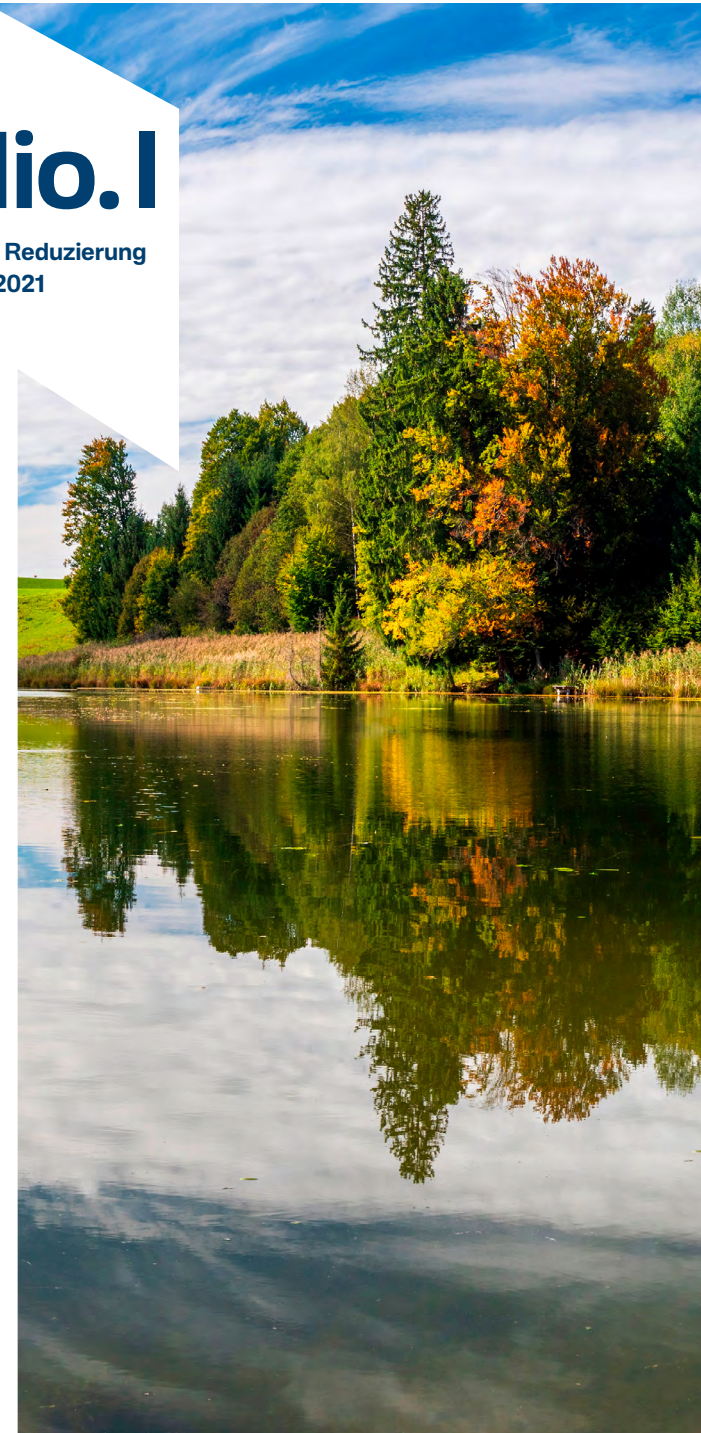
2022

263,1

2023

257,6

2024





06.7

Abfallmanagement

GRI 306-3 bis 306-4 Abfall**ESRS E5-5 Abs. 38 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Eine Senkung der Abfälle ist für die Abschwächung der Auswirkungen auf die Biosphäre unerlässlich. Dank der Verbesserungen an unserer Methodologie zur Datenerfassung hat Hager nun ein deutlicheres Bild von den durch uns generierten Abfällen und deren Entsorgung. Wir erhalten nun das Gesamtgewicht von anfallenden Abfällen in metrischen Tonnen und können diese Summe nach ihrer Zusammensetzung aufschlüsseln.

Im Jahr 2024 erzeugten wir insgesamt 16 kt Abfälle, inklusive Elektro- und Elektronik-Altgeräten und gefährlichem Abfall (Sonderindustrieabfällen). 97 % des gesamten anfallenden Abfalls waren ungefährlich, wobei Metallabfälle den größten Anteil ausmachten.

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 hat sich die Gesamtmenge an Abfällen verringert, wobei die signifikanteste Senkung im Bereich der Metallabfälle zu verzeichnen war. Diese waren um rund 35 % zurückgegangen. Auch die Menge an gefährlichen Abfällen ging im Vergleich zu 2021 um rund 38 % zurück. Dies ist Ausdruck unserer kontinuierlichen Bemühungen, die Verringerung der Umweltauswirkungen und die Verbesserung der Abfallbehandlung voranzutreiben.

Anfallender Abfall (Tonnen)

| | | 2021* | 2022* | 2023* | 2024 |
|-----------------------|--|----------|----------|----------|---------|
| Ungefährlicher Abfall | Metall | 11.339,3 | 11.788,0 | 14.047,7 | 7.327,3 |
| | Kunststoff | 2.316,6 | 2.769,4 | 4.501,8 | 2.651,1 |
| | Normaler Mix industrieller Abfälle | 1.589,9 | 1.519,3 | 1.690,1 | 1.664,6 |
| | Karton | 1.450,7 | 1.556,6 | 4.366,3 | 1.100,3 |
| | Kupfer | 1.523,8 | 1.121,3 | 1.375,0 | 526,8 |
| | Holz | 818,4 | 734,0 | 824,8 | 861,7 |
| | Gemischte Elektronik und Elektro- und Elektronik-Altgeräte | 427,1 | 376,2 | 186,3 | 131,9 |
| | Bioabfall | 152,8 | 40,8 | 53,6 | 35,4 |
| | Akkus und Batterien | 132,6 | 1,4 | 3,6 | 7,7 |
| | Sonstiges | 423,0 | 0,6 | 263,4 | 307,4 |
| Gefährlicher Abfall | Papier | 789,1 | 787,2 | 788,0 | 937,3 |
| | Sonderindustrieabfälle | 714,9 | 412,5 | 576,4 | 444,9 |

* Die Daten für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wurden anhand der im Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichten Daten angepasst, um der überarbeiteten Berechnungsmethode Rechnung zu tragen, siehe dazu Abschnitt 16.2.4.



Abfallmanagement 2024

| | | Recycling (Tonnen) | Verbrennung (Tonnen) | Durchschnittliches Ende der Nutzungsdauer (Tonnen) |
|--------------------------|---|-----------------------|-------------------------|--|
| Ungefährlicher Abfall | Metall | 7.275 | 0 | 52 |
| | Kunststoff | 1.648 | 784 | 219 |
| | Normaler Mix industrieller Abfälle | 601 | 539 | 525 |
| | Karton | 1.090 | 2 | 8 |
| | Kupfer | 527 | 0 | 0 |
| | Holz | 594 | 139 | 128 |
| | Gemischte Elektronik und Elektro- und Elektronik-Altgeräte | 132 | 0 | 0 |
| | Bioabfall | 16 | 20 | 0 |
| | Akkus und Batterien | 8 | 0 | 0 |
| | Sonstiges | 0 | 0 | 307 |
| Papier | 289 | 0 | 648 | |
| Gefährlicher Abfall | Sonderindustrieabfälle | 274 | 102 | 69 |

Im Jahr 2024 hatte Hager ein breites Spektrum an Abfallströmen, die dem Recycling und der verantwortungsvollen Entsorgung zugeleitet wurden.

Von den insgesamt erzeugten ungefährlichen Materialien wurden 7.275 Tonnen Metalle, 527 Tonnen Kupfer und 1.090 Tonnen Pappe recycelt. Nur geringe Restmengen dieser Stoffe wurden verbrannt oder auf Deponien gebracht. Kunststoffabfälle wurden unterschiedlicher verteilt: 1.648 Tonnen wurden recycelt, 784 Tonnen verbrannt und 219 Tonnen blieben am Ende der Lebensdauer zurück, was auf ein komplexeres Verwertungsprofil hindeutet.

Andere Abfälle, wie Holz und Industrieabfälle, wurden auf Recycling und Verbrennung aufgeteilt, während Kategorien wie gemischte Elektronik, Batterien und Bioabfälle so behandelt wurden, dass zum Ende der Nutzungsdauer keine Abfälle übrig blieben.

Gefährlicher Abfall, einschließlich 274 Tonnen Sonderindustrieabfälle, wurde hauptsächlich recycelt, jedoch auch 102 Tonnen verbrannt. Diese in der nebenstehenden Tabelle dargestellten Zahlen zeigen die aktuellen Verfahren beim Abfallmanagement und weisen auf Optimierungspotenziale hin, insbesondere bei der Verwertung von Kunststoffen und gemischten Abfällen.

07

Inhalts- index

| | |
|---|-----|
| 07.1 GRI-Inhaltsindex | 121 |
| 07.2 ESRS-Inhaltsindex | 149 |
| Anlage I Entitäten der Hager Group (2024) | 152 |
| Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) (2024) | 154 |
| Anlage III Managementstruktur (2024) | 158 |
| Anlage IV Angaben zur Ethik | 159 |
| Anlage V Personaldaten | 162 |
| Anlage VI Umweltkennzahlen | 176 |
| Anlage VII – Standorte der Hager Group mit dem höchsten physischen Klimarisiko (2024) | 182 |



07.1

GRI-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung

Die Hager SE (Hager Group) hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards einen Bericht für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 erstellt. Er umfasst auch die Interoperabilität des ESRS.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlage 2021

| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|---|--|--|-----------------------------|-------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| Allgemeine Angaben | | | | | | |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-1 Organisationsprofil | | a. Hager SE b. Die Hager SE (Hager Group) ist ein Familienunternehmen. c. Der Hauptsitz des Konzerns befindet sich in Blieskastel, Deutschland d. Abschnitt Hager auf einen Blick | | | Ein weißes Kästchen zeigt, dass für die Auslassung angegebenen Gründe nicht zulässig sind oder dass keine Referenznummer für den GRI-Branchenstandard verfügbar ist. |
| | 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | ESRS 2 BP-1 Abs. 5a, b i | a. Anlage-I Entitäten von Hager (2024) b. Alle Entitäten der Hager SE (Hager Group) sind in diesem Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt. c. Abschnitt 1.3.2 Umfang und externe Prüfung des Berichts Schätzungsmethoden wie Hochrechnungen finden Anwendung, wenn Datenverfügbarkeit und -qualität nicht den geforderten Standards entsprechen. Beispielsweise wird eine Hochrechnung dann als Alternative eingesetzt, wenn die Größe einzelner Büroräume in Bezug auf die Auswirkung als nicht wesentlich erachtet wird. Neu übernommene Unternehmen werden im Rahmen eines von unserer Fertigungsabteilung umgesetzten Onboarding-Zeitraums in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen. | | | |
| | 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | | a. 1. Januar bis 31. Dezember, der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich erstellt b. 1. Januar bis 31. Dezember c. 12.09.2025 d. Kontaktstelle | | | |
| | 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen | ESRS 2 BP-2 Abs. 13 a bis c, Abs. 14 a bis c | a. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|--|---|---|--|------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-5 Externe Prüfung | | <p>a. Der Nachhaltigkeitsbericht der Hager Group wurde im Berichtsjahr 2024 erstmals einer externen Prüfung unterzogen. Da es noch keine formale Richtlinie für die Durchführung einer externen Prüfung gibt, haben wir uns dafür entschieden, alle geltenden gesetzlichen Anforderungen für die Beauftragung von Prüfungen zu erfüllen. In solchen Fällen werden die Vorstandsmitglieder über den Umfang und die Ergebnisse der Prüfung informiert und in die Überprüfung und Verabschiedung der entsprechenden Rechtsdokumente eingebunden. Zudem stellen die Führungskräfte dem Prüfer alle zur Prüfungsdurchführung erforderlichen Informationen zur Verfügung.</p> <p>b. Abschnitt 1.3.2 Umfang und externe Prüfung des Berichts' Bestätigungsbericht</p> | Ein weißes Kästchen zeigt, dass für die Auslassung angegebenen Gründe nicht zulässig sind oder dass keine Referenznummer für den GRI-Branchenstandard verfügbar ist. | | |
| | 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 a i bis a ii, Abs. 42 c | <p>a. Gemäß dem Global Industry Classification Standard (GICS) ist die Hager Group im Sektor unter der Bezeichnung Investitionsgüter tätig und dort unter: elektrische Geräte. Gemäß dem Sustainable Industry Classification System ist die Hager Group im folgenden Themenbereich tätig: Umwandlung von Ressourcen unter: Elektro- und Elektronikausrüstung (RT-EE).</p> <p>b. Abschnitt 1.5 Kooperative Wertschöpfungskette für Nachhaltigkeit Abschnitt Hager auf einen Blick Abschnitt Produkte und Dienstleistungen – Nachhaltigkeitsbericht der Hager Group 2023</p> <p>c. Weitere relevante Geschäftsbeziehungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technologie- und Innovationspartnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten für Forschung und Entwicklung - externe Logistikdienstleister - Banken und Finanzinstitute - Regierungs- und Aufsichtsbehörden - Verbraucherunterstützung und Kundendienst - Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter - IT-Dienstleister <p>d. Gegenüber dem letzten Berichtsjahr wurden keine erheblichen Veränderungen der Aktivitäten, der Wertschöpfungskette und anderer Geschäftsbeziehungen beobachtet</p> | | | |
| | 2-7 Angestellte | ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 a iii; ESRS S1 S1-6 Abs. 50 a bis b und d bis e, Abs. 51, Abs. 52 | <p>a bis c. Anlage V Personaldaten</p> <p>d. Obgleich die Hager Group weltweit präsent ist, erfolgt die Fertigung hauptsächlich in Europa. In den meisten Ländern außerhalb Europas haben wir, mit Ausnahme von China und Indien, Vertriebs- und Servicebüros. Daher ergibt sich eine hohe Konzentration von Angestellten in Europa, China und Indien. Standorte mit weniger als 100 Angestellten sind jeweils Vertriebs- und Servicebüros.</p> <p>e. Durch die Initiativen der Hager Group zur Gewinnung und Bindung von Talenten konnte die Kündigungsrate im Unternehmen nach 7,8% im Jahr 2023 auf 7,6% im Jahr 2024 gesenkt werden. Der Gesamtrückgang der Belegschaft ist Ausdruck der strategischen Anpassung des Unternehmens an das sich entwickelnde Wirtschaftsumfeld und gewährleistet einen ausgewogenen Ansatz gegenüber Mitarbeiterstabilität und nachhaltigem Wachstum.</p> | b) iii. Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten, jeweils aufgliedert nach Geschlecht und Region | Nicht zutreffend | Die Hager Group hat keine Angestellten mit nicht garantieren Arbeitszeiten |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|--|---|---|-----------------------------|-------|-----------|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-8 Mitarbei- ter, die keine Angestellten sind | ESRS S1 S1-7, Abs. 55, Abs. 56 | <p>a) und b). Anlage V Personaldaten</p> <p>a. 75% dieser Arbeitnehmer sind Leiharbeiter, die bei einem externen Leiharbeitsun- ternehmen beschäftigt sind. Sie arbeiteten an unseren Fertigungs- und Logistik- standorten sowie als Auftragnehmer, von denen wir für einen bestimmten Zeitraum bestimmte Fertigkeiten oder spezielles Fachwissen erwerben. Die übrigen 25% waren Angestellte der neu erworbenen Unternehmen sowie unsere eigene Belegschaft aus kürzlich übernommenen Unternehmen, die gerade in unsere Prozesse integriert werden.</p> <p>c. Zwischen 2023 und 2024 konnten keine erheblichen Schwankungen bei der Zahl der externen Mitarbeiter beobachtet werden.</p> | | | |
| | 2-9 Führungs- struktur und Zusammen- setzung | ESRS 2 GOV-1 Abs. 21 a bis c und e, Abs. 22 a, Abs 23; | <p>a und b. Abschnitt 3.3 Steuerung der Nachhaltigkeit</p> <p>c. Anlage III Managementstruktur (2024)</p> | | | |
| | 2-10 Nomi- nierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans | | <p>a. Das höchste Kontrollorgan hat zwei Leitungsorgane: den Vorstand und den Aufsichtsrat.</p> <p>b. Vorstand: Hier ist zu beachten, dass gemäß § 76 Aktiengesetz nur eine natürliche Person mit unbegrenzter Rechtsfähigkeit Vorstandsmitglied der Hager SE werden kann. Personen ist es dann strengstens untersagt, Mitglied des Vorstands zu werden, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. bei der Verwaltung ihrer finanziellen Angelegenheiten einem vollständigen oder teil- weisen Einwilligungsvorbehalt (§ 1825 BGB) unterliegen ii. einen Beruf oder eine Tätigkeit in einem Berufszweig aufnehmen, dem Vorstands- mitglieder aufgrund eines Gerichtsurteils oder einer vollstreckbaren Entscheidung einer Verwaltungsbehörde nicht angehören dürfen, oder wenn sie einen Gewerbe- betrieb haben oder in einem Handelszweig tätig sind, die dem Verbot vollständig oder teilweise unterliegen oder iii. wegen einer oder mehreren der in § 76 Abs. 3 Aktiengesetz aufgeführten vorsätz- lichen Straftaten verurteilt wurden <p>Aufsichtsrat: Mitglieder des Aufsichtsrats mit erheblicher Verantwortung müssen das 30. Lebensjahr vollendet haben und Personen sein, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung die dem Aufsichtsrat übertragenen Aufgaben erfüllen können. Gemäß § 100 Aktiengesetz dürfen folgende Personen kein Aufsichtsratsmitglied in der Hager SE werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> I. wer bereits Aufsichtsratsmitglied in zehn Handelsgesellschaften ist, die gesetzlich zur Bildung eines Aufsichtsrats verpflichtet sind ii. wer ein rechtlicher Vertreter eines vom Unternehmen beherrschten Unternehmens ist iii. wer ein rechtlicher Vertreter einer Gesellschaft ist, deren Aufsichtsrat ein Vorstands- mitglied als Mitglied seines Aufsichtsrats erachtet | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|--|---|---|------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-11 Vorsit- zender des höchsten Kontrollorgans | | Herr Daniel Hager ist Aufsichtsratsvorsitzender, und er ist keine Führungskraft der Organisation | b. wenn der Vorsitzende gleichzeitig eine Führungskraft ist, ist deren Funktion innerhalb der Unternehmensleitung zu erklären, sowie auch die Gründe für diese Regelung und wie Interessenkonflikte verhindert und eingedämmt werden. | Nicht zutreffend | Der Vorsitzende ist keine Führungskraft. |
| | 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beauf- sichtigung der Bewältigung der Auswir- kungen | ESRS 2 GOV-1 Abs. 22 a bis c; GOV- 2 Abs. 26 a bis b; SBM- 2 Abs. 45 d | a und b. Abschnitt 3.3 Steuerung der Nachhaltigkeit c. Der Aufsichtsrat überprüft als höchstes Kontrollorgan regelmäßig die Wirksamkeit der Prozesse der Organisation in Bezug auf Sorgfaltspflichten und das Management der Auswirkungen. Eine solche Überprüfung soll gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mindestens einmal pro Kalenderquartal erfolgen. Darüber hinaus werden dem Aufsichtsrat regelmäßig wesentliche Entscheidungen und Resultate dieser Prozesse gemeldet, wodurch Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Unternehmensführung gewährleistet sind. | | | |
| | 2-13 Delegation der Verantwor- tung für das Management der Auswir- kungen | ESRS 2 GOV-1 Abs. 22 c; GOV-2 Abs. 26 a | a. Abschnitt 3.3 Steuerung der Nachhaltigkeit b. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und den Menschen. Zu diesem Zweck einigen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat auf ein Berichtssystem. Bei solchen Meldungen muss der Vorstand auf etwaige Abweichungen der tatsächlichen Entwicklungen von zuvor berichteten Zielen eingehen und diese begründen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat insbesondere über etwaige Mängel des vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG einzurichtenden Risikomanagementsystems zu informieren. Jedes Vorstandsmitglied berichtet dem Aufsichtsrat gegenüber gesondert über die einzelnen Abteilungen. Die für Entscheidungen erforderlichen Berichte und Dokumente, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Prüfberichte, sind den Aufsichtsratsmitgliedern so früh wie möglich vor der Sitzung zu übermitteln. Die Berichte des Vorstands müssen in der Regel schriftlich vorgelegt werden, obgleich im Einzelfall aufgrund der Dringlichkeit auch ein mündlicher Bericht ausreichend oder notwendig sein kann. | | | |
| | 2-14 Rolle des höchsten Kon- trollorgans bei der Nachhaltig- keitsbericht- erstattung | ESRS 2 GOV-1 Abs. 22 b; IRO-1 Abs. 53 d | a. Abschnitt 1.3 Exzellenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung | b. falls das höchste Kontrollorgan nicht für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist, ist dafür ein Grund anzugeben. | Nicht zutreffend | Das höchste Kontrollorgan ist für die Überprüfung und Verabschiedung der gemeldeten Angaben verantwortlich |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|---|--|--|---|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-15 Interessen- konflikte | | a. Abschnitt 4.1 Unsere ethische Verpflichtung Abschnitt 4.3 Ethisches Verhalten fördern | b. berichten Sie, ob Interessenkonflikte gegenüber den Interes- sengruppen offengelegt werden, einschließlich mindestens der Interes- senkonflikte in Bezug auf Folgendes: i. Mitgliedschaft in mehr- eren Gremien/Kontrollor- ganen ii. Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern iii. Vorhandensein von Mehr- heitsanteilseignern iv. nahe stehende Unternehmen, deren Beziehungen, Transak- tionen und ausstehende Rechnungen. | Einschränkungen aufgrund einer Ver- schwiegenheitspflicht | Im Nachhaltigkeits- bericht der Hager Group ist die Anzahl der Fälle in Bezug auf Interessenkonflikte angegeben. Aus Datenschutzgründen werden die Einzel- heiten solcher Angelegenheiten jedoch vertraulich behandelt. |
| | 2-16 Übermitt- lung kritischer Anliegen | ESRS 2 GOV-2 Abs. 26 a; ESRS G1 G1-3 Abs. 18 c; | a und b. Abschnitt 4.4 Warnsystem zu Integritätsbelangen a. Informationskanäle und -instrumente des GCC (Group Compliance Committee) i. Das Verzeichnis der Interessenkonflikte ist in vielen Sprachen verfügbar (Französisch, Deutsch, Englisch, Chinesisch, Polnisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Angestellte und Führungskräfte erhalten Zugang zu diesem Register, in dem sie anhand eines Dropdown-Menüs Angaben über erhaltene Geschenke machen können. Diese Daten werden in eine zusammenfassende Excel-Datei eingespeist und stehen dann den Mitgliedern des Group Compliance Committee („GCC“) im Bereich „Compliance-Home“ zur Verfügung. Das GCC geht die Datei vierteljährlich durch. Der HR-Vertreter im GCC ist der Eigentümer dieses Prozesses und informiert den Vorstand über ethische Bedenken. ii. Umsetzung des Berichterstattungssystems zum Thema Integrität bei Hager unter dem Titel „Let’s talk“ Verfügbar für alle Angestellten der Hager Group sowie alle externen Partner (Lei- harbeiter, Kunden, Lieferanten, sonstige Geschäftspartner). Es ist vorgesehen, dem GCC einen Abschlussbericht über das Ergebnis jedes Falls zu übergeben, der dann über Folgendes beschließt: (i) unverzügliche Information des Vorstand über Fälle mit hohem Risiko für finanzielle Schäden oder Reputationsschäden, und (ii) geeignete Maßnahmen. | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|---------------------------------------|--|--|------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-17 Gesam- meltes Wissen des höchsten Kontrollorgans | ESRS 2 GOV-1 Abs. 23 | <p>a. Die Management Summer School (MSS) hat zu einer Stärkung der Kompetenzen ihres höchsten Kontrollorgans im Bereich Nachhaltigkeit geführt. Dabei kommen Vorstandsmitglieder, Führungskräfte, junge Talente und externe Sachverständige zusammen, um gemeinsam Themen zu beleuchten, die für Innovation, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung sind. Zur MSS werden Gastredner geladen, dazu gehören branchenübergreifende Lern-Reisen und Standortbesuche, und sie bietet vielfältige Einblicke in Transformation und Best Practices. Diese laufende Weiterbildung gewährleistet, dass die Konzernführung weiterhin in der Lage ist, das Thema Nachhaltigkeit in die strategische Entscheidungsfindung zu integrieren.</p> <p>Zusätzlich hat die Hager Group Governance-Mechanismen eingerichtet, um das Fachwissen in Bereich Nachhaltigkeiten gemeinsam zu stärken. Der Vorstand berät regelmäßig über Strategien, Richtlinien und Ziele für die nachhaltige Entwicklung, die vom Sustainability Council unter der Leitung des CHRO und unter Beteiligung des CTO sowie des CMO unterstützt werden. Dieser Rat ermittelt wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, legt Ziele fest und überwacht die Fortschritte anhand von Ergebnissen wie der Nachhaltigkeitsrichtlinie und der Strategie Blue Planet Commitment. Die vom Rat ermittelten Nachhaltigkeitsaspekte werden systematisch in den Vorstandssitzungen besprochen, sodass die Überwachung der IRO in die kollektive Entscheidungsfindung einfließt. Dieser Ansatz erweitert das gesammelte Wissen und die Leistungsfähigkeit der für die Governance zuständigen Organe.</p> | | | |
| | 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans | | <p>a. Der Aufsichtsrat der Hager Group bewertet die Leistung der Vorstandsmitglieder anhand der vom Vorstand jährlich festgelegten Zielvorgaben. Diese Zielvorgaben sind auf die strategischen Prioritäten des Unternehmens abgestimmt und legen einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit.</p> <p>b. Der Evaluierungsprozess ist unabhängig, steht im Einklang mit den konzernweiten und individuellen Zielvorgaben der Vorstandsmitglieder und wird zweimal jährlich durchgeführt.</p> <p>c. Die Aufsichtsratsmitglieder entscheiden als Reaktion auf die Beurteilungen über entsprechende Maßnahmen, einschließlich der leistungsorientierten Anreize.</p> | | | |
| | 2-19 Ver- gütungspolitik | ESRS 2 GOV-3 Abs. 29 a bis d | a i und b. Abschnitt 3.3.2 Anreizpolitik | <p>a. beschreiben Sie die Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte, einschließlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz iii. Abfindungen iv. Rückforderungen v. Altersversorgungsleistungen | Nicht zutreffend | Kein normales Element, also keine Richtlinie |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|---|------------------------------|---|---|----------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung | ESRS 2 GOV-3 Abs. 29 e | <p>a. Die Grundsätze des Gehaltsmanagements in der Hager Group beruhen auf bewährten Marktpraktiken bzw. Standardverfahren. Beim Gehalt und den Gehaltserhöhungen für jede Jobgruppe finden lokale Marktgegebenheiten (Inflation, Arbeitslosigkeit, arbeitsrechtliche Vorschriften usw.) Berücksichtigung. In die Bewertung der persönlichen Entwicklung fließt auch der Beitrag ein, den der Angestellte leistet. Die Grundsätze des Gehaltsmanagements in der Hager Group beziehen sich auf zwei Gruppen: Leitende Manager und Führungskräfte sowie Mitarbeiter unter den leitenden Managern.</p> <p>Leitende Manager und Geschäftsführer:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) In Deutschland und Frankreich gilt für jede Berufsgruppe eine branchenspezifische, vordefinierte Gehaltsspanne. Das jährliche Grundgehalt wird anhand dieser Bandbreite festgelegt. 2) In den übrigen Ländern, in denen die Hager Group tätig ist, wird der in der Mercer-Datenbank verzeichnete Mittelwert für die Festlegung des jährlichen Grundgehalts pro Jobgruppe herangezogen. Mercer ist die weltweit größte und umfassendste Vergütungsdatenbank. 3) Gehaltsüberprüfungen auf Konzernebene werden von der Konzernabteilung Compensation and Benefits vorbereitet und koordiniert. <p>Angestellte unter den leitenden Managern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Mittelwert aus der Mercer-Datenbank für die Zielvorgabe Total Cash (Jahresgrundgehalt + jegliche kurzfristigen Zielvorgaben oder Boni bei Erreichen der Vertriebsziele) wird zur Bewertung des Gehalts pro Jobgruppe herangezogen. 2) Die Gehaltsprüfung (Dateien) wird von den lokalen Abteilungen HRBP/People Solutions gemäß den C&B-Richtlinien der Gruppe vorbereitet und koordiniert. <p>Die Hager Group nutzt eine Leistungsmatrix für Leitende Manager und Geschäftsführer, anhand derer die jährlichen Gehaltserhöhungen an die individuelle Leistung, die Compa Ratio (aktuelles Gehalt gegenüber Mittelwert) und das Leistungsbudget gebunden werden. Die Matrix wird von den einzelnen Ländern jährlich aktualisiert und gibt das lokale Gehaltsbudget, die Inflation und den spezifischen Kontext wieder. Die Leistung wird anhand einer jährlichen Bewertung (1-5) beurteilt, die auf kontinuierlicher Beitragsleistung, der Einhaltung der Verhaltensvorgaben für Führungskräfte und der Werte der Hager Group basiert.</p> <p>Darüber hinaus werden bei den Grundsätzen des Gehaltsmanagements die gesetzlichen oder von staatlicher Seite bzw. den Sozialpartnern ausgehandelten allgemeinen Erhöhungen, die unabhängig von der individuellen Leistung gelten, berücksichtigt.</p> <p>Dieser Prozess der Vergütung wird vom Vorstand verabschiedet. Bei der Festlegung der Gesamtvergütung eines Vorstandsmitglieds stellt der Aufsichtsrat sicher, dass diese angesichts der Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder angemessen ist, einschließlich der Aufgaben in den Bereichen Nachhaltigkeit und langfristige Entwicklung.</p> | b. die Ergebnisse von Abstimmungen der Stakeholder (einschließlich der Anteilseigner) über die Vergütungspolitik und -vorschläge sind ggf. zu melden. | Nicht zutreffend | Die Vergütungspolitik wird in der Vorstandssitzung nach Zustimmung aller Geschäftsführer endgültig festgelegt. In diesen Prozess ist kein Abstimmungssystem eingebunden. |
| | 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | | | | Komplett ausgelassen | Nicht zutreffend |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|--|---|-----------------------------|-------|-----------|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-22 Anwen- dungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung | ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 g | Brief des CEO | | | |
| | 2-23 Verpflich- tungserklärung zu Grundsätzen und Hand- lungsweisen | ESRS 2 GOV-4; MDR-P Abs. 65 b bis c und f; ESRS S1 S1-1 Abs. 19 bis Abs. 21; ESRS S4 S4-1 Abs. 15 bis Abs. 17; ESRS G1 G1-1 Abs. 9 | a bis f. Abschnitt 4.1 Unsere ethische Verpflichtung Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte Ethik-Charta | | | |
| | 2-24 Einbe- ziehung der Verpflichtungs- erklärung zu Grundsätzen und Handlungs- weisen | ESRS 2 GOV-2 Abs. 26 b; ESRS G1 Abs. 10 g; | a. Abschnitt 3.4 Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft Abschnitt 4.3 Ethisches Verhalten fördern | | | |
| | 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Aus- wirkungen | ESRS S1 S1-3 Abs. 32 b, c und e | a. bis c. Abschnitt 4.3 Ethisches Verhalten fördern Abschnitt 5.4 Sozialer Dialog d. Um die Wirksamkeit und ständige Verbesserung der Beschwerdemechanismen zu gewährleisten, hat die Hager Group ein Netzwerk von Ethikbotschaftern eingerichtet. Dabei handelt es sich um Angestellte, die sich freiwillig in der gesamten Organisation für ethisches Geschäftsgebaren einsetzen. Sie spielen auch eine aktive Rolle im Rahmen des Beschwerdesystems „Let's Talk“, indem sie Anliegen vorbringen, an internen Untersuchungen teilnehmen und Vorschläge zur Systemverbesserung einbringen. Darüber leisten Ethikbotschafter durch den regelmäßigen Dialog mit den Kollegen einen Beitrag zur Überprüfung, zum Betrieb und zur fortlaufenden Verbesserung der Beschwerdemechanismen. e. Die Wirksamkeit des Beschwerdesystems „Let's Talk“ der Hager Gruppe wird anhand einer Reihe von KPI sowie durch eine Nachverfolgung der Abhilfepläne überwacht. Sie werden jede Woche vom Ethikteam geprüft und regelmäßig vom Vorstand durchgesehen. So sind beispielsweise die Pünktlichkeit des Beschlussfassungsprozesses, die Abschlussquote und die Auswirkungen auf Interessengruppen wichtige Elemente, die genau unter die Lupe genommen werden. Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen zeigt sich anhand der Auswirkungen, die sie haben. Wenn eine Beschwerde begründet ist, führt sie zu Maßnahmen und/oder Sanktionen. So wurden 2024 fünf Entlassungen als Folge von Disziplinarmaßnahmen ausgesprochen. Dies zeigt sich auch an der Anzahl der eingegangenen Anliegen, anhand derer man ein wachsendes Vertrauen in das Beschwerdesystem bemerken kann. Zwischen 2023 und 2024 stieg die Zahl der eingegangenen Meldungen um 28%. | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|---|--|---|--|------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | ESRS S1 S1-3 Abs. 32 d; ESRS G1 G1-1 Abs. 10 a; G1-3 Abs. 18 a | a. Abschnitt 4.3 Ethischen Verhalten fördern Abschnitt 4.4 Warnsystem zu Integritätsbelangen | | | |
| | 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen | ESRS G1 G1-4 Abs. 24 a und b ESRS S1 S1-17 Abs. 103 c und d | a. Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle registriert, in denen es um die Verletzung von Gesetzen und Verordnungen ging. b. Der Hager Group sind im Berichtszeitraum keine Geldbußen wegen Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen auferlegt worden. | c. beschreiben Sie Fälle mit wesentlichen Verletzungen von Vorschriften; d. beschreiben Sie, wie diese Fälle mit wesentlichen Verletzungen von Vorschriften ermittelt wurden. | Nicht zutreffend | Der Hager Group wurden keine Geldbußen oder andere Sanktionen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen auferlegt. |
| | 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen | | Als Mitglied des Verbands ZVEI Elektro- und Digitalindustrie leistet die Hager Group sachverständige Unterstützung beim Meinungsbildungsprozess zur Gestaltung und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa. Neben ZVEI ist die Hager Group aktives Mitglied in folgenden Vereinigungen: – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) – Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. – European Committee of Electrical Installation Equipment Manufacturers (CECAPI). – Coordinating Committee for the Associations of Manufacturers of Switchgear and Controlgear für industrielle, gewerbliche und ähnliche Zwecke in der Europäischen Union (CAPIEL). – Europas Technologiebranchen auf EU-Ebene: d. h. innovative Unternehmen in den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik, IKT und Metalltechnologie, die Produkte, Systeme und Dienstleistungen entwickeln und herstellen, die eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft ermöglichen: ORGALIM. – Spanischer Verband der Hersteller elektrischen Materials (AFME). – Britischer Handelsverband für Hersteller und Anbieter von Energieinfrastruktur-Technologien und -Systemen (BEAMA). – Handelsverband für elektrodigitale Technologien in Frankreich (GIMELEC). – Französische Industriallianz, die elektrische und digitale Lösungen anbietet, um das Gebäude zum Wohle seiner Bewohner zum Leben zu erwecken und zu beleben (IGNES). – Französischer Verband der Elektro-, Elektronik- und Kommunikationsbranchen (FIEEC) – Österreichischer Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). – Verband des Elektro- und Elektroniksektors in Italien (ANIE). | | | |
| | 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 a i bis a iv ESRS S1 S1-2 Abs. 28 | a. Abschnitt 2.1.1.2 Abbildung der Einbindung der Interessengruppen | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|---|--|--|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | 2-30 Tarif- verträge | ESRS S1 S1-8 Abs. 60 a | a. Anlage V Personaldaten | b. für Angestellte, die keinen Tarifverträgen unterliegen, geben Sie bitte an, ob das Unternehmen deren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage von Tarifvereinbarungen festlegt, die für ihre anderen Angestellten gelten, oder auf der Grundlage von Tarifverträgen anderer Organisationen. | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Rund 10% unserer Belegschaft unterliegen derzeit keinem Tarifvertrag. Für diese Angestellter sind wir gerade dabei, unsere internen Verfahren zu stärken, damit ihre Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, wo immer möglich, mit den Bedingungen der im Unternehmen geltenden Tarifverträge in Einklang gebracht werden. Derzeit entsprechen die Beschäftigungsbedingungen dieser Angestellten in vollem Umfang den geltenden nationalen Arbeitsgesetzen und Verordnungen in den Ländern, in denen sie beschäftigt sind. |
| | Wesentliche Themen | | | | | |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen | ESRS 2 IRO-1 Abs. 53 b ii bis b iv | a und b. Abschnitt 2.1 Methodologie | Ein weißes Kästchen zeigt, dass für die Auslassung angegebenen Gründe nicht zulässig sind oder dass keine Referenznummer für den GRI-Branchenstandard verfügbar ist. | | |
| | 3-2 Liste der wesentlichen Themen | ESRS 2 SBM-3 Abs. 48 a | a und b. Abschnitt 2.2.4 Abschluss und Validierung der wesentlichen Themen | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|---|---|--|-----------------------------|-------|-----------|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a bis f. Abschnitt 3.5 Nachhaltige Beschaffung | | | |
| GRI 204: Beschaffungs- praktiken 2016 | 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten | | a. Abschnitt 3.5.6 Unterstützung lokaler Lieferanten b. „Lokal“ bezieht sich auf die Länder, in denen wir „wesentliche Geschäftsstandorte“ unterhalten c. „Wesentliche Geschäftsstandorte“ sind die Länder, in denen die Hager SE Fertigungsstandorte unterhält: Frankreich, Deutschland, Italien, Schweiz, Polen, China, Indien, Spanien | | | |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c. Abschnitt 3.4 Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft d bis f. Kapitel 4 – Ethik | | | |
| GRI 205: Antikorruption 2016 | 205-1 Betriebs- stätten, die auf Korruptions- risiken geprüft wurden | | a. Alle 23 Fertigungsstandorte, d. h. 100% der Betriebsstandorte der Hager Group, werden auf Korruptionsrisiken geprüft. b. Abschnitt 4.2 Bewertung der ethischen Risiken | | | |
| | 205-2 Kommuni- kation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptions- bekämpfung | ESRS G1 G1-3 Abs. 20 Abs. 21 b und c | a. Alle 11 Mitglieder unserer Governance-Organe, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, wurden umfassend (zu 100%) über unsere Ethikcharta und ihre Konzepte zur Bekämpfung von Korruption informiert. Die Hinweisgeberverfahren sind im Dokument „Let's Talk“ eingehender erläutert. Beide Ressourcen sind über unser Dokumentenmanagementsystem und unsere Hager-Live-Plattform zugänglich, um Transparenz und einfachen Zugriff zu gewährleisten. b. Anlage IV Angaben zur Ethik c. Abschnitt 3.5.2 Verhaltenskodex für Lieferanten d. 66% des Vorstands haben an Schulungen zur Korruptionsbekämpfung teilgenommen. Die übrigen Mitglieder haben die Schulungen begonnen und nehmen gerade daran teil. e. Abschnitt 4.3.1 Schulungsprogramm zum Thema Ethik | | | |
| | 205-3 Bestä- tigte Korrup- tionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | ESRS G1 G1-4 Abs. 25 | a bis c. Abschnitt 4.4 Warnsystem zu Integritätsbelangen d. Im Berichtszeitraum wurden weder gegen das Unternehmen noch gegen ihre Angestellten öffentliche Korruptionsverfahren eingeleitet. | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|---|---|--|---|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | ESRS E5 E5-1 Abs. 12; E5-2 Abs. 17; E5-3 Abs. 21 | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c und d. Abschnitt 6.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an: i. Verfahren, die zur Nachverfolgung der Wirk- samkeit der Maßnahmen eingesetzt werden ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden iii. Wirksamkeit der Maßnah- men, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind f. beschreiben Sie, wie die Einbindung von Interessen- gruppen die ergriffenen Maßnahmen (3-3-d) beein- flusst hat und wie gemeldet wurde, ob die Maßnahmen wirksam waren (3-3-e). | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group hat erst vor Kurzem Maß- nahmen zu diesem Thema eingeleitet. Folglich wurden noch keine formellen Zielvorgaben oder Überwachungsprozes- se zur Bewertung der Wirksamkeit eingerich- tet. Da es keine der- artigen Verfahren gibt, können wir derzeit noch keine Angaben über die Maßnahmen und die Wirksamkeit dieser Maßnahmen gegenüber unseren Interessengruppen machen. |
| GRI 301: Materia- lien 2016 | 301-1 Ein- gesetzte Ma- terialien nach Gewicht oder Volumen | ESRS E5 E5-4 Abs. 31 a | a. Abschnitt 6.5.1 Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unseren Zuflüssen | | | |
| | 301-2 Einge- setzte recycelte Ausgangsstoffe | ESRS E5 E5-4 Abs. 31 c | a. Abschnitt 6.5.1 Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unseren Zuflüssen | | | |
| | 301-3 Wieder- verwertete Pro- dukte und ihre Verpackungs- materialien | | | Komplett ausgelassen | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group erfasst hierzu derzeit keine Daten. |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|--|--|---|---|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | <p>a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024)</p> <p>c und d. Abschnitt 16.3 Energie</p> <p>f. An jedem Fertigungsstandort sind die für das Energiemanagement zuständigen Interessengruppen aktiv in Diskussionen und Entscheidungsfindungen zu energiebezogenen Belangen eingebunden. Die Ergebnisse ihrer Initiativen werden ihnen im Rahmen interner Meetings mitgeteilt und zudem im Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens gemeldet.</p> | <p>e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an:</p> <p>i. Verfahren, die zur Nach- verfolgung der Wirksam- keit der Maßnahmen eingesetzt werden</p> <p>ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden</p> <p>iii. Wirksamkeit der Maß- nahmen, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben</p> <p>iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind</p> | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group hat kein spezifisches Ziel, das mit diesem Thema verknüpft ist. Das Thema wird in Übereinstimmung mit unseren Zielvorgaben zur Senkung der Treib- hausgasemissionen gehandhabt. |
| GRI 302: Energie 2016 | 302-1 Energie- verbrauch innerhalb der Organisation | ESRS E1 E1-5 Abs. 37 und Abs. 38 | <p>a bis c und e. Abschnitt 6.3.2 Unser Energiemix</p> <p>d. Anlage VI Umweltkennzahlen</p> <p>f und g. Abschnitt 6.3.1 Methodologie</p> | | | |
| | 302-2 Energie- verbrauch außerhalb der Organisation | | <p>a. Anlage VI Umweltkennzahlen</p> <p>b und c. Wir überwachen den Energieverbrauch unserer externen Logistikunternehmen, da dieser unter den Umfang unserer Scope 3-1-Emissionen (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) fällt. Die Energiedaten, einschließlich der Daten zum Strom- und Erdgas-Verbrauch, werden von jedem Standort jährlich in Kilowattstunden erfasst. Wenn keine standortspezifischen Daten verfügbar sind, wird der Verbrauch basierend auf der von unseren Betrieben genutzten Fläche (m²) geschätzt. Es wird kein Umwandlungsverhältnis angewendet.</p> | | | |
| | 302-3 Energie- intensität | ESRS E1 E1-5 Abs. 40 | <p>a und b. Anlage VI Umweltkennzahlen</p> <p>c und d. Abschnitt 6.3.2 Unser Energiemix</p> | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--------------------------------------|---|------------------------------------|---|--|------------------|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 302: Energie 2016 | 302-4 Ver- ringerung des Energiever- brauchs | | a und b. Anlage VI Umweltkennzahlen c und d. Abschnitt 6.3.2 Unser Energiemix | | | |
| | 302-5 Senkung des Energie- bedarfs für Produkte und Dienst- leistungen | | Der Energiebedarf der von uns verkauften Produkte und Dienstleistungen lässt sich nicht wesentlich senken. | b. Grundlage für die Berech- nung von Senkungen im Energieverbrauch, z.B. Basisjahr oder Basis, ein- schließlich der Begründung für diese Wahl. c. verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder eingesetzte Rechenprogramme. | Nicht zutreffend | Es erfolgt keine Berechnung, da der Energiebedarf der verkauften Produkte und Dienstleistungen gleich bleibt. |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c. Abschnitt 3.4 Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft d. Abschnitt 6.1 Blue Planet Commitment e. Abschnitt 6.2.3 Verpflichtung zur SBTi f. Alle für das THG-Emissionsmanagement zuständigen Interessengruppen sind aktiv in die Diskussionen und Entscheidungsfindungen zu diesem Thema eingebunden. Die Ergebnisse ihrer Initiativen werden ihnen im Rahmen interner Meetings mitgeteilt und zudem im Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens gemeldet. | | | |
| GRI 305: Emissionen 2016 | 305-1 Direkte THG-Emissio- nen (Scope 1) | ESRS E1 E1-6 Abs. 48 a und b | a. Abschnitt 6.2.4.3 Überblick über die Entwicklung der Emissionen b und e bis g. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie c. Anlage VI Umweltkennzahlen d. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 | | | |
| | 305-2 Indirekte energiebe- dingte THG- Emissionen (Scope 2) | ESRS E1 E1-6 Abs. 49 a und b | a und b. Abschnitt 6.2.4.3 Überblick über die Emissionsentwicklung c und e bis g. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie d. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---------------------------------------|---|----------------------|--|---|----------------------|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 305: Emis- sionen 2016 | 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) | ESRS E1 E1-6 Abs. 51 | a. Abschnitt 6.2.4.3 Überblick über die Emissionsentwicklung b, d und f bis g. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie e. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 | c. biogene CO ₂ -Emissionen in metrischen Tonnen an CO ₂ -Äquivalent. | Nicht zutreffend | Bei der Berechnung unserer Treibhausgasemissionen ist die biogene Emission, soweit zutreffend, Teil der Emissionen pro Kategorie. Sie wird nicht gesondert berechnet. |
| | 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen | ESRS E1 E1-6 Abs. 53 | a bis c. Anlage VI Umweltkennzahlen d. Alle aufgeführten Fälle werden in die Berechnung einbezogen | | | |
| | 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen | | a und d. Abschnitt 6.2.4.3 Überblick über die Entwicklung der Emissionen b und e. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie c. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 | | | |
| | 305-6 Emissionen von ozon-schädigenden Stoffen (ODS) | | | Komplett ausgelassen | Nicht zutreffend | Im Produktionssystem der Hager Gruppe werden keine derartigen Gase erzeugt. |
| | 305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen | | | | Komplett ausgelassen | Nicht zutreffend |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|--|------------------------------|---|---|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a bis f. Abschnitt 3.5.3 Management des Lieferkettenrisikos: Nutzung von KI zur Echtzeit- Überwachung von ESG-Risiken | | | |
| GRI 308: Umweltbe- wertung der Lieferanten 2016 | 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkrite- rien überprüft wurden | ESRS G1 G1-2 Abs. 15 b | a. Insgesamt wurden 2.075 aktive Lieferanten anhand von Umweltkriterien überprüft. Im Berichtsjahr kamen keine neuen Lieferanten hinzu. | | | |
| | 308-2 Negative Umweltaus- wirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | a. Abschnitt 3.5.3 Management des Lieferkettenrisikos: Nutzung von KI zur Echtzeit- Überwachung von ESG-Risiken b. 7 c. 22 d. 0,34% e. 0 | | | |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c und d. Abschnitt 5.5 Unsere Learning-Organisation Abschnitt 5.6 Strategische Personalplanung f. Abschnitt 5.4 Sozialer Dialog | e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an: i. Verfahren, die zur Nach- verfolgung der Wirksam- keit der Maßnahmen eingesetzt werden ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden iii. Wirksamkeit der Maßnah- men, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group hat 2025 ein Programm zur Förderung der Nachhaltigkeit im Bereich Human Re- sources gestartet. Im Rahmen dieses Pro- gramms werden die Ziele und Zielvorgaben zu diesen Themen finalisiert. |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|--|--|---|---|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 401: Beschäfti- gung 2016 | 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestellten- fluktuation | ESRS S1 S1-6 Abs. 50 c | a und b. Anlage V Personaldaten | | | |
| | 401-2 Betrieb- liche Leistungen, die nur vollzeitbe- schäftigten An- gestellten, nicht aber Zeitarbeit- nehmern oder teilzeitbeschäf- tigten Angestell- ten angeboten werden | ESRS S1 S1-11 Abs. 74; Abs. 75; Abs. AR 75 | | Komplett ausgelassen | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Derzeit haben wir darüber keinen Über- blick. Wir werden uns ab 2026 mit diesem Thema befassen. |
| | 401-3 Elternzeit | ESRS S1 S1-15 Abs. 93 | a. bis c. Anlage V Personaldaten | d. Gesamtzahl der Angestell- ten, die nach Beendi- gung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Ar- beitsplatz noch beschäftigt waren, nach Geschlecht. e. Rückkehrate an den Ar- beitsplatz und Verbleibrate der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht. | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Für diese Berechnung ist derzeit noch kein Bericht verfügbar. Für 2026 werden diese Daten zur Verfügung stehen. |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c bis f. Abschnitt 5.7 Gesundheitsschutz und Sicherheit | | | |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-1 Manage- mentsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | ESRS S1 S1-1 Abs. 23; S1-1 Abs. 23 | a. Abschnitt 5.7 Gesundheitsschutz und Sicherheit Alle Produktionsstätten sind derzeit von Dritten nach ISO 45001, dem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit, zertifiziert. Die Hager Group ist sich bewusst, dass das Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz in erster Linie in diesem Bereich auftritt. Es gibt keine gesetzliche Anforderung, ISO 45001 umzusetzen, obwohl die lokalen Rechtsvorschriften der Länder, in denen wir tätig sind, von uns verlangen, dass wir unserer Sorgfaltspflicht für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz durch die Einführung sicherer Arbeitssysteme nachkommen. b. Derzeit gehören zum Umfang der Maßnahmen gemäß ISO 45001 die Fertigung (Herstellung elektromechanischer Schalter, einschließlich Spritzguss, Stahlprägen und manueller Montage) und die zugehörige Logistik für die interne Rohstofflogistik und die Lagerhaltung. | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|---|---|---|--|------------------|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-2 Ge- fahrenidenti- fizierung, Risikobewer- tung und Unter- suchung von Vorfällen | ESRS S1 S1-3 Abs. 32 b und Abs. 33 | <p>a bis c. Abschnitt 5.7 Gesundheitsschutz und Sicherheit</p> <p>d. Wir unterhalten einen gut bewährten Prozess zur Meldung und Untersuchung von Gesundheits- Sicherheits-Vorfällen. Im Prozess ist ein eindeutiger Zeitplan für (1) das Auslösen eines Sicherheitsalarms, (2) die Durchführung einer Ermittlung gemäß der 5Why-Methodik, (3) die Analyse der Einflussfaktoren gemäß der Organisation/dem Verfahren/dem Team und den individuellen Maßnahmen/Kategorien der fehlenden Abwehrmethoden, (4) Empfehlungen zur Eindämmung der aktuellen Risiken und Präventivmaßnahmen zur Verhinderung eines erneuten Auftretens und (5) die gewonnenen Erkenntnisse enthalten, damit die Organisation relevante Verbesserungen außerhalb des Ortes, an dem der Vorfall auftrat, berücksichtigen und umsetzen kann.</p> <p>Für die Prozessschritte und daraus resultierende Maßnahmen werden verantwortliche Personen benannt.</p> <p>Gemäß dem Prozess muss innerhalb von 24 Stunden nach einem Vorfall ein Sicherheitsalarm ausgelöst werden. Der Standort-/Funktionsleiter ist für das Auslösen des Alarms verantwortlich. Die Überprüfung des Vorfalls und der Bericht sowie die empfohlenen Verbesserungen sind innerhalb von 5 Arbeitstagen nach dem Vorfall vom Standort-/Funktionsleiter zu übermitteln. Sobald der Untersuchungsbericht zusammen mit den Empfehlungen eingegangen ist, prüft der für Gesundheit und Sicherheit zuständige Vorstand der Gruppe (Umfang wurde im 3. Quartal 2024 auf den gesamten Konzern ausgeweitet) den Unfallbericht und entscheidet über weitere Maßnahmen. Darüber hinaus ist es Pflicht, innerhalb von 5 Arbeitstagen nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz ein F2F-Treffen zwischen der Geschäftsführung und dem Angestellten zu organisieren. Der Standort-/Funktionsleiter und der direkte Vorgesetzte haben dieses Treffen zu leiten.</p> <p>Der Untersuchungsprozess sollte ab 2025 zu einer formellen Unfallursachenanalyse (ICAM) werden, wobei die Gesundheits- und Sicherheitsspezialisten der 30 Fertigungsstandorte und die Gesundheits- und Sicherheitsmitarbeiter des Konzerns eine entsprechende Schulung erhalten.</p> | c. Eine Beschreibung der Richtlinien und Verfahren, mit denen sich Mitarbeiter aus Arbeitssituationen nehmen können, von denen sie glauben, dass sie Verletzungen oder Erkrankungen verursachen können, sowie eine Erläuterung, wie die Mitarbeiter vor Repressalien geschützt werden. | Nicht zutreffend | Auf Konzernebene gibt es keine derartige Richtlinie. Die neue Funktion für Gesundheit und Sicherheit der Hager Group wird Richtlinien und Verfahren erstellen, unter anderem darüber, wie sich Mitarbeiter aus Arbeitssituationen nehmen können, von denen sie glauben, dass sie Verletzungen oder Erkrankungen verursachen könnten, und wie sie vor Repressalien geschützt werden. |
| | 403-3 Arbeits- medizinische Dienste | | a. Abschnitt 5.7.3 Gesundheits- und Pflegemanagement | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|--|----------------------|--|-----------------------------|-------|-----------|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-4 Mitarbei- terbeteiligung, Konsultation und Kommuni- kation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | | <p>a. Die Hager SE hat sich dazu verpflichtet, die Sicherheit und Gesundheit ihrer Angestellten und anderer Interessengruppen, die für den sicheren Betrieb unerlässlich sind, zu gewährleisten. Außerdem verfügt sie über eine Kultur, die es erlaubt, die Sichtweisen ihrer Interessengruppen bei der Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von jeglichen Systemen zu berücksichtigen.</p> <p>Für die Gesundheits- und Sicherheitsfunktion erfolgt dies derzeit auf Ebene der Tochtergesellschaften. Hier können sich Angestellte direkt an den Arbeitssicherheitsexperten oder an ihre Führungskraft wenden, wenn sie Bedenken oder Rückmeldungen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben. Eine wirksame und sofortige Methode für die Beteiligung der Angestellten und für die Weitergabe ihrer Ansichten sind die Kaizen Alerts Cards. Diese Kaizen-Karten sind für die Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften erhältlich. Sie können ausgefüllt werden, wenn diese einen Beinaheunfall oder ein Sicherheitsrisiko bemerken und melden möchten, damit sofortige oder längerfristige Maßnahmen zu deren Eindämmung eingeleitet werden können.</p> <p>Informationen, Updates, Lehren aus Zwischenfällen und andere Mitteilungen zu Gesundheit und Sicherheit werden in wöchentlich in den Fertigungsstandorten abgehaltenen Teammeetings weitergegeben.</p> <p>Die Kommunikation wird weiter verbessert, wenn die für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Funktionen im Jahr 2025 die entsprechenden Kommunikationsprozesse einrichten.</p> <p>b. Für jede Tochtergesellschaft gibt es eigene Occupational Safety Committees, die regelmäßig zusammentreten (in der Regel vierteljährlich, dies kann jedoch je nach Land unterschiedlich sein). Die Ausschüsse bestehen in der Regel aus dem Spezialisten für Arbeitssicherheit (HSSE-Manager) der jeweiligen Tochtergesellschaft, aus Sicherheitsbeauftragten, Betriebsärzten, Mitgliedern des Betriebsrats, Brandschutzbeauftragten, dem Betriebsleiter, einem Personalleiter und einer Vertretung des Topmanagements. Der Europäische Betriebsrat verfügt ebenfalls über einen Unterausschuss für Gesundheitsschutz und Sicherheit, der direkt von dem für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Vorstand der Gruppe unterrichtet wird (ab dem 3. Quartal 2024).</p> | | | |
| | 403-5 Mitarbei- terschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | | <p>a. Alle Fertigungsmitarbeiter (mit der höchsten Risikostufe) erhalten eine Schulung zu den Risikobewertungen der von ihnen ausgeführten Aufgaben. Dazu gehören jährliche Überprüfungen und ständige Verbesserungen durch Kaizen-Karten und/oder nach Vorkommissen sowie spezifische Schulungen zu manueller Handhabung und Ergonomie.</p> <p>Lokal werden Fähigkeitsmatrizen entwickelt, um Mitarbeitern, entsprechend ihrer Funktion(en), risikobasierte Schulungen zuzuweisen, z.B. Gabelstaplerfahrer, Ersthelfer, Brandschutzbeauftragte, einschließlich Intervallen für Auffrischungs-/ Rezertifizierungsschulungen.</p> <p>Diese werden in absteigender Reihenfolge der Risikoexposition für Logistik, Vertrieb, Energiemanagement und Unterstützungsleistungen in Büros ausgeweitet.</p> | | | |
| | 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter | | a und b. Abschnitt 5.7.3 Gesundheits- und Pflegemanagement | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|--|---|-----------------------|-----------------------------|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-7 Ver- meidung und Abmilderung von direkt mit Geschäfts- beziehungen verbundenen Auswirkun- gen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | ESRS S2 S2-4 Abs. 32 a | | Komplett ausgelassen | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Hager SE verfügt der- zeit über kein System, mit dem sich Arbeits- schutzrisiken, die durch direkt mit ihren eigenen Betrieben, Produkten oder Dienst- leistungen verknüpfte Geschäftsbeziehungen verursacht werden, verhindern bzw. min- dern lassen. Die Hager SE ist sich jedoch der Notwendigkeit eines solchen Systems bewusst und wird an dessen Einführung arbeiten. |
| | 403-8 Mit- arbeiter, die von einem Manage- mentsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ab- gedeckt sind | ESRS S1 S1- 14 Abs. 88 a; Abs. 90 | | Komplett ausgelassen | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Alle unsere Fertigungs- standorte sind von Dritten nach ISO 45001, dem Management- system für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, zertifiziert. Wir verfügen jedoch nicht über genaue Daten über die Abdeckung. Die Informationen sollten im nächsten Berichtszeitraum zur Verfügung stehen. |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|---------------------------|--|--|---|--|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-9 Arbeits- unfälle | ESRS S1 S1-4, Abs. 38 a; S1-14 Abs. 88 b und c; | <p>a i bis iii und b i bis iii. Anlage V Personaldaten</p> <p>a iv und b iv. Die wichtigsten Arbeitsunfälle sind: Ergonomie oder wiederholte Belastung, manuelle Arbeiten, scharfe Kanten, Klängen, von Gegenständen getroffen werden</p> <p>a v und b v. 26.307.243 Stunden</p> <p>c. Die arbeitsbedingten Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, werden mithilfe einer Risikobewertung anhand einer Matrix-Risikoeinstufung ermittelt und durch Vorfallsanalysen des für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Vorstands und die gezogenen Lehren ergänzt.</p> <p>Die arbeitsbedingten Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, sind: manuelle Handlungen, repetitive Bewegungen, manuelle Montage, Materialbewegung, scharfe Kanten, Logistik, Gabelstaplerbewegungen.</p> <p>Von den aufgeführten Gefahren haben im Berichtszeitraum repetitive Bewegungen, manuelle Montage, Logistik und Gabelstaplerbewegungen zu Verletzungen mit schweren Folgen geführt oder dazu beigetragen.</p> <p>Um diesen Gefahren vorzubeugen, wurden Arbeitsgruppen mit Sponsoren aus den Führungskräften sowie Experten-Teams für Ergonomie und Gabelstapler eingerichtet. Diese Teams berichten im 3. Quartal 2025 an den für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Vorstand über Projekte zur Risikominderung in Bezug auf diese Gefahren, jeweils auf Grundlage der Vorbeugungshierarchie. Nicht enthalten sind Verbesserungen, die nach der Meldung von Zwischenfällen und der routinemäßigen Risikobewertung vorgenommen wurden.</p> <p>d. Ein Projekt für ein Risikoregister, in dem die 20 wichtigsten Risiken im Bereich Gesundheit und Sicherheit in der Hager SE beschrieben sind, einschließlich der aktuellen Maßnahmen zur Risikominderung, deren Wirksamkeit und der derzeit laufenden Verbesserungspläne. Ein erster Bericht wird für Quartal 3 2025 erwartet.</p> <p>e. Alle Angestellten der Hager SE sind in dieser Angabe enthalten.</p> <p>f. Abschnitt 5.7 Gesundheitsschutz und Sicherheit</p> <p>g. Anlage V Personaldaten</p> | <p>b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert wird:</p> <p>iii. Anzahl und Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle</p> | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | b. Wir verfügen über keine gesonderten Aufzeichnungen über Arbeitsunfälle von Arbeitnehmern, die nicht bei der Hager Group beschäftigt sind. Daran werden wir arbeiten und versuchen, die Daten im Folgebericht einzureichen. |
| | | | <p>b v. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert wird:</p> | Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht | In Frankreich ist die Erfassung von Arbeitsstunden durch externe Kräfte illegal. | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|---|--|--|---|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018 | 403-10 Arbeits- bedingte Er- krankungen | ESRS S1 S1- 4, Abs. 38 a; S1-14 Abs. 88 b und d; | <p>a i und b i. Im Berichtsjahr wurden keine tödlichen Arbeitsunfälle oder Vorkommnisse mit arbeitsbedingten Erkrankungen verzeichnet. Dies gilt sowohl für die Angestellten als auch für externe Arbeitskräfte.</p> <p>a iii and b iii. Die Hauptarten der arbeitsbedingten Erkrankungen sind: Ergonomie in Bezug auf wiederholte Überlastung, die zu Fällen eingeschränkter Arbeitsfähigkeit führten.</p> <p>c. Die arbeitsbedingten Gefahren, die ein Risiko für Erkrankungen darstellen, sind: manuelle Handlungen, repetitive Bewegungen, manuelle Montage. Die Risikobewertungen umfassen eine Matrix-Risikoeinstufung und werden durch Vorfallsanalysen des für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Vorstands und die gezogenen Lehren ergänzt.</p> <p>Von den aufgeführten Gefahren haben im Berichtszeitraum repetitive Bewegungen bei der manuellen Montage zu Erkrankungen geführt oder dazu beigetragen.</p> <p>Um diesen Gefahren vorzubeugen, wurden Arbeitsgruppen mit Sponsoren aus den Führungskräften sowie Experten-Teams für Ergonomie und Gabelstapler eingerichtet. Diese Teams berichten im 3. Quartal 2025 an den für Gesundheit und Sicherheit zuständigen Vorstand über Projekte zur Risikominderung in Bezug auf diese Gefahren, jeweils auf Grundlage der Vorbeugungshierarchie. Nicht enthalten sind Verbesserungen, die nach der Meldung von Zwischenfällen und der routinemäßigen Risikobewertung vorgenommen wurden.</p> <p>d. Alle Angestellten der Hager SE sind in dieser Angabe enthalten.</p> | <p>a. Für alle Angestellten:</p> <p>ii. Anzahl der Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen.</p> <p>b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert wird:</p> <p>ii. Anzahl der Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen.</p> | <p>Daten nicht verfügbar/ unvollständig</p> | <p>Die Hager SE verwaltet diese Aufzeichnungen auf lokaler Ebene gemäß den in der jeweiligen Region geltenden Compliance-Anforderungen. Auf Konzernebene wurde jedoch noch kein Berichtssystem zu arbeitsmedizinischen Fragen eingerichtet. Diese Informationen sind in der G&S-Statistik für 2025 enthalten.</p> |
| | | | | <p>e gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z.B. Standards, Methoden und Annahmen.</p> | <p>Nicht zutreffend</p> | <p>Im Berichtszeitraum wurden keine Todesfälle oder Vorkommnisse mit arbeitsbedingten Erkrankungen verzeichnet.</p> |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|--|--|---|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | <p>a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024)</p> <p>c und d. Abschnitt 5.5 Unsere Learning-Organisation</p> <p>f. Die Hager Group führt gut strukturierte Leistungs- und Entwicklungsgespräche mit den Interessengruppen durch. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermittlung und Konsolidierung des Entwicklungsbedarfs, wie zum Beispiel in Bezug auf interne Mobilitätsmöglichkeiten und Schulungsanforderungen. Ein spezielles Team der Personalabteilung überprüft diese Bedürfnisse sowohl auf individueller als auch auf Organisationsebene, um gezielte und effektive Schulungen für jeden Angestellter sicherzustellen.</p> | <p>e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an:</p> <p>i. Verfahren, die zur Nachverfolgung der Wirk- samkeit der Maßnahmen eingesetzt werden</p> <p>ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden</p> <p>iii. Wirksamkeit der Maßnah- men, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben</p> <p>iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind</p> | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group hat 2025 ein Programm zur Förderung der Nachhaltigkeit im Bereich Human Re- sources gestartet. Im Rahmen dieses Pro- gramms werden die Ziele und Zielvorgaben zu diesen Themen finalisiert. |
| | GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 | 404-1 Durch- schnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem | ESRS S1 S1- 13 Abs. 83 b | a. Abschnitt 5.5.3 Hi! University Anlage V (Personaldata) | | |
| | 404-2 Pro- gramme zur Verbesserung der Kompeten- zen der Ange- stellten und zur Übergangshilfe | | a und b. Abschnitt 5.5.3 Hi! University | b. Endet ein Arbeitsverhält- nis durch Pensionierung oder Kündigung, bietet die Gruppe Unterstützungspro- gramme an, um die weitere Erwerbsfähigkeit und den Umgang mit dem Berufsaus- stieg zu erleichtern. | Nicht zutreffend | Die Hager Group bietet kein spezifisches Unterstützungspro- gramm für den Über- gang an. Angestellte können jedoch unsere Schulungsplattform Hi! University nutzen, um Fertigkeiten aus- zuweiten, die ihnen bei ihrem Übergang helfen und ihre weitere Erwerbsfähigkeit er- möglichlichen können. |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|--|---|---|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 | 404-3 Prozent- satz der An- gestellten, die eine regelmäßi- ge Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruf- lichen Entwick- lung erhalten | ESRS S1 S1- 13 Abs. 83 a | a. Abschnitt 5.5.4 Leistungs- und Entwicklungsgespräche (PDI) Anlage V (Personaldaten) | | | |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c und d. Abschnitt 5.8 Diversität, Gleichstellung und Inklusion | e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an: i. Verfahren, die zur Nach- verfolgung der Wirksam- keit der Maßnahmen eingesetzt werden ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden iii. Wirksamkeit der Maßnah- men, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind f. beschreiben Sie, wie die Einbindung von Interes- sengruppen die ergriffenen Maßnahmen (3-3-d) beein- flusst hat und wie gemeldet wurde, ob die Maßnahmen wirksam waren (3-3-e). | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group hat 2025 ein Programm zur Förderung der Nachhaltigkeit im Bereich Human Re- sources gestartet. Im Rahmen dieses Pro- gramms werden die Ziele und Zielvorgaben zu diesen Themen finalisiert. Die Zielver- einbarung umfasst auch Feedback von Interessengruppen. |
| GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016 | 405-1 Diversität in Kontroll- organen und unter Ange- stellten | ESRS S1 S1-6, Abs. 50 a; S1-9, Abs. 66 a bis b; S1-12, Abs. 79 | a und b. Abschnitt 5.8 Diversität, Gleichstellung und Inklusion Anlage V Personaldaten | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|---|---|--|-----------------------------|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016 | 405-2 Verhält- nis Grundgehalt und Vergütung von Frauen zu Grundgehalt und zur Ver- gütung von Männern | ESRS S1 S1-16 Abs. 97 und Abs. 98 | | Komplett ausgelassen | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Die Hager Group passt ihren Prozess an, um diese Informationen gemäß der EU-Richt- linie zur Lohntrans- parenz auf globaler Ebene zu erhalten. Die Umsetzung des Pro- zesses hat bis 2026 zu erfolgen. |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | ESRS G1 G1-2 Abs. 12 und Abs. 15 a | a bis f. Abschnitt 3.5.3 Management des Lieferkettenrisikos: Nutzung von SPHERA zur Echtzeit-Überwachung von ESG-Risiken | | | |
| GRI 414: Soziale Be- wertung der Lieferanten 2016 | 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Krite- rien bewertet wurden | ESRS G1 G1-2 Abs. 15 b | a. Insgesamt wurden 2.075 aktive Lieferanten anhand von Umweltkriterien überprüft. Im Berichtsjahr kamen keine neuen Lieferanten hinzu. | | | |
| | 414-2 Negative soziale Aus- wirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | a. Abschnitt 3.5.3 Management des Lieferkettenrisikos: Nutzung von KI zur Echtzeit- Überwachung von ESG-Risiken b. 19 c. 39 d. 0,92% e. 0 | | | |



| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|---|--|-----------------------------|--|---|------------------|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| GRI 3: Wesentliche Themen 2021 | 3-3 Manage- ment von wesentlichen Themen | | a und b. Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (2024) c bis d und f. Abschnitt 4.7 Produktsicherheit | e. geben Sie folgende Informa- tionen über die Nachverfol- gung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen an: i. Verfahren, die zur Nachverfolgung der Wirk- samkeit der Maßnahmen eingesetzt werden ii. Ziele, Vorgaben und Indikatoren, die zur Be- wertung der Fortschritte eingesetzt werden iii. Wirksamkeit der Maßnah- men, einschließlich der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben iv. gewonnene Erkenntnisse und wie diese in die be- trieblichen Strategien und Verfahren der Organisa- tion eingeflossen sind | Nicht zutreffend | Wir haben einen festgelegten Prozess eingerrichtet, um die Produktsicherheit für jedes einzelne von uns hergestellte Produkt zu gewährleisten. Dies ist Teil unserer Ver- pflichtung gegenüber höchster Qualität. Daher gibt es keine Zielvorgabe zur Über- wachung der Qualität. |
| | 416-1 Be- urteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleis- tungskate- gorien auf die Gesundheit und Sicherheit | | a. Abschnitt 4.7 Produktsicherheit | | | |
| GRI 416: Kundenge- sundheit und -sicherheit 2016 | 416-2 Verstöße im Zusammen- hang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleis- tungen auf die Gesundheit und Sicherheit | ESRS S4 S4 -4 Abs. 35 | a und b. Abschnitt 4.7 Produktsicherheit | | | |

**GRI Content Index**

Freiwillige Berichterstattung nicht wesentlicher Inhalte nach GRI-Standard

| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|--|--|----------------------|---|--|---|---|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| Wasser und Abwasser | | | | | | |
| GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 | 303-3 Wasser- entnahme | | a bis d. Abschnitt 6.6.2 Wasserbewirtschaftung Anlage VI Umweltkennzahlen | | | |
| Biodiversität | | | | | | |
| GRI 304: Bio- diversität 2016 | 304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden | | a i, iii bis vii. Abschnitt 6.6.1 Unsere Biodiversitätsbilanz Anlage VI Umweltkennzahlen | a. Für jeden Betriebsstandort werden zu den eigenen, gepachteten, verwalteten oder angrenzenden Schutzgebieten sowie den Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten folgende Angaben gemacht: ii. unterirdische Grundstücke, die sich im Eigentum der Organisation befinden, von ihr gemietet oder verwaltet werden | Nicht zutreffend | Es gibt keine unterirdischen Grundstücke, die sich im Eigentum der Hager Group befinden, von ihr gemietet oder verwaltet werden. Die Größe des Betriebsstandorts wurde nicht als Parameter für die Bewertung herangezogen. |
| | 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität | | a und b i bis ii. Abschnitt 6.6.1 Unsere Biodiversitätsbilanz Anlage IV Umweltkennzahlen | b. Erheblich direkte und indirekte positive sowie negative Auswirkungen in Bezug auf Folgendes: iii. Dauer der Auswirkungen, iv. Reversibilität oder Irreversibilität der Auswirkungen. | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Wir haben keine Schätzung der Dauer und Reversibilität bzw. Irreversibilität der Auswirkungen vorgenommen. |
| | 304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind | | a i bis iii. Abschnitt 6.6.1 Unser Biodiversitäts-Fußabdruck Anlage VI Umweltkennzahlen | a. Gesamtzahl der Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihre Lebensräume in Gebieten haben, die von den Tätigkeiten der Organisationen betroffen sind, jeweils nach Gefährungsgrad: iv. Potenziell bedroht v. Nicht gefährdet | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Wir haben keine Risikoeinschätzung für die Kategorien „potenziell gefährdet“ und „nicht gefährdet“ vorgenommen. |



GRI Content Index continued

Freiwillige Berichterstattung nicht wesentlicher Inhalte nach GRI-Standard

| GRI Standard/ sonstige Quelle | Angabe | ESRS Ab- stimmung | Standort/ Erläuterung | Auslassung | | |
|----------------------------------|---|----------------------|--|--|---|--|
| | | | | Anforderung(en) ausgelassen | Grund | Erklärung |
| Abfall | | | | | | |
| GRI 306: Abfall 2020 | 306-3 Angefallene Abfälle | | a und b. Abschnitt 6.7 Abfallmanagement Anlage VI Umweltkennzahlen | | | |
| | 306-4 Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle | | a i bis ii, b i bis ii und e. Abschnitt 6.7 Abfallmanagement Anlage VI Umweltkennzahlen | b. Gesamtgewicht der von der Entsorgung umgeleiteten gefährlichen Abfälle in metrischen Tonnen sowie Aufschlüsselung dieser Ge- samtmenge nach folgenden Verwertungsverfahren: i. Aufbereitung zur Wieder- verwendung c. Gesamtgewicht der von der Entsorgung umgeleiteten nicht gefährlichen Abfälle in metrischen Tonnen sowie Aufschlüsselung dieser Ge- samtmenge nach folgenden Verwertungsverfahren: i. Aufbereitung zur Wieder- verwendung | Nicht zutreffend | Unsere Abfallbehand- lung umfasst haupt- sächlich Recycling und Verbrennung. Derzeit gibt es keine Unter- lagen zu Abfällen, die zur Wiederver- wendung umgeleitet wurden. |
| | | | | d. für jedes der in den Anga- ben 306-4-b und 306-4-c aufgeführten Verwertungs- verfahren eine Aufschlüs- selung der gefährlichen Abfälle und der von der Entsorgung umgeleiteten ungefährlichen Abfälle in metrischen Tonnen: i. am Standort selbst ii. außerhalb des Standorts | Daten nicht verfügbar/ unvollständig | Uns liegen keine Informationen für diesen Meldezeit- raum vor. Wir werden sie im nächsten Meldezeit- raum aktualisieren. |



07.2

ESRS-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung

Die Hager SE (Hager Group) hat in Bezug auf das ESRS zusätzliche Daten für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 gemeldet.

Verwendeter GRI 1

ESRS

| ESRS Allgemeine Angaben/Themen | Unterthemen | Abschnitt | Standort/ Erläuterung |
|----------------------------------|-------------|-----------|---|
| Allgemeine Angaben | | | |
| ESRS 2 Allgemeine Angaben | BP-1 | 5 | b. Keine der Tochtergesellschaften ist von der Konzern-Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen. c. Abschnitt 1.3.2 Umfang und externe Prüfung des Berichts d. Es wurden keine Informationen zum Schutz des geistigen Eigentums, des Know-hows oder der Ergebnisse von Innovationen ausgelassen. e. Es wurden keine Ausnahmen von der Pflicht zur Offenlegung für bevorstehende Entwicklungen oder Angelegenheiten im Rahmen von Verhandlungen gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 Richtlinie 2013/34/EU angewendet. |
| | BP-2 | 9 | a. In diesem Bericht wenden wir die in ESRS 1 Abschnitt 6.4 definierten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte für die Meldezwecke an: – kurzfristig: 0-1 Jahr – mittelfristig: 1-5 Jahre – langfristig: 5-10 Jahre |
| | BP-2 | 10 | a bis d. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie |
| | BP-2 | 14 | a bis c. Abschnitt 6.2.4.2 Unser Basisjahr 2021 |
| | BP-2 | 15 | Abschnitt 1.3.2 Umfang und externe Prüfung des Berichts |
| | GOV-5 | 36 | a bis e. Abschnitt 1.3 Exzellenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung |
| | SBM-2 | 45 | a und b. Abschnitt 2.1.1.2 Abbildung und Einbindung der Interessengruppen |
| | SMB-3 | 48 | b. Anlage II (IRO) |
| | IRO-1 | 53 | a und c. Abschnitt 2.1 Methodologie e und f. Abschnitt 3.3 Steuerung der Nachhaltigkeit |
| Wesentliche Themen | | | |
| ESRS E1 Klimawandel | E1-1 | 16 | a. Abschnitt 6.2.3 Verpflichtung zur SBTi b. Abschnitt 6.2.5 Dekarbonisierungsplan |
| | SBM-3 | 18 | Abschnitt 6.2 Unser Klima-Übergangsplan |



| ESRS All-gemeine Angaben/Themen | Unterthemen | Abschnitt | Standort/ Erläuterung |
|---------------------------------|-------------|-----------|--|
| ESRS E1 Klimawandel | SBM-3 | 19 | a bis c. Abschnitt 6.2 Unser Klima-Übergangsplan |
| | IRO-1 | 20 | a bis c. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie Abschnitt 6.2 Unser Klima-Übergangsplan |
| | IRO-1 | 21 | Abschnitt 6.2 Unser Klima-Übergangsplan |
| | E1-2 | 24 | Abschnitt 3.4 Einbindung der Nachhaltigkeit in das Tagesgeschäft |
| | E1-2 | 25 | a und b. Klimaschutz Wir wollen unsere Geschäftstätigkeit vom Ressourcenverbrauch entkoppeln und unsere Umweltauswirkungen durch Emissionssenkungen, die Reduzierung von Abfällen und eine Eindämmung der Umweltverschmutzung minimieren. Unsere Klimastrategie steht im Einklang mit der 1,5-Grad-Zielvorgabe, indem wir wissenschaftsbasierte Risikominderung und Resilienz in den Geschäftsbetrieb und die langfristige Planung integrieren. c. Energieeffizienz Wir erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen an den Energieverbrauch und setzen uns für die kontinuierliche Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz durch effiziente Technologien und betriebliche Exzellenz ein. Unser Ansatz umfasst den Ausbau von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001, die eine tragende Säule unseres Energiemanagements und unserer Nachhaltigkeitsstrategie darstellen. |
| | E1-3 | 28 | Abschnitt 6.2.5 Dekarbonisierungsplan |
| | E1-3 | 29 | a und b. Abschnitt 6.2.5 Dekarbonisierungsplan |
| | E1-4 | 32 | Abschnitt 6.2.3 Verpflichtung zur SBTi |
| | E1-4 | 33 | Abschnitt 6.2.3 Verpflichtung zur SBTi |
| | E1-4 | 34 | b bis e. Abschnitt 6.2.3 Verpflichtung zur SBTi f. Abschnitt 6.2.5 Dekarbonisierungsplan |
| | E1-4 | 39 | Abschnitt 6.3.2 Unser Energiemix Anlage VI Umweltkennzahlen |
| | E1-5 | 41 | Abschnitt 6.3.2 Unser Energiemix Anlage VI Umweltkennzahlen |
| | E1-5 | 42 | Die Hager Group ist im Bereich der Fertigung von Elektro- und Elektronikgeräten tätig. Dementsprechend wird der Fertigungssektor aus der Liste der Branchen mit hoher Auswirkungen in den NACE-Abschnitten A bis H und Abschnitt L (gemäß der Definition in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission) bei der Berechnung der Energieintensität berücksichtigt. |
| | E1-6 | 46 | Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie |
| | E1-6 | 47 | Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie |
| | E1-6 | 50 | a. Abschnitt 6.2.4.1 Methodologie |
| | E1-6 | 52 | a und b. Abschnitt 6.2.4.3 Überblick über die Entwicklung der Emissionen Anlage IV Umweltkennzahlen |
| | E1-9 | 66 | a bis d. Abschnitt 6.2.1 Physische Klimarisiken Abschnitt 6.2.2 Klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen |



| ESRS All-gemeine Angaben/Themen | Unterthemen | Abschnitt | Standort/ Erläuterung |
|--|-------------|-----------|--|
| ESRS E5 Ressourcen- nutzung und Kreislauf- wirtschaft | E5-5 | 35 | Abschnitt 6.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft Anlage VI Umweltkennzahlen |
| | E5-5 | 36 | Abschnitt 6.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft Anlage VI Umweltkennzahlen |
| ESRS S1 Eigene Belegschaft | S1-2 | 27 | a bis e. Abschnitt 5.3 Unsere Feedbackkultur Abschnitt 5.4.1 Governance der Einbeziehung der Belegschaft |
| | S1-8 | 60 | a bis c. Anlage V Personaldaten |
| | S1-8 | 63 | a bis b. Abschnitt 5.4.1 Governance der Einbeziehung der Belegschaft Anlage V Personaldaten |
| | S1-12 | 79 | Anlage V Personaldaten |
| | S1-17 | 102 | Abschnitt 4.4 Warnsystem zu Integritätsbelangen Anlage V Personaldaten |
| | S1-17 | 103 | b. Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden erfasst |
| | S1-17 | 104 | a. Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte verzeichnet |
| ESRS S4 Verbraucher und End- nutzer | S4-3 | 25 | a bis d. Abschnitt 4.7 Produktsicherheit |
| | S4-3 | 26 | Abschnitt 4.7 Produktsicherheit |
| ESRS G1 Unterneh- menspolitik | G1-1 | 10 | e. Abschnitt 4.3 Ethisches Verhalten fördern |
| | G1-2 | 14 | Im Jahr 2024 stellte die Hager Group ihre Charta für nachhaltige Beschaffung vor, die unsere Verpflichtung zu verantwortungsvoller Beschaffung und fairen Geschäftspraktiken unterstreicht. Wir gewährleisten eine transparente und unparteiische Lieferantenauswahl sicher, lehnen unfaire Vertragsbestimmungen ab und leisten unsere Zahlungen im Einklang mit den gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen rechtzeitig. Wir arbeiten regelmäßig mit den Lieferanten zusammen, um die Zusammenarbeit zu stärken und eine strikte Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption aufrechtzuerhalten. |
| | G1-2 | 15 | Abschnitt 3.5 Nachhaltige Beschaffung |
| | G1-3 | 21 | a. Abschnitt 4.3.1 Schulungsprogramm zum Thema Ethik |



Anlage I Entitäten der Hager Group (2024)

| Lfd. Nr. | Unternehmen |
|----------|---|
| 1 | Hager Electro Pty Ltd |
| 2 | Weber South Pacific Pty Ltd |
| 3 | Hager Electro Ges.m.b.H. |
| 4 | Hager Modulec SA |
| 5 | Hager doo |
| 6 | Hager Electric (Huizhou) Ltd |
| 7 | Hager Electric Management (Shanghai) Ltd |
| 8 | Hager Metal Works (DongGuan) Co Ltd |
| 9 | Dongguan EFEN Electrical Products Co Ltd |
| 10 | Hager Electro Sro |
| 11 | Hager Electro SAS |
| 12 | Hager Controls SAS |
| 13 | Hager SAS |
| 14 | Eficia SAS |
| 15 | Advizeo SAS |
| 16 | Hager Safety SAS |
| 17 | Finatrys SAS |
| 18 | Hager Next SAS |
| 19 | Hager SE |
| 20 | Hager Electro GmbH & Co. KG |
| 21 | Hager Electro Geschäftsführungsgesellschaft mbH |
| 22 | Hager International GmbH |
| 23 | Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG |
| 24 | Hager Vertriebs Geschäftsführungsgesellschaft mbH |
| 25 | Hager Eastern Europe GmbH |

| Lfd. Nr. | Unternehmen |
|----------|-----------------------------------|
| 26 | Hager Energy GmbH |
| 27 | Tehalit GmbH |
| 28 | Hager Nord und Mitteleuropa GmbH |
| 29 | Noris GmbH |
| 30 | Polo Industrie GmbH |
| 31 | locate solution GmbH |
| 32 | Hager Systems Beteiligung GmbH |
| 33 | Hager Safety Deutschland GmbH |
| 34 | Berker GmbH & Co. KG |
| 35 | Elektroapparatebau Ottfingen GmbH |
| 36 | Hager Hellas SA |
| 37 | Hager Electro Ltd |
| 38 | Hager KFT |
| 39 | Hager Electro Private Ltd |
| 40 | PT Hager Electro Indonesien |
| 41 | Hager Services Ltd |
| 42 | Hager Ltd |
| 43 | Hager Italia Partecipazioni Srl |
| 44 | Hager Lumetal Spa |
| 45 | Silam-Plast Srl |
| 46 | Bocchiotti Spa |
| 47 | Kompongo S.R.L. |
| 48 | Hager Bocchiotti Spa |
| 49 | Herholdt Controls Srl |
| 50 | Ippomene Srl |



Anlage I Entitäten der Hager Group (2024) Fortsetzung

| Lfd. Nr. | Unternehmen |
|----------|--|
| 51 | PM Flex Srl |
| 52 | AB Plast Srl |
| 53 | PM Holding Sarl |
| 54 | Hager Investment SA |
| 55 | Hager Engineering (M) SDN BHD |
| 56 | Hager Limited |
| 57 | PM Flex Norge AS |
| 58 | Hager Polo Spzoo |
| 59 | Hager Production Poland Spzoo |
| 60 | Hager Business Services Spzoo |
| 61 | Hager Sistemas Electricos Modulares SA |
| 62 | Hager Qatar QFZ LLC |
| 63 | Hager Romania SRL |
| 64 | Hager Electro Sys Pte Ltd |
| 65 | Hager Industrial de Envolventes SAU |

| Lfd. Nr. | Unternehmen |
|----------|---------------------------------|
| 66 | Hager Sistemas SAU |
| 67 | Pmflex Group Northern Europe AB |
| 68 | Hager Elektro AB |
| 69 | Elektrofabriken i Malmö AB |
| 70 | Hager AG |
| 71 | Hager Systems AG |
| 72 | Hager Industrie AG |
| 73 | Hager Electro BV |
| 74 | Hager Elektrik Tic Ltd Sir |
| 75 | Hager Middle East FZE |
| 76 | Polo elektroobladnannia |
| 77 | Hager UK Ltd |
| 78 | Hager Engineering Ltd |
| 79 | Hager Ltd |
| 80 | Iboco Corporation |



Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) (2024)

| Nachhaltigkeitsthema | Relevantes ESRS-Thema | Unterthemen | IRO-Typ | Position in der Wertschöpfungskette | Beschreibung der IRO | Strategie und Geschäftsmodell der Hager Group zum Umgang mit den IRO |
|---|-------------------------------|--|-----------------------------------|--|---|---|
| Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Anpassung an den Klimawandel – Klimaschutz | Negative Auswirkungen | Beschaffung von Material und Komponenten – vorgelagert | Rohstoffgewinnung und -verarbeitung tragen zu hohen Emissionen bei | <ul style="list-style-type: none"> – Verstärkte Nutzung von recycelten Materialien – Kartierung von Hochrisikolieferanten über EcoVadis IQ+ und deren Ermutigung zur Festlegung von Zielvorgaben und Maßnahmenplänen für die Dekarbonisierung – Echtzeitüberwachung von Risiken in Bezug auf Klimawandel über die Sphera Plattform |
| Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Klimaschutz | Negative Auswirkungen | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Die Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen begrenzt die Flexibilität und erhöht die Klimaanfälligkeit | <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Untersuchung kohlenstoffarmer Alternativen für Rohstoffe – Konzentration auf umweltfreundlich gestaltete Produkte, wie zum Beispiel Cubyko Leaf, das die CO₂-Emissionen um mindestens 3% reduziert |
| Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Klimaschutz | Negative Auswirkungen | Nutzungsphase – nachgelagert | Je nach den beim Kunden genutzten Energiequellen variieren die Emissionen in der Produkt-nutzungsphase erheblich | <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung energieeffizienter Produktdesigns zur Reduzierung des Energieverbrauchs beim Kunden – Förderung intelligenter Energiemanagement-Systeme für Haushalte und Unternehmen |
| Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Klimaschutz | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Kohlenstoffpreise und Emissionsbesteuerung erhöhen die Betriebskosten | <ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung der Verfahren der Kreislaufwirtschaft durch Optimierung der Materialnutzung – Umsetzung von Strategien zur Verringerung der CO₂-Emissionen aus der Geschäftstätigkeit |
| Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Anpassung an den Klimawandel – Klimaschutz | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Störungen der Lieferkette aufgrund von extremen Wetterereignissen | <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung von Strategien zur Resilienz der Lieferketten – Verbesserung der Risikomanagement-Rahmen zur Bewältigung von physischen Klimarisiken |
| Energie | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Energie | Negative Auswirkungen | Beschaffung von Material und Komponenten – vorgelagert | Rohstoffgewinnung und -verarbeitung erfordern einen erheblichen Energieeinsatz, der zu hohen Emissionen führt | <ul style="list-style-type: none"> – Integration von Recyclingfähigkeit und Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, da die Gewinnung von recyceltem Material zu einem geringeren Energieverbrauch führt – Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen und Verbesserung der Energieeffizienz |
| Energie | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Energie | Negative Auswirkungen | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und eine energieintensive Erzeugung erhöhen die Auswirkungen auf das Klima | <ul style="list-style-type: none"> – Übergang zu energieeffizienten Produktionsprozessen – Einsatz von LED-Beleuchtung, Gebäudedämmung und Wärmerückgewinnungssystemen zur Steigerung der Effizienz – Einsatz neuer Technologien zur Reduzierung der Energieintensität |
| Energie | ESRS E1 – Klimawandel | <ul style="list-style-type: none"> – Energie | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Steigende Energiepreise führen zur Erhöhung der Betriebskosten. Energiepreisschwankungen erhöhen die Volatilität des Kapitalflusses | <ul style="list-style-type: none"> – Abschluss von Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements; PPAs) für die Beschaffung erneuerbarer Energien – Verbesserte Energieeffizienz bei den Herstellungsprozessen |
| Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe | ESRS E2 – Umweltverschmutzung | <ul style="list-style-type: none"> – Besorgniserregende Stoffe – Besonders besorgniserregende Stoffe | Negative Auswirkungen – Potenzial | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Die Emission von besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen in Abwässer oder in die Luft könnten Gesundheitsproblemen für die Bevölkerung in den Gebieten verursachen, in denen wir tätig sind | <ul style="list-style-type: none"> – Überwachung der besorgniserregenden Stoffe und besonders besorgniserregenden Stoffe und bei Bedarf Ergreifen von Vorsichtsmaßnahmen. |



Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) (2024) Fortsetzung

| Nachhaltigkeitsthema | Relevantes ESRS-Thema | Unterthemen | IRO-Typ | Position in der Wertschöpfungskette | Beschreibung der IRO | Strategie und Geschäftsmodell der Hager Group zum Umgang mit den IRO |
|---|---|--|-----------------------|---|---|---|
| Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe | ESRS E2 – Umweltverschmutzung | <ul style="list-style-type: none"> – Besorgniserregende Stoffe – Besonders besorgniserregende Stoffe | Risiko | Entwicklung und Produktdesign – eigener Betrieb | Strengere Verordnungen für gefährliche Stoffe können eine Neuzusammensetzung der Produkte erforderlich machen | <ul style="list-style-type: none"> – Übergang zu sichereren und umweltfreundlichen Chemikalien in der Fertigung |
| Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe | ESRS E2 – Umweltverschmutzung | <ul style="list-style-type: none"> – Besorgniserregende Stoffe – Besonders besorgniserregende Stoffe | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Rechtsansprüche aufgrund von gesundheitlichen Auswirkungen, die durch (besonders) besorgniserregende Stoffe verursacht wurden | <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung strenger Management- und Schulungsprogramme für gefährliche Stoffe |
| Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung | Negative Auswirkungen | Entwicklung und Produktdesign – eigener Betrieb | Das Produktdesign und die Stückliste lassen auf die Nutzung nicht erneuerbarer oder nicht recycelbarer Materialien schließen. | <ul style="list-style-type: none"> – Förderung der Forschung in den Bereichen Ökodesign und Materialinnovation. – Förderung der Kreislaufwirtschaft bei der Produktentwicklung, Reparatursysteme für Produkte |
| Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Steigende (Sekundär-) Rohstoffpreise und Ressourcenknappheit schaffen Kostendruck | <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung der Materialrückgewinnung, des Recyclings und der Wiederverwendung in der Fertigung – Investitionen in biobasierte, synthetische oder Verbundwerkstoffe, um die Rohstoffabhängigkeit zu verringern – Entwicklung modularer, reparierbarer und recycelbarer Produkte, die den strengeren Anforderungen an die Kreislaufwirtschaft entsprechen |
| Produktnachhaltigkeit | ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen | Chance | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Aufstieg neuer Geschäftsmodelle (10R-Dienste, Energiemanagement, Elektromobilität, Energiespeicherung) | <ul style="list-style-type: none"> – Die Hager Group setzt auf eine Neuausrichtung hin zu Geschäftsmodellen der Kreislaufwirtschaft, die mit dem 10R-Ansatz im Einklang stehen und sich auf Recyclingfähigkeit und Reparierbarkeit konzentrieren |
| Produktnachhaltigkeit | ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen | Chance | Nutzungsphase – nachgelagert | Produkte zur Verbesserung der Energieeffizienz in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäuden | <ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern arbeitet proaktiv an Lösungen für Energiespeicherung, bidirektionales Laden und intelligente Gebäudelösungen für einen effizienten Energieverbrauch. – Der Konzern nutzt durch die Übernahmen von Efcia und Advizeo digitale Innovationen, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu skalieren, die die Energieeffizienz in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäuden direkt verbessern. |



Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) (2024) Fortsetzung

| Nachhaltigkeitsthema | Relevantes ESRS-Thema | Unterthemen | IRO-Typ | Position in der Wertschöpfungskette | Beschreibung der IRO | Strategie und Geschäftsmodell der Hager Group zum Umgang mit den IRO |
|---|------------------------------|--|-----------------------------------|---|--|--|
| Einbindung der Mitarbeiter und Arbeitnehmerrechte | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitszeit – Angemessene Entlohnung – Sozialer Dialog – Vereinigungsfreiheit – Tarifvertrag – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben – Sichere Beschäftigung | Negative Auswirkungen – Potenzial | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Schlechte Arbeitsbedingungen, einschließlich unzureichender Arbeitsabläufe und eingeschränkter Mitarbeiterbeteiligung, führen zu negativen Auswirkungen auf das Wohlergehen, die Mitarbeiterbindung und Produktivität. | <ul style="list-style-type: none"> – Menschliche Dimension: Die Mitarbeiter bilden die Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur und das Rückgrat des Projekts 2030; Überblick über unsere Werte im täglichen Umgang mit Interessengruppen und in der Entscheidungsfindung; von den Angestellten erwartete Handlungen und Einstellungen sowie die Prinzipien der Führungskompetenz – Partner des Global Compact der Vereinten Nationen zur Förderung der sozialen Verantwortung im Unternehmen – Programme für unsere jungen Talente, wie zum Beispiel die TAI Community in Frankreich, Deutschland und Polen – Erzählen Sie uns davon!: Mitarbeiterumfrage mit Schwerpunkt auf Fragen zur Motivation, Leistung und Einbindung – IC-Agenten: internes Kommunikationsnetzwerk, über das unsere Angestellten auf der ganzen Welt Informationen erhalten und kommunizieren können – Auszeichnungen der Hager Group: Auszeichnung herausragender Projekte – Erklärung der Menschenrechte – Unterstützung der psychischen Gesundheit und Angebote für die körperliche Gesundheit (z.B. Sportkurse, Fitnessstudiomitgliedschaft) |
| Einbindung der Mitarbeiter und Arbeitnehmerrechte | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Kinderarbeit – Zwangsarbeit – Datenschutz | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Nichteinhaltung von Menschenrechtsbelangen kann zu Reputationsschäden führen | <ul style="list-style-type: none"> – Richtlinien und strenge Compliance-Maßnahmen zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzung |
| Gewinnung, Schulung und Weiterentwicklung von Talenten | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Höhere Rekrutierungskosten durch stärkeren Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte. Verlust firmeninterner Kenntnisse bei fehlenden generationsübergreifenden Schulungen. Mangel an geschulten Technikern. | <ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung der Schulungsprogramme im Bereich Technik und Führungskompetenz durch Hi! Universität – Bereitstellung einer strukturierten konzernweiten Lernplattform mit Online-Kursen, Akademien und personalisierten Entwicklungsprogrammen – Ermutigung der Mitarbeiter, mithilfe strukturierter interner Mobilitätsprogramme funktionsübergreifende Rollen zu erkunden – Förderung von Programmen zum Wissenstransfer, um Risiken durch den fehlenden Austausch zwischen Arbeitskräften unterschiedlichen Alters einzudämmen |
| Gesundheitsschutz und Sicherheit | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Gesundheitsschutz und Sicherheit | Negative Auswirkungen | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Das Fehlen von Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz und fehlende Sicherheitsschulungen erhöhen die Gefahr häufiger und schwerwiegender Gesundheit- und Sicherheitsrisiken | <ul style="list-style-type: none"> – Initiativen der Europäischen Betriebsräte der Hager Group zur Aufrechterhaltung einer Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Unfälle – Durchführung regelmäßiger Sicherheitskampagnen und monatlicher Berichte über arbeitsbedingte Verletzungen – Stärkung von Sicherheitsprotokollen, Schulungsprogrammen und Schutzmaßnahmen |
| Gesundheitsschutz und Sicherheit | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Gesundheitsschutz und Sicherheit | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Arbeitsunfälle und schlechte Arbeitsbedingungen führen zu Kosten für medizinische Versorgung und Entschädigung sowie zu erhöhten Fehlzeiten und geringerer Produktivität | <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung regelmäßiger Sicherheitskampagnen und monatlicher Berichte über Arbeitsunfälle – Ausstattung der Mitarbeiter mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung (PSA) – Zugang zu medizinischem Personal sowie zu geistiger und körperlicher Gesundheitsförderung gewährleistet eine sichere Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter und verbessert deren Wohlergehen |



Anlage II Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) (2024) Fortsetzung

| Nachhaltigkeitsthema | Relevantes ESRS-Thema | Unterthemen | IRO-Typ | Position in der Wertschöpfungskette | Beschreibung der IRO | Strategie und Geschäftsmodell der Hager Group zum Umgang mit den IRO |
|---------------------------------|-------------------------------------|--|-----------------------------------|---|---|---|
| Diversität und Inklusion | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Diversität – Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Die Gewinnung einer vielfältigeren Belegschaft ist alternativlos, da die Arbeitskräfte in Deutschland und Frankreich immer älter werden | <ul style="list-style-type: none"> – Die Hager Group fördert aktiv Chancengleichheit und ein integratives Arbeitsumfeld |
| Diversität und Inklusion | ESRS S1 – Eigene Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Strengere Verordnungen, die die Einhaltung der Diversitätsgesetze erfordern (z.B. Quote) | <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung der Pflichtschulungen zu Ethik und Diversität, um unbewusste Voreingenommenheit zu bekämpfen und faire Behandlung zu gewährleisten – Beibehaltung bzw. Anhebung des Anteils von Frauen im Management, auch in Geschäftsführungs- und Führungspositionen |
| Produktsicherheit | ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer | <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern | Negative Auswirkungen – Potenzial | Nutzungsphase – nachgelagert | Das Fehlen vollständiger Produktdokumentationen und die Nichteinhaltung von Sicherheitsanforderungen kann für Endnutzer zu Gefahrensituationen führen, wie z.B. Stromschläge, Brandrisiken oder Produktmängel aufgrund fehlerhafter Konstruktion, Missbrauch oder Anwendung in ungeeigneten Umgebungen. | <ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitshinweise für kritische Produkte, um die Anwender auf die Risiken aufmerksam zu machen. – Qualitätskontroll- und -sicherungssystem während der Konstruktions- und Herstellungsphase. – Feedback-System für Kunden bei Beschwerden und Bedenken. |
| Produktsicherheit | ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer | <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern | Risiko | Nutzungsphase – nachgelagert | Produktzurückrufe/-rücknahmen führen zu zusätzlichen Kosten für die Qualitätskontrolle und das Rückrufmanagement | <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen (Failure Mode and Effects Analysis; FMEA) zur Bewertung potenzieller Produktrisiken und Umsetzung von Prozessaktualisierungen |
| Produktsicherheit | ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer | <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern | Risiko | Nutzungsphase – nachgelagert | Rechtliche Risiken aus der Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften | <ul style="list-style-type: none"> – Integration der regulatorischen Anforderungen in das Produktdesign und das QS-/QK-Management |
| Unternehmenspolitik | ESRS G1 – Unternehmenspolitik | <ul style="list-style-type: none"> – Korruption und Bestechung | Risiko | Herstellung und Fertigung – eigener Betrieb | Beteiligung an Korruption/ Bestechung und undurchsichtiger Lobbyarbeit | <ul style="list-style-type: none"> – Gut etablierte ethische Richtlinien und Beschwerdemechanismus zur Überwachung und Kontrolle unethischen Verhaltens. – Es gibt Schulungsmodulare und Ethik-Botschafter, die für eine Sensibilisierung der Angestellten verantwortlich sind. |



Anlage III Managementstruktur (2024)

| Name | Position | Geschlecht (m/w) | Geschäftsführer | Art der Mitgliedschaft | |
|------------------------|--------------------------------|---------------------|-----------------|------------------------|------------|
| | | | | Nicht geschäftsführend | Unabhängig |
| Aufsichtsrat | | | | | |
| Daniel Hager | Vorsitzender | M | | X | |
| Dr. Filip Thon | Mitglied | M | | | X |
| Peter Hager | Mitglied | M | | X | |
| Prof. Dr. Gisela Lanza | Mitglied | W | | | X |
| Prof. Dr. Rainer Lorz | Stellvertretender Vorsitzender | M | | | X |
| Antoine Raymond | Mitglied | M | | | X |
| Vorstand | | | | | |
| Sabine Busse | Chief Executive Officer | W | X | | |
| Franck Houdebert | Chief Human Resource Officer | M | X | | |
| Mike Elbers | Chief Marketing officer | M | X | | |
| Dr. Ralph Fürderer | Chief Technical Officer | M | X | | |
| Michael Flieger | Chief Financial Officer | M | X | | |



Anlage IV Angaben zur Ethik

Beschwerdemechanismus – Let's talk!

| Beschwerden über unethisches Verhalten | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|------|
| Interessenkonflikte | – | 10 | 7 |
| Diebstahl | – | 4 | 0 |
| Betrug | – | 2 | 4 |
| Integrität | – | 2 | 2 |
| Korruption | 2 | 1 | 0 |

Richtlinienkommunikation

| Richtlinien und Verfahren zur Bekämpfung von Korruption kommuniziert per Funktion | | | |
|---|------|------|------|
| Funktionen der Mitarbeitenden | 2022 | 2023 | 2024 |
| Datenschutz | 100% | 100% | 100% |
| Rechts- und Risikomanagement im Konzern | 100% | 100% | 100% |
| Soziale Verantwortung im Konzern | 100% | 100% | 100% |
| Vertrieb und Marketing Europa | 98% | 99% | 99% |
| Entwicklung von Lösungen | 99% | 98% | 99% |
| Qualität und Umweltschutz im Konzern | 99% | 98% | 99% |
| Finanzen | 99% | 98% | 100% |
| Produktentwicklung | 99% | 98% | 99% |
| Personalwesen | 97% | 97% | 100% |
| Digitalisierung und Information | 97% | 97% | 99% |
| Produktionstechnik | 99% | 97% | 100% |
| Immobilien, Investitionen und Unternehmensdienstleistungen im Konzern | 98% | 96% | 98% |
| Unterstützungsfunktionen und Topmanagement im Konzern | 92% | 96% | 95% |
| SDM Geschäftsbereich „Sicherheit“ | 100% | 96% | 100% |
| Soziales | 94% | 95% | 95% |
| Unternehmensstrategie | 100% | 94% | 100% |

| Richtlinien und Verfahren zur Bekämpfung von Korruption kommuniziert per Funktion | | | |
|---|------|------|------|
| Funktionen der Mitarbeitenden | 2022 | 2023 | 2024 |
| Unternehmenskommunikation | 100% | 94% | 100% |
| Vertrieb und Marketing Maschinenraum | 89% | 90% | 85% |
| Internationaler Vertrieb | 82% | 89% | 92% |
| Vertrieb Indien und China | 82% | 82% | 78% |
| Hager Next | 89% | 82% | 100% |
| Beschaffung und Lieferkette | 78% | 79% | 82% |
| Herstellung | 55% | 60% | 65% |
| Geschäftsbereich Energiemanagement | 42% | 38% | 40% |
| EFICIA | – | – | 44% |
| PM Flex | – | – | 18% |
| Herholdt Controls Srl | – | – | 5% |
| Betriebsstätten | – | – | 100% |



Anlage IV Angaben zur Ethik Fortsetzung

| Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung kommuniziert per Land | | | | | | |
|---|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|--|
| Land | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
| | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben |
| Australien | 93 | 70% | 105 | 71% | 95 | 53% |
| Österreich | 25 | 100% | 30 | 100% | 26 | 100% |
| Belgien | 23 | 100% | 24 | 100% | 23 | 96% |
| Bosnien und Herzegowina | 20 | 85% | 20 | 85% | 21 | 81% |
| China | 1.561 | 40% | 1.482 | 37% | 1.529 | 35% |
| Tschechien | 24 | 100% | 24 | 96% | 22 | 100% |
| Frankreich | 3.672 | 83% | 3.550 | 84% | 3.469 | 86% |
| Deutschland | 4.094 | 74% | 4.184 | 76% | 3.995 | 78% |
| Griechenland | 37 | 69% | 37 | 62% | 35 | 69% |
| Hongkong Sonderverwaltungszone Chinas | 11 | 100% | 12 | 92% | 12 | 100% |
| Ungarn | 16 | 83% | 16 | 88% | 15 | 87% |
| Indien | 131 | 79% | 158 | 82% | 150 | 84% |
| Indonesien | 8 | 100% | 9 | 89% | 7 | 100% |
| Irland | 23 | 83% | 22 | 83% | 25 | 81% |
| Italien | 488 | 60% | 496 | 62% | 513 | 52% |
| Luxemburg | 2 | 100% | 1 | 100% | 2 | 100% |
| Malaysia | 19 | 100% | 20 | 95% | 18 | 100% |
| Niederlande | 124 | 98% | 124 | 99% | 134 | 100% |
| Polen | 1.503 | 63% | 1.530 | 76% | 1.485 | 87% |
| Portugal | 57 | 85% | 59 | 92% | 58 | 91% |
| Katar | 4 | 100% | 4 | 100% | 3 | 100% |
| Rumänien | 14 | 67% | 13 | 85% | 13 | 85% |
| Singapur | 13 | 100% | 15 | 94% | 17 | 100% |



Anlage IV Angaben zur Ethik Fortsetzung

| Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung kommuniziert per Land | | | | | | |
|---|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|--|
| Land | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
| | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben | Anz. der Angestellten | % der Angestellten, die die Kommunikation erhalten haben |
| Spanien | 190 | 67% | 213 | 81% | 211 | 89% |
| Schweden | 46 | 97% | 44 | 98% | 45 | 63% |
| Schweiz | 364 | 65% | 390 | 78% | 387 | 97% |
| Türkei | 13 | 80% | 12 | 100% | 13 | 85% |
| Ukraine | 31 | 64% | 31 | 60% | 29 | 63% |
| Vereinigte Arabische Emirate | 25 | 100% | 24 | 100% | 24 | 100% |
| Vereinigtes Königreich | 255 | 88% | 283 | 84% | 265 | 87% |
| USA | 17 | 50% | 15 | 44% | 16 | 44% |



Anlage V Personaldaten

Gesamtzahl der Mitarbeitenden

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Belegschaft zum Ende Dezember (ohne zusätzliche Berechnung)

| Belegschaft gesamt | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------|--------|--------|--------|
| Interne Belegschaft | 12.903 | 12.947 | 12.657 |

| Belegschaft gesamt – Geschlecht | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|-------|-------|-------|
| Männer | 7.693 | 7.727 | 7.609 |
| Frauen | 5.210 | 5.220 | 5.048 |

| Belegschaft gesamt – Region | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------------------|--------|--------|--------|
| NORD- UND SÜDAMERIKA | 17 | 15 | 16 |
| APAC | 1.836 | 1.801 | 1.828 |
| EUROPA | 11.008 | 11.090 | 10.773 |
| MENEAT | 42 | 40 | 40 |

| Belegschaft gesamt – Land | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------------|-------|-------|-------|
| Australien | 93 | 105 | 95 |
| Österreich | 25 | 30 | 26 |
| Belgien | 23 | 24 | 23 |
| Bosnien und Herzegowina | 20 | 20 | 21 |
| China | 1.561 | 1.482 | 1.529 |
| Tschechien | 24 | 24 | 22 |
| Frankreich | 3.672 | 3.550 | 3.469 |
| Deutschland | 4.094 | 4.184 | 3.995 |
| Griechenland | 37 | 37 | 35 |
| Hongkong Sonderverwaltungszone Chinas | 11 | 12 | 12 |
| Ungarn | 16 | 16 | 15 |

| Belegschaft gesamt – Land | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|-------|-------|-------|
| Indien | 131 | 158 | 150 |
| Indonesien | 8 | 9 | 7 |
| Irland | 23 | 22 | 25 |
| Italien | 488 | 496 | 513 |
| Luxemburg | 2 | 1 | 2 |
| Malaysia | 19 | 20 | 18 |
| Niederlande | 124 | 124 | 134 |
| Polen | 1.503 | 1.530 | 1.485 |
| Portugal | 57 | 58 | 58 |
| Katar | 4 | 4 | 3 |
| Rumänien | 14 | 13 | 13 |
| Singapur | 13 | 15 | 17 |
| Spanien | 190 | 213 | 211 |
| Schweden | 46 | 44 | 45 |
| Schweiz | 364 | 390 | 387 |
| Türkei | 13 | 12 | 13 |
| Ukraine | 31 | 31 | 29 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 25 | 24 | 24 |
| Vereinigtes Königreich | 255 | 283 | 265 |
| USA | 17 | 15 | 16 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Belegschaft gesamt – unbefristete/befristete Angestellte

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Unbefristete/befristete Angestellte – Geschlecht | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| Unbefristet | 6.758 | 4.568 | 6.934 | 4.717 | 7.003 | 4.703 |
| Befristet | 935 | 642 | 792 | 503 | 606 | 345 |

| Unbefristete/befristete Angestellte – Region | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|------------|
| | Unbefristet | Befristet | Unbefristet | Befristet | Unbefristet | Befristet |
| NORD- UND SÜDAMERIKA | 17 | 0 | 15 | 0 | 16 | 0 |
| APAC | 1.783 | 53 | 1.795 | 6 | 1.826 | 2 |
| EUROPA | 9.487 | 1.521 | 9.801 | 1.289 | 9.825 | 948 |
| MENEAT | 39 | 3 | 40 | 0 | 39 | 1 |
| Gesamt | 11.326 | 1.577 | 11.651 | 1.295 | 11.706 | 951 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Belegschaft gesamt – Mitarbeitertyp

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

Diese Kennzahl gilt zum Ende der Berichtsperiode, und dabei wird jeder einzelne Angestellte, egal ob Vollzeit- oder Teilzeitmitarbeiter, einbezogen.

| Belegschaftstyp – gesamt | 2022 | 2023 | 2024 |
|--------------------------|--------|--------|--------|
| Unbefristete Angestellte | 11.326 | 11.651 | 11.706 |
| Befristete Angestellte | 1.289 | 1.015 | 664 |
| Lehrlinge | 230 | 235 | 249 |
| Intern | 58 | 46 | 38 |

| Belegschaftstyp – Geschlecht | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Unbefristete Angestellte | 4.568 | 6.758 | 4.717 | 6.934 | 4.703 | 7.003 |
| Befristete Angestellte | 575 | 714 | 438 | 577 | 284 | 380 |
| Lehrlinge | 48 | 182 | 49 | 186 | 47 | 202 |
| Intern | 19 | 39 | 16 | 30 | 14 | 24 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Mitarbeitende gesamt – Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Vollzeit/Teilzeitbeschäftigte – Geschlecht | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| Vollzeit | 7.552 | 4.735 | 7.570 | 4.739 | 7.453 | 4.559 |
| Teilzeit | 141 | 475 | 156 | 481 | 156 | 489 |

| Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte – Region | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | Vollzeit | Teilzeit | Vollzeit | Teilzeit | Vollzeit | Teilzeit |
| NORD- UND SÜDAMERIKA | 17 | 0 | 15 | 0 | 16 | 0 |
| APAC | 1.832 | 4 | 1.799 | 2 | 1.827 | 1 |
| EUROPA | 10.397 | 611 | 10.455 | 635 | 10.130 | 643 |
| MENEAT | 41 | 1 | 40 | 0 | 39 | 1 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Mitarbeiterfluktuation

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft – nur unbefristete Angestellte

Stand Ende Dezember

Die Daten werden nur für Angestellte erhoben, die ihr Arbeitsverhältnis freiwillig beendet haben. Die Berechnungsmethode findet sich am Ende der Tabelle.

| Mitarbeiterfluktuation – gesamt | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-------|------|------|
| Freiwillige Kündigungen | 1.082 | 883 | 901 |
| Fluktuationsrate durch freiwillige Kündigungen | 10,3% | 7,8% | 7,7% |

| Mitarbeiterfluktuation – Geschlecht | 2022 | | | 2023 | | | 2024 | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Kündigungen (Anz.) | 423 | 659 | 1.082 | 343 | 540 | 883 | 341 | 560 | 901 |
| Fluktuation (%) – Verteilung nach Geschlecht | 4% | 6,3% | 10,3% | 3% | 4,8% | 7,8% | 2,9% | 4,8% | 7,7% |

| Mitarbeiterfluktuation – Region | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|---------------------------------|--------------|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|
| | Kündigungen | Fluktuationsrate | Kündigungen | Fluktuationsrate | Kündigungen | Fluktuationsrate |
| NORD- UND SÜDAMERIKA | 1 | 0,0% | 2 | 0,0% | 1 | 0,0% |
| APAC | 746 | 7,1% | 549 | 4,9% | 600 | 5,2% |
| EUROPA | 329 | 3,1% | 331 | 2,9% | 295 | 2,5% |
| MENEAT | 6 | 0,1% | 1 | 0,0% | 5 | 0,0% |
| Gesamt | 1.082 | 10,3% | 883 | 7,8% | 901 | 7,7% |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Neueinstellungen

Quelle: Headcount & movement PowerBI - cumulated hires

Interne Belegschaft – nur unbefristete Angestellte

Stand Ende Dezember

Neueinstellungen: Alle Angestellten, außer Wiedereingestellte und Wiedereingestellte mit neuer Tätigkeit

| Neueinstellungen – Geschlecht | 2022 | | | 2023 | | | 2024 | | |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Neueinstellungen (Anz.) | 279 | 561 | 840 | 590 | 853 | 1.443 | 398 | 744 | 1.142 |
| Einstellungsquote (%) | 2,16% | 4,35% | 6,51% | 4,56% | 6,59% | 11,15% | 3,14% | 5,88% | 9,02% |

| Neueinstellungen – Altersgruppe | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|---------------------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | Neueinstellungen | Einstellungsquote | Neueinstellungen | Einstellungsquote | Neueinstellungen | Einstellungsquote |
| 60 Jahre und älter | 11 | 0,09% | 13 | 0,10% | 7 | 0,06% |
| 50-59 Jahre | 117 | 0,91% | 105 | 0,81% | 76 | 0,60% |
| 40-49 Jahre | 201 | 1,56% | 261 | 2,02% | 187 | 1,48% |
| 30-39 Jahre | 327 | 2,53% | 599 | 4,63% | 487 | 3,85% |
| 21-29 Jahre | 182 | 1,41% | 424 | 3,28% | 340 | 2,69% |
| ≤ 20 Jahre | 2 | 0,02% | 41 | 0,32% | 45 | 0,36% |

| Neueinstellungen – Region | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|---------------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | Neueinstellungen | Einstellungsquote | Neueinstellungen | Einstellungsquote | Neueinstellungen | Einstellungsquote |
| NORD- UND SÜDAMERIKA | 4 | 0,03% | 4 | 0,03% | 4 | 0,03% |
| APAC | 70 | 0,54% | 628 | 4,85% | 678 | 5,36% |
| EUROPA | 759 | 5,88% | 809 | 6,25% | 453 | 3,58% |
| MENEAT | 7 | 0,05% | 2 | 0,02% | 7 | 0,06% |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Mitarbeitende gesamt – externe Belegschaft

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Externe Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Externe Belegschaft – gesamt | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|-------|-------|-------|
| Externe Belegschaft | 1.796 | 1.525 | 1.569 |

Diversität im Topmanagement

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

Mitarbeiterkategorie: Oberste Führungskräfte, Führungskräfte, leitende Manager

| Topmanagement – Geschlecht | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Oberste Führungskräfte, Führungskräfte, leitende Manager | 43 | 216 | 56 | 195 | 58 | 198 |
| in % | 17% | 83% | 22% | 78% | 23% | 77% |

| Topmanagement – Altersgruppe | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|------|------|------|
| 60 Jahre und älter | 50 | 47 | 49 |
| 50-59 Jahre | 134 | 125 | 132 |
| 40-49 Jahre | 62 | 70 | 66 |
| 30-39 Jahre | 13 | 9 | 9 |
| 21-29 Jahre | 0 | 0 | 0 |
| ≤ 20 Jahre | 0 | 0 | 0 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Diversität – Altersgruppe der Mitarbeitenden

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Mitarbeitende – Altersgruppe | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|-------|-------|-------|
| 60 Jahre und älter | 1.294 | 1.066 | 1.147 |
| 50-59 Jahre | 3.357 | 3.215 | 3.152 |
| 40-49 Jahre | 3.385 | 3.435 | 3.427 |
| 30-39 Jahre | 3.252 | 3.431 | 3.327 |
| 21-29 Jahre | 1.566 | 1.690 | 1.482 |
| ≤ 20 Jahre | 49 | 110 | 122 |

Diversität – Mitarbeiterkategorie

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Mitarbeiterkategorie – Geschlecht | 2022 | | 2023 | | 2024 | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Oberste Führungskräfte | 4 | 22 | 5 | 21 | 5 | 21 |
| Führungskräfte | 19 | 113 | 21 | 96 | 22 | 102 |
| Leitende Manager | 20 | 81 | 30 | 78 | 31 | 75 |
| Manager & Fachkräfte | 423 | 1.822 | 516 | 2.109 | 534 | 2.133 |
| Spezialisten | 1.476 | 2.663 | 1.495 | 2.696 | 1.508 | 2.689 |
| Betreiber & Dienstleister | 3.077 | 2.432 | 3.024 | 2.406 | 2.830 | 2.268 |
| Nicht zutreffend | 191 | 560 | 129 | 319 | 118 | 321 |
| Gesamt | 5.210 | 7.693 | 5.220 | 7.725 | 5.048 | 7.609 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Diversität – Mitarbeiterkategorie

Quelle: Headcount & movement PowerBI

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Mitarbeiterkategorie – Altersgruppe | 2022 | | | | | | 2023 | | | | 2024 | | | |
|-------------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------------|--------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| | 60 Jahre und älter | 50-59 Jahre | 40-49 Jahre | 30-39 Jahre | 21-29 Jahre | ≤ 20 Jahre | 60 Jahre und älter | 50-59 Jahre | 40-49 Jahre | ≤ 20 Jahre | 40-49 Jahre | 30-39 Jahre | 21-29 Jahre | ≤ 20 Jahre |
| Oberste Führungskräfte | 6 | 18 | 2 | | | | 7 | 15 | 4 | | 3 | | | |
| Führungskräfte | 29 | 66 | 30 | 7 | | | 25 | 61 | 27 | | 30 | 4 | | |
| Leitende Manager | 15 | 50 | 30 | 6 | | | 15 | 49 | 39 | | 33 | 5 | | |
| Manager & Fachkräfte | 245 | 696 | 729 | 504 | 71 | | 212 | 727 | 866 | | 869 | 725 | 102 | |
| Spezialisten | 435 | 1.056 | 1.054 | 1.159 | 434 | 1 | 343 | 1.008 | 1.063 | 2 | 1.102 | 1.210 | 507 | 2 |
| Betreiber & Dienstleister | 528 | 1.398 | 1.410 | 1.424 | 743 | 6 | 435 | 1.342 | 1.421 | 27 | 1.375 | 1.343 | 628 | 30 |
| Nicht zutreffend | 36 | 73 | 130 | 152 | 318 | 42 | 29 | 13 | 15 | 80 | 15 | 40 | 245 | 90 |
| Gesamt | 1.294 | 3.357 | 3.385 | 3.252 | 1.566 | 49 | 1.066 | 3.215 | 3.435 | 109 | 3.427 | 3.327 | 1.482 | 122 |

Behinderung

Quelle: Erfolgsfaktoren – Diversität

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Behinderung | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------|------|------|------|
| Interne Belegschaft | 404 | 424 | 414 |
| in % | 3% | 3% | 3% |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Leistungs- und Entwicklungsgespräch (PDI) – Geschlecht

Quelle: Successfactors - CSR PDI Campain

* * Das im Unternehmen eingesetzte Verfahren für Leistungs- und Entwicklungsgespräche gilt für alle unbefristet tätigen Arbeitnehmer in allen Ländern (mit Ausnahme von Betreibern und Dienstleistern) und betrifft damit 54% unserer internen Belegschaft. Für die Betreiber und Dienstleister gelten an einigen Standorten örtliche Verfahren, allerdings ist derzeit kein globales Reporting verfügbar. Die Aufschlüsselung nach Geschlecht gilt für diese 54% (einbezogene Angestellte).

| PDI – Geschlecht | 2022 | 2023* | 2024* |
|------------------|-----------------|-------|-------|
| Männer | nicht verfügbar | 71% | 71% |
| Frauen | nicht verfügbar | 29% | 29% |

| PDI – Mitarbeiterkategorie | 2022 | 2023* | 2024* |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-------|
| Oberste Führungskräfte | nicht verfügbar | nicht verfügbar | 1% |
| Führungskräfte | nicht verfügbar | nicht verfügbar | 2% |
| Leitende Manager | nicht verfügbar | nicht verfügbar | 2% |
| Manager & Fachkräfte | nicht verfügbar | nicht verfügbar | 37% |
| Spezialisten | nicht verfügbar | nicht verfügbar | 58% |

Schulung

Quelle: PowerPoint – Isabelle Wiedemann (Excel aus SuccessFactor-Daten)

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden – Geschlecht | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Männer | 17 | 16 | 18 |
| Frauen | 15 | 15 | 18 |
| Gesamt | 16 | 16 | 18 |

| Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden – Funktion | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|----------------------|
| BU Energiemanagement (B.046) | 9 | 19 | 16 |
| Datenschutz (B.039) | | 3 | Nicht mehr vorhanden |
| Digitalisierung und Information (B.011) | 14 | 11 | 15 |
| Finanzen (B.010) | 10 | 8 | 10 |
| Unternehmenskommunikation (B.006) | 15 | 32 | 14 |
| Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen (B.058) | | | 18 |
| Rechts- und Risikomanagement im Unternehmen (B.007) | 17 | 13 | 9 |
| Qualität und Umwelt im Unternehmen (B.012) | 25 | 28 | 27 |
| Immobilien, Investitionen und Unternehmensdienstleistungen (B.018) | 12 | 16 | 15 |
| Soziale Verantwortung im Unternehmen (B.043) | 10 | 16 | 21 |
| Unternehmensstrategie (B.008) | 10 | 9 | 10 |
| Unterstützungsfunktionen und Topmanagement im Unternehmen (B.013) | 17 | 4 | 4 |
| Hager Next (B.053) | | 20 | 22 |
| Personalwesen (B.015) | 17 | 13 | 20 |
| Vertrieb Indien und China (B.054) | | 13 | 17 |
| Produktionstechnik (B.003) | 20 | 26 | 22 |
| Internationaler Vertrieb (B.050) | 12 | 9 | 11 |
| Fertigung (B.037) | 17 | 16 | 21 |
| Produktentwicklung (B.004) | 22 | 25 | 22 |
| Vertrieb und Marketing Maschinenraum (B.051) | 13 | 17 | 16 |
| Vertrieb und Marketing Europa (B.052) | 17 | 15 | 13 |
| SDM Geschäftsbereich „Sicherheit“ (B.048) | 24 | 12 | 12 |
| Soziales (B.017) | 16 | 17 | 19 |
| Entwicklung und Marketing von Lösungen (B.049) | 14 | 12 | 24 |
| Beschaffung und Lieferkette (B.036) | 13 | 15 | 14 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Schulung

Quelle: PowerPoint – Isabelle Wiedemann (Excel aus SuccessFactor-Daten)

Interne Belegschaft

Stand Ende Dezember

| Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden – Mitarbeiterkategorie | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|-----------------|------|------|
| Oberste Führungskräfte | nicht verfügbar | 9 | 10 |
| Führungskräfte | nicht verfügbar | 11 | 9 |
| Leitende Manager | nicht verfügbar | 9 | 13 |
| Manager und Fachkräfte | nicht verfügbar | 16 | 18 |
| Spezialisten | nicht verfügbar | 17 | 19 |
| Betreiber und Dienstleister | nicht verfügbar | 15 | 19 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Tarifvertrag und Sicherstellung des sozialen Dialogs

| Tarifvertrag – gesamt | 2021 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|------|
| % der Belegschaft, die durch Arbeitnehmervertretungen vertreten ist* | 95% | 96% | 97% |
| % der Belegschaft, für die Tarifverträge gelten# | 76% | 90% | 90% |

* Unter Berücksichtigung der Arbeitnehmervertreter für kleine Länder im EU-Betriebsrat

Unter Berücksichtigung der lokalen Vereinbarung in Polen (Vertrag über Arbeitszeit/-bedingungen/ Krankenversicherung)

| Abgedeckte Belegschaft | 2023 | | | 2024 | | |
|-------------------------------|--|--|---|--|--|---|
| | Geltung des Tarifvertrags | | Sozialer Dialog | Geltung des Tarifvertrags | | Sozialer Dialog |
| Abgedeckte Belegschaft | Angestellte – EWR (für Länder mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) | Angestellte – außerhalb des EWR (Schätzung für Regionen mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) | Arbeitnehmervertretung (nur EWR) (für Länder mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) | Angestellte – EWR (für Länder mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) | Angestellte – außerhalb des EWR (Schätzung für Regionen mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) | Arbeitnehmervertretung (nur EWR) (für Länder mit >50 Angestellten, die für >10% der Gesamtbelegschaft stehen) |
| 0–19% | | EUROPA (CH/VK) | | | EUROPA (CH/VK) | |
| 20–39% | | | | | | |
| 40–59% | | | | | | |
| 60–79% | | | | | | |
| 80–100% | Frankreich | APAC (CHINA) | Frankreich | Frankreich | APAC (CHINA) | Frankreich |
| | Deutschland | | Deutschland | Deutschland | | Deutschland |
| | Italien | | Italien | Italien | | Italien |
| | Niederlande | | Niederlande | Niederlande | | Niederlande |
| | Polen | | Polen | Polen | | Polen |
| | Portugal | | Portugal | Portugal | | Portugal |
| | Spanien | | Spanien | Spanien | | Spanien |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Elternzeit

Quelle: Parental leave in Successfactor

Interne Belegschaft

Von Januar 2024 bis Dezember 2024

Elternzeit umfasst auch Mutterschaftsurlaub

| Elternzeit - Geschlecht | 2024 | | | | | | | |
|---|-------------------------|--------|---------------------------------|--------|----------------------------------|--------|---------------|--------|
| | Anspruch auf Elternzeit | | Elternzeit in Anspruch genommen | | Aus der Elternzeit zurückgekehrt | | Rückkehrtrate | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Interne Angestellte | 2.649 | 4.815 | 89 | 96 | 84 | 107 | 3% | 2% |
| Gesamt - Frankreich und Deutschland* | 7.464 | | 185 | | 191 | | 3% | |

* Wir arbeiten gerade an einer Zusammenstellung der Daten und konzentrieren uns bisher auf die interne Belegschaft in Frankreich und Deutschland, die 60% unserer Angestellten ausmacht. Der Grund für die Auswahl dieser beiden Länder ist die Reife der dort vorhandenen Daten und der hohen Anzahl an Beschäftigten.

Sicherheit

Die Formel, die zur Zusammenstellung und Berechnung der LTAR-Daten auf Unternehmensebene verwendet wurde, lautet:

$$\frac{\sum(\text{Anz. der LTA} * 1.000.000)}{\sum(\text{Anz. der Arbeitsstunden im Berichtsjahr})}$$

Die Daten umfassen sowohl Angestellte als auch externe Arbeitskräfte. Derzeit machen wir keinen Unterschied zwischen den Titeln der Mitarbeiter.

Alle fließen in unsere Statistik ein. Hier sind im Folgezeitraum Verbesserungen geplant.

| Sicherheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|------|------|------|------|
| Todesfälle | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erfassbare Arbeitsunfälle | 87 | 82 | 93 | 69 |

| Sicherheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------|------|------|------|------|
| LTAR | 3,93 | 3,35 | 3,94 | 2,62 |



Anlage V Personaldaten Fortsetzung

Zusätzliche Informationen

| Themen | Kontextualisierte Angaben | Berechnungs-/ Konsolidierungsmethode |
|---|---|--|
| Belegschaft | <p>Belegschaft steht für die Anzahl der Angestellten, die bei Hager tätig sind.</p> <p>Diese Kennzahl gilt zum Ende der Berichtsperiode, und dabei wird jeder einzelne Angestellte, egal ob Vollzeit- oder Teilzeitmitarbeiter, einbezogen.</p> <p>Der Wert für die Belegschaft kann daher nur 0 oder 1 sein.</p> | <p>Gesamtzahl der Angestellten, die zum Monatsende bei Hager tätig sind, unabhängig von ihrer Beschäftigungsquote.</p> <p>Fällt der letzte Arbeitstag des Angestellten auf den Monatsletzten, gilt die Person noch als aktiv und wird für den entsprechenden Monat einbezogen.</p> |
| Interne Belegschaft | <p>Interne Belegschaft umfasst Einzelpersonen, die einen direkten Arbeitsvertrag mit Hager haben und für die Hager als Arbeitgeber gilt. Dies sind Angestellte mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen, Praktikanten und Lehrlinge.</p> | |
| Externe Belegschaft | <p>Externe Belegschaft umfasst Einzelpersonen, die keinen direkten Arbeitsvertrag mit Hager, sondern mit einem Dritten haben und für die Hager nicht als Arbeitgeber gilt. Dazu gehören Leasing-Mitarbeiter, Auftragnehmer, Praktikanten, Mitarbeiter von Joint Ventures und Mitarbeiter neu akquirierter Unternehmen</p> | |
| Fluktuationsrate durch freiwillige Kündigungen | <p>Anteil der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen, die Hager infolge einer freiwilligen Kündigung verlassen (ordentliche Kündigung oder fristlose Kündigung)</p> | <p>(Anzahl der freiwilligen Kündigungen für Angestellte mit unbefristeten Arbeitsverhältnissen in den letzten 12 Monaten) / (Durchschnittliche Anzahl der Angestellten am Monatsende für Mitarbeiter mit unbefristeten Arbeitsverhältnissen in den letzten 12 Monaten)</p> |



Anlage VI Umweltkennzahlen

Energie

Verkaufte Energie und gesamter Energieverbrauch

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------|-------------|-------------|-------------|
| Strom (GWh) | 0 | 0,02 | 0,03 | 0,05 |
| Heizung (GWh) | 0 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Kühlung (GWh) | 0 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Dampf (GWh) | 0 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamte verkaufte Energie (GWh) | 0 | 0,02 | 0,03 | 0,05 |

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------|--------|--------|--------|
| Totale Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GWh) | 254,59 | 244,46 | 231,07 | 213,98 |

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|----------|--------------|-------------|-------------|
| Originaldaten (GWh) | 0 | 5,07 | 3,24 | 1,49 |
| Extrapolation (GWh) | 0 | 5,15 | 1,67 | 1,42 |
| Energieverbrauch außerhalb der Organisation gesamt (GWh) | 0 | 10,22 | 4,91 | 2,91 |

Energieintensität

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--------------------------------|------|------|------|------|
| Umsatzerlöse (Mrd. €) | 2,25 | 2,44 | 2,83 | 2,60 |
| Energieintensität (GWh/Mrd. €) | 113 | 100 | 82 | 82 |

Senkung des Energieverbrauchs

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------|--------|--------|--------|
| Umfang der Senkung des Energieverbrauchs, die direkt durch Einsparungs- und Effizienzinitiativen erzielt wurden (Joule oder Vielfache) | 254,59 | -10,13 | -23,51 | -40,61 |

Emissionen

Biogene Emissionen

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|------|------|------|------|
| Biogene CO ₂ -Emissionen (t CO ₂ e) | 53 | 46 | 98 | 199 |

Emissionsintensität

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|------|------|
| Umsatz (Mrd. €) | 2,25 | 2,44 | 2,83 | 2,60 |
| Intensitätsquote THG-Emissionen (kt CO ₂ e/Mrd. €) (Σ(Scope 1, 2, 3)/ Umsatz) | 883 | 736 | 602 | 591 |



Anlage VI Umweltkennzahlen Fortsetzung

Wasser

Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserknappheit

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | Comment |
|--|----------|--------------|--------------|--------------|--|
| Oberflächenwasser | 0 | 0 | 0 | 0 | Hauptverwendungs- zweck von Wasser: - Sanitär- nutzung an allen Standorten - Turm- und Gebäude- kühlung |
| Grundwasser | 0 | 0 | 10,24 | 11,32 | |
| Meerwasser | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Produziertes Wasser | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Wasser von Dritten | 0 | 12,27 | 1,98 | 1,97 | |
| Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserknappheit gesamt (ML) | 0 | 12,27 | 12,22 | 13,28 | |

Art des verbrauchten Wassers

| | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|
| Sonstige Wasserentnahme gesamt (>1000 mg/l TDS) (ML) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Frischwasserentnahme gesamt (≤ 1000 mg/l TDS) (ML) | 292,30 | 288,26 | 263,02 | 257,59 |



Anlage VI Umweltkennzahlen Fortsetzung

Biodiversität

Für jeden Standort, der sich im Besitz befindet, gepachtet oder verwaltet wird oder an einen solchen angrenzt, sowie für Schutzgebiete und Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten sind folgende Informationen anzugeben:

| 2023 | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Geografischer Standort | Blieskastel | Heltersberg | Kornik | La roca del Valles | Ottfingen | Saverne |
| Lage in Bezug auf die Schutzgebiete | <1 km | <1 km | <1 km | <1 km | <1 km | <1 km |
| Betriebsarten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten | Produktion und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten |
| Größe des Betriebsstandorts (km ²) | 89 | 256 | 33 | 17 | 41 | 9 |
| Biodiversitätswert, der durch die Merkmale des Schutzgebiets oder Gebiets mit hohem Biodiversitätswert gekennzeichnet ist | Landschaftsschutzgebiet; besonderes Schutzgebiet (Vogelschutzrichtlinie); Naturschutzgebiet; Standorte von gemeinschaftlicher Bedeutung (Habitatrichtlinie); besondere Schutzgebiete (Habitatrichtlinie) | UNESCO-MAB Biosphärenreservat | Landschaftliches Schutzgebiet | Schutzplan; besondere Schutzgebiete (Habitat-Richtlinie) | Landschaftsschutzgebiet | UNESCO-MAB Biosphärenreservat |
| Biodiversitätswert, der durch die Auflistung des Schutzstatus (wie z.B. IUCN-Managementkategorien für Schutzgebiete) gekennzeichnet ist | V; IV | Nicht zutreffend | Nicht zutreffend | V | V | Nicht zutreffend |



Anlage VI Umweltkennzahlen Fortsetzung

Art der wesentlichen direkten und indirekten Auswirkungen auf die Biodiversität unter Bezugnahme auf einen oder mehrere der folgenden Punkte:

| 2024 | |
|--|--|
| Einsatz von Produktionsanlagen | Herstellung und Vertrieb von Elektro- und Elektronikgeräten |
| Verunreinigung | <p>Im Jahr 2025 führte die Hager Group an 3 Standorten eine Bewertung der gemessenen Verunreinigungen gemäß ESRS E2-4 und E2-5 durch. Diese Werke wurden ausgewählt, da sie stellvertretend für die meisten in unseren Produktionsstätten verwendeten Verfahren sind.</p> <p>Erste Erkenntnisse aus diesem Probelauf sind: E2-4: Die Schadstoffe nach E2-4 lagen unter den E-PRTR-Schwellenwerten und erfüllten die vor Ort geltenden lokalen gesetzlichen Anforderungen. E2-5: Die unter E2-5 überwachten Stoffe erfordern eine strengere Überwachung, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Hager entwickelt derzeit ein unternehmensweites Verfahren zur Bewertung und Überwachung dieser Stoffe an allen Produktionsstandorten.</p> |
| Einfuhr von invasiven Arten, Schädlingen und Krankheitserregern | Diese KPI wird von der Hager Group nicht überwacht. Die Hager Group erwartet jedoch keine erheblichen Auswirkungen, da sie sich an die einschlägigen Zollverordnungen und Umweltrichtlinien hält, die den Eintritt von invasiven Arten verhindern. |
| Rückgang der Artenvielfalt | Keine zugehörigen KPI überwacht. Die Hager Group erwartet jedoch keine erheblichen Auswirkungen. |
| Umwandlung der Lebensräume | <p>Die Hager Group überwacht keine zugehörigen KPI. Allerdings erwartet die Hager Group keine wesentlichen Auswirkungen, da:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Baumaßnahmen in der Baugenehmigung Spezifikationen festgelegt werden (z.B. Maßnahmen zur ökologischen Kompensation und Auflagen für die Baugenehmigung). Zudem werden bei Neubauprojekten (z.B. Blieskastel) externe Sachverständige für Boden-, Tier-/Artenschutz und Gewässerschutz eingebunden. – an bestimmten Standorten wurden Maßnahmenpläne zur Erhaltung von natürlichen Lebensräumen umgesetzt (z.B. hat man in Bischwiller ein „ökologisch verantwortungsvolles übergreifendes Projekt“ umgesetzt). |
| Veränderungen ökologischer Prozesse außerhalb des natürlichen Variationsbereichs | Die Hager Group hält sich an lokale Vorschriften. In unseren Standorten wurden keine wesentlichen Auswirkungen beobachtet. |



Anlage VI Umweltkennzahlen Fortsetzung

Wesentliche direkte und indirekte positive bzw. negative Auswirkungen in Bezug auf Folgendes:

| | 2023 | comment |
|--|--|--|
| Betroffene Arten | Nicht gemessen | Die Biodiversität wird durch den Geschäftsbetrieb der Hager Group nicht wesentlich beeinflusst. Aus diesem Grund führte die Hager Group im Jahr 2024 keine fortschrittliche Folgenabschätzung in Bezug auf die Biodiversität durch. Die für 2023 durchgeführte BFA (Biodiversity Footprint Assessment), in der das von der Hager Group betroffene Gebiet bewertet wurde, gilt jedoch weiterhin als relevant. |
| Größe der betroffenen Gebiete | <ul style="list-style-type: none"> - dynamische terrestrische Auswirkungen: 11 MSA, km2 - statische terrestrische Auswirkungen: 328 MSA, km2 | |
| Dauer der Auswirkungen | <p>Gemäß Definition des BFA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dynamischer Fußabdruck: verursacht durch Veränderungen, Verbrauch oder Renaturierungen während des bewerteten Zeitraums. - der statische Fußabdruck umfasst alle „bleibenden“ oder „langanhaltenden“ Auswirkungen, die längerfristig bestehen bleiben. | |
| Reversibilität oder Irreversibilität der Auswirkungen | <p>Gemäß Definition des BFA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die dynamischen Auswirkungen sind reversibel - die statischen Auswirkungen sind von Dauer. | |

Gesamtzahl der Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihre Lebensräume in Gebieten haben, die von den Tätigkeiten der Organisationen betroffen sind, jeweils nach Gefährungsgrad

| | 2023 |
|------------------------|---------------|
| Stark gefährdet | 207 |
| Gefährdet | 549 |
| Schutzbedürftig | 1.179 |
| Beinahe bedroht | Keine Angaben |
| Am wenigsten betroffen | Keine Angaben |



Anlage VI Umweltkennzahlen Fortsetzung

Abfall

Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls:

| Tonnen | 2021 | | | | 2022 | | | | 2023 | | | | 2024 | | | |
|--|--------|-----------|-------------|---------------------------------------|--------|-----------|-------------|---------------------------------------|--------|-----------|-------------|---------------------------------------|--------|-----------|-------------|---------------------------------------|
| | Gesamt | Recycling | Verbrennung | Durchschnittl. Ende der Nutzungsdauer | Gesamt | Recycling | Verbrennung | Durchschnittl. Ende der Nutzungsdauer | Gesamt | Recycling | Verbrennung | Durchschnittl. Ende der Nutzungsdauer | Gesamt | Recycling | Verbrennung | Durchschnittl. Ende der Nutzungsdauer |
| Ungefährlicher Abfall | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Metall | 11.339 | 11.339 | 0 | 0 | 11.788 | 11.720 | 68 | 0 | 14.048 | 13.976 | 60 | 12 | 7.327 | 7.275 | 0 | 52 |
| Kunststoff | 2.317 | 958 | 509 | 850 | 2.769 | 2.392 | 318 | 60 | 4.502 | 3.800 | 601 | 100 | 2.651 | 1.648 | 784 | 219 |
| Mix aus üblichen Industrieabfällen | 1.590 | 1 | 1.239 | 350 | 1.519 | 169 | 1.199 | 151 | 1.690 | 203 | 1.368 | 119 | 1.665 | 601 | 539 | 525 |
| Karton | 1.451 | 1.188 | 0 | 263 | 1.557 | 1.545 | 0 | 11 | 4.366 | 4.361 | 0 | 5 | 1.100 | 1.090 | 2 | 8 |
| Kupfer | 1.524 | 1.524 | 0 | 0 | 1.121 | 1.121 | 0 | 0 | 1.375 | 1.375 | 0 | 0 | 527 | 527 | 0 | 0 |
| Holz | 818 | 591 | 50 | 177 | 734 | 618 | 116 | 0 | 825 | 647 | 176 | 1 | 862 | 594 | 139 | 128 |
| Gemischte Elektronik sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte | 427 | 80 | 1 | 346 | 376 | 173 | 0 | 203 | 186 | 186 | 0 | 0 | 132 | 132 | 0 | 0 |
| Bioabfälle | 153 | 118 | 3 | 32 | 41 | 23 | 18 | 0 | 54 | 42 | 11 | 0 | 35 | 16 | 20 | 0 |
| Akkus und Batterien | 133 | 132 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 4 | 3 | 0 | 1 | 8 | 8 | 0 | 0 |
| Kunststoffverpackungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | |
| Sonstige | 423 | 113 | 1 | 309 | 1 | 0 | 0 | 0 | 263 | 0 | 0 | 263 | 307 | 0 | 0 | 307 |
| Papier | 789 | 158 | 0 | 631 | 787 | 157 | 0 | 630 | 788 | 158 | 0 | 630 | 937 | 289 | 0 | 648 |
| Gefährlicher Abfall | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonderindustrieabfälle | 715 | 280 | 205 | 230 | 412 | 17 | 361 | 34 | 576 | 82 | 472 | 22 | 445 | 274 | 102 | 69 |



Anlage VII – Standorte der Hager Group mit dem höchsten physischen Klimarisiko (2024)

| Rang | Standort | Naturgefahr | Exposition |
|------|--------------|--------------------------|-----------------------|
| 1 | Bischwiller | Überschwemmung, Einsturz | 100 Jahre / 100 Jahre |
| 2 | Emmenbrücke | Überschwemmung | 100 Jahre |
| 3 | Schalksmühle | Überschwemmung | 100 Jahre |
| 4 | Blieskastel | Starkregen | 100 Jahre |
| 5 | Vendenheim | Überschwemmung, Einsturz | 500 Jahre / 100 Jahre |
| 6 | Chaponnay | Einfrieren, Einsturz | |
| 7 | Pune | Starkregen | 100 Jahre |
| 8 | Ottfingen | Starkregen | 100 Jahre |
| 9 | Arenzano | Starkregen | 100 Jahre |
| 10 | Dongguan | Sturm, Überschwemmung | 105 mph / 100 Jahre |



Impressum

Veröffentlicht von der Hager Group

Hager SE
 Zum Gunterstal
 DE - 66440 Blieskastel
 hagergroup.com
 +49 6842 945 0

Christoph Ringwald
 Group Communications & PR Director
 christoph.ringwald@hagergroup.com

Samir Rouini
 Sustainability Reporting Manager
 samir.rouini@hagergroup.com

Projektkoordination und -management:

Martha Schneider/Group Communications, Ranbir Chakraborty/Group CSR

Datensupport Nachhaltigkeitsbericht:

Annika Kilian, Camille Collange, Kirsten Johannsen, Laetitia Dietrich, Martial Witt, Nadja Hoffmann, Claire Le Pape Jehl, Clotilde Raingue, Dariush Shahbaz, Jan Lesak, Marianne Noel, Asma Touati, Caroline Fauduet, Isabelle Wiedemann, Liam Dee, Leslie Moog, Catherine Distel, Celine Friedrich, Alexia Berton, Michel Voinson, Julien Krause, Alexandre Lacheteau, Volker Busch, Eric Baumann, Romane Douillard, Stephanie Kleinmann, Emilie Joliwald, Kathrin Zoehler

Design:

Emperor/Group Communications

Text und Redaktion:

Emperor, Uwe Schick, Jasmin Krenzer, Clara Revon, Christoph Ringwald

Layout und Grafik:

Emperor

Digitaler Bericht:

Stephan Pirsch, Philip Richter/ reichweitenstrategien.de,
 Anna Bielak/ Group Communications

Fotos:

Jan Ladwig, Oliver Dietze, Stefan Kranz, Christian Ernst, Dorothée Parent und viele mehr.

Erscheinungsdatum: 12 September 2025

hagergroup

Kontakt

Christoph Ringwald

Group Communications & PR Director
christoph.ringwald@hagergroup.com

Samir Rouini

Sustainability Reporting Manager
samir.rouini@hagergroup.com